

Statistische Mitteilungen

betreffend den

Kanton Zürich.

Heft 102.

Herausgegeben

vom

Kantonalen statistischen Bureau.



Die Wasser-, Gas- und Elektrizitäts-Versorgungsanlagen
in den Gemeinden des Kantons Zürich.

I. Abteilung:

Die Wasserversorgungs-Anlagen im Jahre 1908.

Mit einem Kärtchen.



WINTERTHUR.

Buchdruckerei Geschwister Ziegler.

1910.



Publikationen des kantonalen statistischen Bureaus.

Heft

1. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1867.
2. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1868.
3. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1869.
4. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1870.
5. Die Volkszählung im Kanton Zürich vom 1. Dezember 1870 mit alphabetischem Ortsverzeichnis.
6. Statistik der Berufsarten des Kantons Zürich nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1870.
7. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1871.
8. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1872.
9. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1873.
10. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1874.
11. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1875.
12. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1876.
13. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1877.
14. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1878.
15. Statistische Beilage z. Rechenschaftsbericht des Regierungsrates 1878.
Inhalt: 1. Gemeindefinanzstatistik 1877. 2. Landwirtschaftliche Statistik 1878. 3. Statistik der Obstbäume nach der Zählung in den Jahren 1877 und 1878. 4. Statistischer Jahresbericht der Direktion des Erziehungswesens im Schuljahr 1878/79. 5. Statistik der Geburten, Todesfälle und Trauungen 1878.
16. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1879.
17. Statistische Beilage z. Rechenschaftsbericht des Regierungsrates 1879.
Inhalt: 1. Landwirtschaftliche Statistik 1879. 2. Gemeindefinanzstatistik 1878. 3. Statistik der Geburten, Todesfälle und Trauungen 1879. 4. Gemeindefinanzstatistik 1879. 5. Monatliche und jährliche Niederschlagsmengen auf den zürcherischen Regenstationen 1878 und 1879 mit Kärtchen.
18. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1880.
19. Statistische Beilage z. Rechenschaftsbericht des Regierungsrates 1880.
Inhalt: 1. Landwirtschaftliche Statistik 1880. 2. Statistik der Geburten, Todesfälle und Trauungen 1880. 3. Gemeindefinanzstatistik 1880.
20. Die Volkszählung im Kanton Zürich vom 1. Dezember 1880.
21. Berufs-Statistik. Die Bevölkerung des Kantons Zürich nach ihren Berufsarten auf Grund der Volkszählung vom 1. Dezember 1880.
22. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1881.
23. Statistische Beilage z. Rechenschaftsbericht des Regierungsrates 1881.
Inhalt: 1. Landwirtschaftliche Statistik 1881. 2. Statistik der Geburten, Todesfälle und Trauungen 1881. 3. Statistik der Berufsarten der Bevölkerung des Kantons Zürich 1880. 4. Statistik der gegenseitigen Hilfsgesellschaften und Krankenvereine im Kanton Zürich 1880. 5. Gemeindefinanzstatistik 1881.
24. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1882.
25. Statistische Beilage z. Rechenschaftsbericht des Regierungsrates 1882.
Inhalt: 1. Landwirtschaftliche Statistik 1882. 2. Statistik der Geburten, Todesfälle und Trauungen 1882. 3. Gemeindefinanzstatistik 1882. 4. Statistik der Sparkassen im Kanton Zürich 1882.
26. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1883.

(Fortsetzung auf Seite 3 des Umschlags.)

Statistische Mitteilungen

betreffend den

Kanton Zürich.

Heft 102.

Herausgegeben

vom

Kantonalen statistischen Bureau.

Die Wasser-, Gas- und Elektrizitäts-Versorgungsanlagen
in den Gemeinden des Kantons Zürich.

I. Abteilung:

Die Wasserversorgungs-Anlagen im Jahre 1908.

Mit einem Kärtchen.

WINTERTHUR.

Buchdruckerei Geschwister Ziegler.

1910.

G. 788
24.

Inhalts-Verzeichnis.

Vorwort	Seite 5
-------------------	------------

A. Text-Teil.

1. Zahl und Ausdehnung der Wasserversorgungs-Anlagen und Zahl der Wasserbezüger	7
<i>a)</i> Zahl der Wasserversorgungs-Anlagen	7
<i>b)</i> Örtliche Ausdehnung	9
<i>c)</i> Zahl der Wasserbezüger	12
2. Alter und bauliche Beschaffenheit der Anlagen, Quantum des verfügbaren Wassers	16
<i>a)</i> Erstellungsjahr	16
<i>b)</i> Länge des Rohrnetzes	17
<i>c)</i> Lichtweite der Hauptröhren	19
<i>d)</i> Zahl der Hydranten	19
<i>e)</i> Höhenunterschiede zwischen Reservoir und Hydranten	20
<i>f)</i> Quantum des verfügbaren Wassers	21
3. Tarifgrundsätze und Taxen der Wasserversorgungs-Unternehmungen	24
<i>a)</i> Tarifgrundsätze	24
<i>b)</i> Tarifsysteme und Taxen bei Bezug periodischer Gebühren	27
<i>c)</i> Rabatt	33
4. Die Finanzverhältnisse der Wasserversorgungsunternehmen	35
<i>a)</i> Das Rechnungswesen im allgemeinen	35
<i>b)</i> Das Anlagekapital	37
<i>c)</i> Die Betriebsrechnungs-Ergebnisse im Jahre 1908	42

B. Tabellarischer Teil.

Gemeinde- und betriebsweise Übersichten.

I. Zahl und Ausdehnung der Wasserversorgungs-Anlagen und Zahl der Wasserbezüger in den politischen Gemeinden des Kantons zu Ende 1908 (Gemeindeweise Übersicht)	52
mit einem Kärtchen	175
II. Bauliche Beschaffenheit und Leistungsfähigkeit der Wasserversorgungs-Anlagen (Betriebsweise Darstellung)	64
1. Erstellungsjahr und bauliche Beschaffenheit der Anlagen	64
2. Quantum des verfügbaren Wassers	65

	Seite
III. Das Tarifwesen der Wasserversorgungs-Unternehmungen	82
a) Tarifgrundsätze und Taxen der Gemeinde-Wasserversorgungen	82
b) " " " " eingetragenen Wasserversorgungs-Genossenschaften	98
c) Tarifgrundsätze und Taxen der nichteingetragenen Wasserversorgungs-Genossenschaften und Korporationen	106
d) Tarifgrundsätze und Taxen der Wasserversorgungs-Anlagen von Einzelpersonen	110
IV. Das Anlagekapital der Wasserversorgungen	112
a) Die Anlagekosten der Gemeinde-Wasserversorgungen	112
b) " " " Wasserversorgungen von eingetragenen Genossenschaften	122
c) Die Anlagekosten der Wasserversorgungen von nichteingetragenen Genossenschaften und Korporationen	128
d) Die Anlagekosten der Wasserversorgungen von Einzelpersonen	130
V. Die Betriebsrechnungs-Ergebnisse der Wasserversorgungen im Jahre 1908	132
a) Die Betriebsrechnungs-Ergebnisse der Gemeinde-Wasserversorgungen	132
b) Die Betriebsrechnungs-Ergebnisse der Wasserversorgungen von eingetragenen Genossenschaften	144
c) Die Betriebsrechnungs-Ergebnisse der Wasserversorgungen von nichteingetragenen Genossenschaften	150
d) Die Betriebsrechnungs-Ergebnisse der Wasserversorgungen von Einzelpersonen	152

Bezirksweise Übersichten.

I. Zahl und Ausdehnung der Wasserversorgungs-Anlagen und Zahl der Wasserbezüger zu Ende 1908	154
II. Bauliche Beschaffenheit und Leistungsfähigkeit der Wasserversorgungs-Anlagen	154
III. Das Tarifwesen der Wasserversorgungs-Unternehmungen	158
a--d) Tarifgrundsätze	158
e--h) Tarifsysteme	160
IV. Das Anlagekapital	167
V. Die Betriebsrechnungs-Ergebnisse im Jahre 1908	170



Vorwort.

Die Versorgung der Einwohnerschaft mit Wasser, Licht und Kraft gehört in der Gegenwart zu den bedeutendsten Aufgaben auf dem Gebiete gemeinwirtschaftlicher Tätigkeit des Staates, der Gemeinden und der Genossenschaften. Obschon die auf Erfüllung dieser Aufgaben hinzielenden Bestrebungen sich erst auf wenige Jahrzehnte zurück nachweisen lassen und bis jetzt über das bisher Erreichte noch keine, oder nur dürftige Angaben vorhanden waren, konnte doch aus verschiedenen Anzeichen geschlossen werden, daß in dieser Hinsicht schon Bedeutendes geleistet worden sein mußte.

In einem im Jahr 1907 aufgestellten Programm betr. die Aufgaben der amtlichen Statistik ist daher die Vornahme von Erhebungen über die Wasserversorgungs-Anlagen, sowie über die Gas- und Elektrizitätswerke und Schlachthäuser der Gemeinden und Genossenschaften als wertvoll und wünschbar bezeichnet worden.

Die Durchführung dieser Arbeit hat im Laufe des Jahres 1909 stattgefunden. Sie wurde eingeleitet durch eine mit Zirkular vom 26. März vorgenommene Vorerhebung über Art und Sitz der in den politischen Gemeinden des Kantons vorhandenen gewerblichen Betriebe mit öffentlichem Charakter, über deren Besitzer und über die Adresse der Betriebsleiter, an die man sich für die definitive Erhebung zu wenden hatte. Die von den Gemeinräten erhaltenen Angaben zeigten zunächst, daß Wasserversorgungs-Anlagen beinahe in allen Gemeinden des Kantons vorhanden sind; nur 11 derselben waren Ende 1908 noch ohne solche Einrichtungen. Elektrizitäts- und namentlich Gasversorgungs-Anlagen sind dagegen noch etwas spärlicher vertreten. Mit Zirkular vom 20. Mai wurden sodann die Fragebogen nebst beigegebenen Erläuterungen an die von den Gemeindebehörden bezeichneten Adressen der Betriebsleiter versandt.

Die Wiedereinsendung der ausgefüllten Bogen, für welche der Termin auf 15. Juni angesetzt war, erfolgte in der Mehrzahl der Fälle in prompter Weise, immerhin gelangten einige Nachzügler erst im Verlauf der Monate August und September, ein Exemplar sogar erst im Monat Dezember in unsern Besitz. Von drei genossenschaftlichen Wasserversorgungen (Unter-Dürnten, Außer-Dinhard und Hakab-Nürens Dorf), ferner von vier Elektrizitäts- und einer Gasversorgungs-Anlage waren Angaben überhaupt nicht erhältlich. Allen Organen von Gemeinden und Genossenschaften, welche durch Ausfüllung der Fragebogen oder durch Auskunfterteilung zu der vorliegenden Arbeit beigetragen haben, sei an dieser Stelle unser Dank ausgesprochen.

In diesem ersten Heft werden die Verhältnisse der Wasserversorgungsanlagen zur Darstellung gebracht, die Bearbeitung der Licht- und Kraftversorgungs-Anlagen ist einer weiteren Publikation vorbehalten.

Zürich, im Dezember 1909.

Das kantonale statistische Bureau.

A. Text-Teil.

1. Zahl und Ausdehnung der Wasserversorgungs-Anlagen und Zahl der Wasserbezügler.

Bis vor etwa 40 Jahren erfolgte die Versorgung der Einwohnerschaft des Kantons mit Trink- und Brauchwasser ausschließlich durch Gemeinde-, Korporations- oder Privatbrunnen. Seit diesem Zeitpunkt sind eine größere Anzahl von Unternehmungen ins Leben getreten, welche sich die Beschaffung und Verteilung dieses für Leben und Gedeihen der Bevölkerung so hochwertigen Elementes in etwas rationellerer Weise zum Ziele setzen. Hervorgegangen sind diese Unternehmungen allerdings zum großen Teil aus den früheren Brunnenverbänden.

Die neuzeitlichen Wasserversorgungen, deren Verhältnisse nachstehend erörtert werden sollen, kennzeichnen sich hauptsächlich durch ihre gegenüber den Brunnen wesentlich vervollkommnete Anlage, welche gestattet, das Wasser in Zeiten aufgehobenen oder geringen Verbrauchs aufzuspeichern, um es im Bedarfsfalle in ausreichender Menge zur Verfügung zu haben. Der bei Ausnützung des Gefälles vom Reservoir bis zu den Wohnstätten sich ergebende Druck ermöglicht es, dasselbe in die Häuser zu leiten und eventuell für gewerbliche oder Feuerlöschzwecke zu verwenden. Die bedeutenden Erstellungskosten solcher vervollkommneter Anlagen bringen es mit sich, daß von den Benützern derselben in der Regel Gebühren erhoben werden müssen und daß sich daher mit der Zeit eigene Taxsysteme für Wasserversorgungs-Anlagen herausgebildet haben.

a) Zahl der Wasserversorgungs-Anlagen.

Die Zahl der Unternehmungen dieser Art wurde pro Ende 1908 im Kanton auf 313 festgestellt, ferner waren zu diesem Zeitpunkt fünf weitere Anlagen im Bau. Die nachstehenden statistischen Nachweise beziehen sich auf **310 Betriebe**; von drei kleineren genossenschaftlichen Unternehmungen der Bezirke Hinwil, Winterthur und Bülach konnten die Angaben nicht beigebracht werden.

Nach den Eigentumsverhältnissen gliedern sich die 310 untersuchten Betriebe in solche:

von politischen Gemeinden	Zahl	91 = 29,4 %
von Zivilgemeinden	„	87 = 28,1 %
von im Handelsregister eingetragenen Genossenschaften mit solidarischer Haftbarkeit der Mitglieder	„	51 = 16,4 %
von im Handelsregister eingetragenen Genossenschaften ohne solidare Haftbarkeit der Mitglieder (inkl. eine Aktiengesellschaft)	„	32 = 10,3 %
von nicht eingetragenen Genossenschaften und Korporationen (inkl. eine Hydrantenkorporation) . .	„	43 = 13,9 %
von Einzelpersonen (mit Inbegriff einer Anlage einer Industriegesellschaft)	„	6 = 1,9 %
Total Zahl		310 = 100 %

178 Wasserversorgungs-Anlagen oder insgesamt 57,5 % sind demnach Gemeindebetriebe und 132 Anlagen oder 42,5 % sind im Besitze von Genossenschaften und Einzelpersonen. Wie ersichtlich, ist den genossenschaftlichen Anlagen eine Aktiengesellschaft für Wasserversorgung, der einzige Betrieb dieser Art im Kanton, zugezählt. Auf die einzelnen Bezirke verteilen sich die Anlagen nach Gesamtzahl und den Besitzerverhältnissen wie folgt:

Wasserversorgungs-Anlagen

Bezirke	insgesamt	% des kant. Totals	von Gemeinden		v. Genossenschaften und Einzelpersonen	
			Zahl	%	Zahl	%
Zürich . . .	25	8,1	19	76,0	6	24,0
Affoltern . .	24	7,7	1	4,2	23	95,8
Horgen . . .	15	4,8	8	53,3	7	46,7
Meilen . . .	27	8,7	4	14,8	23	85,2
Hinwil . . .	23	7,4	4	17,4	19	82,6
Uster	30	9,7	10	33,3	20	66,7
Pfäffikon . .	30	9,7	18	60,0	12	40,0
Winterthur .	47	15,2	35	74,5	12	25,5
Andelfingen .	34	11,0	33	97,1	1	2,9
Bülach . . .	26	8,4	23	88,5	3	11,5
Dielsdorf . .	29	9,3	23	79,3	6	20,7
Kanton	310	100	178	57,5	132	42,5

Die Ausführung und der Betrieb von Wasserversorgungs-Anlagen wird demnach in den einzelnen Bezirken in sehr verschiedenem Maße an Hand genommen. In den vier Bezirken des nördlichen Kantonsteiles (Winterthur, Andelfingen, Bülach und Dielsdorf) sind es beinahe ausschließlich oder doch überwiegend die Gemeinden, die sich dieser Aufgabe unterziehen. Am ausgeprägtesten kommt dieser Grundsatz in Andelfingen zum Ausdruck, wo neben 33 Gemeindebetrieben nur eine einzige genossenschaftliche Anlage von unbedeutendem Umfang besteht. Den erwähnten vier Bezirken schließt sich Zürich mit 76⁰/₀, Pfäffikon mit 60⁰/₀ und Horgen mit 53,3⁰/₀ Gemeindebetrieben an. Grundsätzlich von diesen verschieden sind die Ergebnisse für die Bezirke Affoltern mit 95,8⁰/₀, Meilen mit 85,2⁰/₀, Hinwil mit 82,6⁰/₀ und Uster mit 66,7⁰/₀ Genossenschaftsbetrieben. Diametral entgegengesetzt sind die Verhältnisse in den Bezirken Andelfingen, wo 97,1⁰/₀ der Anlagen im Gemeindebetrieb und Affoltern, wo 95,8⁰/₀ im Genossenschaftsbetrieb sind.

b) Örtliche Ausdehnung der Anlagen.

Um zu sichern Schlüssen in bezug auf die Ausdehnung der einzelnen Anlagen zu gelangen, wurden im Fragebogen Angaben über den örtlichen Bereich derselben verlangt. Die erhaltenen Aufschlüsse sind in der tabellarischen Darstellung I. in der Weise verarbeitet, daß die Zahl der im Rayon von Wasserversorgungen liegenden Wohnhäuser nach der Zählung von 1900 festgestellt und der gesamten Wohnhäuserzahl der politischen Gemeinden gegenübergestellt wurden. Die so erhaltenen gemeindeweisen Verhältniszahlen derjenigen Wohnhäuser, welche die Vorteile einer Wasserversorgung genießen, sei es, daß sie angeschlossen sind oder daß für sie die Möglichkeit des Anschlusses und ein eventueller Schutz in Feuergefahr besteht, sind zum Gegenstand einer kartographischen Darstellung gemacht, welche der vorliegenden Arbeit beigegeben ist.

Für die einzelnen Bezirke ergeben sich folgende Prozentverhältnisse:

Bezirke	Wohnhäuser	
	im Bereich einer	ausser Wasserversorgung
Pfäffikon	54,4 ^{0/0}	45,6 ^{0/0}
Hinwil	54,6 ^{0/0}	45,4 ^{0/0}
Uster	66,9 ^{0/0}	33,1 ^{0/0}
Dielsdorf	75,3 ^{0/0}	24,7 ^{0/0}
Meilen	75,8 ^{0/0}	24,2 ^{0/0}
Affoltern	77,8 ^{0/0}	22,2 ^{0/0}
Horgen	78,3 ^{0/0}	21,7 ^{0/0}
Winterthur	81,0 ^{0/0}	19,0 ^{0/0}
Bülach	84,0 ^{0/0}	16,0 ^{0/0}
Andelfingen	91,6 ^{0/0}	8,4 ^{0/0}
Zürich	94,5 ^{0/0}	5,5 ^{0/0}
Kanton	78,4 ^{0/0}	21,6 ^{0/0}

Es ergibt sich demnach, daß im Kanton Zürich mehr als drei Viertel (78,4^{0/0}) sämtlicher Wohnhäuser im Rayon von Wasserversorgungs-Anlagen liegen. Ferner ist die Tatsache bemerkenswert, daß die Bezirke mit vorwiegendem Gemeindebetrieb auf diesem Gebiet alle (mit Ausnahme von Pfäffikon) hinsichtlich der Ausdehnung der Anlagen günstiger dastehen als die überwiegend genossenschaftlich bedienten Bezirke. Wir werden kaum fehl gehen, wenn wir die für die kommunal versorgten Gebiete sich ergebenden besseren Verhältnisse einer Bestimmung der Staatsverfassung zuschreiben, wonach die Gemeinden bei Übernahme öffentlicher Aufgaben alle Gemeindegebiete gleich zu halten haben, während die Genossenschaften ihre partikularistischen Interessen wahrnehmen können. Ein gewisser Einfluß auf diese Verhältnisse ist immerhin der in den einzelnen Landesgegenden verschiedenen Besiedelungsart — im Oberland vielfach Hof-, im Unterland überwiegend Dorfbesiedelung — zuzugestehen.

In bezug auf die Zustände in den einzelnen Gemeinden ergibt sich folgende Klassifikation (vergl. kartographische Beilage):

Es stehen im Bereich von Wasserversorgungs-Anlagen:

Keine Wohnhäuser	in 11 Gemeinden =	5,9 ⁰ / ₁₀₀
1 —25 ⁰ / ₁₀₀ der Wohnhäuser	„ 9 „	= 4,8 ⁰ / ₁₀₀
25,1—50 ⁰ / ₁₀₀ „ „	„ 16 „	= 8,5 ⁰ / ₁₀₀
50,1—60 ⁰ / ₁₀₀ „ „	„ 5 „	= 2,7 ⁰ / ₁₀₀
60,1—75 ⁰ / ₁₀₀ „ „	„ 26 „	= 13,9 ⁰ / ₁₀₀
75,1—90 ⁰ / ₁₀₀ „ „	„ 32 „	= 17,1 ⁰ / ₁₀₀
über 90 ⁰ / ₁₀₀ „ „	„ 88 „	= 47,1 ⁰ / ₁₀₀
Total in 187 Gemeinden =		100 ⁰ / ₁₀₀

Diese Angaben zeigen deutlich, welche großen Fortschritte auf diesem Gebiete bereits gemacht wurden. In 88 Gemeinden, also in nahezu der Hälfte (47,1⁰/₁₀₀) aller Gemeinwesen erstrecken sich die Wasserversorgungs-Anlagen auf über 90⁰/₁₀₀ aller vorhandenen Wohngebäude. Die Zahl der Gemeinden ohne solche Einrichtungen mit 11 und die der nur zum geringeren Teil (bis zu 50⁰/₁₀₀) versorgten mit 25 ist eine verhältnismäßig minime.

Hinsichtlich der örtlichen Ausdehnung der Gemeindebetriebe einer- und der genossenschaftlichen bzw. Einzelbetriebe andererseits lassen sich folgende Verhältnisse konstatieren (vgl. bezirksweise Tabelle I.):

Bezirke	Von den im Rayon von Wasserversorgungen befindlichen Wohnhäusern liegen im Gebiet	
	von Gemeinde- betrieben	von Genossenschafts- bzw. Privatbetrieben
Zürich	98,9	1,1
Affoltern	5,6	94,4
Horgen	76,2	23,8
Meilen	35,7	64,3
Hinwil	54,9	45,1
Uster	53,8	46,2
Pfäffikon	81,7	18,3
Winterthur	94,2	5,8
Andelfingen	99,8	0,2
Bülach	92,9	7,1
Dielsdorf	91,8	8,2
Kanton	80,0	20,0

Während, wie im vorigen Abschnitt nachgewiesen wurde, im Kanton 57,5% kommunalen Wasserversorgungsbetrieben 42,5% genossenschaftliche oder private gegenüberstehen, zeigen die vorstehenden Zahlen ein stärkeres Überwiegen der Bedeutung des ersteren in der Weise, daß vier Fünftel (80%) der im Bereich solcher Anlagen liegenden Häuser im Rayon von Gemeindebetrieben und nur ein Fünftel (20%) in dem anderer Anlagen sich befinden. An Hand der Gebäudezahl bemessen tritt die erhöhte Bedeutung der erstern Anlagen in allen Bezirken zutage, wofür wir folgende besonders frappante Beispiele anführen:

Bezirke	Gemeindebetriebe in % aller Betriebe	Im Rayon von Gemeindebetrieben liegende Häuser in % der Häuser
Hinwil	17,4	54,9
Meilen	33,3	53,8
Uster	14,8	35,7
Pfäffikon . . .	60,0	81,7

Auch die nachstehenden Durchschnittszahlen zeugen für den größeren Umfang der Gemeindewasserversorgungen. Es kommen auf einen Gemeindebetrieb im Kanton 179 Wohnhäuser (bei Weglassung der groß angelegten Unternehmungen der Städte Zürich und Winterthur 115 Wohnhäuser), auf eine genossenschaftliche bzw. private Anlage dagegen nur 60 Wohngebäude.

c) Zahl der Wasserbezüger.

Bei der Bestimmung der Zahl der Wasserbezüger spielt bereits der Tarifgrundsatz, der den Bezug der Gebühren für Benutzung der Anlage regelt, eine Rolle. Die Erhebung hat ergeben, daß bei 279 Anlagen ausschließlich die Hausbesitzer für die Gebühren, sowohl für sich als für ihre eventuellen Wohnungsmieter, belangt werden. Nur in 31 Fällen (10%) ist der Gebührenbezug auch von den Wohnungsmietern oder Pächtern vorgesehen; immerhin, soweit aus den Reglementen ersichtlich ist, auch hier nur unter Vorbehalt des Rückgriffsrechtes auf die Gebäudeeigentümer. Im ersteren Falle werden demnach die Wasserbezüger ausschließlich Häuserbesitzer sein, im letzteren werden sich auch Mieter und Pächter darunter befinden. Die Anzahl der Betriebe mit dem einen oder andern Verfahren ist nach Bezirken folgende:

Bezirke	Bezug der Gebühren	
	ausschliesslich von Hausbesitzern	von Hausbesitzern, Miethern u. Pächtern
Zürich	23	2
Affoltern	22	2
Horgen	15	—
Meilen	24	3
Hinwil	22	1
Uster	26	4
Pfäffikon	25	5
Winterthur	45	2
Andelfingen	27	7
Bülach	24	2
Dielsdorf	26	3
Kanton	279	31

In denjenigen Fällen, da Gratisabgabe des Wassers, sei es infolge vollzogener Amortisation der Anlagekosten oder wegen Bestreitung der letztern auf anderm Wege als durch Bezug von Gebühren stattfindet, ist die Zahl der Häuserbesitzer mit Anschluß angegeben. Die so ermittelte Zahl der Wasserbezüger beträgt im Kanton **38,586**. Für die einzelnen Bezirke stellt sich deren Zahl wie folgt:

Bezirke	Zahl der Wasserbezüger	o/o des kantonalen Totals
Zürich	13,269	34,4
Affoltern	1,497	3,9
Horgen	2,852	7,4
Meilen	1,912	5,0
Hinwil	2,292	5,9
Uster	1,826	4,7
Pfäffikon	1,664	4,3
Winterthur	5,907	15,3
Andelfingen	2,746	7,1
Bülach	2,998	7,8
Dielsdorf	1,623	4,2
Kanton	38,586	100

Die vorstehenden Verhältniszahlen ergeben ein starkes Übergewicht des Bezirkes Zürich. Während der Anteil dieses Bezirkes an der Zahl der Betriebe nur 8,1⁰/₁₀₀ beträgt, ist er an der Gesamtzahl der Wasserbezüger mit 34,4⁰/₁₀₀ beteiligt.

Auch in den Bezirken Horgen und Winterthur ist die Verhältniszahl der Wasserbezüger etwas höher, in allen andern Bezirken steht sie aber gegenüber der der Betriebe weit zurück.

Die bezirkswise Zahl der Wasserbezüger scheidet sich in solche

Bezirke	von Gemeindebetrieben	o/o	Von Genossenschafts- oder Einzelpersonen-Betrieben	%
Zürich	13,120	98,9	149	1,1
Affoltern	102	6,8	1,395	93,2
Horgen	2,108	73,9	744	26,1
Meilen	625	32,7	1,287	67,3
Hinwil	1,336	58,3	956	41,7
Uster	1,115	61,1	711	38,9
Pfäffikon	1,427	85,8	237	14,2
Winterthur	5,623	95,2	284	4,8
Andelfingen	2,741	99,8	5	0,2
Bülach	2,638	88,0	360	12,0
Dielsdorf	1,506	92,8	117	7,2
Kanton	32,341	83,8	6,245	16,2

Aus den Verhältniszahlen dieser Übersicht ergibt sich die Tatsache der Vorherrschaft der kommunalen gegenüber den genossenschaftlichen und Privatbetrieben, in ähnlicher Weise wie bei der Darstellung in bezug auf die örtliche Ausdehnung, nur in noch etwas verschärftem Maße. Während 80% der im Rayon von Wasserversorgungen liegenden Häuser sich im Gebiet von Gemeindewasserversorgungen und nur 20% in dem von Genossenschaften befinden, stellen sich die entsprechenden Verhältniszahlen hinsichtlich der Wasserbezüger auf 83,8 bzw. nur 16,2%. Die größere Bedeutung der Gemeindebetriebe tritt auch in den nachstehenden Durchschnittszahlen zu Tage:

Es kommen auf eine Anlage Bezüger von Wasser und zwar

Bezirke	im Total	bei Gemeindebetrieben	bei genossenschaftlichen und Einzelpersonen-Betrieben
Zürich	531	690	25
Affoltern	62	102	66
Horgen	190	356	116
Meilen	71	156	56
Hinwil	100	334	50
Uster	61	111	35
Pfäffikon	55	79	20
Winterthur	126	161	24
Andelfingen	81	83	5
Bülach	115	115	120
Dielsdorf	56	65	19
Kanton	124	182	47

Die Zahl der Bezüger von Wasser für gewerbliche Zwecke (Maschinen- oder Motorenbetrieb etc.) ist in den vorstehend angeführten Totalzahlen inbegriffen. Die Ausscheidung derselben, die durch die Fragestellung vorgesehen war, bietet besondere Schwierigkeiten. Einerseits sind diese Benützer der Anlagen in der Regel auch Abonnenten für den Hausgebrauch (der Mehrverbrauch von Wasser wird dann in der Form von Zuschlägen zu den ordentlichen Taxen berichtet und in den Gebührenbezugslisten aus diesen Benützern keine eigene Kategorie gebildet). Andererseits ist in rein landwirtschaftlichen Gemeinden sozusagen jeder Abonnent einmal im Jahr, wenn auch nur für kurze Zeit — vielleicht einige Stunden — Abonnent für gewerbliche Zwecke. Wir beschränken uns daher, darauf hinzuweisen, daß die Summation der Angaben in bezug auf gewerbliche Benützer der Anlagen im Kanton 1,128 oder 2,9% der sämtlichen Wasserbezüger ergibt.

Zur Beurteilung des Geschäftsgebarens der Genossenschaften ist noch nachzutragen, in welchem Maße ihre Anlagen nur den Interessen der Mitglieder bezw. auch weiteren Kreisen von Wasserkonsumenten dienen. Ausgeschieden nach den im Handelsregister eingetragenen und den nicht eingetragenen Genossenschaften und Korporationen lassen sich folgende Verhältnisse feststellen:

Bezirke	Es geben Wasser ab					
	nur an Genossenschafter			auch an andere Interessenten		
	Eingetragene Genossenschaften	Nichteingetragene Genossenschaften	Zusammen	Eingetragene Genossenschaften	Nichteingetragene Genossenschaften	Zusammen
Zürich	2	1	3	3	—	3
Affoltern . . .	7	4	11	9	2	11
Horgen	1	1	2	2	2	4
Meilen	3	2	5	15	2	17
Hinwil	8	3	11	4	2	6
Uster	4	5	9	8	2	10
Pfäffikon . . .	1	3	4	6	1	7
Winterthur . .	2	6	8	4	—	4
Andelfingen .	—	1	1	—	—	—
Bülach	—	1	1	1	1	2
Dielsdorf . . .	1	2	3	1	1	2
Kanton	29	29	58	53	13	66

Das Ergebnis dieser Feststellung ist demnach nach der Art der Genossenschaften wie nach den einzelnen Bezirken ein

sehr verschiedenes. Im Kanton kommen auf 66 Genossenschaften mit Wasserabgabe an alle Interessenten 58 Betriebe, die nur den Interessen der Mitglieder dienen. Speziell von den eingetragenen Genossenschaften geben 53 oder 64,6% Wasser an alle Interessenten ab, von den nicht eingetragenen sind es nur 13 oder 30,9%. In bezug auf die Qualifikation der Wasserbezüger kann folgende Ausscheidung getroffen werden:

	Von der Gesamtzahl der Wasserbezüger sind	
	absolut	in %
Bei eingetragenen Genossenschaften		
Genossenschafter	3,444	69,6
Andere Abonnenten	1,507	30,4
Zusammen	4,951	100
Bei nichteingetragenen Genossenschaften und Korporationen		
Genossenschafter	810	67,6
Andere Abonnenten	388	32,4
Zusammen	1,198	100
Bei Genossenschaften überhaupt		
Genossenschafter	4,254	69,2
Andere Abonnenten	1,895	30,8
Zusammen	6,149	100

Es ergibt sich demnach, daß bei den eingetragenen Genossenschaften die Mitglieder mit einer Beteiligung von 69,6% stärker dominieren als bei den nichteingetragenen Genossenschaften und Korporationen, wo sie nur 67,6% der Wasserbezüger ausmachen.

2. Alter und bauliche Beschaffenheit der Anlagen, Quantum des verfügbaren Wassers.

a) Erstellungsjahr.

Nach der tabellarischen Darstellung II. 1. gehört die Priorität der Einführung von Hauswasserleitungen im Kanton Zürich der Gemeinde Laufen-Uhwiesen, die als Zeitpunkt der Erstellung der dortigen Wasserversorgung die Jahre 1867 und 1868 angibt. Im Jahre 1870 begann dann die Brunnengenossenschaft Wald im zürcherischen Oberland, deren Anfänge ins 18. Jahrhundert zurückreichen, ihre Brunnenanlage zu einer

Hauswasserversorgung umzubauen. Diesen Gemeinden folgten in den Jahren 1871 und 1872 die beiden Städte Zürich und Winterthur, ferner die Gemeinde Dänikon im Bezirk Dielsdorf, im Jahre 1874 die Zivilgemeinde Sünikon-Steinmaur, ebenfalls im Bezirk Dielsdorf, und im Jahre 1875 eine Brunnenkorporation in Ober-Ötwil an der Limmat (Bezirk Zürich). Im folgenden Jahrfünft 1876—1880 wurden dann bereits 19 derartige Anlagen erstellt.

Über den Zeitpunkt der Erstellung sämtlicher pro Ende 1908 vorhandener Anlagen nach Jahrfünften gibt die tabellarische Darstellung II. 1. bezirkswise Auskunft, wobei jedoch zu beachten ist, daß verschiedene Anlagen politischer Gemeinden, wie die von Horgen, Thalwil, die durch Ankauf genossenschaftlicher, schon früher erstellter Betriebe entstanden sind, nach dem Zeitpunkt des Rückkaufes und rationellen Ausbaues der Gesamtanlage eingestellt sind.

Die Klassifikation der Anlagen nach dem Jahrfünft der Erstellung ergibt folgendes Bild:

Erstellungsjahre	Anlagen	%
1866—1870	2	0,6
1871—1875	5	1,6
1876—1880	19	6,1
1881—1885	17	5,5
1886—1890	36	11,6
1891—1895	68	21,9
1896—1900	86	27,8
1901—1905	51	16,5
nach 1905	26	8,4
Kanton	310	100

Rund drei Viertel der Anlagen sind demnach erst in den letzten 18 Jahren, seit 1891, und nur ein Viertel vor diesem Zeitpunkt entstanden. Die bedeutendste Tätigkeit auf diesem Gebiet wurde im letzten Jahrzehnt des verflossenen Jahrhunderts entwickelt, ziemlich genau die Hälfte der Anlagen (154) wurden in dieser Zeit erstellt.

b) Länge des Rohrnetzes.

Nach den Ergebnissen der bezirkswisen Zusammenstellung in Tabelle II. 2. beträgt die Länge der Rohrleitungen sämtlicher Anlagen im Kanton (ohne diejenigen von Rütli (Hinwil) und Thalwil-Dorf, für welche keine Angaben vorliegen) 1,508,868 Meter. Davon entfallen auf die Anlagen der Bezirke:

Bezirke	Meter	%
Zürich	485,894	32,2
Affoltern	78,969	5,2
Horgen	113,954	7,5
Meilen	108,352	7,2
Hinwil	109,841	7,3
Uster	76,520	5,1
Pfäffikon	67,911	4,5
Winterthur	200,825	13,3
Andelfingen	108,822	7,2
Bülach	92,710	6,2
Dielsdorf	65,070	4,5
Kanton	1,508,868	100

Auf die Betriebe des Bezirkes Zürich entfällt demnach nahezu ein Drittel der sämtlichen Rohranlagen im Kanton; speziell die Stadt Zürich ist hieran mit 368,226 Meter oder 24,4%, also nahezu einem Viertel beteiligt.

Auf die verschiedenen Arten von Betriebsinhabern verteilen sich die Rohranlagen wie folgt:

Betriebe von	Länge des Rohrnetzes Meter	%	Durchschnitt pro Betrieb Meter
Politischen Gemeinden	952,573	63,2	10,468
Zivilgemeinden	238,937	15,8	2,746
Eingetragenen Genossenschaften	252,511	16,7	3,042
Nichteingetragenen Genossenschaften	55,162	3,7	1,283
Einzelpersonen	9,685	0,6	1,614
Gemeinden insgesamt	1,191,510	79,0	6,694
Genossenschaften und Einzelpersonen insgesamt	317,358	21,0	2,404
Total	1,508,868	100	4,867

Auch in den vorstehenden Zahlen tritt die vorwiegende Bedeutung der Gemeindebetriebe deutlich zu Tage. Einer durchschnittlichen Rohrlänge bei Betrieben von politischen Gemeinden von 10,468 Meter pro Anlage (ohne die Städte Zürich und Winterthur 5,834 Meter) stehen nur 3,042 Meter bei den eingetragenen und 1,283 Meter bei den nichteingetragenen Genossenschaften gegenüber. Die Anlagen von Zivilgemeinden, die wie die Genossenschaften ebenfalls beschränkteren Interessen zu dienen haben, bleiben mit 2746 Meter hinter den eingetragenen Genossenschaften allerdings zurück.

c) Lichtweite der Hauptröhren.

Nach den in der tabellarischen Darstellung II. 1. enthaltenen Angaben für die einzelnen Betriebe beträgt die Maximalweite der Hauptröhren in den Städten Zürich und Winterthur 900 bezw. 650 Millimeter. Für die übrigen Betriebe ergibt sich folgende Klassifikation:

Maximalweite der Rohrleitungen	bei Anlagen	Maximalweite der Rohrleitungen	bei Anlagen
250 mm	3	110 mm	1
230 "	1	100 "	29
225 "	1	90 "	17
200 "	13	80 "	2
180 "	40	75 "	4
170 "	2	70 "	4
155 "	1	65 "	1
150 "	105	60 "	7
140 "	1	50 "	2
135 "	1	45 "	2
125 "	10	25 "	1
120 "	59		

Es ergeben sich demnach hinsichtlich des Röhrendurchmessers bei den einzelnen Anlagen große Verschiedenheiten, doch treten aus den 25 verschiedenen Maßangaben diejenigen von 200, 180, 150, 120, 100 und 90 Millimeter, unter welche 253 oder 81,6% der Betriebe fallen, besonders hervor. Durchgeht man die einzelnen Angaben der Tabellen II. 1., so erhält man den Eindruck, daß bei der Wahl des Röhrenkalibers vielfach weder der Umfang der Anlagen noch das Wasserquantum, sondern einfach technische Gründe, wie z. B. die Gebrauchsfähigkeit für Feuerlöschzwecke, maßgebend sind.

d) Zahl der Hydranten.

Die Zahl der an die Wasserversorgungs-Anlagen angeschlossenen Hydranten beträgt nach der bezirksweisen Tabelle II. 3. im Kanton 11,015. Für die einzelnen Bezirke ergeben sich folgende absoluten und Relativzahlen:

Bezirke	Zahl der Hydranten	Es kommt ein Hydrant auf im Rayon von Wasserversorgungen liegende Wohnhäuser
Zürich	4196	2,8
Affoltern	385	4,9
Horgen	649	5,2
Meilen	683	4,0
Hinwil	778	3,9
Uster	422	5,2
Pfäffikon	414	4,5
Winterthur	1662	3,4
Andelfingen	656	4,1
Bülach	634	4,5
Dielsdorf	536	3,1
Kanton 11,015		3,6

Im Bezirke Horgen erscheint das Verhältnis der Hydranten zur Häuserzahl (1 Hydrant auf 5,6 Häuser) etwas ungünstiger als in den übrigen Bezirken. Es mag das zum Teil darauf zurückzuführen sein, daß die Hydrantenzahl der genossenschaftlichen Anlage von Thalwil-Dorf, deren Rechtsverhältnisse wegen teilweise durchgeführter Expropriation seitens der Gemeinde etwas unklare sind, nicht angegeben werden konnte.

Nach der Art der Unternehmung verteilen sich die Hydranten wie folgt:

Es sind angeschlossen an Anlagen von	Hydranten	%	Zahl der Wohnhäuser auf einen Hydranten
Gemeinden	9383	85,2	3,4
Genossenschaften und Einzelpersonen	1632	14,8	4,9
Total 11,015		100	3,6

In den vorstehenden Verhältniszahlen tritt wiederum die größere Bedeutung der Gemeindebetriebe zu Tage. Aus der tabellarischen Einzeldarstellung ergibt sich, daß im Kanton 18 Anlagen ohne Hydranten sind, und zwar 3 von Zivilgemeinden, 5 von eingetragenen, 8 von nichteingetragenen Genossenschaften und 3 von Einzelpersonen.

e) Höhenunterschied zwischen Reservoir und Hydranten.

Der Höhenunterschied zwischen Reservoir und Hydranten, der bei der Verwendbarkeit der Anlagen für Feuerlöschzwecke und für den Betrieb von Maschinen und Motoren eine Rolle spielt, da hievon der Wasserdruck abhängig ist, beträgt:

in Vertikal- meter	im Minimum bei Anlagen	in ‰	im Maximum bei Anlagen	in ‰
bis 10	41	13,2	15	4,8
11—25	90	29,1	33	10,7
26—50	106	34,2	93	30,0
51—75	32	10,3	68	21,9
76—100	13	4,2	46	14,8
100—150	4	1,3	26	8,4
über 150	2	0,6	7	2,3
Unbekannt	4	1,3	4	1,3
Ohne Hydranten	18	5,8	18	5,8
Total	310	100	310	100

Bei über 40‰ der Anlagen (genau 42,3‰) beträgt demnach die Minimalhöhendifferenz nur bis 25 Meter, bei weiteren 34,2‰ von 26 bis 50 Metern; sie übersteigt also bei über drei Viertel aller Betriebe nicht 50 Meter. Hinsichtlich der Maximaldifferenz ergibt sich allerdings ein wesentlich verändertes Bild, indem nur 45,5‰ der Anlagen auf die Klassen mit bis 50 Meter, 54,5‰ aber auf solche mit bedeutenderem Höhenunterschied entfallen.

f) Quantum des verfügbaren Wassers.

Das den Wasserversorgungen des Kantons zur Verfügung stehende Wasserquantum beträgt im Minimum, d. h. in Zeiten geringen Quellenergusses, 69,978,7 Minutenliter oder 1,8 Minutenliter pro Wasserbezüger. Bei reichlichem Zufluß steigert sich das Quantum bis zum Maximum von 145,530 Liter per Minute oder 3,7 Ml. per Bezüger. Das Maximalquantum beträgt demnach mehr als das Doppelte des Minimums. Bei Vergleich der Angaben für die einzelnen Betriebe ergeben sich allerdings zwischen Minimum und Maximum teilweise weit bedeutendere Differenzen. So kann z. B. in Zollikon das zu Zeiten bis auf 1000 Minutenliter ansteigende Quantum in Trockenperioden bis auf einen Zehntel zurückgehen, bei drei Betrieben von Stäfa beträgt das Minimum sogar nur $\frac{1}{18}$ bis $\frac{1}{25}$ des Maximums und Verhältnisse von 1 (Mindestquantum) zu 4, 5, 6—10 (Höchstquantum) finden sich häufig.

Bei Beurteilung der die Stadt Zürich betreffenden Angaben ist in Betracht zu ziehen, daß hier teilweise Seewasser zur Verwendung gelangt und in Zeiten geringen Quellenzufflusses ein Ausgleich durch vermehrte Leistungen des Pumpwerkes ge-

schaffen wird; als Minimalquantum kann hier nur der minimste Tagesverbrauch, in Minutenliter umgerechnet, in Berechnung gezogen werden. Als Maximum ist dagegen der größte Quellenzufluß plus der höchsten Leistungsfähigkeit des Pumpwerkes in die Tabellen eingesetzt und das Mittel ist an Hand der mittleren Tagesmenge berechnet worden.

Das mittlere Quantum des zur Verfügung stehenden Wassers beträgt im Kanton 93,383,5 Minutenliter. Auf die einzelnen Bezirke verteilt sich dasselbe wie folgt:

Bezirke	Mittleres Wasserquantum Minutenliter	% des kantonalen Totals
Zürich	33,805,5	34,3
Affoltern	3,386	3,4
Horgen	8,211	8,4
Meilen	8,689	8,8
Hinwil	4,173,5	4,3
Uster	4,514,5	4,6
Pfäffikon	3,189	3,2
Winterthur	20,384,5	20,7
Andelfingen	5,049	5,1
Bülach	3,584,5	3,7
Dielsdorf	3,397	3,5
Kanton	98,383,5	100

Auf den Bezirk Zürich entfällt demnach mehr als ein Drittel des Gesamtquantums des Kantons und auf Winterthur etwas mehr als ein Fünftel; beide beanspruchen zusammen rund 55% der im Mittel zur Verfügung stehenden Menge, ein Verhältnis, das der Verteilung der Bevölkerung ziemlich genau entspricht, indem 54,3% derselben auf diese beiden Bezirke entfallen.

Nach seiner Herkunft qualifiziert sich das Wasser:

als Quellwasser	zu 74,477 Minutenliter	= 79,8%
„ Seewasser	„ 10,293	= 11,0%
„ Untergrundwasser	„ 8,613,5	= 9,2%

Es überwiegt demnach das Quellwasser mit rund vier Fünftel des Gesamtquantums; See- und Untergrundwasser machen nur ein Fünftel der zur Verfügung stehenden Menge aus. Seewasser gelangt nur in der Stadt Zürich, Untergrundwasser in größeren Quantitäten nur in Töß (3500 ML.), Örlikon (1800 ML.), Niederglatt (1000 ML.), Schwerzenbach-Hermikon (750 ML.), Kloten (700 ML.) und Samstagn-Berg Wädenswil (285 ML.) zur Verwendung, ferner in geringeren Mengen in 17 weiteren Betrieben.

Der tabellarischen Darstellung des Wasserquantums (vergl. Tab. II. 2.) sind Berechnungen beigelegt, welche über die durchschnittlich auf den Abonneten entfallende mittlere Menge in Minutenlitern Aufschluß erteilen. Wir entnehmen der bezirksweisen Übersicht I. 4., daß der Bezirk Winterthur mit 3,45 *ML.* relativ das höchste Wasserquantum aufweist, dann folgt Horgen mit 2,88 *ML.*, Zürich mit 2,55 *ML.*, Uster mit 2,47 *ML.*, Affoltern mit 2,27 *ML.*, Dielsdorf mit 2,09 *ML.*, Meilen 1,93 *ML.*, Pfäffikon 1,92 *ML.*, Andelfingen 1,84 *ML.*, Hinwil 1,82 *ML.* und endlich Bülach mit nur 1,19 *ML.*

In bezug auf das relative Quantum der einzelnen Anlagen ergibt sich folgende Klassifikation:

Durchschnittliches Wasserquantum pro Bezüger	In Betracht fallende Anlagen Zahl	%
bis 0,5 Minutenliter	12	3,9
0,51—1 "	65	21,0
1,01—1,5 "	64	20,6
1,51—2 "	57	18,4
2,01—3 "	54	17,4
3,01—5 "	28	9,0
über 5 "	27	8,7
Total	307	99,0
Unbekannt bzw. nicht zu berechnen	3	1,0

Den vorstehenden Angaben ist zu entnehmen, daß die einzelnen Anlagen über sehr von einander abweichende Mengen dieses notwendigen Elementes verfügen, und wenn man aus den betriebsweisen Zahlen ersieht, daß die verschiedenen Betriebe ein und derselben politischen Gemeinde manchmal ganz bedeutende Unterschiede aufweisen, erhält man den Eindruck, daß hinsichtlich dieser im großen und ganzen doch erst in der Neuzeit entstandenen Einrichtungen auf dem Wege des Zusammenschlusses manches besser gestaltet werden könnte.

Denselben Eindruck erhält man auch aus der nachstehenden Darstellung der Wassermenge, ausgeschieden nach der Art der Betriebsinhaber.

Betriebsinhaber	Wasserquantum Minutenliter	%	pro Bezüger <i>ML.</i>
Politische Gemeinden	69,397,5	74,3	2,65
Zivilgemeinden	10,893	11,7	1,77
Eingetragene Genossenschaften . .	10,453,5	11,2	2,11
Nichteingetragene Genossenschaften	2,318	2,5	1,92
Einzelpersonen	321,5	0,3	1,36
Total	93,383,5	100	2,42

Die von den ausgedehntesten und leistungsfähigsten Verbänden — den politischen Gemeinden — erstellten Betriebe stehen mit ihrem relativen Quantum pro Wasserbezüger wieder an erster Stelle, die Zivilgemeinden dagegen bleiben mit ihren Anlagen sowohl hinter den eingetragenen wie nichteingetragenen Genossenschaften zurück.

3. Tarifgrundsätze und Taxen der Wasserversorgungs-Unternehmungen.

Den vorstehenden Erörterungen ist zu entnehmen, daß die Verhältnisse der Wasserversorgungen in bezug auf Wirkungskreis, bauliche Beschaffenheit der Anlagen und Wasserquantum sehr verschiedenartige sind. Dieselbe Vielgestaltigkeit ergibt sich auch bei Betrachtung der Vorschriften und Grundsätze, durch welche die finanziellen Grundlagen der Unternehmungen geschaffen werden.

Vor allem aus sind in der tabellarischen Darstellung die besonderen Verhältnisse beim Gemeindebetrieb, genossenschaftlichen und Korporations- wie Einzelbetrieb durch Trennung der Tabellen auseinander zu halten. Die Darstellung der Gemeindebetriebe erfordert besonderes Interesse, da sie geeignet ist, über die Finanzgebarung dieser öffentlichen Institutionen einigen Aufschluß zu erteilen, stehen doch den Gemeinden zur ganzen oder teilweisen Deckung der Kosten Mittel und Wege zur Verfügung (Bestreitung aus Gemeindemitteln oder durch Bezug direkter Steuern), die den Genossenschaften verschlossen sind. Letztere Unternehmungen sind unter allen Umständen auf den Fuß der Selbsterhaltung gestellt, und bei korporativen Betrieben zieht man es vielfach vor, die Anlagekosten einfach durch Übertragung auf die einzelnen Mitglieder zur persönlichen Schuldverpflichtung umzuwandeln.

Trotz dieser verschiedenartigen Verhältnisse hat, wie aus den nachstehenden Erörterungen hervorgehen wird, das Tarifwesen der verschiedenen Betriebsgruppen überall Berührungspunkte.

a) Tarifgrundsätze.

Vor allem aus ist darauf hinzuweisen (vergl. bezirksweise Tabellen III. a—d), daß 21 Gemeindebetriebe ihr Produkt für

den Hausgebrauch gratis liefern, wovon einer immerhin nur teilweise, d. h. nur an die alten Abonnenten. Denselben Grundsatz befolgen zwei eingetragene und drei nichteingetragene Genossenschaftsbetriebe, welche alle nur Wasser an Mitglieder abgeben, ferner der Betrieb einer Privatperson, der als Entschädigung für Abtretung der Quelle gratis Wasser liefert. Es fallen also 26 Betriebe bei der weiteren Erörterung der Tarifverhältnisse, soweit Lieferung von Trink- und Brauchwasser in Frage kommt, außer Betracht.

Eine besondere Art der Entrichtung des Entgeltes für Lieferung von Wasser besteht in der bei insgesamt 26 Gemeindebetrieben — wovon bei 6 nur fakultativ — zur Anwendung kommenden Berechnung von Wasser- oder Hahnenzinsloskaufssummen, durch welche die Anlagekosten ganz oder teilweise gedeckt werden. Bei nicht vollständiger Deckung der letztern ist der Rest Gemeindeleistung, die durch den Ertrag der Taxen für gewerbliches Wasser oder durch ordentliche Mittel des Gemeindegutes, eventuell durch Steuern zu decken ist. Für Amortisation der Loskaufssummen wird in der Regel eine bestimmte Frist in Aussicht genommen, während welcher dieselben von den Pflichtigen als Kapital zu verzinsen sind. Diese Art des Entgeltes der Abonnenten an die Unternehmung ist namentlich im Bezirk Andelfingen beliebt, wo 20 der 26 in Betracht fallenden Betriebe liegen. Ein diesem ähnliches System, das darin besteht, daß die Erstellungskosten der Anlagen oder die jährlichen Zins- und Amortisationssummen einfach auf die Mitglieder verlegt werden, finden wir bei 9 eingetragenen und 21 nichteingetragenen Genossenschaften, die sich, mit Ausnahme von Horgen, auf alle Bezirke verteilen. Auch bei zwei Betrieben von Einzelpersonen kann das System der Kapitalisierung der Leistungen an das Unternehmen konstatiert werden. Bei acht weiteren Betrieben von Genossenschaften (4 eingetragenen und 4 nichteingetragenen), wovon 6 im Bezirke Affoltern befindlich, ist die Lösung von Hahnen- oder Anteilrechten vorgesehen, welche zu verzinsen oder zu amortisieren sind.

Diese verschiedenen Arten von Leistungen der Wasserbezüger an das Unternehmen sind keineswegs in ganz mechanischer Weise berechnet; in allen Fällen suchte man sie mehr oder weniger den Gegenleistungen des Institutes anzupassen, wobei allerdings die verschiedenartigsten Anschauungen zum Ausdrucke

gelangen. In 9 Fällen von Wasserzinslo s kauf bei Gemeindebetrieben, in welchen Angaben über die Art der Berechnung vorliegen, kommen folgende Grundsätze zur Anwendung: Bei zwei Betrieben wird pro Haushaltung Fr. 400 bzw. 350 und pro Stück Vieh je Fr. 40 bzw. 20 berechnet; in einem Fall erfolgt die Berechnung durch Ansetzung von nachstehenden bestimmten Beträgen: pro Küche Fr. 250, Stall Fr. 150, Keller Fr. 50, andere Räume Fr. 30—40; in einem weiteren mit Fr. 50 Taxe pro Kochherd und Fr. 60 bis 150 pro Viehstand, je nach der Stückzahl; in einem weiteren Fall variiert die Summe zwischen Fr. 100—200, je nach Gebäude und Viehstand; bei zwei Betrieben werden einer Grundtaxe von Fr. 200 bzw. 250 Zuschläge nach Maßgabe des Gebäudewertes, Viehstandes und Steuerkapitals zugerechnet; in zwei weiteren Fällen erfolgt die Berechnung nach Maßgabe des Gebäudeumfanges, der Bestimmung des Hauses, des Viehstandes, zudem in einem Fall des mutmaßlichen Wasserkonsums und der Entfernung von Laufbrunnen, im andern des Steuervermögens und Liegenschaftensbesitzes der Wasserbezügler.

Man ersieht aus diesen Angaben, daß der tatsächliche oder mutmaßliche Wasserkonsum eine ziemlich geringe, die persönliche Leistungsfähigkeit der Beteiligten und der Schutz vor Feuersgefahr vielfach eine bedeutendere Rolle spielen.

Hinsichtlich der Grundsätze bei Überbindung der Bausumme oder der jährlichen Zins- und Amortisationssumme an die Mitglieder von Genossenschaften ist in der Mehrzahl der Fälle nichts bekannt. Immerhin lassen sich in einzelnen wenigen folgende Verfahren konstatieren:

Verteilung der Bauschuld zu gleichen Teilen in 4 Fällen (in je 1 Fall Fr. 200 bzw. 1000);

Verteilung der Bauschuld nach Maßgabe der Größe der Haushaltung und der Viehzahl in 1 Fall;

Verteilung der jährlichen Zins- und Amortisationssumme in je 1 Fall:

zu je $\frac{1}{3}$ auf Haushaltung, Viehstand und Steuerkapital;

zu je $\frac{1}{3}$ auf Haushaltung, Viehstand und Hahnenzahl;

zu $\frac{1}{3}$ auf Haushaltung und $\frac{2}{3}$ auf Viehstand;

auf Haus und Hahnen zu je Fr. 2;

auf Haushaltung mit Fr. 22, Stück Vieh Fr. 5;

auf Haushaltung Fr. 10.30, Stück Vieh Fr. 2.40 und Steuerkapital 1⁰/₁₀₀.

Bei Lösung von Teil- oder Hahnenrechten, wie sie bei 8 Genossenschaften, wovon 6 im Bezirk Affoltern, vorgesehen ist, sind folgende Bestimmungen maßgebend:

Es sind bei je einem Betrieb zu lösen:

1 Teilrecht pro Haushaltung und 1 Teilrecht für je 4 Stück Vieh;

1^{1/2} " " " " 1 " " " 4 " "

2 " " " " 1 " " " 4 " "

ferner 1 Teilrecht für eine Brennerei;

1 Hahnenrecht für je 3 Personen oder 4 Stück Vieh;

1 " pro Haushaltung;

ferner Entrichtung einer innert 10 Jahren zahlbaren Grundtaxe in einem Fall.

Der Kapitalbetrag des Anteil- oder Hahnenrechtes beträgt in einem Fall Fr. 200, in zwei Fällen je Fr. 400, in zwei weiteren Fällen je Fr. 500 und in einem Fall Fr. 560 für Landwirte und Fr. 510 für Nichtlandwirte.

b) Tarifsysteme und Taxen bei Bezug von periodischen Gebühren.

Die Zahl der Wasserversorgungs-Unternehmungen, welche periodische, meistens halbjährlich zum voraus zahlbare Taxen beziehen, beträgt im Kanton **230**, wovon 138 von Gemeinden, 71 von eingetragenen, 19 von nichteingetragenen und 2 von Einzelpersonen betrieben werden. Nach den zur Anwendung gelangenden Taxsystemen lassen sich diese Betriebe in verschiedene Hauptgruppen zerlegen, welche wiederum in Unterabteilungen zerfallen. Zu unterscheiden sind zunächst die Taxsysteme für Wohngebäude, für Ökonomiegebäude und für gewerbliche Zwecke (vergl. bezirksweise Übersichten III.e—h).

Als vollkommenste Art der Berechnung ist unzweifelhaft die in den Städten Zürich und Winterthur und in 10 tariflich besser organisierten Betrieben der Bezirke Zürich (2), Horgen (7) und Uster (1) zur Anwendung gelangende Ansetzung von Minimaltaxen pro Raum oder Faktor unter Garantierung eines bestimmten Quantums Wasser. Für den hinter diesem Quantum zurückbleibenden Verbrauch gilt die Minimaltaxe, sobald aber das garantierte Quantum erreicht oder überschritten wird, ist die Verbrauchstaxe maßgebend.

Die Bestimmungen über die zu berechnenden Räume oder Faktoren gehen teilweise sehr auseinander. In der Hauptsache geht das Bestreben dahin, möglichst alle Räumlichkeiten der Haupt- und der Nebengebäude, mit Ausnahme von Korridoren, Treppenhäusern, Lattenverschlügen auf Winden, zu erfassen und für solche von geringer Bodenfläche (5—6 m²) oder von großer Ausdehnung (über 40—50 m²), sowie für Räume mit größerem Wasserverbrauch (Abtritte, Pissoirs, Waschküchen, Gewerberäume etc.) besondere Vorschriften und Taxen aufzustellen. Das garantierte Maximalquantum an Wasser ist entweder genannt oder ergibt sich aus der Vergleichung der Raumentaxe mit der Verbrauchstaxe. In Zürich und Horgen mit einer Raumentaxe von Fr. 3 und einer Verbrauchstaxe von 15 Rp. pro m³ Wasser beträgt z. B. das garantierte Quantum pro Raum 20 m³. In einzelnen Gemeinden sind zudem noch Minimaltaxen pro Haus (Altstetten) oder pro Wohnung (Örlikon) vorgesehen.

Eine weitere mechanischere Art der Berechnungsweise besteht in der Ansetzung von Grundtaxen pro Haushaltung oder pro Küche oder pro Kochherd und eventuell von zweien dieser Besteuerungsobjekte (Haushaltung und Küche oder Kochherd zugleich). Diese Berechnungsweise, welche wir als Pauschalsystem bezeichnen können, gelangt in 211 Betrieben (123 von Gemeinden, 86 von Genossenschaften und 2 von Einzelpersonen) zur Anwendung. In 113 Betrieben wird die Grundtaxe von der Haushaltung, in 91 von der Küche oder vom Kochherd und in 7 von je zweien dieser Objekte erhoben.

Innerhalb dieser Gruppen finden wiederum verschiedene Differenzierungen in der Weise statt, daß in einzelnen Betrieben die Pauschaltaxe nach einem mutmaßlichen Mehr- oder Minderverbrauch von Wasser oder nach andern Grundsätzen abgestuft wird.

Von den 113 Anlagen, die gegen Entrichtung einer Grundtaxe pro Haushaltung liefern, haben

festen Taxen	85 Betriebe	= 75,2 %
nach der Kopfzahl der Haushaltung verschiedene Taxen	18	" = 15,9 %
nach der Zahl der Haushaltungen eines Hauses verschiedene Taxen	8	" = 7,1 %
nach der Vermögenslage der Abonnenten verschiedene Taxen	1	" = 0,9 %
nach Verbrauch verschiedene Taxen	1	" = 0,9 %
	<hr/>	
	Total 113 Betriebe	= 100 %

Auch die Grundtaxe pro Küche oder Kochherd wird nicht überall nach gleichem Ansatz, sondern, wie folgende Aufstellung zeigt, teilweise unter verschiedenen Abstufungen bezogen.

Der Betrag der Grundtaxe pro Küche oder Kochherd ist:

fest bei	79	Betrieben =	86,8 %
abgestuft nach der Kopfzahl der Haushaltungen			
bei	8	" =	8,8 %
abgestuft nach dem Mietwert der Wohnungen bei	2	" =	2,2 %
abgestuft nach der Zahl der Küchen oder Wohnungen pro Haus bei	2	" =	2,2 %
Total	91	Betriebe =	100 %

Neben diesen drei hauptsächlich zur Anwendung gelangenden Systemen der Taxierung stehen noch bei sieben Betrieben andere Grundsätze im Gebrauch, über welche die nachstehende Gesamtübersicht Aufschluß erteilt.

Tarifsysteme			In Betracht fallende Anlagen Zahl	%
Erhebung von Grundtaxen	pro Raum bei event. Messung		12	5,2
"	"	pro Haushalt fest	85	37,0
"	"	pro Haushalt verschieden	28	12,2
"	"	pro Haushalt und Küche oder Kochherd zugleich . . .	7	3,1
"	"	pro Küche oder Kochherd fest	79	34,4
"	"	pro Küche oder Kochherd verschieden	12	5,2
"	"	von Gebäuden nach der Zahl der Wohnungen	1	0,4
"	"	von Gebäuden nach der Bodenfläche und der Benützungart der Stockwerke	1	0,4
"	"	pro Wohnung nach dem Mietwert	1	0,4
"	"	pro Wohnung und pro Hahnen	1	0,4
"	"	pro Hahnen überhaupt . . .	3	1,3
Total			230	100

Aus diesen Angaben geht hervor, daß bei der Mehrzahl der Anlagen Pauschaltaxen zur Verrechnung gelangen. Selbst das System der Festsetzung des Minimalzinses nach Räumen unter Ansetzung eines Maximalquantums an Wasser ist, sogar bei strikter Messung des Verbrauchs, soweit mit ihrem Konsum hinter diesem Quantum zurückbleibende Abonnenten in Frage kommen, im Grunde nichts anderes als ein Pauschalsystem.

Was nun die Vergleichbarkeit der in den betriebsweisen Übersichten III.a—d aufgeführten Taxansätze anbetrifft, so ist zunächst zu bemerken, daß eine solche nur hinsichtlich der festen, nicht aber der variierenden Ansätze zulässig und möglich ist. Aber auch bei der Vergleichung der festen Ansätze ist zu berücksichtigen, daß deren Höhe vielfach davon abhängt, in welchem Maße Zuschlagstaxen von einzelnen besonderen Verbrauchsobjekten (Abtritte, Waschküchen, Keller etc.) erhoben werden bezw. wie weit sich der Gebrauch des Haushaltungs- oder Küchenhahns erstrecken darf. Bei den nachstehenden Vergleichungen kann die eventuelle Einwirkung von Zuschlagstaxen nicht in Berechnung gezogen werden.

Der mittlere Betrag der festen Grundtaxe beträgt:

	Zahl der Betriebe	Durchschnittliche Grundtaxe Fr.
bei Erhebung derselben von der Haushaltung	85	17,96
„ „ „ „ „ Küche od. vom Kochherd	79	14,35
	Insgesamt 164	16,22
bei Gemeindebetrieben	95	13,02
bei Betrieben von eingetragenen Genossenschaften	51	21,53
bei Betrieben von nichteingetragenen Genossenschaften	16	17,94
bei Betrieben von Einzelpersonen	2	19,00

Die Grundtaxen der Gemeindebetriebe stellen sich demnach verhältnismäßig am niedrigsten und die der eingetragenen Genossenschaftsbetriebe am höchsten. Erstere Tatsache kann darauf zurückgeführt werden, daß der bedeutendere Umfang der kommunalen Anlagen im allgemeinen einen rationelleren Betrieb und billigere Taxen ermöglicht, sie kann aber auch dadurch erklärt werden, daß einzelne Gemeinden lieber aus Gemeindemitteln zusetzen, als die Taxen auf der Höhe zu halten, welche die Selbsterhaltung des Unternehmens erfordern würde.

Über den Bezug von Zuschlagstaxen gibt, soweit die vorhandenen Angaben dies ermöglichen, die nachstehende Übersicht Auskunft:

Arten der Zuschläge	Bei Gemeindebetrieben	Bei Genossenschaftsbetrieben und Privatbetrieben	Zusammen
Für weitere neben den Haushaltungs- oder Küchenhahnen angebrachte Hahnen oder bediente Räume	85	49	134
In % der Betriebe mit Taxen	61,6	53,3	58,3
Vom Gebäudeassekuranzwert	4	5	9

Arten der Zuschläge	Bei Gemeindebetrieben	Bei Genossenschaftsbetrieben und Privatbetrieben	Zusammen
Von Benützern von Laufbrunnen	2	—	2
Für vor dem Hause angebrachte Brunnen	2	—	2
Für die Zuleitung	2	—	2
Für Wäsche in gewöhnlichen Küchen . .	1	—	1
Vom Mobilienwert	—	1	1
Für gewerbliche Betriebe, wie solche von Bäckern, Metzgern, Wirten, Lohnwäschern etc.	61	11	72

Bei zwei Genossenschaften werden zudem noch Zuschläge vom Steuervermögen erhoben. Eine Reihe weiterer Objekte, für welche Taxen zu entrichten sind, wie Gärten, Höfe, Neubauten, Springbrunnen, Grotten etc. können wegen vereinzelter Vorkommens bezüglicher Vorschriften hier nicht speziell aufgeführt werden.

Hinsichtlich der Wasserlieferung in Ökonomiegebäude gehen die Tarifgrundsätze nicht so weit auseinander wie beim Wohnhauskonsum, doch sind auch hier verschiedene Taxierungsverfahren zu konstatieren. Den nachstehenden Angaben kann entnommen werden, daß überall Pauschaltaxen zur Anwendung gelangen. Die Lieferung von Wasser in Ökonomiegebäude findet statt:

Gegen	Bei Gemeindebetrieben	Bei Genossenschafts- und Privatbetrieben	Zusammen	%
Grundtaxen vom Stall oder Stallhahn	8	18	26	11,3
Grundtaxen pro Stall in Verbindung mit Taxen pro Stück Vieh . .	29	28	57	24,8
Taxen pro Stück Vieh allein . .	92	40	132	57,4
Taxen vom Versicherungswert des Viehes	2	—	2	0,9
entsprechende Erhöhung der Haushaltungstaxe	1	—	1	0,4
Taxe nach dem Stallraum (Krippenbreite)	1	—	1	0,4
Verrechnung nach der Grundfläche	1	—	1	0,4
Unbekannt oder ohne bes. Taxe	4	6	10	4,4
Total	138	92	230	100

Die Verrechnung geschieht demnach in der Mehrzahl der Fälle (zu 57%) allein nach der Stückzahl Vieh, ferner in einem Viertel der Betriebe mit Taxen (zu 24,8%) nach demselben Faktor in Verbindung mit einer Grundtaxe pro Stall.

Dem Gebrauch der Wasserversorgungs-Anlagen für Kraftzwecke, das heißt für den Betrieb von Maschinen und Motoren, sind verschiedene Schranken gesetzt. Diesem hat

vor allem die Befriedigung des Bedürfnisses nach Trink- und Brauchwasser voranzugehen; dieser Grundsatz ist in allen Reglementen über die Benützung der Einrichtungen niedergelegt. Wo das vorhandene Wasserquantum ein geringes ist oder der Wasserdruck nicht ausreicht, ist die Benützung der Anlagen für diese Zwecke unmöglich und bei Anlagen mit stark schwankendem Quellenerguß auf die Zeit des Wasserüberflusses beschränkt.

Für die im Kanton vorhandenen 310 Anlagen sind daher nur in 125 Fällen Angaben über die Höhe der Taxen oder deren Berechnungsart gemacht worden, nämlich für 95 Gemeinde- und 29 Genossenschaftsbetriebe und für 1 Privatbetrieb; dagegen fehlen solche für 83 Gemeinde-, 97 Genossenschafts- und 5 Privatbetriebe. Die Gemeindebetriebe stehen demnach auch hinsichtlich der Lieferung von Wasser für Kraftzwecke günstiger da, und es ist darauf hinzuweisen, daß namentlich in den Bezirken Winterthur, Andelfingen, Bülach und Dielsdorf, wo von Seite der Gemeinden auch vielfach die nötigen Maschinen angeschafft werden, diese zur Verfügung stehende billige Betriebskraft der Landwirtschaft für gewisse periodische Arbeiten, wie Dreschen, Holzfräsen, Fruchtbrechen etc. gute Dienste leistet.

Über die zur Beitragsleistung herangezogenen Tarifeinheiten gibt die nachstehende Aufstellung Auskunft.

Tarifsysteme Berechnung von:	Gemeinde- betriebe	Genossenschafts- und Privatbetriebe	Zusammen
Verbrauchstaxen pro m ³	47	16	63
„ in Verbindung mit Grundtaxen	1	3	4
Pferdekraftstunden	2	1	3
Pferdekraften pro Jahr und Verbrauch in m ³	2	—	2
Zeittaxen, pro Stunde	5	1	6
„ pro Tag	1	—	1
„ pro Tag oder Stunden	1	—	1
„ pro Stunde event. pauschal pro Tag event. Verbrauch in m ³	1	—	1
„ pro Stunde event. Verbrauch in m ³	2	—	2
Pauschaltaxen nach Schätzung	24	9	33
„ nach Hahnen	3	—	3
„ nach Motoren	1	—	1
„ nach Räumen	1	—	1
Unbekannt	3	—	3
Total	95	30	125

Im Tarifwesen der Wasserversorgungen gelangen demnach auch in bezug auf die Lieferung von Wasser für Maschinen- und Motorenbetriebe die verschiedenartigsten Bestimmungen zur Anwendung. Doch sind hier die Betriebe, welche den Verbrauch an Wasser als Grundlage feststellen mit 67 oder 53,6% im Verein mit den 17 (13,6%), die nach Pferdekräften oder Zeit liefern, in der Mehrheit, die Anlagen mit vielfach von Fall zu Fall festzusetzenden Pauschaltaxen dagegen mit 38 oder 30,4% in der Minderzahl.

Die Höhe der Verbrauchstaxe für Kraftzwecke unterliegt von Betrieb zu Betrieb bedeutenden Schwankungen. Bei 11 Wasserversorgungen mit Wasserabgabe zum Betrieb von Maschinen und Motoren ist dieselbe nach der Höhe des Verbrauchs abgestuft und zwar ist die Zahl der verschiedenen Systeme der Abstufung gleich der Zahl der in Betracht fallenden Unternehmungen, weshalb lediglich auf die bezügliche Darstellung verwiesen werden kann.

Bei 54 Wasserversorgungen (40 Gemeinde- und 14 Genossenschafts- bzw. Privatbetrieben) ist die Verbrauchstaxe nicht abgestuft. Sie bewegt sich zwischen 2 bis 30 Rp. per m³ Wasser nach folgender Spezifikation:

Betriebsinhaber	Zahl der Wasserversorgungen mit einer Verbrauchstaxe für Triebwasser pro m ³					
	bis 5 Rp.	bis 10 Rp.	bis 15 Rp.	bis 20 Rp.	bis 25 Rp.	bis 30 Rp.
Gemeinde	11	18	6	2	—	3
Eingetragene Genossenschaft . .	5	2	3	1	—	—
Nichteingetragene Genossenschaft	—	2	—	—	—	—
Einzelperson	—	1	—	—	—	—
Total	16	23	9	3	—	3

Die durchschnittliche Verbrauchstaxe pro m³ Wasser stellt sich bei den Gemeindebetrieben auf 10,25 Rp., bei den eingetragenen Genossenschaften auf 9,04 Rp. und bei den übrigen Genossenschaften auf 10 Rp.; sie ist demnach im Gegensatz zu den Haushaltstaxen bei den Gemeindebetrieben etwas höher als bei den genossenschaftlichen Anlagen.

c) Rabatt.

Die im Fragebogen enthaltene Frage nach Vorkommen, Art und Höhe eines den Wasserbezüglern auf den angegebenen Taxen allfällig gewährten Rabattes wurde nur von wenigen

Betrieben in bejahendem Sinne beantwortet. Es kann das nicht überraschen, wenn man den vorstehenden Erörterungen über die Taxen entnimmt, daß diese so vielfach nach den verschiedensten Verhältnissen abgestuft sind, wobei namentlich bei größerem Verbrauch die Ansätze sich oft reduzieren. Immerhin sind bei einzelnen Betrieben Bestimmungen über zu gewährenden Rabatt vorhanden und zwar in nachstehender Weise:

Gemeindebetriebe.

Langnau. An die Mitglieder der früheren Genossenschaft 25 % Rabatt.

Wädenswil. Auf sämtlichen Bezügen 10 % Rabatt.

Kirch-Uster. An die Abonnenten von Trink- und Brauchwasser in Kirch-Uster 50 % Rabatt (Nieder-Uster volle Taxen).

Winterthur. Bei Wassermessung Rabatt nach folgendem Verhältnis:

Verbrauch	3,000— 8,000 m ³	5 %
"	8,000—15,000 m ³	10 %
"	15,000—30,000 m ³	15 %
"	30,000—50,000 m ³	20 %
"	über 50,000 m ³	25 %

Kloten. Rabatt an Bezüger größerer Mengen je nach Gutfinden.

Wallisellen. An Bezüger von mehr als 1000 m³ pro Jahr bei Messung 25 % Rabatt.

Niederglatt. An Bezüger von gewerblichem Wasser bei den Minimalansatz übersteigendem Verbrauch 20 % Rabatt.

Genossenschaftsbetriebe.

Affoltern a/A. Bei Motorbetrieb Rabatt bis auf 50 %. (Bis 100 PS-Stunden 30 Rp., bis 200: 26 Rp., bis 300: 22 Rp., bis 400: 18 Rp., über 400: 15 Rp.)

Mettmenstetten, Dorf. An bedürftige Abonnenten und für gewerbliche Zwecke bis auf 6 Rp. pro m³.

Goldbach-Küsnacht. Rabatt für Genossenschafter bis auf 10 % des Betrages (bis 7 % des Genossenschafts-Anteils).

Wannenbrunnen-Stäfa. Rabatt bei über 14 Tage dauerndem Wassermangel.

Lipperschwendi-Bauma. An die Anstalt Blumenau bei starkem Konsum bis 30 Fr. Rabatt.

4. Die Finanzverhältnisse der Wasserversorgungs-Unternehmungen.

a) Das Rechnungswesen im allgemeinen.

Das Rechnungswesen über die Wasserversorgungen entbehrt zur Zeit noch der nötigen Einheitlichkeit. Dieser Mangel beschränkt sich nicht etwa darauf, daß je nach der verschiedenen Art des Betriebes (Gemeinde- oder Genossenschaftsbetrieb) ein verändertes Verfahren zur Anwendung gelangt, sondern er bezieht sich auch auf die Betriebe ein und derselben Art. Da die Verschiedenheit des Rechnungsverfahrens auf die Darstellung der Finanzverhältnisse einen gewissen Einfluß ausübt, mögen einige Erklärungen hierüber am Platze sein.

Daß trotz bestimmter gesetzlicher Vorschriften und der auf Vereinheitlichung des Rechnungswesens in bezug auf Gemeindebetriebe hinielenden Bestrebungen der Oberbehörden hier noch die verschiedenartigsten Verfahren zur Anwendung gelangen, ist in der Hauptsache wohl auf die manchmal von Gemeinde zu Gemeinde wechselnde Auffassung über die Stellung solcher Betriebe im Gemeindehaushalt zurückzuführen.

Vielfach betrachtet man dieselben als besondere einer gewissen Kategorie von Einwohnern dienende und daher dieser gehörende Institute, an deren Erstellung die Gemeinde hauptsächlich nur durch Leistung der Garantie für die entlehnten Kapitalien beteiligt sei. Der Bau und Betrieb dieser Anlagen wird der Gemeinde übertragen, weil deren Behörden Kraft ihrer öffentlich-rechtlichen Kompetenzen hiezu besonders befähigt sind und weil die Anlagen auch öffentlichen Zwecken dienen. Es wird daher hierüber besondere von der Gemeindegutsrechnung streng getrennte Rechnung geführt.

Andernorts dagegen, namentlich im nördlichen Kantonsteil, wird der Charakter der Wasserversorgungen als Gemeindeinstitute so streng gewahrt, daß deren Erstellung und Betrieb als ordentliche Gemeindeaufgabe betrachtet und behandelt wird. Die Bau- und Betriebsausgaben gelangen, wie die denselben gegenüber stehenden Einnahmen, in den ordentlichen Gutsrechnungen zur Verrechnung. Im Inventar der Gemeinde figuriert die Anlage gewöhnlich mit einer runden, mit dem Bauwert oder der Rendite in keinem oder nur in einem entfernten Zusammen-

hang stehenden Schätzungssumme, meistens als nicht realisierbar taxiert, oder es ist auch etwa deren Wertung ganz unterlassen. Die Bauschulden verschwinden unter den übrigen Passiven der Gemeinde und werden ohne Rücksicht auf die Rendite der Anlage aus den im ganzen zur Verfügung stehenden Mitteln amortisiert. In solchen Fällen ist eine Berechnung über die Rendite der Unternehmung und über deren Einfluss auf die Gemeindefinanzverhältnisse schlechterdings unmöglich, welchem Umstand verschiedene Lücken in der tabellarischen Darstellung (Abschnitt IV.a und V.a) zuzuschreiben sind.

Im Rechnungswesen einer dritten Kategorie von Gemeinden gelangt der allein richtige Grundsatz zur Anwendung, nach welchem die Wasserversorgungen als Gemeindeinstitute mit besonderem, von den übrigen Gemeindeaufgaben wohl zu unterscheidendem Charakter zu betrachten sind, über welche gemäß dem Hinweis des § 131 Abs. 3 und der Wegleitung der Direktion des Innern vom 19. Dezember 1903 betreffend die Rechnungsstellung über gewerbliche Gemeindebetriebe besonders Rechnung abzulegen ist. Schuldnerin der für die Zwecke des Baues der Anlage gemachten Passiven ist aber die Gemeinde, welche dagegen ein der Höhe der gemachten Bauvorschüsse entsprechendes Guthaben auf dem Unternehmen besitzt, das ihr aus den Betriebseinnahmen nach Möglichkeit zu verzinsen und zu amortisieren ist.

Neben diesen durch verschiedene Auffassung über die Stellung der Wasserversorgungen im Gemeindehaushalt bewirkten veränderten Rechnungsverfahren findet sich noch eine Reihe anderer Methoden, die auf eine genaue Erforschung der Finanzverhältnisse dieser Unternehmungen oft hemmend einwirken.

Bei genossenschaftlichen Betrieben beschränkt sich die Rechnungsstellung wohl in der Mehrzahl der Fälle auf eine bloße Zusammenstellung der Kassa-Einnahmen und Ausgaben und zwar ohne Unterscheidung von Bau- und Betriebsrechnung und ohne Aufstellung einer über den Stand der Amortisation genau orientierenden Bilanz. Die Verpflichtungen der Genossenschafter scheinen etwa in besonderer Rechnung behandelt zu werden.

Daß die Rechnungsstellung der Gemeindebetriebe mit Wasserzinsloskauf oder der genossenschaftlichen Unternehmungen mit Übertragung der Bauschuld

auf die Mitglieder bzw. mit Stipulation des Kaufs von Hahnen- oder Anteilrechten bedeutend vereinfacht und unter Umständen auf eine bloße Abrechnung nach Erstellung der Baute beschränkt wird, ergibt sich aus den tabellarischen Darstellungen über die finanziellen Verhältnisse der Anlagen.

b) Das Anlagekapital.

Aus der Durchsicht der betriebsweisen tabellarischen Darstellung IV ergibt sich, daß hinsichtlich der Anlagekosten der Wasserversorgungen nur von 294 Betrieben Angaben vorliegen, während bei 16 Anlagen die bezüglichen Daten fehlen. Es kann das nicht überraschen, wenn man bedenkt, wie primitiv manchmal die Organisation solcher Genossenschaften und Korporationen ist, wie oft die Vorstände derselben wechseln und wie leicht beim Mangel von Archiven die vielfach Jahrzehnte alten Akten über die Entstehung der Anlagen verloren gehen können.

Von den 178 Gemeindebetrieben haben nur zwei keine Angaben geliefert und das aus dem Grunde, daß die Baurechnungen der erst zu Ende 1908 in Betrieb gesetzten Anlagen noch nicht abgeschlossen waren. Von den 126 genossenschaftlichen Betrieben sind 12 ohne und 114 mit Angaben. In neun Fällen waren die Akten nicht mehr vorhanden oder es war die Angabe aus andern Gründen unterblieben, zwei Betriebe wurden pro 1909 von der Gemeinde im Expropriationsverfahren erworben und fanden es angezeigt, den Stand der Baurechnung nicht zu verraten. Bei einem Betrieb reichen die Anfänge auf 40 Jahre zurück und der sukzessive Ausbau der Anlage, ferner der Mangel einer Bau, Betrieb und Amortisation auseinander haltenden Rechnung machte die Angabe der Anlagekosten, Abschreibungen etc. zur Unmöglichkeit. Von den sechs Inhabern von privaten Anlagen machten zwei keine Angaben, da die Ersteller gestorben waren und den jetzigen Besitzern die Kenntnis der bezüglichen Verhältnisse abging.

Die Anlagekosten der 294 Wasserversorgungen, über welche Angaben vorliegen, belaufen sich nach Tabelle IV.e auf Fr. **42,059,567**. — Davon entfallen auf die Anlagen der Städte Zürich und Winterthur Fr. 21,185,767 oder 50,4⁰/₀, also etwas mehr als die Hälfte und auf die 292 Anlagen der Landgemeinden Fr. 20,873,800 oder 49,6⁰/₀.

Die ursprünglichen Bauausgaben bei Erstellung der ersten Anlagen belaufen sich auf Fr. 27,843,082 oder 66,2⁰/₀ der Gesamtausgaben, die nachträglichen Aufwendungen für deren Erweiterung und Verbesserung bis Ende 1908 auf Fr. 14,216,485 oder 33,8⁰/₀. Hiezu ist zu bemerken, daß für Zürich der Stand des Baukonto beim Übergang an die erweiterte Stadt (Ende 1892) und für einige Gemeinden, wie Langnau, Thalwil, Horgen, Wädenswil, Männedorf, Uetikon, Wetzikon etc., welche schon bestehende genossenschaftliche Anlagen an sich gezogen haben, der Kaufpreis als ursprüngliche Bauausgabe in Berechnung gezogen werden mußte.

Die Baukosten belaufen sich insgesamt und durchschnittlich pro Anlage in den einzelnen Bezirken auf folgende Summen:

Bezirke	Betriebe mit Angaben	Bauausgaben		
		absolut Fr.	in % des Total	durchschnittlich pro Anlage
Zürich . . .	25	21,131,384	50,2	845,255
Affoltern . .	22	1,223,773	2,9	55,626
Horgen . . .	12	3,491,262	8,3	290,938
Meilen . . .	26	2,213,907	5,3	85,150
Hinwil . . .	19	1,673,176	4,0	88,062
Uster . . .	27	1,146,213	2,7	42,452
Pfäffikon . .	30	1,194,010	2,8	39,800
Winterthur .	46	4,869,140	11,6	105,851
Andelfingen .	34	2,135,665	5,1	62,814
Bülach . . .	26	1,871,965	4,5	71,999
Dielsdorf . .	27	1,109,072	2,6	41,077
Kanton	294	42,059,567	100	143,060

Auf den Bezirk Zürich entfällt demnach etwas mehr als die Hälfte (50,2⁰/₀) des im Kanton aufgewendeten Baukapitals. Der durchschnittliche Betrag pro Anlage stellt sich mit Fr. 845,255 bedeutend höher als in den übrigen Bezirken und beträgt bei Weglassung des stadtzürcherischen Unternehmens für die übrigen Anlagen immer noch Fr. 104,651, also annähernd die gleiche Summe wie im Bezirk Winterthur. Auch im Bezirk Horgen steht das durchschnittliche Anlagekapital der Wasserversorgungen mit Fr. 290,938 erheblich über dem kantonalen Mittel.

Ausgeschieden nach den Besitzerverhältnissen verteilen sich die gesamten Baukosten der Wasserversorgungsanlagen auf:

Betriebe	Absolut Fr.	%	Durchschnittlich pro Betrieb Fr.
von politischen Gemeinden	32,920,346	78,3	369,892
von Zivilgemeinden	4,508,666	10,7	51,824
von eingetragenen Genossenschaften . .	3,873,206	9,2	49,656
von nichteingetragenen Genossenschaften	580,514	1,4	16,125
von Einzelpersonen	176,835	0,4	44,209
Total	42,059,567	100	143,060

Die Erstellungskosten der Anlagen der politischen Gemeinden machen demnach mit 78,3 % über drei Viertel der Gesamtsumme im Kanton aus und auf Gemeindebetriebe überhaupt (Politische und Zivilgemeinde zusammen) entfallen genau 89 % derselben. Die Genossenschafts- und Privatbetriebe absorbierten dagegen bloß 11 % der gesamten für Wasserversorgungen aufgewendeten Bausumme.

Am niedrigsten stellt sich die durchschnittliche Bausumme bei den nicht eingetragenen Genossenschaften und Korporationen mit Fr. 16,125, am höchsten mit Fr. 369,892 (ohne die Unternehmungen von Zürich und Winterthur Fr. 134,880) bei den Anlagen der politischen Gemeinden.

Auf den Kopf der Bevölkerung nach der Zählung von 1900 berechnet lassen sich folgende Aufwendungen für Erstellung von Wasserversorgungsanlagen in den Bezirken feststellen:

Bezirk	Fr.
Andelfingen	122,4
Zürich	119,4
Meilen	104,9
Affoltern	92,2
Horgen	88,2
Bülach	86,8
Winterthur	85,0
Dielsdorf	79,6
Pfäffikon	68,2
Uster	61,3
Hinwil	49,6
Kanton	97,6

Den Bauausgaben stehen nach Tabelle IV.e der bezirksweisen Darstellung insgesamt Fr. 5,570,535 Baueinnahmen gegenüber, so daß sich die Nettokosten der Anlagen auf Fr. 36,489,032 reduzieren.

Diese beiden Summen verteilen sich auf die einzelnen Besitzerklassen wie folgt:

Anlagen von	Bau- einnahmen Fr.	%	Netto- Erstellungs- kosten Fr.	%
Politischen Gemeinden	3,381,051	60,7	29,539,295	81,0
Zivilgemeinden	1,199,728	21,5	3,308,938	9,1
Eingetragenen Genossenschaften . .	889,830	16,0	2,983,376	8,2
Nichteingetragenen Genossenschaften	87,756	1,6	492,758	1,3
Einzelpersonen	12,170	0,2	164,665	0,4
Total	5,570,535	100	36,489,032	100

Das Verhältnis von Einnahmen und Nettoerstellungskosten stellt sich bei den einzelnen Klassen wie folgt:

Anlagen von	Baueinnahmen %	Nettokosten %
Politischen Gemeinden	10,3	89,7
Zivilgemeinden	26,6	73,4
Eingetragenen Genossenschaften . .	23,0	77,0
Nichteingetragenen Genossenschaften	15,1	84,9
Einzelpersonen	6,9	93,1
Total	13,2	86,8

Die Verhältnisse der Betriebe der politischen Gemeinden stellen sich demnach hinsichtlich der Baueinnahmen erheblich ungünstiger dar, als die der andern Betriebe, mit Ausnahme derjenigen von Einzelpersonen. Wenn man in Betracht zieht, daß die den Baurechnungen der Wasserversorgungen zu gute kommenden Einnahmen, abgesehen von zufälligen Erlösen für Abtretung überschüssigen Wassers an andere Unternehmungen, von allfälligen Beiträgen der Gemeinden an die Hydrantenanlagen oder von Wasserzins-Loskaufbeträgen, in der Hauptsache aus Beiträgen der kantonalen Brandassekuranzanstalt bestehen, erklärt sich diese Tatsache leicht. Die Erstellung eines Teils der Gemeindeanlagen, namentlich derjenigen der Städte Zürich und Winterthur, fällt eben in die Zeit vor Aufstellung der neuen Verordnung betreffend solche Beitragsleistungen, also vor 1893.

Welchen Einfluß das System des Wasserzinsloskaufs auf die Gestaltung der Baurechnung ausübt, ergibt sich aus dem Hinweis darauf, daß bei 22 Betrieben mit durchgeführtem Loskauf den Bruttoausgaben im Betrage von Fr. 874,511, Baueinnahmen in der Höhe von Fr. 647,277 oder von 74 % gegenüberstehen. Der Rest von Fr. 227,234, der sich auf 16 Betriebe verteilt, während 6 Betriebe ihre Bauausgaben gänzlich durch Erhebung von Loskaufssummen deckten, fällt zu Lasten der betreffenden Gemeinden.

Von den 294 Wasserversorgungsbetrieben, welche Angaben über die Anlagekapitalien lieferten, haben insgesamt 11 die Baukosten gänzlich durch Baueinnahmen getilgt. Die in Tabelle IV.e eingestellten Nettoerstellungskosten von Fr. 36,489,032 verteilen sich demnach auf 283 Betriebe.

Über den Buchwert der Anlagen geben nur 207 Fragebogen Auskunft. Zu den 16 Betrieben, welche über die Anlagekosten gar keine Angaben machten, gesellen sich 87, welche den Wert der Anlagen entweder gänzlich abgeschrieben haben oder welche die Anlage gar nie gewertet hatten. Zieht man ferner in Betracht, daß, wie bereits angedeutet wurde, der Wert der kommunalen Betriebe dieser Art in einer großen Zahl von Fällen mit einer runden, mit dem Bauwert nicht im Zusammenhang stehenden Schätzungssumme in die Gemeindeinventare eingestellt wird, so wird man verstehen, daß die nachstehenden Angaben weniger über den Stand der Amortisation des Anlagekapitals, bzw. das zu Ende 1908 in Wasserversorgungsanlagen investierte Kapital, als über den Wert, der diesen Anlagen seitens der Betriebsinhaber beigelegt wird, Auskunft gibt.

Die Abschreibungen am Netto-Anlagekapital betragen nach den Tabellen IV. a—e:

	Fr.
bei 102 Gemeindebetrieben	14,819,431
bei 34 Betrieben von eingetragenen Genossenschaften	445,021
bei 18 Betrieben von nichteingetragenen Genossenschaften	87,166
bei 3 Betrieben von Einzelpersonen	102,515
Total bei 157 Betrieben	15,454,133

Die Gemeindebetriebe stehen demnach auch hier mit dem weitaus höchsten Betrag an erster Stelle. Von der auf diese Kategorie entfallenden Summe kommen übrigens nicht weniger als rund Fr. 11,728,000 oder 79,1 % auf die Wasserversorgung der Stadt Zürich.

In den Rechnungen stehen die Anlagen Ende 1908 mit folgenden Summen zu Buch:

Betriebe von	Zahl der Betriebe	Buchwert Fr.	% der Netto-Baukosten der betr. Betriebe
Politischen Gemeinden	70	15,509,745	53.6
Zivilgemeinden	62	1,554,647	60.4
Eingetragenen Genossenschaften	57	1,797,626	83.0
Nichteingetragenen Genossenschaften	16	234,154	90.3
Einzelpersonen	2	46,000	80.0
Total	207	19,142,172	56.3

Gegenüber dem Netto-Anlagekapital ist demnach der Buchwert der Gemeindebetriebe in bedeutend stärkerem Maße reduziert, als der der Anlagen mit privatem Charakter. Es beträgt nämlich der Buchwert bei sämtlichen Gemeindeanlagen nur 54,1 0/0, bei den Genossenschafts- und Privatbetrieben dagegen 84 0/0 der reinen Kapitalaufwendungen.

Einer Anzahl von Fragebogen über Wasserversorgungen, welche schon 25 bis 30 Jahre in Betrieb sind, ist die Bemerkung beigefügt, daß die Anlagen in Folge Abnutzung und Veraltung der Einrichtungen zur Zeit einen bedeutend verminderten Wert repräsentieren und erneuert werden müssen. Angesichts der Tatsache, daß solche Anlagen einer so intensiven Abnutzung unterworfen sind, wird man es vom finanzwirtschaftlichen Standpunkte aus bedauern müssen, daß nur hinsichtlich der Gemeindebetriebe bestimmte Vorschriften über Abschreibung der Anlagewerte vorhanden sind. Sollten mit der Zeit etwa gesetzliche Bestimmungen über den Geschäftsbetrieb genossenschaftlicher oder privater Unternehmungen von so hervorragender öffentlicher Bedeutung geschaffen werden, so wäre die Verpflichtung zur Amortisation des Anlagekapitals beziehungsweise der Schaffung von Erneuerungsfonds in erste Linie zu stellen.

c) Die Betriebsrechnungs-Ergebnisse im Jahre 1908.

In die Tabellen V. a—d, enthaltend die Resultate der Betriebsrechnung pro 1908, sind nur die Angaben von 244 Betrieben eingetragen, während sie von 66 Betrieben fehlen. Die aus diesen Zahlen sich auf den ersten Blick ergebende Unvollständigkeit der Tabellen erfährt bei näherer Betrachtung der Verhältnisse von Fall zu Fall allerdings eine besondere, vom ersten Eindruck abweichende Deutung. Es ergibt sich nämlich, daß sieben Betriebe noch kein ganzes Betriebsjahr hinter sich hatten, weshalb noch keine Rechnungsstellung stattfand. Bei 46 Wasserversorgungsbetrieben fand Gratislieferung des Wassers oder Abgabe gegen Kapitalabfindung nach Erstellung der Baute (Loskauf, Lösung von Anteilsrechten oder einfache Überbindung der Bauquote an Korporanten) statt, weshalb, da keine Betriebs-Einnahmen zu verzeichnen waren und die eventuell vorhandenen geringen Betriebsausgaben anderweitig bezahlt wurden, die Rechnungsstellung unterblieb. Zwei Wasserversorgungen sind

im Besitz von Genossenschaften, die zugleich noch Käsereien betreiben und beide Betriebe rechnerisch nicht auseinander halten, und vier im Besitz von Einzelpersonen befindliche Anlagen dienen nur den Interessen der Besitzer. So verbleiben nur 7 Betriebe, welche, trotzdem es ihnen möglich gewesen wäre, keine Angaben über die Betriebsresultate pro 1908 gemacht haben.

Die 244 Wasserversorgungsbetriebe, die Angaben geliefert haben, hatten im Jahre 1908 Fr. **3,553,202** Brutto-Betriebseinnahmen zu verzeichnen. Davon entfallen auf die Anlagen der Städte Zürich und Winterthur Fr. 2,602,636 oder 73,3% und auf die 242 Betriebe der Landgemeinden Fr. 750,566 oder 26,7%. Auf letztere trifft es demnach nur etwas mehr als einen Viertel der Gesamtsumme. Wie wir im früheren Abschnitt nachgewiesen haben, beträgt die Beteiligung am Bruttoanlagekapital für die Städte nur 50,4% und für die Landgemeinden 49,6%.

Auf die einzelnen Betriebsklassen entfallen:

Betriebe von	Betriebe mit Angabe des Korrent-Verkehrs	Bruttoeinnahmen	
		Fr.	%
Politischen Gemeinden	78	3,189,082	89,8
Zivilgemeinden	81	137,902	3,9
Eingetragenen Genossenschaften . .	63	192,208	5,4
Nichteingetragenen Genossenschaften und Korporationen	21	32,410	0,9
Einzelpersonen	1	1.600	0,0
Total	244	3,553,202	100

Angesichts des Übergewichtes, welches die beiden städtischen Unternehmungen von Zürich und Winterthur bei der Verteilung der Betriebseinnahmen besitzen, kann es nicht überraschen, daß den Gemeindebetrieben überhaupt 93,7% des Ertrages der Wasserversorgungsanlagen zukommt, während auf die privatwirtschaftlichen Betriebe nur 6,3% desselben entfällt. Am gesamten Anlagekapital sind erstere nur mit 89%, letztere dagegen mit 11% beteiligt.

Von welcher Art die Betriebseinnahmen der Wasserversorgungen sind, ergibt sich aus der nachstehenden Aufstellung:

Einnahmen-Kategorien	Betriebseinnahmen der					
	Gemeindebetriebe		Genossenschafts- und Privatbetriebe		Zusammen	
	absolut Fr.	in %	absolut Fr.	in %	absolut Fr.	in %
Gebühren für Lieferung von Wasser (Wasserzins)	2,741,617	82,4	186,899	82,6	2,928,516	82,4
Entschädigungen von Ge- meinden für die Hy- dranten etc.	14,930	0,5	8,390	3,7	23,320	0,7
Einnahmen für Installa- tionen mit Inbegriff all- fälliger Mehrwerte der Vorräte	459,074	13,8	1,751	0,8	460,825	13,0
Andere Einnahmen	111,363	3,3	29,178	12,9	140,541	3,9
Total	3,326,984	100	226,218	100	3,553,202	100

Die Gebühren für Lieferung von Trink- und Brauchwasser, ferner für gewerblich benutztes Wasser bilden demnach sowohl bei den Gemeinde- wie bei den privatwirtschaftlichen Betrieben mit 82,4 beziehungsweise 82,6⁰/₀ der Gesamtsumme die Haupteinnahme. Die Ausscheidung der in der Praxis kurzweg Wasserzins genannter Gebühren nach der Benutzungsart des Wassers (Trink- und Brauchwasser, gewerbliches Wasser), welche in der tabellarischen Darstellung vorgenommen ist, ist bei einer großen Zahl von Betrieben unmöglich, so daß von einem Vergleiche der Gesamtzahlen abgesehen werden muß. Neben den Einnahmen aus Wasserzinsen kommen bei den Gemeindebetrieben nur noch die Erträge des Installationsgeschäftes mit 13,8⁰/₀, bei den Genossenschaftsbetrieben die unausgeschiedenen anderen Einnahmen (in der Hauptsache Mitgliederbeiträge) mit 12,9⁰/₀ ernstlich in Betracht. Die Entschädigungen seitens der Gemeinden für die Benutzung der Hydranten und für die Wasserlieferung in öffentliche Gebäude machen bei den Genossenschaftsbetrieben mit 3,7⁰/₀ relativ mehr aus, als bei Gemeindebetrieben (0,5⁰/₀).

Die Brutto-Betriebsausgaben belaufen sich nach Tabelle V. d (unter Ausschluß der Aufwendungen für Verzinsung und Amortisation des Anlagekapitals beziehungsweise der Passiven) auf die Summe von Fr. **1,206,343** gleich **36,2⁰/₀** der Einnahmen.

Hievon entfallen auf die Betriebe der beiden Städte Fr. 994,384 oder 82,4⁰/₀, während bekanntlich die entsprechenden

Einnahmen nur 73,3 % der Gesamtsumme betragen. Auf sämtliche Betriebe der Landgemeinden entfallen nur Fr. 211,959 oder 17,6 %.

Auf die einzelnen Betriebsklassen verteilen sich die Brutto-Ausgaben wie folgt:

Betriebe von	Brutto-Ausgaben	
	absolut	in %
Politischen Gemeinden	1,134,781	94,1
Zivilgemeinden	29,266	2,4
Eingetragenen Genossenschaften . .	33,177	2,8
Nichteingetragenen Genossenschaften und Korporationen	8,979	0,7
Einzelpersonen	140	0,0
Total	1,206,343	100

Im letzten Abschnitt ist die Beteiligung der Gemeindebetriebe an den gesamten Einnahmen auf 93,7 % festgestellt worden. Hinsichtlich der Ausgaben macht sich das Übergewicht noch in stärkerem Maße geltend, indem, nach den vorstehenden Angaben, auf diese Art der Betriebe nicht weniger als 96,5 %, auf die privatwirtschaftlichen Anlagen dagegen nur 3,5 % der gesamten Ausgaben entfällt.

Die Betriebsausgaben lassen sich in folgende Kategorien ausscheiden:

Ausgabenkategorien	Gemeindebetriebe		Genossenschaftsbetriebe		Zusammen	
	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%
Verwaltungskosten, Besoldungen	171,805	14,8	10,718	25,4	182,523	15,1
Unterhalt der Anlagen . .	240,957	20,7	8,678	20,5	249,635	20,7
Betriebskosten von Pumpanlagen	91,594	7,9	2,126	5,0	93,720	7,8
Ausgaben für Installationen mit Inbegriff allfälliger Minderwerte der Vorräte	405,459	34,8	1,869	4,4	407,328	33,8
Andere Ausgaben	254,232	21,8	18,905	44,7	273,137	22,6
Total	1,164,047	100	42,296	100	1,206,343	100

Die Ausgaben für Installationen stehen demnach von allen Ausgabtiteln der Gemeindebetriebe an erster Stelle; auf diesen Spezialzweig des Wasserversorgungsbetriebes, der in nennenswertem Maße nur in den Städten in Betracht fällt, kommen 34,8 %, beziehungsweise im Total 33,8 % der Ausgaben (Fr. 391,073 oder 96 % der Ausgaben für Installationen entfallen auf die beiden städtischen Unternehmungen). Die Verwaltungskosten stellen sich bei den privatwirtschaftlichen Be-

etrieben relativ höher als bei den kommunalen Anlagen; in ländlichen Verhältnissen besorgt eben die vom ordentlichen Gemeindegut besoldete Gemeindebehörde meistens die Verwaltung dieser Spezialbetriebe. Die Unterhaltungskosten der baulichen Einrichtungen machen bei beiden Betriebsarten mit 20,7 beziehungsweise 20,5 % ungefähr gleich hohe Betreffnisse der Gesamtsumme aus.

Nach Abrechnung der Betriebsausgaben der Wasserversorgungen von den zur Verfügung stehenden Einnahmen ergibt sich ein Betriebsüberschuß von Fr. **2,346,859**; von den Brutto-Einnahmen verbleiben demnach noch 66 %, also annähernd zwei Dritteile. Davon entfallen auf die städtischen Unternehmungen Fr. 1,608,252 oder 68,5 % und auf die Betriebe der Landgemeinden Fr. 738,607 oder 31,5 %.

Auf die einzelnen Betriebsklassen entfallen:

Betriebe von	Netto-Einnahmen absolut Fr.	in % des Total	in % der Brutto-Einnahmen
Politischen Gemeinden	2,054,301	87,5	64,4
Zivilgemeinden	108,636	4,6	78,8
Eingetragenen Genossenschaften . .	159,031	6,8	82,7
Nichteingetragenen Genossenschaften	23,431	1,0	72,3
Einzelpersonen	1,460	0,1	91,2
Total	2,346,859	100	66,0

Über die Verteilung der Betriebs-Einnahmen, -Ausgaben und des Überschusses auf die einzelnen Bezirke gibt die nachstehende Übersicht Auskunft:

Bezirke	Betriebe mit Angabe des Korrent-Verkehrs		%	Betriebs-Ausgaben		Über-schuß	% der Brutto-Einnahmen
	Betriebs-Ein-nahmen Fr.	Fr.		Fr.	Fr.		
Zürich	22	2,328,305	65,5	829,462	68,8	1,498,843	64,3
Affoltern	14	36,371	1,0	3,801	0,3	32,570	89,6
Horgen	12	193,913	5,4	59,219	4,9	134,694	69,5
Meilen	23	102,413	2,9	14,418	1,2	87,995	85,9
Hinwil	17	107,609	3,0	17,408	1,4	90,201	83,8
Uster	21	62,491	1,8	12,561	1,0	49,930	79,9
Pfäffikon	25	42,586	1,2	4,322	0,4	38,264	89,8
Winterthur	43	553,390	15,6	238,706	19,8	314,684	56,9
Andelfingen	26	39,098	1,1	10,959	0,9	28,139	72,0
Bülach	20	56,141	1,6	9,997	0,8	46,144	82,2
Dielsdorf	21	30,885	0,9	5,490	0,5	25,395	82,2
Kanton	244	3,553,202	100	1,206,343	100	2,346,859	66,0

Nach den betriebsweisen Angaben der Tabellen V.a—d sind bei 13 Wasserversorgungen Betriebsrückschläge im Betrage von Fr. 1,185 und bei 231 Anlagen Vorschläge von Fr. 2,348,044 zu verzeichnen. Die ersteren sind entweder aus Vorschlägen früherer Jahre zu bestreiten oder fallen, soweit es sich um Gemeindebetriebe handelt (11 Betriebe mit Fr. 1142 Defizit), nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes zu Lasten der betreffenden Gemeinden. Die Vorschläge dagegen sind in erster Linie zur Verzinsung und Amortisation des Anlagekapitals bzw. der Passiven zu verwenden. Es ergibt sich in dieser Hinsicht folgende Aufstellung:

Ergebnisse der Betriebsrechnungen pro 1908:

Vorschlag		Fr. 2,346,859
Verzinsung des Anlagekapitals bzw. der Passiven	Fr. 730,655	
Amortisation des Anlagekapitals bzw. der Passiven	„ 943,274-	
An die Gemeindegüter für vorstehende Zwecke in unausgeschiedenem Betrage abgegeben	„ 21,073	„ 1,695,002

Es ergibt sich somit ein Reingewinn von Fr. 651,857

Dieser wird ausgewiesen wie folgt:

Reingewinn bei 99 Betrieben	Fr. 731,647
Defizit bei 84 Betrieben	„ 79,790
Gesamtergebnis (Reingewinn)	<u>Fr. 651,857</u>

Reingewinn und Defizit der Betriebs- und Amortisationsrechnung zusammen verteilen sich auf die verschiedenen Betriebskategorien wie folgt:

	Rein- gewinn Fr.	Defizit Fr.	Gesamt- ergebnis (Gewinn) Fr.
Gemeindebetriebe	697,654	77,996	619,658
Eingetragene Genossenschaften . .	23,435	1,355	22,080
Nichteingetragene Genossenschaften	10,558	439	10,119
Privater Betrieb	—	—	—
Total	731,647	79,790	651,857

Zieht man in Betracht, daß die beiden städtischen Werke von Zürich und Winterthur zusammen Fr. 634,803 Reingewinn an die Stadtkassen abführten, so ergibt sich für die kommunalen Betriebe der Landgemeinden aus dem Wasserversorgungsbetriebe pro 1908 ein Defizit von Fr. 15,145. Immerhin haben auch eine Reihe von Landgemeinden auf den Wasserversorgungsbetrieben Reingewinne erzielt, was sich aus

der nachstehenden Übersicht der absoluten Beträge von je über Fr. 1000 und der dadurch eventuell möglichen Ermäßigung der direkten Steuern hervorgeht:

	Reingewinn der Wasser- versorgung Fr.	in ‰ Steuer
Zürich	583,117	0,47
Dietikon	13,987	2,45
Örlikon	2,102	0,12
Adliswil	1,329	0,18
Langnau	1,194	0,43
Wädenswil	5,144	0,17
Ütikon a/See	1,044	0,10
Rüti und Fägswil	5,174	0,41
Kirch-Uster	3,897	0,38
Bauma	1,248	0,55
Elgg	2,283	0,43
Rikenbach	1,906	1,28
Seen	1,127	0,42
Töb	8,573	0,96
Winterthur	51,686	0,26
Wülflingen	2,445	0,66
Freienstein	1,779	1,01
Bei 34 weitem Anlagen je unter Fr. 1000	9,619	

Diesen Beispielen guter Prosperität der Wasserversorgungsbetriebe stehen aber eine noch größere Anzahl mit ungünstigem Abschluß gegenüber. Es ergibt sich, daß eine Reihe von Unternehmungen bedeutender Zuschüsse aus der Gemeindekasse bedürfen, was aus nachstehender Übersicht hervorgeht.

Das Defizit der Wasserversorgung beträgt:

in politischen Gemeinden	absolut Fr.	in ‰ Steuer	in politischen Gemeinden	absolut Fr.	in ‰ Steuer
Ober-Engstringen	689	0,77	Flurlingen	146	0,08
Horgen	1,903	0,08	Henggart	358	0,43
Kilchberg	5,662	0,28	Humlikon	331	0,76
Thalwil	18,039	0,79	Bülach	832	0,16
Männedorf	5,293	0,40	Höri	1,365	2,42
Schwerzenbach	1,700	3,48	Rieden	440	1,05
Fehraltorf	3,181	0,95	Wallisellen	1,420	0,41
Dättlikon	592	1,81	Oberweningen	1,040	2,98
Ellikon a. d. Th.	583	0,93	Rümlang	100	0,05
Dachsen	796	0,85	Zusammen	47,023	—
Flaach	2,553	2,10			

in Zivil-Gemeinden	absolut Fr.	in ‰ Steuer	in Zivil-Gemeinden	absolut Fr.	in ‰ Steuer
Uitikon	587	1,30	Stadel (Oberw'thur)	268	0,59
Ringlikon	294	2,37	Riketwil	264	1,43
Wermatswil-Faichrüti	202	0,30	Oberseen	904	3,46
Ober-Hittnau	629	0,92	Ober-Ohringen	185	0,69
Isikon	268	1,82	Neubrunn	62	0,35
Ober-Illnau	485	1,00	Au-Kollbrunn	2,545	3,00
Unter-Illnau	1,095	0,89	Rikon	1,028	1,87
Rikon-Effretikon	4,869	3,83	Gräslikon	80	0,29
Kyburg	1,388	1,95	Feuerthalen	514	0,18
Winterberg	445	0,86	Gütighausen	90	0,27
Russikon	1,050	0,84	Trüllikon	1,740	1,58
Rumlikon	149	1,00	Waltalingen	750	1,82
Weißlingen	470	0,36	Baltenswil	845	2,22
Theilingen	981	2,84	Oberhausen	225	0,28
Dägerlen	144	1,22	Eschenmosen	196	0,94
Rutschwil	507	2,42	Nassenwil	106	1,14
Dickbuch	205	1,17	Oberglatt	1,219	0,96
Huggenberg	365	2,47	Ober-Steinmaur	180	0,22
Neftenbach	4,460	1,00			
Hünikon	204	0,66	Zusammen	29,998	—

In 20 politischen Gemeinden Fr. 47,023

In 37 Zivilgemeinden „ 29,998

In 11 Gemeinden je in kleinen Beträgen „ 975

Total in 68 Gemeinden Fr. 77,996

Zu der vorstehenden Übersicht ist hinzuzufügen, daß selbstverständlich nicht in allen angeführten Gemeinden zum Zwecke der Deckung dieses Defizits Steuern erhoben werden müssen.

Für die Genossenschaftsbetriebe ergibt die zusammenfassende Darstellung einen günstigen Abschluß, indem die eingetragenen Genossenschaften Fr. 22,080 [und die nichteingetragenen Fr. 10,119 Reingewinn nachweisen. Dieses scheinbar günstige Resultat der Betriebs- und Amortisationsrechnung erscheint aber sofort in einem andern Relief, wenn wir aus der betriebsweisen Darstellung (Tabellen V.b und c) erfahren, daß dieser Abschluß bei 11 Betrieben mit Reingewinnen im Gesamtbetrag von Fr. 15,448 nur durch Aussetzung der Amortisation, bei 7 Betrieben mit Fr. 9,918 Reingewinn sogar nur unter Aussetzung der Verzinsung und Amortisation im Jahre 1908 erzielt wurde. Schaltet man diese 18 Unternehmungen aus, so ergibt sich auch bei den genossen-

schaftlichen Betrieben mit Fr. 6823 Gewinn ein bescheidenes Schlußresultat der Rechnung.

Abgesehen von den Städten oder einigen besonders begünstigten Gemeinden, kann man demnach im Kanton Zürich kaum davon sprechen, daß der Wasserversorgungsbetrieb sich zu einem lukrativen Geschäftszweig herausgebildet habe. Aus dem Betriebe solcher Unternehmungen erwächst vielmehr, wie wir oben erwähnt haben, einer großen Zahl von Gemeinden eine teilweise ganz erhebliche Belastung. Der gute Gedanke, der in der Versorgung der Bevölkerung mit Wasser — diesem so unentbehrlichen Elemente — liegt, rechtfertigt aber die zu bringenden Opfer vollauf. Immerhin ist nicht außer acht zu lassen, daß sich das Opfer direkter Steuern oder anderer Gemeindemittel für diese Zwecke ohne Zweifel bei zweckmäßigerer Gestaltung der Tarife und Ansetzung entsprechender Gebühren in einer großen Zahl von Gemeinden vermeiden ließen.

Bei Beurteilung der Verhältnisse der Wasserversorgungsbetriebe drängen sich noch eine Reihe anderer, im vorstehenden nicht beantwortete Fragen auf; so z. B. die, ob das aus den Rechnungen sich ergebende Maß der Abschreibung am Anlagewert bzw. der Amortisation von Passiven der im Laufe der Jahre eingetretenen Abnutzung der Anlagen entspreche, bzw. von welchem Einfluß eine rationelle Amortisationsrechnung auf das Rechnungswesen der Betriebe und im Anschluß daran auf das der Gemeinden sein müßte. Zur Beantwortung dieser Frage wäre aber von Fall zu Fall die Kenntnis verschiedener Faktoren notwendig; auch würde eine derartige Untersuchung den dieser Publikation gesteckten Rahmen überschreiten, weshalb davon abzusehen ist.

B.

Tabellarischer Teil.

I. Zahl und Ausdehnung der Wasserversorgungs-Anlagen und Zahl der

Ordnungs- Nummer	Politische Gemeinden	Zahl der Wasserversorgungs-Anlagen						Zahl der (Zählung)		
		Total	Davon sind					Ins- ge- samt	im Bereich von	
			Ge- mei- de- be- triebe	im Handels- register einge- tragene Ge- sellschaften		nicht einge- tragene Ge- nos- sen- schaften und Korpo- rationen	Be- triebe von Einzel- per- sonen		Total	o/ o
				mit	ohne					
		solidarischer Haftbarkeit								
1	Zürich	1	1	—	—	—	—	9,554	9,071	95,0
2	Aesch	1	1	—	—	—	—	44	39	88,6
3	Albisrieden . . .	1	1	—	—	—	—	127	121	95,3
4	Altstetten	1	1	—	—	—	—	285	280	98,2
5	Birmensdorf . . .	3	—	2	1	—	—	132	94	71,2
6	Dietikon	1	1	—	—	—	—	274	259	94,5
7	Engstringen, Ober-	1	1	—	—	—	—	54	52	96,3
8	Engstringen, Unter-	1	1	—	—	—	—	50	45	90,0
9	Geroldswil	—	—	—	—	—	—	28	—	—
10	Höngg	2	1	—	1	—	—	295	272	92,2
11	Oerlikon	1	1	—	—	—	—	298	295	99,0
12	Oetwil	1	—	—	—	1	—	27	10	37,0
13	Schlieren	1	1	—	—	—	—	145	139	95,9
14	Schwamendingen	1	1	—	—	—	—	120	114	95,0
15	Seebach	1	1	—	—	—	—	260	260	100,0
16	Utikon	2	2	—	—	—	—	39	34	87,2
17	Urdorf, Nieder-	1	1	—	—	—	—	30	30	100,0
18	Urdorf, Ober-	1	1	—	—	—	—	66	55	83,3
19	Weiningen	1	1	—	—	—	—	90	84	93,3
20	Witikon	1	1	—	—	—	—	61	54	88,5
21	Zollikon	2	1	1	—	—	—	248	241	97,2
	Bezirk Zürich . .	25	19	3	2	1	—	12227	11549	94,5
22	Aeugst	2	—	1	1	—	—	136	30	22,1
23	Affoltern	1	—	1	—	—	—	419	392	93,6
24	Bonstetten	1	—	1	—	—	—	108	87	80,6
25	Hausen	4	—	2	1	1	—	305	247	81,0
26	Hedingen	1	—	1	—	—	—	168	155	92,3
27	Kappel	1	—	—	1	—	—	92	39	42,4
28	Knonau	3	—	—	2	1	—	106	103	97,2
29	Maschwanden . . .	1	1	—	—	—	—	106	106	100,0
30	Mettmenstetten	5	—	1	2	1	1	297	247	83,2
31	Obfelden	3	—	1	—	2	—	214	199	93,0
32	Ottenbach	1	—	—	1	—	—	200	178	89,0
33	Rifferswil	1	—	—	—	1	—	107	100	93,5
34	Stallikon	—	—	—	—	—	—	107	—	—
35	Wettswil	—	1	—	—	—	—	55	—	—
	Bezirk Affoltern .	24	1	8	8	6	1	2,420	1,883	77,8

Wasserbezügler in den polit. Gemeinden des Kantons zu Ende 1908.

Wohnhäuser von 1900)			Zahl der Wasserbezügler					von Wasser für Ma- schinen oder Motoren	Ordnungs- Nummer
Wasserversorgungs-Anlagen			Total	und zwar von Betrieben					
und zwar von Betrieben				von Gemein- den	von Genossenschaften		von Einzel- per- sonen		
von Gemein- den	von Ge- nos- sen- schaften	von Einzel- per- sonen			Ge- nos- sen- schafter	sonstige Abon- nenten			
9,071	—	—	10,359	10,359	—	—	—	193	1
39	—	—	35	35	—	—	—	3	2
121	—	—	165	165	—	—	—	—	3
280	—	—	309	309	—	—	—	11	4
—	94	—	113	—	99	14	—	—	5
259	—	—	352	352	—	—	—	—	6
52	—	—	43	43	—	—	—	—	7
45	—	—	37	37	—	—	—	1	8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
259	13	—	221	210	11	—	—	—	10
295	—	—	376	376	—	—	—	52	11
—	10	—	13	—	13	—	—	—	12
139	—	—	301	301	—	—	—	3	13
114	—	—	120	120	—	—	—	1	14
260	—	—	305	305	—	—	—	5	15
34	—	—	39	39	—	—	—	1	16
30	—	—	33	33	—	—	—	—	17
55	—	—	63	63	—	—	—	—	18
84	—	—	98	98	—	—	—	2	19
54	—	—	65	65	—	—	—	—	20
229	12	—	222	210	12	—	—	—	21
11,420	129	—	13,269	13,120	135	14	—	272	
—	30	—	19	—	19	—	—	—	22
—	392	—	298	—	270	28	—	32	23
—	87	—	83	—	65	18	—	7	24
—	247	—	182	—	177	5	—	5	25
—	155	—	123	—	123	—	—	7	26
—	39	—	31	—	28	3	—	—	27
—	103	—	86	—	59	27	—	23	28
106	—	—	102	102	—	—	—	19	29
—	242	5	191	—	101	85	5	34	30
—	199	—	171	—	132	39	—	11	31
—	178	—	148	—	148	—	—	—	32
—	100	—	63	—	51	12	—	2	33
—	—	—	—	—	—	—	—	—	34
—	—	—	—	—	—	—	—	—	35
106	1,772	5	1,497	102	1,173	217	5	140	

Zahl und Ausdehnung der Wasserversorgungs-Anlagen und Zahl der

Ordnungs- Nummer	Politische Gemeinden	Zahl der Wasserversorgungs-Anlagen						Zahl der (Zählung)		
		Total	Davon sind					Ins- ge- samt	im Bereich von	
			Ge- mei- de- be- triebe	im Handels- register einge- tragene Ge- nossenschaften		nicht einge- tragene Ge- nos- schat- ten und Korpo- rationen	Be- triebe von Einzel- per- sonen		Total	%
				mit	ohne					
		solidarischer Haftbarkeit								
36	Adliswil	1	1	—	—	—	—	395	369	93,4
37	Hirzel	—	—	—	—	—	—	212	—	—
38	Horgen	1	1	—	—	—	—	858	745	86,8
39	Hütten	1	—	—	—	—	—	105	78	74,3
40	Kilchberg	1	1	—	—	1	—	210	210	100,0
41	Langnau	1	1	—	—	—	—	210	130	61,9
42	Oberrieden	1	1	—	—	—	—	175	170	97,1
43	Richterswil	2	1	1	1	—	—	553	434	78,5
44	Rüschlikon	1	1	—	—	—	—	197	194	98,5
45	Schönenberg	1	—	1	—	—	—	210	26	12,4
46	Thalwil	3	1	—	—	2	—	664	639	97,7
47	Wädenswil	2	1	1	—	—	—	873	657	75,3
	Bezirk Horgen	15	8	3	1	3	—	4,662	3,652	78,3
48	Erlenbach	3	—	3	—	—	—	203	197	97,0
49	Herrliberg	2	1	1	—	—	—	201	185	92,0
50	Hombrechtikon	1	—	—	1	—	—	478	114	23,8
51	Küsnacht	5	—	4	1	—	—	472	413	87,5
52	Männedorf	1	1	—	—	—	—	476	475	99,8
53	Meilen	5	1	1	1	2	—	494	429	86,8
54	Oetwil	1	—	1	—	—	—	199	41	20,6
55	Stäfa	6	—	1	2	2	1	763	619	81,1
56	Uetikon	1	1	—	—	—	—	220	211	95,9
57	Zumikon	2	—	1	1	—	—	126	70	55,6
	Bezirk Meilen	27	4	12	6	4	1	3,632	2,754	75,8
58	Bäretswil	3	—	2	—	1	—	533	151	28,3
59	Bubikon	1	1	—	—	—	—	299	226	75,6
60	Dürnten	1	—	1	—	—	—	455	108	23,7
61	Fiscenthal	3	—	2	—	1	—	397	153	38,5
62	Gossau	7	—	3	1	2	1	512	301	58,8
63	Grüningen	2	—	—	1	1	—	302	212	70,2
64	Hinwil	1	—	—	—	1	—	552	155	28,1
65	Rüti	2	2	—	—	—	—	573	555	96,9
66	Seegräben	—	—	—	—	—	—	97	63	65,0

Wasserbezüger in den polit. Gemeinden des Kantons zu Ende 1908.

Wohnhäuser von 1900)			Zahl der Wasserbezüger						Ordnungs- Nummer
Wasserversorgungs-Anlagen			Total	und zwar von Betrieben			von Wasser für Ma- schinen oder Motoren		
und zwar von Betrieben				von Gemein- den	von Genössenschaften			von Einzel- per- sonen	
von Gemein- den	von Ge- nossen- schaften	von Einzel- per- sonen			Ge- nossen- schafter	sonstige Abon- nenten			
369	—	—	229	229	—	—	—	—	36
—	—	—	—	—	—	—	—	—	37
745	—	—	394	394	—	—	—	25	38
—	78	—	57	—	57	—	—	—	39
210	—	—	197	197	—	—	—	—	40
130	—	—	110	110	—	—	—	4	41
170	—	—	118	118	—	—	—	—	42
—	434	—	364	—	41	323	—	3	43
194	—	—	220	220	—	—	—	1	44
—	26	—	26	—	26	—	—	—	45
395	244	—	514	270	110	134	—	—	46
571	86	—	623	570	32	21	—	—	47
2,784	868	—	2,852	2,108	266	478	—	33	
—	197	—	175	—	99	76	—	—	48
73	112	—	183	55	61	67	—	10	49
—	114	—	80	—	14	66	—	—	50
—	413	—	363	—	215	148	—	?	51
475	—	—	242	242	—	—	—	3	52
223	206	—	341	172	84	85	—	—	53
—	41	—	30	—	30	—	—	—	54
—	544	75	302	—	122	140	40	1	55
211	—	—	156	156	—	—	—	8	56
—	70	—	40	—	39	1	—	—	57
982	1,697	75	1,912	625	664	583	40	22	
—	151	—	91	—	27	64	—	—	58
226	—	—	170	170	—	—	—	1	59
—	108	—	93	—	34	59	—	16	60
—	153	—	109	—	109	—	—	2	61
—	260	41	224	—	186	8	30	2	62
—	212	—	173	—	166	7	—	1	63
—	155	—	74	—	4	70	—	2	64
555	—	—	470	470	—	—	—	31	65
63 ¹	—	—	—	—	—	—	—	—	66

¹ Im Bereich der Wasserversorgung Wetzikon.

Zahl und Ausdehnung der Wasserversorgungs-Anlagen und Zahl der

Ordnungs-Nummer	Politische Gemeinden	Zahl der Wasserversorgungs-Anlagen						Zahl der (Zählung)		
		Total	Davon sind					Insgesamt	im Bereich von	
			Ge-mein-de-be-triebe	im Handelsregister eingetragene Ge-nossenschaften		nicht eingetragene Ge-nossenschaften und Korporationen	Be-triebe von Einzel-per-sonen		Total	o/o
				mit	ohne					
		solidarischer Haftbarkeit								
67	Wald	2	—	—	2	—	—	918	287	31,3
68	Wetzikon	1	1	—	—	—	—	904	817	90,4
	Bezirk Hinwil . . .	23	4	8	4	6	1	5,542	3,028	54,6
69	Dübendorf	4	1	2	1	—	—	467	360	77,1
70	Egg	5	—	2	—	3	—	471	239	50,7
71	Fällanden	2	—	1	—	1	—	147	96	65,3
72	Greifensee	1	1	—	—	—	—	52	44	84,6
73	Maur	3	—	3	—	—	—	304	84	27,6
74	Mönchaltorf	2	1	—	—	1	—	191	133	69,6
75	Schwerzenbach	1	1	—	—	—	—	40	40	100,0
76	Uster	5	3	—	1	—	1	1,090	759	69,6
77	Volketswil	5	2	1	—	2	—	337	263	78,0
78	Wangen	2	1	—	1	—	—	171	169	98,8
	Bezirk Uster	30	10	9	3	7	1	3,270	2,187	66,9
79	Bauma	7	1	1	3	2	—	591	272	46,0
80	Fehraltorf	1	1	—	—	—	—	186	186	100,0
81	Hittnau	2	2	—	—	—	—	314	108	34,4
82	Illnau	5	4	—	—	1	—	516	360	69,8
83	Kyburg	1	1	—	—	—	—	66	40	60,6
84	Lindau	3	1	1	—	—	1 ¹	212	84	39,6
85	Pfäffikon	3	3	—	—	—	—	542	351	64,8
86	Russikon	4	3	—	1	—	—	281	207	73,7
87	Sternenberg	—	—	—	—	—	—	157	—	—
88	Weißlingen	2	2	—	—	—	—	244	168	68,9
89	Wila	1	—	1	—	—	—	186	85	45,7
90	Wildberg	1	—	—	—	1	—	149	14	9,4
	Bezirk Pfäffikon . .	30	18	3	4	4	1	3,444	1,875	54,4
91	Altikon	1	1	—	—	—	—	84	83	98,8
92	Bertschikon	1	1	—	—	—	—	138	31	22,5
93	Brütten	1	1	—	—	—	—	83	75	90,4
94	Dägerlen	4	4	—	—	—	—	92	85	92,4
95	Dättlikon	1	1	—	—	—	—	61	49	80,3

¹ Anlage einer Industrie-Aktiengesellschaft.

Wasserbezüger in den polit. Gemeinden des Kantons zu Ende 1908.

Wohnhäuser von 1900)			Zahl der Wasserbezüger						Ordnungs- Nummer
Wasserversorgungs-Anlagen			Total	und zwar von Betrieben			von Wasser für Ma- schinen oder Motoren		
und zwar von Betrieben				von Gemein- den	von Genossenschaften			von Einzel- per- sonen	
von Gemein- den	von Ge- nos- sen- schaften	von Einzel- per- sonen			Ge- nos- sen- schafter	sonstige Abon- nenten			
—	287	—	192	—	192	—	—	—	67
817	—	—	696	696 ²	—	—	—	?	68
1,661	1,326	41	2,292	1,336	718	208	30	55	
16	344	—	265	15	127	123	—	6	69
—	239	—	147	—	128	19	—	4	70
—	96	—	76	—	29	47	—	2	71
44	—	—	44	44	—	—	—	—	72
—	84	—	48	—	35	13	—	—	73
122	11	—	128	120	8	—	—	—	74
40	—	—	50	50	—	—	—	—	75
704	11	44	688	659 ³	11	—	18	10	76
148	115	—	259	147	112	—	—	3	77
103	66	—	121	80	17	24	—	6	78
1,177	966	44	1,826	1,115	467	226	18	31	
111	161	—	226	102	103	21	—	9	79
186	—	—	155	155	—	—	—	4	80
108 ⁴	—	—	87	87	—	—	—	1	81
354	6	—	302	296	6	—	—	6	82
40	—	—	40	40	—	—	—	—	83
44	33	7	63	45	13	5	—	1	84
351	—	—	356	356	—	—	—	3	85
169	38	—	215	200	6	9	—	3	86
—	—	—	—	—	—	—	—	—	87
168	—	—	146	146	—	—	—	3	88
—	85	—	60	—	24	36	—	9	89
—	14	—	14	—	14	—	—	—	90
1,531	337	7	1,664	1,427	166	71	—	39	
83	—	—	83	83	—	—	—	—	91
31	—	—	29	29	—	—	—	3	92
75	—	—	52	52	—	—	—	5	93
85	—	—	75	75	—	—	—	—	94
49	—	—	46	46	—	—	—	—	95

² Mit Inbegriff der Abonnenten in Seegräben.³ Mit Inbegriff der Abonnenten von Faichrüti (polit. Pfäffikon).⁴ Hievon 9 Häuser an Wetzikon angeschlossen.

Zahl und Ausdehnung der Wasserversorgungs-Anlagen und Zahl der

Ordnungs- Nummer	Politische Gemeinden	Zahl der Wasserversorgungs-Anlagen						Zahl der (Zählung		
		Total	Davon sind					Ins- ge- samt	im Bereich von	
			Ge- mei- de- be- triebe	im Handels- register einge- tragene Ge- nossenschaften		nicht einge- tragene Ge- nos- sen- schaf- ten und Korpo- rationen	Be- triebe von Einzel- per- sonen		Total	%
				mit	ohne					
		solidarischer Haftbarkeit								
96	Dinhard	3	3	—	—	—	—	119	56	47,1
97	Elgg	1	1	—	—	—	—	199	170	85,4
98	Ellikon	2	1	—	—	1	—	62	62	100,0
99	Elsau	3	—	2	1	—	—	123	94	76,4
100	Hagenbuch	3	—	—	—	3	—	116	79	68,1
101	Hettlingen	1	1	—	—	—	—	85	80	94,1
102	Hofstetten	3	2	1	—	—	—	90	55	61,1
103	Neftenbach	2	2	—	—	—	—	264	220	83,3
104	Oberwinterthur	2	2	—	—	—	—	477	316	66,2
105	Pfungen	1	1	—	—	—	—	133	129	97,0
106	Rickenbach	1	1	—	—	—	—	82	82	100,0
107	Schlatt	1	—	—	1	—	—	104	17	16,3
108	Schottikon	—	—	—	—	—	—	49	—	—
109	Seen	3	3	—	—	—	—	442	303	68,6
110	Seuzach	2	2	—	—	—	—	152	127	83,6
111	TöB	1	1	—	—	—	—	465	458	98,5
112	Turbenthal	4	2	1	—	1	—	405	230	56,8
113	Veltheim	—	—	—	—	—	—	355	355	100,0
114	Wiesendangen	1	1	—	—	—	—	172	118	68,8
115	Winterthur	1	1	—	—	—	—	1,981	1,977	99,8
116	Wülfigen	1	1	—	—	—	—	391	301	77,0
117	Zell	3	2	—	—	1	—	303	137	45,2
	Bezirk Winterthur	47	35	4	2	6	—	7,027	5,689	81,0
118	Adlikon	1	1	—	—	—	—	86	63	73,3
119	Andelfingen, Gross-	1	1	—	—	—	—	147	147	100,0
120	„ Klein-	3	3	—	—	—	—	190	190	100,0
121	Benken	1	1	—	—	—	—	104	103	99,0
122	Berg	2	2	—	—	—	—	95	93	97,9
123	Buch	1	—	—	—	1	—	96	5	5,2
124	Dachsen	1	1	—	—	—	—	103	103	100,0
125	Dorf	1	1	—	—	—	—	69	65	94,2
126	Feuerthalen	2	2	—	—	—	—	180	180	100,0

¹ Hievon 4 Häuser an Aadorf (Thurgau) angeschlossen.

² Hievon liegen 244 Häuser mit 250 Abonnenten (die Zivilgemeinde Oberwinterthur) im Bereich der Wasserversorgung der Stadt Winterthur.

³ Hievon 29 Häuser mit 29 Abonnenten an Au-Kollbrunn angeschlossen.

⁴ Sämtliche 355 Häuser mit 375 Abonnenten liegen im Bereich der Wasserversorgung der Stadt Winterthur.

Wasserbezüger in den polit. Gemeinden des Kantons zu Ende 1908.

Wohnhäuser von 1900)			Zahl der Wasserbezüger					von Wasser für Ma- schinen und Motoren	Ordnungs- Nummer
Wasserversorgungs-Anlagen			Total	und zwar von Betrieben			von Einzel- per- sonen		
und zwar von Betrieben				von Gemein- den	von Genossenschaften				
von Gemein- den	von Ge- nos- sen- schaften	von Einzel- per- sonen			Ge- nos- sen- schafter	sonstige Abon- nenten			
56	—	—	58	58	—	—	—	—	96
170 ¹	—	—	170	170	—	—	—	—	97
58	4 ⁶	—	62	58	4	—	—	—	98
—	94	—	73	—	69	4	—	2	99
—	79	—	69	—	69	—	—	2	100
80	—	—	80	80	—	—	—	3	101
43	12	—	56	43	13	—	—	1	102
220	—	—	174	174	—	—	—	10	103
316 ²	—	—	315	315	—	—	—	24 ⁷	104
129	—	—	126	126	—	—	—	1	105
82	—	—	85	85	—	—	—	2	106
—	17	—	15	—	15	—	—	—	107
—	—	—	—	—	—	—	—	—	108
303 ³	—	—	291	291	—	—	—	3	109
127	—	—	162	162	—	—	—	3	110
458	—	—	453	453	—	—	—	6	111
110	120	—	231	126	104	1	—	1	112
355 ⁴	—	—	375	375	—	—	—	26 ⁷	113
118	—	—	105	105	—	—	—	—	114
1,977	—	—	2,324	2,324	—	—	—	233 ⁷	115
301	—	—	296	296	—	—	—	3	116
131	6	—	102	97	5	—	—	1	117
5,357	332	—	5,907	5,623	279	5	—	329	
63 ⁵	—	—	59	59	—	—	—	—	118
147	—	—	148	148	—	—	—	6	119
190	—	—	197	197	—	—	—	8	120
103	—	—	100	100	—	—	—	—	121
93	—	—	104	104	—	—	—	8	122
—	5	—	5	—	5	—	—	—	123
103	—	—	90	90	—	—	—	3	124
65	—	—	58	58	—	—	—	4	125
180	—	—	213	213	—	—	—	9	126

⁵ Hievon 18 Häuser mit 14 Abonnenten an Oberwil-Niederwil (Dägerlen) angeschlossen.

⁶ Ohne 11 Wohnhäuser in Bettelhausen (Thurgau), welche an die Wasserversorgung Wald angeschlossen sind.

⁷ In diesen Zahlen sind alle Abonnenten enthalten, welche das Wasser nicht für häusliche Zwecke benutzen.

Zahl und Ausdehnung der Wasserversorgungs-Anlagen und Zahl der

Ordnungs- Nummer	Politische Gemeinden	Zahl der Wasserversorgungs-Anlagen						Zahl der (Zählung)		
		Total	Davon sind					Ins- ge- sammt	im Bereich von	
			Ge- mei- de- be- triebe	im Handels- register einge- tragene Ge- nossenschaften		nicht einge- tragene Ge- nos- sen- schaften und Korpo- rationen	Be- triebe von Ein- zel- per- sonen		Total	o/ o
				mit	ohne					
		solidarischer Haftbarkeit								
127	Flaach	1	1	—	—	—	—	172	172	100,0
128	Flurlingen	1	1	—	—	—	—	108	103	95,4
129	Henggart	1	1	—	—	—	—	64	63	98,4
130	Humlikon	1	1	—	—	—	—	55	55	100,0
131	Laufen-Uhwiesen	1	1	—	—	—	—	117	114	97,4
132	Marthalen	1	1	—	—	—	—	218	201	92,2
133	Ossingen	5	5	—	—	—	—	197	194	98,5
134	Rheinau	1	1	—	—	—	—	120	120	100,0
135	Stammheim, Ober-	1	1	—	—	—	—	156	156	100,0
136	„ Unter-	1	1	—	—	—	—	136	130	95,6
137	Talheim	2	2	—	—	—	—	96	96	100,0
138	Trüllikon	1	1	—	—	—	—	163	76	46,6
139	Truttikon	1	1	—	—	—	—	68	68	100,0
140	Volken	1	1	—	—	—	—	54	53	98,1
141	Waltalingen	2	2	—	—	—	—	113	113	100,0
	Bezirk Andelfingen	34	33	—	—	1	—	2,907	2,663	91,6
142	Bachenbülach	—	—	—	—	—	—	78	—	—
143	Bassersdorf	1	1	—	—	—	—	127	127	100,0
144	Bülach	1	1	—	—	—	—	296	268	90,5
145	Dietlikon	1	1	—	—	—	—	87	87	100,0
146	Eglisau	1	1	—	—	—	—	251	251	100,0
147	Embrach, Ober-	1	1	—	—	—	—	101	45	44,6
148	„ Unter-	1	—	—	1	—	—	187	162	86,6
149	Freienstein	1	1	—	—	—	—	190	117	61,6
150	Glattfelden	1	1	—	—	—	—	229	159	69,4
151	Hochfelden	1	1	—	—	—	—	84	84	100,0
152	Höri	1	1	—	—	—	—	85	85	100,0
153	Hüntwangen	1	1	—	—	—	—	110	107	97,3
154	Kloten	1	1	—	—	—	—	196	162	82,7
155	Lufingen	2	—	—	—	2	—	56	41	73,2
156	Nürens Dorf	2	2	—	—	—	—	181	98	54,1
157	Opfikon	2	2	—	—	—	—	113	90	79,7
158	Rafz	1	1	—	—	—	—	265	263	99,3
159	Rieden	1	1	—	—	—	—	59	58	98,3
160	Rorbas	1	1	—	—	—	—	189	183	96,8
161	Wallisellen	1	1	—	—	—	—	154	154	100,0
162	Wasterkingen	1	1	—	—	—	—	71	70	98,6

Wasserbezüger in den polit. Gemeinden des Kantons zu Ende 1908.

Wohnhäuser von 1900)			Zahl der Wasserbezüger					von Wasser für Ma- schinen oder Motoren	Ordnungs- Nummer
Wasserversorgungs-Anlagen			Total	und zwar von Betrieben			von Einzel- per- sonen		
und zwar von Betrieben				von Gemein- den	von Genossenschaften				
von Gemein- den	von Ge- nos- sen- schaften	von Einzel- per- sonen			Ge- nos- sen- schafter	sonstige Abon- nenten			
172	—	—	172	172	—	—	—	10	127
103	—	—	109	109	—	—	—	8	128
63	—	—	65	65	—	—	—	12	129
55	—	—	52	52	—	—	—	2	130
114	—	—	195	195	—	—	—	21	131
201	—	—	212	212	—	—	—	12	132
194	—	—	188	188	—	—	—	—	133
120	—	—	120	120	—	—	—	—	134
156	—	—	160	160	—	—	—	6	135
130	—	—	121	121	—	—	—	18	136
96	—	—	82	82	—	—	—	—	137
76	—	—	76	76	—	—	—	—	138
68	—	—	65	65	—	—	—	—	139
53	—	—	53	53	—	—	—	—	140
113	—	—	102	102	—	—	—	—	141
2,658	5	—	2,746	2,741	5	—	—	127	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	142
127	—	—	160	160	—	—	—	5	143
268	—	—	248	248	—	—	—	9	144
87	—	—	85	85	—	—	—	?	145
251	—	—	231	231	—	—	—	1	146
45	—	—	45	45	—	—	—	—	147
—	162	—	324	—	256	68	—	2	148
117	—	—	116	116	—	—	—	—	149
159	—	—	159	159	—	—	—	—	150
84	—	—	62	62	—	—	—	—	151
85	—	—	80	80	—	—	—	—	152
107	—	—	107	107	—	—	—	—	153
162	—	—	190	190	—	—	—	—	154
—	41	—	36	—	35	1	—	—	155
98	—	—	87	87	—	—	—	3	156
90	—	—	146	146	—	—	—	1	157
263	—	—	266	266	—	—	—	16	158
58	—	—	61	61	—	—	—	1	159
183	—	—	175	175	—	—	—	2	160
154	—	—	134	134	—	—	—	—	161
70	—	—	67	67	—	—	—	2	162

Zahl und Ausdehnung der Wasserversorgungs-Anlagen und Zahl der

Ordnungs- Nummer	Politische Gemeinden	Zahl der Wasserversorgungs-Anlagen						Zahl der (Zählung)		
		Total	Davon sind					Ins- ge- sam	im Bereich von	
			Ge- mei- de- be- triebe	im Handels- register einge- tragene Ge- nossenschaften		nicht einge- tragene Ge- nos- sen- schaften und Korpo- rationen	Be- triebe von Einzel- per- sonen		Total	%
				mit	ohne					
		solidarischer Haftbarkeit								
163	Wil	1	1	—	—	—	—	158	152	96,2
164	Winkel	2	2	—	—	—	—	112	76	67,9
	Bezirk Bülach . .	26	23	—	1	2	—	3,379	2,839	84,0
165	Affoltern	1	1	—	—	—	—	163	158	96,9
166	Bachs	1	1	—	—	—	—	92	62	67,4
167	Boppelsen	—	—	—	—	—	—	58	—	—
168	Buchs	1	1	—	—	—	—	89	70	78,7
169	Dällikon	1	1	—	—	—	—	49	45	91,8
170	Dänikon	1	1	—	—	—	—	29	29	100,0
171	Dielsdorf	1	1	—	—	—	—	128	113	88,3
172	Hüttikon	—	—	—	—	—	—	19	—	—
173	Neerach	4	1	—	—	2	1	104	104	100,0
174	Niederglatt	1	1	—	—	—	—	74	74	100,0
175	Niederhasli	3	3	—	—	—	—	160	151	94,4
176	Niederweningen	—	—	—	—	—	—	91	—	—
177	Oberglatt	2	2	—	—	—	—	113	113	100,0
178	Oberweningen	1	1	—	—	—	—	56	56	100,0
179	Otelfingen	—	—	—	—	—	—	69	—	—
180	Regensberg	1	—	—	1	—	—	50	45	90,0
181	Regensdorf	3	1	1	—	1	—	163	73	44,8
182	Rümlang	1	1	—	—	—	—	125	87	69,6
183	Schleinikon	1	1	—	—	—	—	63	63	100,0
184	Schöfflisdorf	1	1	—	—	—	—	63	58	92,1
185	Stadel	2	2	—	—	—	—	199	152	76,4
186	Steinmaur	2	2	—	—	—	—	140	103	73,6
187	Weiach	1	1	—	—	—	—	113	108	95,6
	Bezirk Dielsdorf .	29	23	1	1	3	1	2,210	1,664	75,3

Wasserbezüger in den polit. Gemeinden des Kantons zu Ende 1908.

Wohnhäuser von 1900)			Zahl der Wasserbezüger						Ordnungs- Nummer
Wasserversorgungs-Anlagen			Total	und zwar von Betrieben				von Wasser für Ma- schinen oder Motoren	
und zwar von Betrieben				von Gemein- den	von Genossenschaften		von Einzel- per- sonen		
von Gemein- den	von Ge- nos- sen- schaften	von Einzel- per- sonen			Ge- nos- sen- schafter	sonstige Abon- nenten			
152	—	—	149	149	—	—	—	1	163
76	—	—	70	70	—	—	—	1	164
2.636	203	—	2,998	2,638	291	69	—	44	
158	—	—	154	154	—	—	—	1	165
62	—	—	33	33	—	—	—	1	166
—	—	—	—	—	—	—	—	—	167
70	—	—	71	71	—	—	—	4	168
45	—	—	45	45	—	—	—	—	169
29	—	—	30	30	—	—	—	—	170
113	—	—	127	127	—	—	—	6	171
—	—	—	—	—	—	—	—	—	172
21	80	3	78	19	55	1	3	—	173
74	—	—	108	108	—	—	—	—	174
151	—	—	129	129	—	—	—	9	175
—	—	—	—	—	—	—	—	—	176
113	—	—	116	116	—	—	—	1	177
56	—	—	56	56	—	—	—	4	178
—	—	—	—	—	—	—	—	—	179
—	45	—	32	—	9	23	—	2	180
65	8	—	71	45	26	—	—	1	181
87	—	—	80	80	—	—	—	—	182
63	—	—	65	65	—	—	—	4	183
58	—	—	64	64	—	—	—	—	184
152	—	—	153	153	—	—	—	1	185
103	—	—	103	103	—	—	—	—	186
108	—	—	108	108	—	—	—	2	187
1,528	133	3	1,623	1,506	90	24	3	36	

II. Bauliche Beschaffenheit und Leistungsfähigkeit

1. Erstellungsjahr und bauliche Beschaffenheit der Anlagen,

Name und Art des Betriebes ¹	Jahr der Er- stellung oder des Erwerbs der Anlage	Bauliche Beschaffenheit der Anlage				
		Länge des Rohr- netzes Meter	Lichtweite der Haupt- röhren mm.	Zahl der Hydran- ten	Höhenunterschied zwischen Reservoir und Hydranten	
					im Minimum Meter	im Maximum Meter
Zürich P.	1871	368,226	100—900	3,203	20	100
Aesch P.	1899	1,900	150	13	25	40
Albisrieden P.	1892	7,800	120	82	150	210
Altstetten P.	1885	11,800	70—200	105	5—53	18—79
Birmensdorf, Dorf . E. G.	1899	2,805	100—120	25	21	55
Landikon E. G. s.	1908	1,000	125	8	50	60
Risi E. G. s.	1905	970	30—90	3	15	45
Dietikon P.	1893	12,540	60—180	75	100	—
Engstringen, Ober- . P.	1897	2,600	150	19	50	70
„ Unter- P.	1894	1,693	150	12	53	65
Höngg P.	1889	6,830	120—150	54	25	105
Rütihof E. G.	1903	495	50—120	5	18	25
Oerlikon P.	1890	17,000	250	231	40	85
Oetwil, Ober- G.	1875	250	90	3	12	15
Schlieren P.	1893	8,480	180	59	41	58
Schwamendingen . . P.	1897	4,770	100—150	27	25	50
Seebach P.	1893	13,600	100—150	92	29	70
Utikon Z.	1898	3,400	120—150	17	15	81
Ringlikon Z.	1895	495	120	4	33	37
Urdorf, Nieder- . . . P.	1904	1,700	120	13	30	60
„ Ober- P.	1902	2,000	100—125	15	20	50
Weiningen P.	1892	1,620	100—180	17	25	40
Witikon P.	1887	2,100	100	7	29	50
Zollikon P.	1891	11,000	75—180	100	10—18	60—100
Oberhub-Sennhof E. G. s.	1907/08	820	100—150	7	20	27
Bezirk Zürich	—	485,894	—	4,196	—	—
Aeugst, Oberdorf E. G. s.	1903/04	1,500	120	4	38	50
Wengi E. G.	1896	300	100—120	3	16	20
Affoltern E. G. s.	1885	13,000	100—180	50	25	70
Bonstetten E. G. s.	1898	1,050	150	23	30	80
Hausen E. G. s.	1908	2,119	100—150	15	102	122
Ebertswil E. G. s.	1896	4,081	75—150	23	30	70
Heisch E. G.	1895	1,155	120	12	60	100
Mittleralbis G.	1903	243	100	3	—	—

¹ P. = Wasserversorgungsanlagen von politischen Gemeinden, Z. von Zivilgemeinden, E. G. von eingetragenen Genossenschaften ohne, E. G. s. von eingetragenen Genossenschaften mit solidarischer Haftbarkeit der Mitglieder, G. von nicht eingetragenen Genossenschaften und Korporationen, Pr. von Privatpersonen.

² Mit Ausnahme des stadtzürcherischen Quantums ist alles in dieser Spalte verzeichnete Wasser Untergrundwasser.

der Wasserversorgungs-Anlagen (Betriebsweise Darstellung).

2. Quantum des verfügbaren Wassers.

Name des Betriebes	Quantum des verfügbaren Wassers in Minutenlitern					
	im Mittel				insgesamt	
	Quell- wasser	See- oder Unter- grund- wasser ²	zu- sammen	durch- schnittl. pro Abon- nenten	im Minimum	im Maximum
Zürich	17,571	10,293	27,864	2,69	21,440 ³	53,000
Aesch	—	65	65	1,86	45	120
Albisrieden	370	—	370	2,24	210	652
Altstetten	552	—	552	1,79	414	822
Birmensdorf, Dorf	60	—	60	0,74	36	150
Landikon	40	—	40	2,35	30	50
Risi	15	—	15	1,00	15	15
Dietikon	400	—	400	1,14	400	400
Engstringen, Ober-	80	—	80	1,86	50	150
„ Unter-	57	—	57	1,54	25	140
Höngg	70	57	127	0,60	97	157
Rütihof	7	—	7	0,64	2	12
Oerlikon	50	1,800	1,850	4,92	1,200	2,500
Oetwil, Ober-	40	—	40	3,08	30	50
Schlieren	700	—	700	2,83	450	950
Schwamendingen	80	—	80	0,67	60	140
Seebach	400	—	400	1,31	300	450
Uitikon	37,5	—	37,5	1,25	15	100
Ringlikon	35	—	35	3,89	25	45
Urdorf, Nieder-	60	—	60	1,82	40	80
„ Ober-	400	—	400	6,35	350	500
Weiningen	160	—	160	1,63	140	240
Witikon	40	—	40	0,62	15	65
Zollikon	350	—	350	1,67	100 ⁴	1,000
Oberhub-Sennhof	16	—	16	1,33	9	24
Bezirk Zürich	21,590,5	12,215	33,805,5	2,55	25,498	61,812
Aeugst, Oberdorf	15	—	15	1,25	10	25
Wengi	15	—	15	2,14	8	30
Affoltern	900	—	900	3,02	600	1,200
Bonstetten	60	—	60	0,72	30	100
Hausen	70	—	70	1,03	48	120
Ebertswil	100	—	100	1,64	55	170
Heisch	150	—	150	3,06	50	240
Mittleralbis	60	—	60	15,00	40	100

³ Da bei vermindertem Quellenzufluss durch vermehrte Verwendung von Seewasser ein Ausgleich geschaffen wird und ein Minimalquantum des verfügbaren Wassers deshalb nicht festgestellt werden kann, ist hier der minimste Werktagverbrauch eingesetzt. Neben der durchschnittlich gepumpten Menge von 10,293 Minutenlitern Brauchwasser kamen noch 6250 Minutenliter unfiltriertes Wasser für Kraftzwecke zur Verwendung.

⁴ In Trockenperioden werden 140 Minutenliter von der Stadt Zürich bezogen.

Erstellungsjahr und bauliche Beschaffenheit der Anlagen,

Name und Art des Betriebes	Jahr der Erstellung oder des Erwerbs der Anlage	Bauliche Beschaffenheit der Anlage				
		Länge des Rohr- netzes Meter	Lichtweite der Haupt- röhren mm.	Zahl der Hydran- ten	Höhenunterschied zwischen Reservoir und Hydranten	
					im Minimum Meter	im Maximum Meter
Hedingen E.G.s.	1894	4,000	75—180	33	60	80
Kappel. Uerzlikon E.G.	1896	2,952	150	14	15, ⁶	45, ⁴
Knonau E.G.	1892	6,265	180	18	65	72
Baregg G.	1893	1,340	120	6	30	50
Uttenberg E.G.	1894	2,000	120	8	30	40
Maschwanden P.	1894	6,000	150	23	49	72
Mettmensstetten . E.G.s.	1890	7,560	180	23	60	110
Dachelsen E.G.	1897	3,200	75—180	17	35	45
Großholz G.	1893	400	120	3	19, ⁷	20, ⁸
Rossau E.G.	1898	2,420	150	9	30	40
Syfrig Pr.	1900	550	60	—	—	—
Obfelden. Bickwil . G.	1897	2,000	75	4	6	25
Toußen-Lunnern E.G.s.	1893/94	6,000	120—180	32	30	100
Wolsen G.	1889	1,300	60—80	8 ¹	1, ⁵	5
Ottenbach E.G.	1896	5,800	100—200	41	18	65
Rifferswil G.	1890	3,734	40—100	13	18	31
Bezirk Affoltern	—	78,969	—	385	—	—
Adliswil P.	1902	5,800	100—150	48	10	63
Horgen P.	1907	20,119	75—150	60	20	93
Hütten G.	1883	4,495	38—100	13	8	28
Kilchberg P.	1896	11,300	100—120	65	70	170
Langnau P.	1894	3,740	100—150	47	20	110
Oberrieden P.	1882	6,750	75—150	70	50	130
Richterswil Aktien-Ges.	1879	6,500	150	9	10	50
Samstagern E.G.s.	1899/1903	8,000	100	29	25	190
Rüschlikon P.	1890	5,500	100—200	49	40	100
Schönenberg. Kirche E.G.s.	1905/06	4,000	90	9	12	42
Thalwil P.	1906	13,000	40—250	100	22	112
Dorf G.	1895	*	100—120	?	40	110
Aegertli G.	1887	750	60—100	1	45	45
Wädenswil P.	1878/1900	11,900	150—200	97	15	60
Berg E.G.s.	1902	12,100	125	52	35	135
Bezirk Horgen	—	113,954	—	649	—	—
Erlenbach. Dorf . E.G.s.	1890	5,000	75—120	20	35	110
Widen E.G.s.	1891	3,000	100—120	20	6	12
Winkel. Isler-Bindschädler E.G.s.	1897	2,368	90—120	14	15	82

¹ Die Hydranten werden von Toußen-Lunnern gespiesen.

Quantum des verfügbaren Wassers.

Name des Betriebes	Quantum des verfügbaren Wassers in Minutenlitern					
	im Mittel				insgesamt	
	Quell- wasser	See- oder Unter- grund- wasser	zu- sammen	durch- schnittl. pro Abon- nenten	im Minimum	im Maximum
Hedingen	120	—	120	0,98	80	300
Kappel. Uerzlikon . . .	40	—	40	1,29	25	80
Knonau	750	—	750	8,72	550	1,000
Baregg						
Uttenberg						
Maschwanden	80	—	80	0,78	80	80
Mettmenstetten	400	—	400	3,20	150	650
Dachelsen	150	—	150	6,25	100	200
Großholz	11	—	11	1,57	8	15
Rossau	80	—	80	2,67	40	200
Syfrig	10	—	10	2,00	8	15
Obfelden. Bickwil . . .	20	—	20	1,67	15	40
Toußen-Lunnern	180	—	180	1,31	95	600
Wolsen	21	—	21	—	21	21
Ottenbach	100	—	100	0,68	80	120
Rifferswil	75	—	75	1,19	45	105
Bezirk Affoltern	3,386	—	3,386	2,27	2,117	5,390
Adliswil	540	—	540	2,36	380	700
Horgen	1,090	—	1,090	2,77	827	1,477
Hütten	150	—	150	2,63	100	250
Kilchberg	750	—	750	3,81	700	800
Langnau	430	—	430	3,91	226	650
Oberrieden	400	—	400	3,39	100	700
Richterswil A.-G. . . .	200	—	200	0,69	200	200
Samstagern	—	205	205	2,77	150	260
Rüschlikon	720	—	720	3,27	600	1,140
Schönenberg. Kirche . .	40	—	40	1,54	30	50
Thalwil	1,800	—	1,800	6,67	1,500	2,200
Dorf	270	—	270	1,23	110	430
Aegertli	36	—	36	1,44	36	36
Wädenswil	1,500	—	1,500	2,63	1,500	1,500
Berg	—	80	80	1,51	80	80
Bezirk Horgen	7,926	285	8,211	2,88	6,539	10,473
Erlenbach. Dorf	103	—	103	1,10	90	120
Widen	200	—	200	4,08	120	350
Winkel. Isler-Bindschälder	35	—	35	1,09	20	150

* Die Anlage der Wasserversorgungsgenossenschaft Thalwil-Dorf wird von der Gemeinde expropriert und es wird dieselbe, soweit sie Nichtgenossenschaftern dient, zum Teil bereits auf Rechnung der Gemeinde betrieben.

Erstellungsjahr und bauliche Beschaffenheit der Anlagen,

Name und Art des Betriebes	Jahr der Er- stellung oder des Erwerbs der Anlage	Bauliche Beschaffenheit der Anlage				
		Länge des Rohr- netzes Meter	Lichtweite der Haupt- röhren mm.	Zahl der Hydran- ten	Höhenunterschied zwischen Reservoir und Hydranten	
					im Minimum Meter	im Maximum Meter
Herrliberg P.	1901	9,500	150	30	35	120
„ Dorf . E.G.s.	1897	4,000	100—150	30	10	150
Hombrechtikon. Dörfli E.G.	1896	8,000	100	40	20	100
Küsnacht E.G.s.	1892	8,500	150	65	50	95
Goldbach E.G.s.	1897	3,200	75—120	18	42	110
Heslibach E.G.s.	1896	4,000	100—120	15	60	80
Kaltenstein-Forch E.G.s.	1908/09	1,545	150	7	44	65
Limberg-Forch . E.G.	1899	600	125	6	22	30
Männedorf P.	1902	14,500	75—180	117	25	110
Meilen P.	1887	2,500	120	34	?	130
Burg G.	1880	1,000	75—100	4	70	80
Feld- E.G.s.	1896/97	7,400	100—150	36	55	135
Ober- E.G.	1896	5,060	150	33	60	100
Pfannenstiel G.	1899	350	120	3	15	20
Oetwil. Dörfli u. Umgeb. E.G.s.	1908	2,850	150	12	21	54
Stäfa. Grundhalden E.G.s.	1899	1,200	75—90	3	80	300
Oberhausen . . . E.G.	1897/98	2,000	75—150	28	70	150
Oetikon E.G.	1899	2,100	50—150	10	20	30
Spittel Pr.	1882	3,000	70	—	—	—
Uerikon G.	1894/99	3,650	100—125	28	35	110
Wannenbrunnen . G.	1886/87	1,800	75—90	15	48	130
Uetikon P.	1895/99	9,100	75—200	77	40	130
Zumikon. Dorf . . E.G.s.	1904/05	1,180	150	12	40	55
Waltikon E.G.	1899	949	120	6	32	50
Bezirk Meilen	—	108,352	—	683	—	—
Bäretswil. Oberdorf E.G.s.	1907	1,200	125	6	66	70
Unterdorf G.	1892	1,800	80	1	50	62
Kleinbäretswil . E.G.s.	1906	510	75—125	4	40	50
Bubikon P.	1901/02	20,000	75—150	78	25	60
Dürnten. Neu-Tann E.G.s.	1904	3,932	100—150	30	33	64
Fiscenthal E.G.s.	1904	2,000	125	29	55	90
Gibswil G.	1879	89	90	4	81	87
Steg-Schmitenbach . E.G.s.	1902	3,200	75—120	15	46	66
Gossau E.G.	1887	750	?	6	?	?
Berg G.	1887	849	40—70	—	—	—
Brüschweid-Hellberg E.G.s.	1900	2,742	100—150	18	10	44,3
Grüt Pr.	1898	2,025	70—120	6	8	12
Herschmettlen . E.G.s.	1902	1,200	120	6	10	25
Ottikon, Ober- . . E.G.s.	1894	1,500	60—90	3	5	15
„ Unter- G.	1882	450	60—90	3	20	20

Quantum des verfügbaren Wassers.

Name des Betriebes	Quantum des verfügbaren Wassers in Minutenlitern					
	im Mittel				insgesamt	
	Quell- wasser	See- oder Unter- grund- wasser	zu- sammen	durch- schnittl. pro Abon- nenten	im Minimum	im Maximum
Herrliberg	190	—	190	3,45	130	250
„ Dorf	225	—	225	1,76	150	300
Hombrechtikon. Dörfli	60	—	60	0,75	30	120
Küsnacht	1,000	—	1,000	3,94	800	1,200
„ Goldbach	50	—	50	1,19	26	75
„ Heslibach	80	—	80	1,86	60	100
„ Kaltenstein-Forch	35	—	35	2,92	20	50
„ Limberg-Forch	25	—	25	2,08	20	30
Männedorf	200	—	200	0,83	100	500
Meilen	200	—	200	1,16	100	300
„ Burg	85	—	85	10,62	70	100
„ Feld-	150	—	150	2,11	62	500
„ Ober-	120	—	120	1,41	60	300
„ Pfannenstiel	6	—	6	1,20	2	10
Oetwil. Dörfli u. Umgeb.	25	—	25	0,83	10	60
Stäfa. Grundhalden	25	—	25	0,93	13	35
„ Oberhausen	200	—	200	2,67	15	375
„ Oetikon	60	—	60	0,74	15	300
„ Spittel	50	—	50	1,25	17	300
„ Uerikon	120	—	120	2,31	20	250
„ Wannenbrunnen	30	—	30	1,11	7	60
„ Uetikon	320	—	320	2,05	150	480
„ Zumikon. Dorf	60	—	60	1,94	35	80
„ Waltikon	35	—	35	3,89	20	60
Bezirk Meilen	3,689	—	3,689	1,93	2,162	6,450
Bäretswil. Oberdorf	80	—	80	2,86	50	100
„ Unterdorf	130	—	130	2,36	100	180
„ Kleinbäretswil	20	—	20	2,50	8	50
Bubikon	150	—	150	0,81	80	250
Dürnten. Neu-Tann	145	—	145	1,56	75	200
Fiscenthal	70	—	70	1,15	30	150
„ Gibswil	—	—	— ¹	—	—	—
„ Steg-Schmittenbach	50	—	50	1,04	40	80
Gossau	130	—	130	1,91	90	170
„ Berg	8	—	8	1,14	6	10
„ Brüscheid-Hellberg	321	—	321	6,55	258	384
„ Grüt	22,5	—	22,5	0,75	15	30
„ Herschmettlen	—	—	— ²	0,81	—	—
„ Ottikon, Ober-	15	—	15	0,65	12	18
„ „ Unter-	67	—	67	2,03	65	70

¹ Das Wasser aus einem Fabrikweiher dient nur für Löschrweke.² Im Quantum von Bubikon, woher das Wasser bezogen wird, enthalten.

Erstellungsjahr und bauliche Beschaffenheit der Anlagen,

Name und Art des Betriebes	Jahr der Er- stellung oder des Erwerbs der Anlage	Bauliche Beschaffenheit der Anlage				
		Länge des Rohr- netzes Meter	Lichtweite der Haupt- röhren mm.	Zahl der Hydran- ten	Höhenunterschied zwischen Reservoir und Hydranten	
					im Minimum Meter	im Maximum Meter
Grünigen-Binzikon G.	1888/89	2,733	110	10	20	33
Itzikon E.G.	1899	6,897	100—150	33	?	?
Hinwil G.	1887/88	6,219	75—100	13	70	80
Rüti, Dorf P.	1880/1901	— ¹	75—180	160	15	80
Fägswil P.	1903	1,345	120	13	30	60
Wald E.G.	1870	12,000	200	100	60	85
Breiten-Tobel . . E.G.	1897	400	45	—	—	—
Wetzikon P.	1901	38,000	75—200	240	60	120
Bezirk Hinwil	—	109,841	—	778	—	—
Dübendorf E.G.s.	1894	8,340	100—180	56	11, ⁵	13
Falmen E.G.	1892	300	70	—	15	20, ⁵
Hermikon Z.	1908	1,430	100—150	8	14	20
Stettbach E.G.s.	1907	1,100	100	1	25	25
Egg, Vorder-, Oberdorf E.G.s.	1899	2,010	100	1	50	50
Unterdorf G.	1884	1,200	100	2	3	8
Hinter- E.G.s.	1896/97	2,000	100—150	16	80	100
Esslingen G.	1897	1,200	70—100	5	180	180
Hof G.	1896	2,373	100	5	30	30
Fällanden, Dorf . E.G.s.	1894	1,256	150	12	80	120
Eggler G.	1879	1,670	100—150	2	20	25
Greifensee P.	1894	1,600	150	4	2	5
Maur, Aesch-Forch E.G.s.	1907	1,250	125	10	30	70
Binz E.G.s.	1904/05	755	75—120	6	32	45
Uessikon E.G.s.	1900	896	75—150	6	40	50
Mönchaltorf Z.	1884	5,444	100	6	7	8
Lindhof G.	1885	600	60	—	—	—
Schwerzenbach . . P.	1907	3,400	100—150	15	10	20
Uster, Kirch- Z.	1880	14,300	230	115	32	63
Freudwil-Oberdorf E.G.	1897	200	100	2	3	4
Nänikon Z.	1885	2,650	100—150	19	2	20
Nossikon Pr.	1888	1,500	90	3	22	28
Wermatswil-Faidrütli Z.	1908	6,991	75—180	24	9	75
Volketswil Z.	1898	2,120	150	27	40	47
Oberdorf G.	1889	370	50—170	—	12	16
Unter der Kirche . G.	1886	450	60	—	—	—
Gutenswil Z.	1894	3,200	75—150	17	35	60
Hegnau E.G.s.	1899	1,835	120—150	17	25	30
Wangen Z.	1905	2,150	150	23	55	58
Brüttsellen E.G.	1890	3,930	50—150	20	21	38, ⁶
Bezirk Uster	—	76,520	—	422	—	—

¹ Wegen Anwendung des „Ringsystems“ Angabe unmöglich.

Quantum des verfügbaren Wassers.

Name des Betriebes	Quantum des verfügbaren Wassers in Minutenlitern					
	im Mittel				insgesamt	
	Quell- wasser	See- oder Unter- grund- wasser	zu- sammen	durch- schnittl. pro Abon- nenten	im Minimum	im Maximum
Grünigen-Binzikon	80	—	80	1,18	30	220
Itzikon	90	—	90	0,86	90	90
Hinwil	130	—	130	1,76	75	250
Rüti. Dorf	800	—	800	1,90	500	1,500
Fägswil	45	—	45	0,90	20	60
Wald	1,100	—	1,100	6,11	800	1,400
Breiten-Tobel	—	20	20	1,67	15	25
Wetzikon	700	—	700	1,00	300	1,000
Bezirk Hinwil	4,153,5	20	4,173,5	1,82	2,659	6,237
Dübendorf	166	36	202	0,91	147	297
Falmen	11	5	16	2,00	2,5	30
Hermikon	—	*	*	11,54	*	*
Stettbach	20	—	20	1,05	15	25
Egg. Vorder-	12	—	12	0,67	6	18
Unterdorf	16	—	16	0,53	11	30
Hinter-	60	—	60	1,46	30	100
Esslingen	35	—	35	1,40	30	40
Hof	30	8	38	1,15	25	50
Fällanden. Dorf	50	—	50	1,25	35	100
Eggler	80	—	80	2,22	30	500
Greifensee	280	—	280	6,36	250	300
Maur. Aesch-Forch	16	—	16	0,76	10	28
Binz	39,5	—	39,5	2,47	17	63
Uessikon	20	—	20	1,82	15	40
Mönchaltorf	66	—	66	0,55	60	72
Lindhof	—	4	4	0,50	1	7
Schwerzenbach	—	750	750	11,54	750	750
Uster. Kirch-	1,350	—	1,350	2,59	1,150	1,700
Freudwil-Oberdorf	15	—	15	1,36	5	30
Nänikon	600	—	600	7,32	400	800
Nossikon	35	—	35	1,94	10	70
Wermatswil-Faichrüti	115	—	115	2,17	30	200
Volketswil	50	—	50	0,65	40	70
Oberdorf	30	—	30	1,36	10	60
Unter der Kirche	20	—	20	1,05	15	30
Gutenswil	35	—	35	0,50	35	35
Hegnau	70	—	70	0,99	40	120
Wangen	150	—	150	1,87	150	150
Brüttisellen	340	—	340	8,29	300	410
Bezirk Uster	3,711,5	803	4,514,5	2,47	3,619,5	6,125

* Gemeinschaftlich mit Schwerzenbach (siehe dort).

Erstellungsjahr und bauliche Beschaffenheit der Anlagen,

Name und Art des Betriebes	Jahr der Er- stellung oder des Erwerbs der Anlage	Bauliche Beschaffenheit der Anlage				
		Länge des Rohr- netzes Meter	Lichtweite der Haupt- röhren mm.	Zahl der Hydran- ten	Höhenunterschied zwischen Reservoir und Hydranten	
					im Minimum Meter	im Maximum Meter
Bauma Z.	1897	3,780	100—150	30	56	67
Altlandenberg . . . G.	1895/96	934	120	5	25	30
Bliggenswil . . . E.G.	1905	750	120	3	36	36
Juckern-Blitterswil E.G.	1904	1,760	120	11	44, ⁹	57, ⁵
Lipperschwendi E.G.	1898	910	120	5	90	100
Rittweg E.G.s.	1908	876	60	—	—	—
Saland G.	1904	550	100	4	40	60
Fehraltorf P.	1893/94	8,550	40—225	44	30	60
Hittnau, Ober- . . . Z.	1902/03	1,400	120	16	26	33
Isikon Z.	1898	1,200	75—120	7	35	40
Illnau, Ober- . . . Z.	1896	4,950	100—150	15	25	67
Unter- Z.	1883	4,800	150	21	45	75
Lukhausen G.	1897	750	75—90	3	25	33
Ottikon Z.	1879	500	65	8	40	45
Rikon-Effretikon . Z.	1900/01	6,000	120—150	32	32	59
Kyburg Z.	1879/81	1,800	135	10	20	30
Lindau E.G.s.	1893	940	75—100	9	15	27
Kempttal Pr.	1891/92	2,420	120—150	30	38	60
Winterberg Z.	1896	3,200	150	12	2, ⁵	23
Pfäffikon Z.	1887/1904	8,000	150	36	24, ⁵	32
Auslikon Z.	1897	1,160	100	12	26	72
Irgenhausen . . . Z.	1890/95	1,675	90—120	15	25	50
Russikon Z.	1895/96	2,470	100—150	22	40	100
Gündisau E.G.	1898	287	50—90	1	50	50
Madetswil Z.	1887	1,000	60—150	7	12	20
Rumlikon Z.	1888	930	100 120	6	55	64
Weißlingen Z.	1897	1,889	150	26	30	56
Theilingen Z.	1893	1,180	120	9	40	45
Wila E.G.s.	1893	2,800	150	15	64	76
Wildberg, Ehrikon . G.	1888	450	60	—	—	—
Bezirk Pfäffikon	—	67,911	—	414	—	—
Altikon P.	1908/09	9,000	180	36	10	50
Bertschikon, Gundetswil Z.	1899	1,200	150	10	58	65
Brütten P.	1900	3,664	100—150	21	8	33
Dägerlen Z.	1900	1,000	120	3	10	12
Berg Z.	1903	1,862	125	8	32	38
Oberwil-Niederwil Z.	1906	5,636	100—150	22	7	46
Rutschwil Z.	1893/94	740	120—150	8	28	30
Dättlikon P.	1900	1,170	150	12	50	85

* Das Wasser wird von Rutschwil in genügender Quantität abgegeben.

Quantum des verfügbaren Wassers.

Name des Betriebes	Quantum des verfügbaren Wassers in Minutenlitern					
	im Mittel				insgesamt	
	Quell- wasser	See- oder Unter- grund- wasser	zu- sammen	durch- schnittl. proAbon- nenten	im Minimum	im Maximum
Bauma	400	—	400	3,92	180	700
Altlandenberg	125	—	125	5,43	90	160
Bliggenswil	45	—	45	2,25	45	70
Juckern-Blitterswil	50	—	50	1,72	26	150
Lipperschwendi	45	—	45	1,55	25	70
Rittweg	23	—	23	2,30	5	40
Saland	50	—	50	3,84	40	60
Fehraltorf	400	—	400	2,58	200	1.000
Hittnau. Ober-	200	—	200	3,28	100	300
Isikon	85	—	85	3,27	60	120
Illnau. Ober-	50	—	50	1,09	30	120
Unter-	250	—	250	2,15	100	400
Lukhausen	10	—	10	1,67	6	20
Ottikon	30	—	30	0,43	18	70
Rikon-Effretikon	100	—	100	1,54	50	150
Kyburg	30	—	30	0,75	25	100
Lindau	11	9	20	1,11	3	40
Kempttal	190	—	190 ¹	—	80	250
Winterberg	20	—	20	0,44	6	60
Pfäffikon	200	—	200	0,80	150	400
Auslikon	45	—	45	1,28	32	80
Irgenhausen	60	—	60	0,84	40	100
Russikon	70	—	70	0,56	30	120
Gündisau	16	—	16	1,07	12	30
Madetswil	60	—	60	1,36	30	120
Rumlikon	80	—	80	2,58	45	130
Weißlingen	75	—	75	0,82	50	100
Theilingen	90	—	90	1,64	60	120
Wila	340	—	340	5,67	280	400
Wildberg. Ehrikon	30	—	30	2,14	30	30
Bezirk Pfäffikon	3,180	9	3,189	1,92	1,848	5,510
Altikon	90	—	90	1,08	80	100
Bertschikon. Gundetswil	—	45	45	1,55	25	70
Brütten	45	—	45	0,86	30	65
Dägerlen	*	—	*	1,97	*	*
Berg	—	30	30	1,58	20	40
Oberwil-Niederwil	120	—	120	3,24	90	170
Rutschwil	65	—	65	1,97	30	100
Dättlikon	65	—	65	1,41	50	90

¹ Im Frühjahr 1909 wurde die dem Fabrikbetrieb von Maggi dienende Anlage durch Bau einer Pumpstation und Gewinnung weiterer 450 Minutenliter erweitert.

Erstellungsjahr und bauliche Beschaffenheit der Anlagen,

Name und Art des Betriebes	Jahr der Er- stellung oder des Erwerbs der Anlage	Bauliche Beschaffenheit der Anlage				
		Länge des Rohr- netzes Meter	Lichtweite der Haupt- röhren mm.	Zahl der Hydran- ten	Höhenunterschied zwischen Reservoir und Hydranten	
					im Minimum Meter	im Maximum Meter
Dinhard. Eschlikon . . . Z.	1906	850	120	7	25	35
Sulz Z.	1905	2,665	120	9	4,3	4,9
Vorder-Grüt Z.	1904	985	60—75	2	1,4	1,8
Elgg Z.	1887	5,585	180	53	43,5	75,3
Ellikon P.	1901	4,319	180	26	32	53
Wald G.	1900	500	100	3	15	15
Elsau E.G.s.	1903	2,308	100—150	10	30	40
Räterschen E.G.	1889	550	45	—	—	—
Rümikon E.G.s.	1897	670	120	7	6,7	7
Hagenbuch G.	1896/98	2,443	50—150	13	52	74,5
Schneit, Mittler- . . G.	1894	350	100	2	50	50
„ Ober- G.	1892	650	120	5	34,4	42,2
Hettlingen P.	1888/90	2,125	90—120	13	2,75	9,1
Hofstetten E.G.s.	1900	545	120	4	17	27
Dickbuch Z.	1896	950	120	9	27	41,5
Huggenberg Z.	1900	400	50—70	—	—	—
Neffenbach Z.	1892/94	5,559	75—200	47	80	100
Hünikon Z.	1894	1,900	150	11	25	48
Oberwinterthur, Stadel Z.	1901	250	150	14	30	35
Riketwil Z.	1903/04	1,638	120	12	45	60
Pfungen P.	1888	4,500	150	40	30	78
Rickenbach P.	1896	1,840	75—180	19	25	40
Schlatt. Nußberg . . E.G.	1888	979	75—90	5	17	25
Seen Z.	1885	12,405	180	40	12	45
Eidberg Z.	1889	750	75—120	6	32	38
Oberseen Z.	1901	1,787	150	7	42	63
Seuzach Z.	1895	4,800	180	18	20	45
Ohringen, Ober- . . Z.	1892	1,466	90—120	8	15	25
Töß P.	1891/95	16,250	100—250	130	38	54
Turbenthal Z.	1892/93	6,000	100—150	30	80	100
Hutzikon E.G.s.	1893		100—150	14	80	100
Neubrunn Z.	1895	700	120	5	23	30
Seelmatten G.	1904	800	50	4	22	24
Wiesendangen . . . Z.	1889/90	1,300	180	21	30	30
Winterthur P.	1872/73	65,134	100—650	827	15	75
Wülflingen P.	1891	14,200	40—200	64	70	90
Zell. Au-Kollbrunn . Z.	1896	4,500	150	32	55	78
Lettenberg G.	1907	500	75	1	25	25
Rikon Z.	1898	3,400	75—155	24	70	100
Bezirk Winterthur	—	200,825	—	1,662	—	—

Quantum des verfügbaren Wassers.

Name des Betriebes	Quantum des verfügbaren Wassers in Minutenlitern					
	im Mittel				insgesamt	
	Quell- wasser	See- oder Unter- grund- wasser	zu- sammen	durch- schnittl. pro Abon- nenten	im Minimum	im Maximum
Dinhard. Eschlikon	20	—	20	0,80	15	25
Sulz	24	—	24	0,89	18	30
Vorder-Grüt	11	—	11	1,83	1,2	35
Elgg	300	—	300	1,76	100	500
Ellikon	300	—	300	5,17	220	520
Wald	150	—	150	10,71	100	200
Elsau	65	—	65	1,76	30	100
Räterschen	40	—	40	2,86	35	45
Rümikon	20	—	20	0,91	10	35
Hagenbuch	35	—	35	0,74	20	60
Schneit, Mittler-	10	—	10	2,00	6	15
„ Ober-	50	—	50	2,94	40	60
Hettlingen	67,5	—	67,5	0,84	29	120
Hofstetten	60	—	60	4,61	50	70
Dickbuch	52	—	52	1,58	36	70
Huggenberg	25	—	25	2,50	20	40
Neftenbach	450	—	450	3,36	350	550
Hünikon	45	—	45	1,12	35	70
Oberwinterthur. Stadel	30	—	30	0,71	8	70
Riketwil	50	—	50	2,17	30	80
Pfungen	300	—	300	2,88	200	400
Rickenbach	42	—	42	0,49	40	44
Schlatt. Nußberg	35	—	35	2,33	25	45
Seen	385	—	385	1,88	290	480
Eidberg	12	—	12	0,44	6	40
Oberseen	20	20	40	1,33	20	150
Seuzach	80	—	80	0,62	40	120
Ohringen, Ober-	20	—	20	0,62	10	50
Töb	450	3,500	3,950	8,72	3,100	5,900
Turbenthal	600	—	600	3,22	400	800
Hutzikon						
Neubrunn	13	17	30	1,11	12	80
Seelmatten	20	—	20	1,11	15	25
Wiesendangen	75	—	75	0,71	45	105
Winterthur	11,930	—	11,930	4,04	10,595	12,460
Wülflingen	360	—	360	1,22	210	900
Zell. Au-Kollbrunn	80	—	80	1,14	60	150
Lettenberg	15	—	15	3,00	10	20
Rikon	146	—	146	2,61	92	200
Bezirk Winterthur	16,772,5	3,612	20,384,5	3,45	16,648,2	25,299

Erstellungsjahr und bauliche Beschaffenheit der Anlagen,

Name und Art des Betriebes	Jahr der Er- stellung oder des Erwerbs der Anlage	Bauliche Beschaffenheit der Anlage				
		Länge des Rohr- netzes Meter	Lichtweite der Haupt- röhren mm.	Zahl der Hydran- ten	Höhenunterschied zwischen Reservoir und Hydranten	
					im Minimum Meter	im Maximum Meter
Adlikon	Z. 1906/07	3,396	75—150	12	33	40
Andelfingen, Groß-	P. 1895	7,843	100—180	39	28	76
„ Klein-	Z. 1897	2,915	100—180	34	18	30
Alten	Z. 1900	4,200	125—150	14	23	42
Oerlingen	Z. 1900	2,700	170	16	4,5	5
Benken	P. 1883	1,000	120—200	25	40	60
Berg a. L.	Z. 1894	1,550	150	12	80	85
Gräslikon	Z. 1898	1,385	100	13	75	85
Buch. Desibach	G. 1905	300	100—120	2	150	150
Dachsen	P. 1898	2,352	90—180	23	35	43
Dorf	P. 1898	1,650	150	19	50	57
Feuerthalen	Z. 1891	4,700	100	28	40	90
Langwiesen	Z. 1892	1,400	75—120	14	4,5	6
Flaach	P. 1897/98	13,185	75—180	39	76	99
Flurlingen	P. 1898/99	2,855	180	20	35	70
Henggart	P. 1894/95	2,431	100—150	23	45	60
Humlikon	P. 1894/97	3,300	75—150	15	22	55
Laufen-Uhwiesen	P. 1867/68	7,000	70—100	28	20	50
Marthalen	Z. 1884	5,000	180	40	80	110
Ossingen, Dorf	1895	3,870	150	25	4	33
Burghof	1897	355	75	1	8	8
Gisenhard	P. 1901	*	80—150	4	18	18
Langenmoos	1901	195	120	2	12	12
Werdhof	1908	400	100	2	14	14
Rheinau	P. 1878	3,000	180	32	20	70
Stammheim, Ober-	P. 1878/98/1906	8,810	40—200	42	10	80
„ Unter-	P. 1897	5,495	180	28	56,5	85,6
Thalheim	Z. 1893	1,585	70—150	13	5	30
Gütighausen	Z. 1895	1,253	100—150	12	25	30
Trüllikon	Z. 1903	2,150	120—180	22	8	39
Truttikon	P. 1901	6,235 ¹	150	20	25	50
Volken	P. 1877/96	1,840	90	5	5	15
Waltalingen	Z. 1898	1,300	150	17	16	30
Guntalingen	Z. 1901	3,172 ¹	125—150	15	45	68
Bezirk Andelfingen	—	108,822	—	656	—	—
Bassersdorf	P. 1892	5,338	75—180	39	22	33
Bülach	P. 1895/96	11,200	150—200	46	40	60

* An die durchführende Leitung von Truttikon angeschlossen.

Quantum des verfügbaren Wassers.

Name des Betriebes	Quantum des verfügbaren Wassers in Minutenlitern					
	im Mittel				insgesamt	
	Quell- wasser	See- oder Unter- grund- wasser	zu- sammen	durch- schnittl. pro Abon- nenten	im Minimum	im Maximum
Adlikon	40	—	40	0,89	40	40
Andelfingen, Groß-	250	—	250	1,69	180	400
" Klein-	250	—	250	2,55	200	300
Alten	60	—	60	1,40	40	80
Oerlingen	200	—	200	3,57	180	220
Benken	33	—	33	0,33	25	40
Berg a. l.	90	—	90	1,20	80	110
Gräslikon	80	—	80	2,76	70	90
Buch. Desibach	47	—	47	9,40	45	50
Dachsen	120	—	120	1,33	50	350
Dorf	60	—	60	1,03	55	65
Feuerthalen	200	—	200	1,25	110	500
Langwiesen	140	—	140	2,64	135	150
Flaach	165	—	165	0,96	150	180
Flurlingen	150	—	150	1,38	70	300
Henggart	62,5	—	62,5	0,96	48	95
Humlikon	92,5	—	92,5	1,78	80	120
Laufen-Uhwiesen	400	—	400	2,05	200	975
Marthalen	130	—	130	0,61	100	150
Ossingen. Dorf	240	—	240	1,50	240	240
Burghof	14	—	14	2,00	14	14
Gisenhard	21	—	21	1,61	21	21
Langenmoos	9	—	9	1,80	9	9
Werdhof	8	—	8	2,67	8	8
Rheinau	350	—	350	2,92	150	450
Stammheim, Ober-	400	—	400	2,50	350	450
" Unter-	220	—	220	1,82	170	340
Thalheim	150	—	150	2,78	100	300
Gütighausen	220	—	220	7,86	200	250
Trüllikon	—	42	42	0,55	34	48
Truttikon	100	—	100	1,54	100	100
Volken	550	—	550	10,38	500	600
Waltalingen	85	—	85	2,07	50	120
Guntalingen	70	—	70	1,15	70	70
Bezirk Andelfingen	5,007	42	5,049	1,84	3,874	7,235
Bassersdorf	300	—	300	1,87	200	500
Bülach	438	—	438	1,77	264	612

¹ Die Gemeindewasserversorgungen Truttikon und Guntalingen, welche 170 Minutenliter Wasser von Oberstammheim beziehen, haben auf einer Strecke von 1850 Meter gemeinschaftliche Leitung, welche beiden je zur Hälfte angerechnet ist.

Erstellungsjahr und bauliche Beschaffenheit der Anlagen,

Name und Art des Betriebes	Jahr der Er- stellung oder des Erwerbs der Anlage	Bauliche Beschaffenheit der Anlage				
		Länge des Rohr- netzes Meter	Lichtweite der Haupt- röhren mm.	Zahl der Hydran- ten	Höhenunterschied zwischen Reservoir und Hydranten	
					im Minimum Meter	im Maximum Meter
Dietlikon P.	1893	4,043	120	24	20	30
Eglisau P.	1897	7,300	180	64	25	80
Embrach, Ober- Z.	1885	787	90	—	—	—
„ Unter- E.G.	1895	4,789	180	47	50	60
Freienstein Z.	1887	2,125	75—150	35	40	112
Glattfelden Z.	1876	1,800	150	21	30	40
Hochfelden P.	1896	1,260	90	10	15	25
Höri P.	1902	3,950	150	22	17	25
Hüntwangen P.	1881/83	1,200	100	13	50	70
Kloten Z.	1892	6,125	100—180	46	35	45
Lufingen I. G.	1887	1,500	100	2	10	15
„ II. G.	1904	1,760	75—120	8	20	35
Nürenswil Z.	1876	1,250	150	12	18	52
Baltenswil Z.	1900/03	2,200	120	13	17	28
Opfikon Z.	1886	2,200	60—100	4	3	30
Oberhausen Z.	1908	1,200	100	—	—	—
Rafz P.	1897	9,600	75—180	57	30	50
Rieden P.	1894	1,400	75—150	17	1,2	3,3
Rorbas P.	1895	6,100	150	28	15	75
Wallisellen P.	1896/97	6,625	100—180	57	22	50
Wasterkingen P.	1900	1,390	100—150	17	40	60
Wil P.	1900	3,330	75—180	35	4,7	7,5
Winkel Z.	1904	3,498	150	13	46	71
Eschenmosen Z.	1894	740	120	4	9	14
Bezirk Bülach	—	92,710	—	634	—	—
Affoltern P.	1898/99	4,858	150	33	26,6	60,1
Bachs P.	1879/80	1,200	90	8	25	35
Buchs P.	1878	2,200	120	14	60	75
Dällikon P.	1876/77	1,400	75—120	6	36	45
Dänikon P.	1872	900	30—60	4	55	65
Dielsdorf P.	1886/1905	2,688	150	26	30	80
Neerach, Oberdorf . G.	1903	300	25	—	—	—
Unterdorf G.	1902	560	75—90	—	—	—
Privatversorgung Pr.	1885	190	50	—	3	5
Ried Z.	1902	545	100—150	5	22	35
Niederglatt P.	1908/09	4,500	100—180	37	33	48
Niederhasli-Mettmenhasli Z.	1904	5,665	150	25	35	65
Nassenwil Z.	1902	650	120	11	20	35
Oberhasli Z.	1895	2,000	180	17	28	40

Quantum des verfügbaren Wassers.

Name des Betriebes	Quantum des verfügbaren Wassers in Minutenlitern					
	im Mittel				insgesamt	
	Quell- wasser	See- oder Unter- grund- wasser	zu- sammen	durch- schnittl. pro Abon- nenten	im Minimum	im Maximum
Dietlikon	40	—	40	0,47	40	40
Eglisau	114	—	114	0,49	99	130
Embrach, Ober-	30	—	30	0,67	30	30
„ Unter-	180	—	180	0,56	170	190
Freienstein	115	—	115	0,99	115	115
Glattfelden	85	—	85	0,53	70	160
Hochfelden	30	—	30	0,48	20	50
Höri	60	—	60	0,75	40	80
Hüntwangen	—	67,5	67,5	0,63	65	70
Kloten	20	700	720	3,79	720	720
Lufingen I.	40	—	40	2,86	30	50
„ II.	35	—	35	1,59	27	75
Nürensdorf	130	—	130	2,13	70	200
Baltenswil	—	30	30	1,15	12	50
Opfikon	60	—	60	0,46	50	80
Oberhausen	125	—	125	7,81	100	150
Rafz	150	—	150	0,56	100	250
Rieden	50	—	50	0,82	43	85
Rorbas	90	—	90	0,51	70	150
Wallisellen	225	—	225	1,68	210	240
Wasterkingen	100	—	100	1,49	50	150
Wil	280	—	280	1,88	240	320
Winkel	80	—	80	1,70	40	150
Eschenmosen	10	—	10	0,43	8	12
Bezirk Bülach	2.787	797,5	3584,5	1,19	2.883	4.659
Affoltern	78	70	148	0,96	76	290
Bachs	180	—	180	5,45	180	180
Buchs	100	—	100	1,41	70	120
Dällikon	63	—	63	1,40	45	95
Dänikon	35	—	35	1,17	30	50
Dielsdorf	230	—	230	1,81	120	400
Neerach, Oberdorf . . .	45	—	45	2,81	45	45
„ Unterdorf	60	—	60	1,50	60	60
„ Privatversorgung . . .	14	—	14	4,67	12	16
Ried	40	—	40	2,10	30	50
Niederglatt	—	1.000	1.000	9,26	300	3.000
Niederhasli-Mettmenhasli	60	—	60	0,97	50	75
Nassenwil	20	—	20	2,86	18	25
Oberhasli	150	—	150	2,50	120	180

Erstellungsjahr und bauliche Beschaffenheit der Anlagen,

Name und Art des Betriebes	Jahr der Er- stellung oder des Erwerbs der Anlage	Bauliche Beschaffenheit der Anlage				
		Länge des Rohr- netzes Meter	Lichtweite der Haupt- röhren mm.	Zahl der Hydran- ten	Höhenunterschied zwischen Reservoir und Hydranten	
					im Minimum Meter	im Maximum Meter
Oberglatt Z.	1905	6,962	150	41	31	50
Hofstetten Z.	1908	2,242	120	12	31	48
Oberweningen P.	1904/05	2,250	75—150	18	50	100
Regensberg E.G.	1895	4,000	100—120	9	45	75
Regensdorf Z.	1900/01	2,800	100—200	16	65	70
Adlikon G.	1904	1,500	150	8	100	130
Altburg E.G.	1906	1,100	60	—	30	35
Rümlang P.	1893	4,400	180	27	20	45
Schleinikon P.	1897	3,000	150	22	300	300
Schöfflisdorf P.	1904	1,760	150	16	5	8
Stadel Z.	1880	1,000	150	80	65	80
Windlach Z.	1887/88	2,000	100—150	24	50	70
Steinmaur, Ober- Z.	1897	2,000	150	48	75	110
Sünikon Z.	1874	1,000	150	16	150	200
Weiach P.	1876/77	1,400	140	13	20	75
Bezirk Dielsdorf	—	65,070	—	536	—	—

Quantum des verfügbaren Wassers.

Name des Betriebes	Quantum des verfügbaren Wassers in Minutenlitern					
	im Mittel				insgesamt	
	Quell- wasser	See- oder Unter- grund- wasser	zu- sammen	durch- schnittl. pro Abon- nenten	im Minimum	im Maximum
Oberglatt	} 90	—	90	0,78	75	110
Hofstetten		—	35	0,62	25	64
Oberweningen	35	—	20	0,62	10	100
Regensberg	20	—	250	5,56	180	400
Regensdorf	250	—	55	3,05	50	70
Adlikon	55	—	12	1,50	10	15
Altburg	12	—	95	1,19	80	110
Rümlang	95	—	70	1,08	50	100
Schleinikon	70	—	80	1,25	45	150
Schöfflisdorf	80	—	160	1,68	120	185
Stadel	160	—	90	1,55	75	100
Windlach	90	—	65	1,16	50	80
Steinmaur, Ober-	12	53	85	1,81	65	120
Sünikon	85	—	145	1,34	140	150
Weiach	145	—				
Bezirk Dielsdorf	2,274	1,123	3,397	2,09	2,131	6,340

III. Das Tarifwesen der a) Tarifgrundsätze und Taxen der

Ordnungs- Nummer	Eigentümer der Anlage Gemeinde	Tarif- grundsätze Lieferung des Wassers			Tarifansätze bei Abgabe von								
		ohne Ent- gelt	gegen Wasser- zins- loskauf	gegen Entrieh- tung be- stimmter perio- discher Gebühren	Grundtaxe			Weitere Taxen					
					von der Haus- hal- tung	vom Kü- chen- hahn oder Koch- herd	vom Stall	von andern Hahnen oder bedien- ten Räumen	vom Groß- vieh pro Stück	vom Klein- vieh pro Stück	von gewerbl. Hahnen oder Räumen (Bäcker, Metzger, Wirte, Lohnwäscher etc.)		
											fest Fr.	als Zu- schlag Fr.	
bei Anlagen			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			
	Bez. Zürich.												
1	Zürich . . .	—	—	1	—	—	—	—	3	1	*	—	—
2	Aesch . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Albisrieden . .	—	—	1	—	15	—	—	1,50	—	—	—	—
4	Altstetten . .	—	—	1	—	—	—	—	2	1	—	5 i. Min	—
5	Dietikon . . .	—	—	1	9	4	—	4	—	—	—	—	—
6	Engstringen, Ober-	—	—	1	16	—	—	4	1,60	—	—	—	—
7	„ Unter-	—	—	1	—	10	—	—	1	0,50	10-20	—	—
8	Högg . . .	—	—	1	—	14	—	4-6	2	1	—	6-7	—
9	Oerlikon . . .	—	—	1	—	—	—	1-6	3	1	—	6-50	—
10	Schlieren . . .	—	—	1	—	14	—	4-8	1	0,50	—	4-12	—
11	Schwamendingen . .	—	—	1	16	—	—	7	1,60	—	—	—	—
12	Seebach . . .	—	—	1	—	15	—	6	2	—	—	—	—
13	Uitikon . . .	—	—	1	15	—	—	5	2	1	—	—	—
14	Ringlikon . . .	—	—	1	—	3,50	—	3,50	1	—	—	—	—
15	Urdorf, Nieder-	—	—	1	—	24	—	3-8	3	1	—	2	—
16	„ Ober-	—	—	1	5	7	—	2-4	1	0,50	—	3	—
17	Weiningen . . .	—	—	1	—	10	—	—	1,20	0,60	—	—	—
18	Witikon . . .	—	—	1	2,50-21	—	—	1,50	2,50	—	5-8	—	—
19	Zollikon . . .	—	—	1	—	20	—	4-12	3	1	8	8	—
	Bez. Affoltern.												
20	Maschwanden . .	—	—	1	5	—	—	—	3,60	—	—	—	—

Wasserversorgungs-Unternehmungen.

Gemeinde-Wasserversorgungs-Anlagen.

Trink- und Brauchwasser		Andere Tarifansätze	Tarifeinheiten und Ansätze bei Abgabe von Wasser für Maschinen oder Motoren		Ordnungs-Nummer
Minimaltaxe pro Raum (Faktor) unter Ansetzung eines Minimalquantums			Tarifeinheit	Taxe	
Raumtaxe (pro Faktor) Fr.	Mehrbedarf Taxe pro m ³ Rp.	Bemerkungen			
3	9—15	* Messung unter Ansetzung einer Minimaltaxe pro Raum. Bei Ueberschreitung der Minimaltaxe Abgabe bis 1000 m ³ zu 15 Rp., bis 2000 m ³ zu 12 Rp., weitere m ³ zu 9 Rp. Für Kaliberhahnen pro Min.-Lit. 50 Fr. jährl.	pro P.S.-Stunde von	8—15 Rp.	1
—	—	Loskauf pro Haushaltung Fr. 350, pro Stück Vieh Fr. 20.	1—10,000 P.S.	15 Rp.	2
—	—	—	10—20,000 "	10 "	3
—	—	—	über 20,000 "	8 "	4
2	9—15	Minimalzins pro Haus 20 Fr., Minimalquantum p. Raum 13,3 m ³ Wasser. Mehrbedarf wie Zürich	pauschal	25—60 Fr.	5
—	—	—	—	—	6
—	—	—	pro m ³	6 Rp.	7
—	—	Brunnenbenützer bezahlen p. Kochherd Fr. 4, Großvieh 0,50 Fr., Kleinvieh 0,20 pro Stück	—	—	8
—	—	Bei Messung 25—50 Rp. pro m ³ Brunnenbenützer 20% der Taxen	—	—	9
4	13—30	Minimaltaxe für Wohnung mit 3 Räumen 12 Fr. Bei Messung bis 200 m ³ halbjährlich 30 Rp., bis 400 m ³ 25 Rp., bis 1000 m ³ 20 Rp., bis 3000 m ³ 18 Rp. per m ³	pauschal	30 Fr.	10
—	—	—	Windfögel	8—12 Fr.	11
—	—	—	Ventilatoren	—	12
—	—	—	pro m ³	—	13
—	—	—	bis 1000 m ³	15 Rp.	14
—	—	—	" 2000 "	12 "	15
—	—	—	" 3000 "	10 "	16
—	—	—	pro m ³	6 Rp.	17
—	—	Bei Messung 18 Rp. pro m ³	pro m ³	15 Rp.	18
—	—	—	—	—	19
—	—	—	per Stunde	60 Rp.	20
—	—	Ohne bes. Stallhahn 50 Rp. pro Stück Vieh.	—	—	21
—	—	—	—	—	22
—	—	—	pauschal	70 Fr. jährl.	23
—	—	Grundtaxe pro Person Fr. 2.50. Maximum für 9 und mehr Personen 21 Fr.	—	—	24
—	—	—	pro m ³	—	25
—	—	—	bis 500	je 25 Rp.	26
—	—	—	über 500	je 20 "	27
—	—	Per Person 2 Fr. Zuschlag zur Haushaltungstaxe.	pro m ³	6 Rp.	28

Tarifgrundsätze und Taxen der

Ordnungs- Nummer	Eigentümer der Anlage Gemeinde	Tarif- grundsätze Lieferung des Wassers			Tarifansätze bei Abgabe von							
		ohne Ent- gelt	gegen Wasser- zins- loskauf	gegen Entrie- hung be- stimmter perio- discher Gebühren	Grundtaxe			Weitere Taxen				
					von der Haus- hal- tung	vom Kü- chen- hahn oder Koch- herd	vom Stall	von andern Hahnen oder bedien- ten Räumen	vom Groß- vieh pro Stück	vom Klein- vieh pro Stück	von gewerbl. Häusern oder Räumen (Bäcker, Metzger, Wirte, Lohnwäscher etc.)	
											fest	als Zu- schlag
bei Anlagen			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		
Bez. Horgen.												
21	Adliswil . . .	—	—	1	—	12	—	—	3	—	—	—
22	Horgen . . .	—	—	1	—	—	—	—	1,50-3	1,50	3-60	—
23	Kilchberg . .	—	—	1	—	3	—	5	—	—	—	—
24	Langnau . . .	—	—	1	—	—	—	—	1,50	0,50	—	2-20
25	Oberrieden* .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	Rüschlikon . .	—	—	1	—	—	—	—	5,25	1,75	—	—
27	Thalwil . . .	—	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—
28	Wädenswil . .	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—
Bez. Meilen.												
29	Herrliberg . .	—	—	1	30	—	10	—	2,50	—	—	—
30	Männedorf . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
31	Meilen . . .	—	—	1	—	—	25	—	—	—	18-50	—
32	Uetikon . . .	—	—	1	—	14-20	—	5-10	2	1	—	4-50
Bez. Hinwil.												
33	Bubikon . . .	—	—	1	—	13,5-27	12	5	3	—	—	10-30
34	Rüti. Dorf . .	—	—	1	20	—	—	5-10	5	2	—	5-70
35	Fägswil . . .	—	—	1	20	—	—	5-10	4	1,50	—	5-70
36	Wetzikon . . .	—	—	1	20-25	—	—	5-10	2,50	—	—	5-20

* Rückzahlung der einbezahlten Loskaufsummen und Erhebung

Gemeinde-Wasserversorgungs-Anlagen.

Trink- und Brauchwasser		Andere Tarifsätze	Tarifeinheiten und Ansätze bei Abgabe von Wasser für Maschinen oder Motoren		Ordnungs-Nummer
Minimaltaxe pro Raum (Faktor) unter Ansetzung eines Minimalquantums			Bemerkungen	Tarifeinheit	
Raumtaxe (pro Faktor) Fr.	Mehrbedarf Taxe pro m ³ Rp.				
—	—	—	pro m ³	15 Rp.	21
3	15	Wasserquantum per Faktor 20 m ³ . Gewerbebetriebe werden zu 1—20 Faktoren à 3 Fr. gerechnet	pro m ³ bis 1000 à weitere à Motoren unter 1/2 P.S.	15 Rp. 10 „ 20—40 Faktoren à 3 Fr.	22
—	—	Aenderung des Tarifs (Berechnung nach Faktoren) in Vorbereitung	—	—	23
2,50	10	Laufbrunnen per Minuten-Liter 30 Fr. mit Zuschlag für bediente Räume	—	—	24
—	—	Loskauf per Küche 250 Fr., Stall 150 Fr., Keller 50 Fr., andere Räume 30—40 Fr.	pro m ³	10 Rp.	25
3,50	10	Räume bis 6 m ² Bodenfläche = 1/2 Faktor, bis 30 m ² 1 Faktor, darüber je 30 m ² = 1 Faktor. Mehrbedarf für Motoren 10 Rp. pro m ³	pro P.S. 1/4 = 250 m ³ 1/2 = 500 m ³ 1 = 1000 m ³	10 Fr. 15 „ 20 „	26
3	20	Räume bis 40 m ² Bodenfläche = 1 Faktor	pro m ³ bis 250 „ 500 über 500	15 Rp. 12 „ 10 „	27
2	15	Kloset mit Spülung 6 Fr., ohne 1 Fr.	—	—	28
—	—	—	—	—	29
—	—	Berechnung von Katastersummen nach Bodenfläche und Benützungsort der Stockwerke, Klasse 1—4 berechnet zu 1,40—0,50 Fr. pro m ² Fläche. Die Katastersumme (Minimum per Gebäude Fr. 2,50) ist zu 9% zu verzinsen	pro m ³	10 Rp.	30
—	—	Nach der Zahl der Wohnung eines Gebäudes. 1 Wohnung 25 Fr., 2 Wohnungen 38 Fr., 3 Wohnungen 50 Fr., weitere je 10 Fr. mehr.	—	—	31
—	—	Küchenzins in Wohnungen im Mietwert von bis Fr. 200: 14 Fr. Je weitere 100 Fr. Mietwert 2 Fr. Zuschlag.	pro m ³	6—8 Rp.	32
—	—	Küchenhahn für Einzelpersonen 13,5 Fr.	pro m ³	10 Rp.	33
—	—	Maximallieferung pro Haushaltung 72 m ³ . Mehrbedarf nach Messung 30 Rp. pro m ³	pro m ³	30 Rp.	34
—	—	wie Rütli	pro m ³	30 Rp.	35
—	—	Bei Messung 20 Rp. pro m ³ Für Kühlwasser pauschal 20—100 Fr.	pro m ³	20 Rp.	36

von Taxen nach Faktoren (Räumen) bevorstehend.

Tarifgrundsätze und Taxen der

Ordnungs- Nummer	Eigentümer der Anlage Gemeinde	Tarif- grundsätze Lieferung des Wassers			Tarifansätze bei Abgabe von							
		ohne Ent- gelt	gegen Wasser- zins- loskauf	gegen Entrie- tung be- stimmter perio- discher Gebühren	Grundtaxe			Weitere Taxen				
					von der Haus- hal- tung	vom Kü- chen- hahn oder Koch- herd	vom Stall	von andern Hahnen oder bedien- ten Räumen	vom Groß- vieh pro Stück	vom Klein- vieh pro Stück	von gewerb- lichen Räu- men (Bäcker, Metzger, Wirte, Lohnwäscher etc.)	
											fest	als Zu- schlag
bei Anlagen			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
	Bez. Uster.											
37	Dübendorf, Hermikon .	—	—	1	25	—	10	5	2—4	2	—	5—20
38	Greifensee . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
39	Mönchaltorf . . .	—	—	1	3	—	1,50	—	0,40	—	—	—
40	Schwerzenbach . . .	—	—	1	25	—	5-10	—	3	1,50	2—10	—
41	Uster, Kirch- . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
42	Nänikon . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
43	Wermatswil-Faichrüti .	—	—	1	10	—	10	—	3,50	—	—	—
44	Volketswil . . .	—	—	1	20	—	—	—	4	—	10-90	—
45	Gutenswil . . .	—	—	1	14	—	—	5	3	—	10-170	—
46	Wangen . . .	—	—	1	12	—	5	3	2	—	—	—
	Bez. Pfäffikon.											
47	Bauma . . .	—	—	1	—	15	—	—	1	—	—	—
48	Fehraltorf . . .	—	—	1	8	—	2	—	1	—	2—15	—
49	Hittnau, Ober- . . .	—	—	1	10-15	—	—	1—2	0,80-1,50	0,40	15	—
50	Isikon . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
51	Illnau, Ober- . . .	—	—	1	12	—	—	—	2	1	—	5—20
52	Unter- . . .	—	—	1	10	—	—	—	1	—	—	—
53	Ottikon . . .	—	—	1	8	—	1	—	1	—	—	—
54	Rikon-Effretikon . . .	—	—	1	24	—	3	2—5	2	1	—	3-100
55	Kyburg . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
56	Lindau-Winterberg . . .	—	—	1	20	—	—	—	2	—	—	—
57	Pfäffikon . . .	—	—	1	25-35	—	2-10	0—2	2	1	—	—
58	Auslikon . . .	—	—	1	14-23	—	3	—	1,50	0,75	—	—
59	Irgenhausen . . .	—	—	1	12-18	—	—	—	2	—	—	2—5

Gemeinde-Wasserversorgungs-Anlagen.

Trink- und Brauchwasser		Andere Tarifsätze	Tarifeinheiten und Ansätze bei Abgabe von Wasser für Maschinen oder Motoren		Ordnungs-Nummer
Minimaltaxe pro Raum (Faktor) unter Ansetzung eines Minimalquantums			Tarifeinheit	Taxe	
Raumtaxe (pro Faktor) Fr.	Mehrbedarf Taxe pro m ³ Rp.				
Bemerkungen					
—	—	Grundtaxe pro Person 1 Fr.	—	—	37
—	—	Anlage durch Steuern amortisiert.	—	—	38
—	—	—	—	—	39
—	—	—	—	—	40
1—4	—	1 Fr. für 1,50 m Stallbreite und für Räume, die nicht Wohnzwecken dienen; 2 Fr. für Wohnräume ohne Hahnen und Keller, Bureau, Läden; 4 Fr. für Räume mit Hahnen (Küchen, Waschküchen, Badezimmer, Abtritte mit Spülung).	pro m ³ bis 200 über 200	6—10 Rp. 10 Rp. 6 „	41
—	—	—	—	—	42
—	—	Grundtaxe für Einwohner 3 Fr.	—	—	43
—	—	—	—	—	44
—	—	—	—	—	45
—	—	—	—	—	46
—	—	Bei Messung 5 Rp. per m ³ .	pauschal	50-180 Fr.	47
—	—	—	p. Stunde	50 Rp.	48
—	—	—	pauschal	40-120 Fr.	49
—	—	Haushaltungen mit 1—3 Personen 10 Fr., 4 Personen 12 Fr., 5 und mehr Personen 15 Fr.	pauschal	100 Fr.	49
—	—	Erhebung direkter Steuern.	—	—	50
—	—	—	—	—	51
—	—	—	pro m ³	15 Rp.	52
—	—	—	—	—	53
—	—	Wirtschaften 10% der Patenttaxe.	—	—	54
—	—	Erhebung direkter Steuern.	—	—	55
—	—	Wirtschaften 10% der Patenttaxe.	—	—	56
—	—	Haushaltungstaxe nach Mitgliederzahl der Haushaltung (1—3 Fr. 20, 4—5 Fr. 25, 6—8 Fr. 30, über 8 Fr. 35). Bei aussch. Bezug für den Stall Grundtaxe 10 Fr.	—	—	57
—	—	Haushaltung von bis 3 Personen 14 Fr., bis 5 Personen 17 Fr., bis 8 Personen 20 Fr., bis 10 Pers. 23 Fr., jede weitere Person 2 Fr.	pauschal	80 Fr.	58
—	—	Haushaltung von 3 Personen 12 Fr., bis 5 Personen 15 Fr., bis 8 Personen 18 Fr., weitere Personen je 2 Fr. Gärtnerei 60 Fr., Sennerei 100 Fr.	—	—	59

Tarifgrundsätze und Taxen der

Ordnungs- Nummer	Eigentümer der Anlage Gemeinde	Tarif- grundsätze Lieferung des Wassers			Tarifansätze bei Abgabe von							
		ohne Ent- gelt	gegen Wasser- zins- loskauf	gegen Entrie- tung be- stimmter perio- discher Gebühren	Grundtaxe			Weitere Taxen				
					von der Haus- hal- tung	vom Kü- chen- hahn oder Koch- herd	vom Stall	von andern Hahnen oder bedien- ten Räumen	vom Groß- vieh pro Stück	vom Klein- vieh pro Stück	von gewerb- l. Hahnen oder Räumen (Bäcker, Metzger, Wirte, Lohnwäscher etc.)	
											fest Fr.	als Zu- schlag Fr.
bei Anlagen				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
60	Russikon . . .	—	—	1	15	—	5	5	1,25	0,65	—	10
61	Madetswil . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
62	Rumlikon . . .	—	—	1	7	—	—	—	1,20	—	—	—
63	Weisslingen . .	—	—	1	—	15	—	5—10	1	0,50	—	—
64	Theilingen . .	—	—	1	4	—	—	2	0,50	—	—	—
Bez. Winterthur.												
65	Altikon	—	—	1	—	20	3	—	1,50	1	—	20
66	Bertschikon-Gumetswil . .	—	—	1	14	—	—	—	1,60	0,80	—	—
67	Brütten	—	—	1	20	—	—	8	2	—	12-15	—
68	Dägerlen	—	—	1	—	25	—	2	1	0,50	—	—
69	Rutschwil . . .	—	—	1	—	14	—	2	1	0,50	—	—
70	Berg	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
71	Oberwil-Niederwil	—	—	1	—	14	—	—	—	—	—	—
72	Dättlikon	—	—	1	—	8	—	—	0,50	—	—	—
73	Dinhard. Eschlikon	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
74	Sulz	—	—	1	25	—	—	1—2	2	—	—	—
75	Vordergrüt	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
76	Elgg	—	—	1	—	5	—	1—3	—	—	—	—
77	Ellikon a. d. Th.	—	—	1	—	10	—	2—5	2	1	—	15-20
78	Hettlingen	—	—	1	—	2	—	2	0,25	—	—	—
79	Hofstetten. Diekbuch	—	—	1	—	17	7	2	0,50	0,25	—	—
80	Huggenberg	—	—	1	—	17	—	5	1	0,50	—	—
81	Neftenbach	—	—	1	—	8	—	1—4	1	0,50	—	4 30
82	Hünikon	—	—	1	—	8,50	—	8,50	0,80	—	—	—
83	Oberwinterthur. Stadel	—	—	1	—	25	—	2	1,20	—	—	—
84	Riketwil	—	—	1	—	20	5	3	1	0,50	—	—

* Landwirte 30 Fr., Metzger 50 Fr., Schmiede 60 Fr.,

Gemeinde-Wasserversorgungs-Anlagen.

Trink- und Brauchwasser			Tarifeinheiten und Ansätze bei Abgabe von Wasser für Maschinen oder Motoren		Ordnungs- Nummer	
Minimaltaxe pro Raum (Faktor) unter Ansetzung eines Minimalquantums		Andere Tarifansätze	Tarifeinheit	Taxe		
Raumtaxe (pro Faktor) Fr.	Mehrbedarf Taxe pro m ³ Rp.	Bemerkungen				
—	—	4 Stück Großvieh in der Grundtaxe inbegr.	pro m ³	4 Rp.	60	
—	—	—	—	—	61	
—	—	—	—	—	62	
—	—	3 Kategorien Hahnen mit Zins von 5—15 Fr.	pro m ³	4 Rp.	63	
—	—	—	pauschal	60 Fr.	64	
—	—	Vom Gebäudeassekuranzwert 0,50 ‰.	pro m ³	?	65	
—	—	Vom Gebäudeassekuranzwert 0,50 ‰.	pauschal	150 Fr.	66	
—	—	—	pauschal	15 Fr.	67	
—	—	—	—	—	68	
—	—	—	Motorbetrieb der Gemeinde für landwirt. Zwecke	?	69	
—	—	Grundtaxe für Loskauf 200 Fr., Zuschläge nach Maßgabe von Gebäudewert, Viehstand und Steuerkapital.	do.	?	70	
—	—	Vieh 5 ‰ des Versicherungswertes.	—	—	71	
—	—	—	per Tag	3 Fr.	72	
—	—	Loskauf 300—800 Fr.	per Stunde	1 Fr.	73	
—	—	Vom Gebäudewert 0,50 ‰.	per m ³	10 Rp.	74	
—	—	Durch einmalige Steuer bestritten.	—	—	75	
—	—	Grundtaxe pro Zuleitung 5 Fr.	per m ³	3 Rp.	76	
—	—	Trotten 7 Fr.	pauschal	30-120 Fr.*	77	
—	—	—	pauschal	30 Fr.	78	
—	—	—	—	—	79	
—	—	—	—	—	80	
—	—	Metzgereien für Großvieh 20 Rp. pro Stück, für Kleinvieh 10 Rp. pro Stück.	pro m ³ Fräsen und Dreschen pro Stunde	6—12 Rp. 2—3 Fr.	81	
—	—	—	pauschal	20 Fr. Minim.	82	
—	—	—	—	—	83	
—	—	Vom Gebäudeassekuranzwert 0,50 ‰.	pro Stunde	50 Rp.	84	

Holzhandwerker 120 Fr., Fabrikzuschlag 120 Fr.

Tarifgrundsätze und Taxen der

Ordnungs- Nummer	Eigentümer der Anlage Gemeinde	Tarif- grundsätze Lieferung des Wassers			Tarifansätze bei Abgabe von							
		ohne Ent- gelt	gegen Wasser- zins- loskauf	gegen Entrich- tung be- stimmter perio- discher Gebühren	Grundtaxe			Weitere Taxen				
					von der Haus- hal- tung	vom Kü- chen- hahn oder Koch- herd	vom Stall	von andern Hahnen oder bedien- ten Räumen	vom Groß- vieh pro Stück	vom Klein- vieh pro Stück	von gewerb- lichen Räumen (Bäcker, Metzger, Wirte, Lohnwäscher etc.)	
											fest	als Zu- schlag
bei Anlagen	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			
85	Pfungen . . .	—	—	1	—	6	6	6	—	—	6-100	—
86	Rickenbach . .	—	—	1	—	10	4	2-10	1,50	—	—	7
87	Seen . . .	—	—	1	—	4	—	1-3	0,50	—	—	6
88	Eidberg . . .	—	—	1	5	—	—	2	0,50	0,25	—	—
89	Oberseen . . .	—	—	1	—	7	—	7	1	—	—	—
90	Seuzach . . .	—	—	1	—	8	—	2	1	0,50	—	—
91	Ohringen, Ober-	—	—	1	—	10	—	6	1	0,50	—	—
92	Töss . . .	—	—	1	—	12	—	5	2	—	—	2-50
93	Turbenthal . .	—	—	1	10	—	5	5-10	0,40	—	10-15	—
94	Neubrunn . . .	—	—	1	—	18	8	—	0,50	—	—	—
95	Wiesendangen .	—	—	1	—	10	—	—	2	—	—	—
96	Winterthur . .	—	—	1	—	—	—	4-30	2	—	—	—
97	Wülflingen . .	—	—	1	12	—	—	0,75-4,5	1,50	0,75	12-75	—
98	Zell. Au-Kollbrunn	—	—	1	6	5	4	4	0,75	—	7	—
99	Rikon . . .	—	—	1	—	15	7	3-8	1	0,50	12-20	—
Bez. Andelfingen.												
100	Adlikon . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
101	Andelfingen, Gross-	—	1	1	—	12	2	2	—	—	—	5-50
102	Klein . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
103	Alten . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
104	Andelfing, Klein, Oerlingen	—	1	1	—	15	—	5	1	0,50	5-100	—
105	Benken . . .	—	—	1	—	3	3	3	—	—	—	—
106	Berg a. I. . .	—	—	1	3	—	—	—	1	—	2	—
107	Gräslikon . . .	—	—	1	—	11	—	—	2	—	—	—

Gemeinde-Wasserversorgungs-Anlagen.

Trink- und Brauchwasser		Andere Tarifsätze	Tarifeinheiten und Ansätze bei Abgabe von Wasser für Maschinen oder Motoren		Ordnungs-Nummer
Minimaltaxe pro Raum (Faktor) unter Ansetzung eines Minimalquantums	Bemerkungen		Tarifeinheit	Taxe	
Raumtaxe (pro Faktor) Fr.		Mehrbedarf Taxe pro m ³ Rp.			
—	—	Hahntaxe überhaupt 6 Fr.	pro m ³	7 Rp.	85
—	—	—	pauschal	60 Fr.	86
—	—	Waschhäuser, Badeeinrichtung, Brennerien 1. Hahn 3 Fr., weitere 1 Fr.	pro m ³	10 Rp.	87
—	—	—	—	—	88
—	—	Pro Hausanschluss 10 Fr.	pro m ³	5 Rp.	89
—	—	—	pro m ³	6 Rp.	90
—	—	—	—	—	91
—	—	Bis 300 Fr. Mietwert der Wohnung. Grundtaxe pro Küchenhahn 12 Fr. Je 50 Fr. Mehrwert steigern die Taxe um Fr. 1.50.	pro m ³	14 Rp.	92
—	—	Bei Messung 7 Rp. pro m ³ .	—	—	93
—	—	—	—	—	94
—	—	—	—	—	95
4	10	—	pro m ³	10 Rp.	96
—	—	Zuschlag für Wirtschaften 15–22% der Patentaxe, für Weinhandlungen 15% der höchsten Wirtschaftspatentaxe.	pro m ³	9 Rp.	97
—	—	Grundtaxe pro Hahnen 5 Fr., von 4 Stück Vieh an Zuschlag pro Stück 75 Rp.	p. Hahnen	20 Fr.	98
—	—	—	pro m ³	10 Rp.	99
—	—	Loskauf pro Haushaltung 400 Fr., pro Stück Vieh 40 Fr.	—	—	100
—	—	Loskauf im Minimum 200 Fr., im Mittel 350 Fr., kleine Mietwohnungen ausnahmsweise 100 Fr.	pro m ³	4–6 Rp.	101
—	—	Loskaufbetrag 100–200 Fr.	pauschal	?	102
—	—	Loskauf-Grundtaxe 250 Fr. mit Zuschlägen nach Versicherungswert der Gebäude, Viehstand und Steuervermögen (Maximalbetrag 900 Fr.)	—	—	103
—	—	Loskauf (Minimum 200 Fr., Maximum 1400 Fr.)	pro m ³	?	104
—	—	Einfache Hahntaxe.	pauschal	80 Fr.	105
—	—	Brunnen vor dem Hause 2 Fr.	pauschal	20 Fr.	106
—	—	—	pro Hahnen	2 Fr.	107
			Futterschneiden		
			p.St.Großvieh	Fr. 1. 50	
			Kleinvieh	„ 1. —	

Tarifgrundsätze und Taxen der

Ordnungs- Nummer	Eigentümer der Anlage Gemeinde	Tarif- grundsätze Lieferung des Wassers			Tarifansätze bei Abgabe von							
		ohne Ent- gelt	gegen Wasser- zins- loskanal	gegen Ent- lich- tung be- stimmter peri- odischer Gebühren	Grundtaxe			Weitere Taxen				
					von der Haus- hal- tung	vom Kü- chen- hahn oder Koch- herd	vom Stall	von andern Hahnen oder bedien- ten Räumen	vom Groß- vieh pro Stück	vom Klein- vieh pro Stück	von gewerbl. Hahnen oder Räumen (Bäcker, Metzger, Wirte, Lohnwäscher etc.)	
											fest Fr.	als Zu- schlag Fr.
bei Anlagen			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		
108	Dachsen . . .	—	1	1	—	15	2	2—10	0,50	—	—	—
109	Dorf . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
110	Feuerthalen . .	—	—	1	10	—	—	—	—	—	—	—
111	Langwiesen . .	—	1	1	—	10	10	10	—	—	—	—
112	Flaach . . .	—	1	1	12	—	1	2	1	—	—	—
113	Flurlingen . .	—	—	1	—	12	—	12	0,50	—	—	—
114	Henggart . . .	—	—	1	—	12	—	2	2	1	—	2—70
115	Humlikon . . .	—	—	1	—	10	2	2	1	0,50	—	—
116	Laufen-Uhwiesen	—	—	1	8	—	—	—	0,80	0,40	—	5
117	Marthalen . . .	—	—	1	—	3	2	3—5	0,50	—	—	—
118	Ossingen. Dorf .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
119	Burghof . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
120	Gisenhard . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
121	Langenmoos . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
122	Werdhof . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
123	Rheinau . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
124	Stammheim, Ober-	—	1	1	—	7—10	2	2	1	0,50	—	5—10
125	Unter- . . .	—	—	1	—	10	2	2	0,80	0,40	10-20	—
126	Thalheim . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
127	Gütighausen . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
128	Trüllikon . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
129	Truttikon . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
130	Volken . . .	—	—	1	6	—	3	0,50	—	—	—	—

Gemeinde-Wasserversorgungs-Anlagen.

Trink- und Brauchwasser		Andere Tarifsätze	Tarifeinheiten und Ansätze bei Abgabe von Wasser für Maschinen oder Motoren		Ordnungs-Nummer
Minimaltaxe pro Raum (Faktor) unter Ansetzung eines Minimalquantums			Tarifeinheit	Taxe	
Raumtaxe (pro Faktor) Fr.	Mehrbedarf Taxe pro m ³ Rp.	Bemerkungen			
—	—	Loskaufsummen 200—1200 Fr. Für Gärtnereien jährlich Fr. 40.	Dreschen per Tag andere landw. Motoren	2 Fr.	108
—	—	Mittlerer Loskaufbetrag 328 Fr.	per Stunde	30 Rp.	
—	—	Messung des Verbrauchs (Taxe 25 Rp. per m ³)	pauschal	verschied.	109
—	—	Mittlerer Loskaufbetrag 327 Fr. Gegen Jahrestaxen Abgabe nur an neue Abonnenten zum einfachen Hahnenzins.	Grundtaxe p. m ³ Verbr.	10 Fr.	110
—	—	Loskauf noch nicht durchgeführt.	pauschal	12½ Rp.	111
—	—	—	pro m ³	30 Fr.	
—	—	—	pro m ³	2—2½ Rp.	112
—	—	—	—	3 Rp.	113
—	—	—	—	—	114
—	—	—	pauschal	10—20 Fr.	115
—	—	—	pauschal	20—40 Fr.	116
—	—	—	—	—	117
—	—	Loskaufsumme im Mittel Fr. 86.	—	—	118
—	—	" " " 571.	—	—	119
—	—	" " " 671.	—	—	120
—	—	" " " 1061.	—	—	121
—	—	" " " 1000.	—	—	122
—	—	Amortisation der Anlagekosten durch die Gemeinde.	—	—	123
—	—	Minimal-Loskaufbetrag Fr. 200. Hahnen im Freien jährliche Taxe 7 Fr., Küchenhahnen für 1—2 Personen 7 Fr.	per m ³	verschied.	124
—	—	—	per P.S. für landwirt. Zwecke	20 Minim.	
—	—	—	per m ³	3—4 Rp.	125
—	—	Loskauf Fr. 200 im Minimum.	bis 1000 m ³	4 Rp.	
—	—	Loskauf Fr. 250.	—	—	126
—	—	Loskauf (Fr. 200 im Minimum und Fr. 402 im Mittel) je nach Größe und Bestimmung des Hauses, Wasserkonsum, Viehstand, Entfernung von Brunnen.	—	—	127
—	—	Loskauf (Fr. 508 im Mittel) nach Gebäudeumfang, Vermögen, Liegenschaftenbesitz und Viehstand.	pro Motor	20 Fr.	129
—	—	—	pro Stall	2 "	
—	—	—	—	—	130

Tarifgrundsätze und Taxen der

Ordnungs-Nummer	Eigentümer der Anlage Gemeinde	Tarif- grundsätze Lieferung des Wassers			Tarifansätze bei Abgabe von							
		ohne Ent- gelt	gegen Wasser- zins- loskauf	gegen Entrich- tung be- stimmter perio- discher Gebühren	Grundtaxe			Weitere Taxen				
					von der Haus- hal- tung	vom Kü- chen- hahn oder Koch- herd	vom Stall	von andern Hahnen oder bedien- ten Räumen	vom Groß- vieh pro Stück	vom Klein- vieh pro Stück	von gewerbl. Hahnen oder Räumen (Bäcker, Meizger, Wirte, Lohnwäscher etc.)	
											fest Fr.	als Zu- schlag Fr.
bei Anlagen			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		
131	Waltalingen	—	—	1	15	—	—	—	1,50	0,75	—	5
132	Guntalingen	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bez. Bülach.												
133	Bassersdorf	1	—	1	—	8	—	2—8	1	0,50	—	—
134	Bülach	—	—	1	—	10-15	—	1—7	1—1,50	—	15-40	—
135	Dietlikon	—	—	1	12	—	—	—	0,55-1,10	0,25	—	—
136	Eglisau	—	—	1	10-15	—	—	—	1	—	—	—
137	Embrach, Ober-	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
138	Freienstein	—	—	1	—	5	—	1—2,50	0,50	—	10	—
139	Glattfelden	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
140	Hochfelden	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
141	Höri	—	—	1	—	15-20	—	2—10	2	1	4—50	—
142	Hüntwangen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
143	Kloten	—	—	1	6—9	—	—	4	1,60	0,80	8—30	—
144	Nürensdorf	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
145	Baltenswil	—	—	1	—	15	—	2	1	—	15	—
146	Opfikon	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
147	Oberhausen	—	—	1	15	—	—	—	2	1	—	—
148	Rafz	—	—	1	5—10	—	—	5	1	—	—	5—20
149	Rieden	—	—	1	—	6	5	2—5	3	1,50	—	—
150	Rorbas	—	—	1	—	8	—	2—8	1	0,50	2—25	—
151	Wallisellen	—	—	1	—	8	4	2—8	0,50	—	4—20	—
152	Wasterkingen	—	—	1	8—12	—	—	2—5	1	0,50	5—20	—
153	Wil	—	—	1	7—20	—	—	—	1	0,50	—	—

Gemeinde-Wasserversorgungs-Anlagen.

Trink- und Brauchwasser		Andere Tarifansätze	Tarifeinheiten und Ansätze bei Abgabe von Wasser für Maschinen oder Motoren		Ordnungs-Nummer
Minimaltaxe pro Raum (Faktor) unter Ansetzung eines Minimalquantums			Tarifeinheit	Taxe	
Raumtaxe (pro Faktor) Fr.	Mehrbedarf Taxe pro m ³ Rp.	Bemerkungen			
—	—	—	—	—	131
—	—	Loskaufsumme im Minimum 250 Fr., im Maximum 2000 Fr., im Mittel 656 Fr.	—	—	132
—	—	—	—	—	—
—	—	Taxen nur für neue Abonnenten. Anlagekosten der alten Anlage abbezahlt, Bestreitung der neuen durch Steuern.	pro m ³	5 Rp.	133
—	—	Küchenhahn für Einzelpersonen 10 Fr. Gewerblicher Konsum von über 50 m ³ nach Messung à 18 Rp. pro m ³ .	pro m ³	18 Rp.	134
—	—	—	—	—	135
—	—	Bei Messung 6 Rp. pro m ³ .	pro m ³	6 Rp.	136
—	—	—	—	—	137
—	—	—	—	—	138
—	—	—	—	—	139
—	—	Loskaufbetrag 100, 150 und 200 Fr. je nach Gebäude und Viehstand.	—	—	140
—	—	Bei Messung pro m ³ bis 500 m ³ 10 Rp., bis 1000 m ³ 8 Rp., bis 2000 m ³ 6 Rp., bis 3000 m ³ 5 Rp., über 3000 m ³ 4 Rp. (Minimum 50 Fr.)	—	—	141
—	—	Anlage abbezahlt.	—	—	142
—	—	Haushaltung mit bis 3 Personen 6 Fr., über 3 Personen 9 Fr., Küchenhähnen in Wirtschaften 10–30 Fr., Keller 8–20 Fr.	pro m ³	5 Rp.	143
—	—	Anlagekosten aus Gemeindemitteln amortisiert.	—	—	144
—	—	—	pro Stunde	30 Rp.	145
—	—	Loskaufsumme für Kochherd 50 Fr., für Viehstand von 2–3 Stück 60 Fr., 4–5 Stück 90 Fr., 6–7 Stück 120 Fr., 8 und mehr Stück 150 Fr.	—	—	146
—	—	—	pauschal	400 Fr.	147
—	—	Haushaltungstaxe für 1 Person 5 Fr., 2–3 Personen 8 Fr., 4 und mehr Pers. 10 Fr.	pro m ³	5 Rp.	148
—	—	Personaltaxe pro Kopf Fr. 1.50, bei Messung 15 Rp. per m ³ .	pro m ³	15 Rp.	149
—	—	Küchenhahn für 2 Haushaltungen 12 Fr.	pro m ³	7–8 Rp.	150
—	—	Bei Messung 20 Rp. pro m ³ .	—	—	151
—	—	Haushaltungstaxe nach Kopffzahl bis 2 Fr. 8, 3–4 Fr. 10, 5 und mehr Fr. 12.	pro m ³	5 Rp.	152
—	—	—	Landw. pro Stunde	25 Rp.	—
—	—	—	pauschal	5–20 Fr.	153

Gemeinde-Wasserversorgungs-Anlagen.

Trink- und Brauchwasser		Andere Tarifansätze	Tarifeinheiten und Ansätze bei Abgabe von Wasser für Maschinen oder Motoren		Ordnungs-Nummer
Minimaltaxe pro Raum (Faktor) unter Ansetzung eines Minimalquantums			Bemerkungen	Tarifeinheit	
Raumtaxe (pro Faktor) Fr.	Mehrbedarf Taxe pro m ³ Rp.				
—	—	Haushaltung von 1—2 Personen 8 Fr., 3—4 Personen 12 Fr., über 4 Personen 15 Fr.	—	?	154
—	—	Einfache Hahnentaxe.	—	—	155
—	—	Zuschlag für Wäsche 1 Fr., per m ² Garten 1 Rp. Metzger per Stück Vieh 25 Rp.	pro m ³ bis 300 m ³ über 300 m ³	30 Rp. 25 "	156
—	—	Steuern nur für 1908. Mitglieder der Sennereigenossenschaft 5 Fr.	—	—	157
—	—	Anlagekosten amortisiert.	pro Raum	30 Fr.	158
—	—	Anlagekosten amortisiert durch die Gemeinde. Abonnenten bezahlten Haus- und Zuleitungen.	—	—	159
—	—	Anlagekosten sind amortisiert.	—	—	160
—	—	Haushaltungstaxe nach Kopfzahl, bis 2 Personen 10 Fr., 3 Personen 15 Fr., mehr Personen 15—25 Fr. Viehstand mitbestimmend.	pro m ³ bis 1000 bis 2000 mehr	6 Rp. 5 " 4 "	161
—	—	Großvieh pro 100 Fr. Schatzungswert 50 Rp.	—	—	162
—	—	Pro 3 Stück Vieh 5 Fr.	pro m ³	15 Rp.	163
—	—	—	—	—	164
—	—	—	pro m ³	30 Rp.	165
—	—	—	pauschal	50 Fr.	166
—	—	—	pro m ³	8 Rp.	167
—	—	—	—	—	168
—	—	—	Fräsen per Schnitt	1 Fr.	169
—	—	—	Dreschen pro Tag	5 "	
—	—	—	pro m ³	7 Rp.	
—	—	—	—	—	170
—	—	Anlagekosten amortisiert.	—	—	171
—	—	—	pauschal	50 Fr.	172
—	—	—	—	—	173
—	—	Anlagekosten amortisiert.	Dreschen pro Stunde	2 Fr.	174
—	—	—	Fräsen pro Stückel	1 Rp.	
—	—	—	—	—	175
—	—	Anlagekosten amortisiert.	—	—	176
—	—	" "	Dreschen pro Stunde	60 Rp.	177
—	—	" "	pro m ³	5 Rp.	178

b) Tarifgrundsätze und Taxen der eingetragenen

Ordnungs-Nummer	Wasser- versorgungs- Genossen- schaft	Tarif- grundsätze		Tarifansätze bei Abgabe von							
		Lieferung des Wassers gegen		Grundtaxe			Weitere Taxen				
		Entrichtung einer Quote an die Bau- kosten oder an den jährl. Zins- und Amortisa- tionsbetrag	Entrich- tung be- stimmter perio- discher Taxen	von der Haus- hal- tung Fr.	vom Kü- chen- hahn oder Koch- herd Fr.	vom Stall Fr.	von andern Hahnen oder bedien- ten Räumen Fr.	vom Groß- vieh pro Stück Fr.	vom Klein- vieh pro Stück Fr.	von gewerbl. Hahnen oder Räumen (Bäcker, Metzger, Wirte, Lohnwäscher etc.) Fr.	als Zu- schlag Fr.
Bez. Zürich.											
1	Birmensdorf. Dorf	—	1	—	18	—	6—8	2,50	—	—	—
2	Landikon . . .	—	1	—	20	12	—	2	—	—	—
3	Risi	—	1	—	25	15	2	2	1	—	—
4	Höngg. Rütihof .	—	1	—	20	—	6	3,50	1,75	—	—
5	Zollikon. Oberhub-Sennhof .	1	—	52,5	—	—	—	18,9	—	—	—
Bez. Affoltern.											
6	Aeugst. Oberdorf	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Wengi	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Affoltern	1	1	5—25	—	—	—	2	1	—	—
9	Bonstetten . . .	—	1	20	—	—	—	3	1,50	—	—
10	Hausen	—	1	32Minim.	—	5 Min.	5	2	1	—	—
11	Ebertswil	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Heisch	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Hedingen	—	1	—	10-25	—	—	2	—	—	—
14	Kappel.Uerzlikon	—	1	22-25	—	—	—	3,20	—	—	—
15	Knonau	—	1	16	—	—	—	5	—	—	—
16	Uttenberg	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Mettmenstetten .	—	1	15-30	—	—	—	5	—	—	—
18	Dachelsen	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Rossau	1	1	20	—	—	—	—	—	—	—
20	Obfelden. Toussen-Lammern .	—	1	20	—	10-40	—	—	—	—	—
21	Ottenbach	—	1	10-25	—	—	—	2	—	40	—

Wasserversorgungs-Genossenschaften.

Trink- und Brauchwasser		Andere Tarifansätze	Tarifeinheiten und Ansätze bei Abgabe von Wasser für Maschinen oder Motoren		Ordnungs-Nummer
Minimaltaxe pro Raum (Faktor) unter Ansetzung eines Minimalquantums	Bemerkungen		Tarifeinheit	Taxe	
Raumtaxe (pro Faktor) Fr.		Mehrbedarf Taxe pro m ³ Rp.			
—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	2
—	—	—	—	—	3
—	—	—	—	—	4
—	—	—	—	—	5
—	—	—	—	—	6
—	—	—	—	—	7
—	—	—	—	—	8
—	—	—	—	—	9
—	—	—	—	—	10
—	—	—	—	—	11
—	—	—	—	—	12
—	—	—	—	—	13
—	—	—	—	—	14
—	—	—	—	—	15
—	—	—	—	—	16
—	—	—	—	—	17
—	—	—	—	—	18
—	—	—	—	—	19
—	—	—	—	—	20
—	—	—	—	—	21

— Taxen sind Genossenbeiträge an Zins und Amortisation.

— Jährl. abnehmende Leistung der Mitglieder nach Hahnenzahl.

— Verkauf an die Genossenschafter nach Hahnenrechten (4 Hahnen 50 Fr. jährl.), 4 Stück Großvieh inbegriffen (weitere pro Stück 2 Fr., Kleinvieh 1 Fr.)

— Erste Haushaltung eines Hauses 25 Fr., weitere 15 Fr.; an Genossenschafter nach Hahnenrechten (500 Fr.)

10—40 Für größere Wohnungen Zuschlag 10—30 Fr. Für Nichtgenossenschafter nach Ermessen des Vorstandes.

— Abgabe gegen Lösung von Anteilrechten (400 Fr.), Haushaltung 1½, 4 Stück Vieh 1 Anteilrecht.

— Nach Anteilen (Haushaltung 2 Anteile, je 4 Stück Vieh 1 Anteil, Brennerei 1 Anteil (400 Fr.))

— Erster Kochherd 25 Fr., weitere je 10 Fr.

— Genossenschafter pro Haushaltung 22 Fr., andere 25 Fr.

— Anlagekosten abbezahlt.

— Nach Anteilen (Wohnung 1 Anteil, Scheune mit 4 Stück Vieh 1 Anteil, je 4 Stück 1 weiterer Anteil). Pro Hahnen Genossenschafter 60 Fr., andere 30 Fr.

— Zins- und Amortisationsbeitrag der Mitglieder pro Haushaltung 22 Fr., pro Stück Vieh 5 Fr.

— Zimmermieter je 5 Fr. Bis 3 Stück Vieh 10 Fr., 4 Stück 20 Fr., 6 Stück 30 Fr., 8 Stück 40 Fr. etc.

— Erste Haushaltung eines Hauses 25 Fr., weitere je 10 Fr.

Pferdekraft-Stunde
pro m³ 30 Rp.
pro m³ 6 „
pro m³ 4 Rp.
pro m³ 4—10 Rp.

pro m³ 4 Rp.
pro m³ 5—12 Rp.
pro m³ 3 Rp.
Grundtaxe 25 Fr.
pro m³ 4—10 Rp.
pro m³ 4—6 Rp.

pauschal 32,5 Fr. Mittel
pro m³ 4—8 Rp.

Tarifgrundsätze und Taxen der eingetragenen

Ordnungs-Nummer	Wasser- versorgungs- Genossen- schaft	Tarif- grundsätze		Tarifansätze bei Abgabe von									
		Lieferung des Wassers gegen		Grundtaxe			Weitere Taxen						
		Entriehtung einer Quote an die Bau- kosten oder an den jährl. Zins- und Amortisa- tionsbetrag	Entrieht- ung be- stimmter periodi- sche Taxen	von der Haus- hal- tung Fr.	vom Kü- chen- hahn oder Koch- herd Fr.	vom Stall Fr.	von andern Hahnen oder bedien- ten Räumen Fr.	vom Groß- vieh pro Stück Fr.	vom Klein- vieh pro Stück Fr.	von gewerb- lichen Räumen (Bäcker, Meiher, Wirte, Lohnwäscher etc.)			
										fest Fr.	als Zu- schlag Fr.		
	Bez. Horgen.												
22	Richterswil . . .	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
23	Samstagern . . .	—	1	10-20	—	2	—	2	—	—	—	—	—
24	Schönenberg. Kirche	—	1	30	—	—	—	7	—	—	—	—	—
25	Wädenswil. Berg	—	1	20-30	—	—	—	3-7	—	—	—	—	—
	Bez. Meilen.												
26	Erlenbach. Dorf .	—	1	20	—	15-20	—	—	—	—	—	—	—
27	Widen . . .	—	1	25	—	25	—	—	—	—	—	—	—
28	Winkel. Isler-Bindschädel	—	1	—	17,5-35	35	17,5	—	—	—	17,5	—	—
29	Herrliberg . . .	—	1	30	—	15-30	—	—	—	—	—	—	—
30	Hombrechtikon. Dörfli	—	1	—	30	10	5-10	5	—	—	30	—	—
31	Küsnacht. Dorf .	—	1	—	20	6	10	2	—	—	—	—	—
32	Goldbach . . .	—	1	—	25	6	5-10	2	1	—	—	—	—
33	Heslibach . . .	—	1	—	20-24	6	5-10	2	1	—	—	—	—
34	Kaltenstein-Forch .	—	1	50	—	50	—	—	—	—	—	—	—
35	Limberg-Forch . .	—	1	20	—	20	20	—	—	—	—	—	—
36	Meilen. Feld- . . .	—	1	15-20	—	15	4-10	3	1,50	—	—	20-30	—
37	Ober- . . .	—	1	12-25	—	25	5	—	—	—	—	—	—
38	Oetwil . . .	—	1	—	—	15	5-10	3	—	—	—	2-40	—
39	Stäfa. Grundhalden .	—	1	—	20	4	—	4	—	—	—	—	—
40	Oberhausen . . .	—	1	—	20	8	5-8	4	—	—	20-25	—	—
41	Oetikon . . .	—	1	—	10-20	10-20	10-20	—	—	—	—	—	—
42	Zumikon. Dorf . .	—	1	25	—	12,5-25	12,5	—	—	—	—	12,5	—
43	Waltikon . . .	—	1	15-20	—	—	—	2,50	—	—	—	—	—

Wasserversorgungs-Genossenschaften.

Trink- und Brauchwasser		Andere Tarifansätze	Tarifeinheiten und Ansätze bei Abgabe von Wasser für Maschinen oder Motoren		Ordnungs-Nummer
Minimaltaxe pro Raum (Faktor) unter Ansetzung eines Minimalquantums			Tarifeinheit	Taxe	
Raumtaxe (pro Faktor) Fr.	Mehrbedarf Taxe pro m ³ Rp.	Bemerkungen			
1—4	—	Bei Messung 10—12 Rp. per m ³ .	—	—	22
—	—	—	pro m ³	10 Rp.	23
—	—	—	—	—	24
—	—	Haushaltung ohne Landwirtschaft 20 Fr.	pro m ³	15 Rp.	25
—	—	—	—	—	26
—	—	—	—	—	27
—	—	Erste Küche eines Hauses 35 Fr., weitere Fr. 17,5. 2 und mehr Stück Großvieh 35 Fr.	—	—	28
—	—	Bis 4 Stück Vieh 15, über 4 Stück 30 Fr.	pro m ³	5 Rp.	29
—	—	Maximalquantum 150 Liter pro Tag. In der Grundtaxe pro Stall ist ein Stück Vieh inbegriffen.	—	—	30
—	12	Gewerbliche Hahnen nach Messung. Für Küche Wasserquantum jährl. 100 m ³ , übrige Hahnen 40—50 m ³ . Mehrbedarf 12 Rp. per m ³ .	pro m ³	10—15Rp	31
—	12	Für Küchen Wasserquantum 100 m ³ , andere Hahnen 30—50 m ³ jährlich. Mehrbedarf 12 Rp. per m ³ .	Grundtaxe	20 Fr.	32
—	—	Nichtgenossenschafter bezahlen 20 % Zuschlag zum Küchenhahn.	—	—	33
—	—	—	—	—	34
—	—	—	—	—	35
—	—	Erste Hausbaltung eines Hauses 20 Fr., weitere 15 Fr. Bei Messung bis 400 m ³ à 30 Rp. jährl., über 400 m ³ à 20 Rp. In der Stalltaxe sind 1—3 Stück Vieh inbegriffen, weitere nach Ansätzen.	—	—	36
—	—	Erste Haushaltung eines Hauses 25 Fr., zweite 13 Fr., dritte 12 Fr. Nebengebäude 18 Fr.	—	—	37
—	—	Nach Mietwert der Wohnung. (300 Fr. = 28 Fr., über 300 Fr. je 100 Fr. 3 Fr. Bei Messung bis 400 m ³ 40 Rp., darüber 25 Rp. per m ³ .	—	—	38
—	—	—	—	—	39
—	20	Wasserquantum pro Küche bis 100 Liter. Mehrbedarf 20 Rp. per m ³ . Ein Stück Vieh in der Stalltaxe inbegriffen.	—	—	40
—	—	Genossenschafter Taxen 10 Fr., andere 20 Fr.	—	—	41
—	—	Für Genossenschafter nach Teilrechten. (Haushaltung 1, Viehstand $\frac{1}{2}$ —1, übrige Hahnen $\frac{1}{2}$ Teilrecht.)	—	—	42
—	—	—	—	—	43

Tarifgrundsätze und Taxen der eingetragenen

Ordnungs-Nummer	Wasser- versorgungs- Genossen- schaft	Tarif- grundsätze		Tarifansätze bei Abgabe von									
		Lieferung des Wassers gegen		Grundtaxe			Weitere Taxen						
		Entrichtung einer Quote an die Bau- kosten oder an den jährl. Zins- und Amortisa- tionsbetrag	Entrich- tung be- stimmter perio- discher Taxen	von der Haus- hal- tung	vom Kü- chen- hahn oder Koch- herd	vom Stall	von andern Hähnen oder bedien- ten Räumen	vom Groß- vieh pro Stück	vom Klein- vieh pro Stück	von gewerbl. Hähnen oder Räumen (Bäcker, Melzer, Wirte, Lohnwäsher etc.)			
				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	fest Fr.	als Zu- schlag Fr.	
	Bez. Hinwil.												
44	Bäretswil. Oberdorf .	—	1	20	—	—	20	1	—	—	—	—	—
45	Kleinbäretswil	—	1	—	25	20	15—20	—	—	—	—	—	—
46	Dürnten. Neu-Tann .	—	1	10	10	20	10	—	—	—	—	—	—
47	Fischenthal . . .	—	1	—	20	—	20	—	—	—	—	—	—
48	Steg-Schmittenbach .	—	1	—	20	—	20	—	—	—	—	—	—
49	Gossau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
50	Brüschweid-Hellberg .	—	1	—	30-35	—	—	5	1,50	unbest.	—	—	—
51	Herschmettlen	—	1	—	8	4	8	1	—	—	—	—	—
52	Ottikon, Ober-	—	1	15	—	—	—	5	2	—	—	—	—
53	Grüningen. Itzikon .	—	1	—	19	5	2—5	4	—	—	—	—	—
54	Wald	—	1	2,50	8	5	1—8	—	—	—	—	—	—
55	Breiten-Tobel .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Bez. Uster.												
56	Dübendorf . . .	—	1	—	12	7	2—3	4	2	5—10	—	—	—
57	Falmen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
58	Stettbach . . .	—	1	25	—	—	—	3—10	1	—	—	—	—
59	Egg. Vorder-, Oberdorf	—	1	—	12	8	12	1	—	—	—	—	—
60	Hinter-	—	1	10	—	—	3—6	4	—	—	—	—	—
61	Fällanden. Dorf.	—	1	14	—	14	—	—	—	—	—	—	—
62	Maur. Aesch . . .	—	1	30	—	—	—	8	—	—	—	—	—
63	Binz	—	1	—	20	—	20	—	—	—	—	—	—
64	Uessikon	—	1	20	—	—	4	3	—	—	—	—	—
65	Uster. Freudwil .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
66	Volketswil. Hegnau	—	1	—	18	8	—	2	—	—	—	—	—
67	Wangen. Brüttsellen .	—	1	15	—	5	—	1—2	—	—	—	3	—

Wasserversorgungs-Genossenschaften.

Trink- und Brauchwasser		Andere Tarifansätze	Tarifeinheiten und Ansätze bei Abgabe von Wasser für Maschinen oder Motoren		Ordnungs-Nummer
Minimaltaxe pro Raum (Faktor) unter Ansetzung eines Minimalquantums			Tarifeinheit	Taxe	
Raumtaxe (pro Faktor) Fr.	Mehrbedarf Taxe pro m ³ Rp.	Bemerkungen			
—	—	—	—	—	44
—	—	Erster Hahn 25 Fr., zweiter 20 Fr., dritter 15 Fr.	—	—	45
—	—	In der Stalltaxe sind bis 10 Stück Vieh inbegriffen, weitere per Stück 3 Fr.	—	—	46
—	—	—	—	—	47
—	—	—	—	—	48
—	—	Anlage amortisiert. Gratislieferung.	pauschal	40 Fr.	49
—	—	Genossenschafter pro Haushaltung 30 Fr., andere 35 Fr.	—	—	50
—	—	—	—	—	51
—	—	—	—	—	52
—	—	—	pro m ³	20 Rp.	53
—	—	—	—	—	54
—	—	Pro Haus 2 Fr., pro Hahnen 2 Fr.	—	—	55
—	—	Zuschlag zur Kochherdtaxe pro Person 2 Fr. Bei Messung 20 Rp. pro m ³ .	pro m ³ Grundtaxe	10—15Rp. 10—15 Fr.	56
—	—	—	—	—	57
—	—	Jungvieh 3 Fr., anderes Großvieh 10 Fr.	—	—	58
—	—	Per Person 2 Fr. Zuschlag zur Kochherdtaxe.	—	—	59
—	—	Per Person Zuschlag z. Haushaltungstaxe 2 Fr.	pauschal	50—70Fr.	60
—	—	—	do.	130 Fr.	61
—	—	—	—	—	62
—	—	—	—	—	63
—	—	—	—	—	64
—	—	Baukosten-Anteil pro Mitglied 1000 Fr.	—	—	65
—	—	Per Person Zuschlag zur Küchentaxe 1 Fr.	pauschal	200 Fr.	66
—	—	Schuhfabrik bezahlt Pauschaltaxe. Taxe für Jungvieh 1 Fr., anderes 2 Fr.	—	—	67

Tarifgrundsätze und Taxen der eingetragenen

Ordnungs- Nummer	Wasser- versorgungs- Genossen- schaft	Tarif- grundsätze		Tarifansätze bei Abgabe von									
		Lieferung des Wassers gegen		Grundtaxe			Weitere Taxen						
		Entrichtung einer Quote an die Bau- kosten oder an den jährl. Zins- und Amortisa- tionsbetrag	Entrich- tung be- stimmter perio- discher Taxen	von der Haus- hal- tung	vom Kü- chen- hahn oder Koch- herd	vom Stall	von andern Hahnen oder bedien- ten Räumen	vom Groß- vieh pro Stück	vom Klein- vieh pro Stück	von gewerbl. Hahnen oder Räumen (Bäcker, Netzer, Wirte, Lohnwäscher etc.)			
				Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	fest	als Zu- schlag Fr.	
	Bez. Pfäffikon.												
68	Bauma. Biggenswil . . .	—	1	16	10	10	10	—	—	—	—	—	—
69	Juckern-Blitterswil . . .	—	1	15	—	10	—	—	—	—	—	—	—
70	Lipperschwendi	—	1	—	15	15	15	—	—	—	—	—	—
71	Rittweg	—	1	12	9	9	9	2,25	—	—	—	—	—
72	Lindau	—	1	20	—	—	—	1—2	—	—	—	—	—
73	Russikon. Gündisau	—	1	—	15	5	5	—	—	—	—	—	—
74	Wila	—	1	—	12	—	12	1,50	—	—	—	—	—
	Bez. Winterthur.												
75	Elsau	—	1	28	—	—	5	3,50	2	—	—	—	—
76	Räterschen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
77	Rümikon	—	1	16	—	—	4	2	—	—	—	—	—
78	Hofstetten	—	1	—	17	7	2	5,50	2,75	—	—	—	—
79	Schlatt. Nußberg	1	—	10,3	—	—	—	2,40	—	—	—	—	—
80	Turbenthal. Hutzikon	—	1	7	10	10	10	1,40	0,30	—	—	—	—
	Bez. Bülach.												
81	Embrach. Unter-	—	1	9	—	—	1—5	1	—	—	—	—	—
	Bez. Dielsdorf.												
82	Regensberg	—	1	20	—	—	—	1,50	—	—	—	—	—
83	Regensdorf. Alburg	1	—	—	—	—	1	1,50	—	—	—	—	—

Wasserversorgungs-Genossenschaften.

Trink- und Brauchwasser		Andere Tarifansätze	Tarifeinheiten und Ansätze bei Abgabe von Wasser für Maschinen oder Motoren		Ordnungs-Nummer
Minimaltaxe pro Raum (Faktor) unter Ansetzung eines Minimalquantums			Tarifeinheit	Taxe	
Raumtaxe (pro Faktor) Fr.	Mehrbedarf Taxe pro m ³ Rp.	Bemerkungen			
—	—	—	—	—	68
—	—	Gebühr von Gebäudewert 0,50 ‰.	—	—	69
—	—	Rabatt für die Anstalt Blumenau ca. 30 Fr.	—	—	70
—	—	Gebühr von Gebäude-Assekuranzwert 23 ‰.	—	—	71
—	—	Taxe vom Jungvieh 1 Fr.	pauschal	50 Fr.	72
—	—	—	do.	76 Fr.	73
—	—	—	pro m ³	0,75 Rp.	74
—	—	—	—	—	75
—	—	Einmalige Entschädigung 200 Fr.	—	—	76
—	—	Für Milchkühen 2 Hahnen à 8 Fr.	pro Stunde	1 Fr.	77
—	—	Von den Steuerfaktoren 3,75 ‰.	—	—	78
—	—	Von den Steuerfaktoren 4,1 ‰. (Taxen sind Leistungen des Genossenschafters an Zins und Amortisation.)	—	—	79
—	—	Bei Messung 20 Rp. pro m ³ .	—	—	80
—	—	Metzgereien nach geschlachtetem Vieh. (Großvieh 20 Rp., Kleinvieh 10 Rp.)	pro m ³	15 Rp.	81
—	—	Taxe von 20 Fr. für Familien von 5 Personen.	Fräsen und Dreschen pro Turbine	20 Fr.	82
—	—	Extraberechnung für einzelne Stücke Vieh à 50 Rp. und Flurhahnen à 1 Fr.	Hydrantenbenutzung	150 Fr.	83

Wasserversorgungs-Genossenschaften und -Korporationen.

Trink- und Brauchwasser		Andere Tarifansätze	Tarifeinheiten und Ansätze bei Abgabe von Wasser für Maschinen oder Motoren		Ordnungs-Nummer
Minimaltaxe pro Raum (Faktor) unter Ansetzung eines Minimalquantums			Bemerkungen	Tarifeinheit	
Raumtaxe (pro Faktor) Fr.	Mehrbedarf Taxe pro m ³ Rp.				
—	—	Anlagekosten amortisiert. Gratislieferung.	—	—	1
—	—	—	—	—	2
—	—	2 Wasserabonnenten (Nichtmitglieder) bezahlen 70 bzw. 8 Fr. Wasserzins jährlich.	—	—	3
—	—	Allfällige Kosten werden durch Steuern gedeckt. Verzinsung und Tilgung der Baukosten durch jeden der Genossenschafter.	—	—	4
—	—	Taxen für allfällige Abonnenten (Nichtmitglieder der Genossenschaft).	—	—	5
—	—	Verkauf nur an Korporanten nach Hahnenrechten (3 Personen oder 4 Stück Vieh = 1 Hahnenrecht).	—	—	6
—	—	An Korporanten Verkauf nach Hahnenrecht (500 Fr.), an Nichtmitglieder gegen 20 Fr. Hahnenzins.	—	—	7
—	—	Anlagekosten abbezahlt. Einmalige Gebühr an neue Quellenfassung.	—	—	8
—	—	Keine besondere Taxe für Vieh.	—	—	9
1—2,50	?	Maximalquantum pro Faktor 25 Liter tägl. Räume über 8 m ² Grundfläche = 1 Faktor, unter 8 m ² = 1/2, über 30 m ² = je 30 m ² = 1 Faktor, Abtritte 1—10 Faktoren. Taxe pro Faktor für Mitglieder 1 Fr., Abonnenten Fr. 2. 50.	—	—	10
—	—	—	—	—	11
—	—	—	—	—	12
—	—	Für gewerbliche Räume nach Messung. An Nichtmitglieder nach besond. Vereinbarung.	pro m ³	10 Rp.	13
—	—	—	—	—	14
—	—	Hahnenzahl unbeschränkt. Haushaltungstaxe nach Vermögensverhältnissen verschieden.	—	—	15
—	—	Hydrantenanlage ohne Abgabe von Trink- und Brauchwasser.	—	—	16
—	—	Verlegung der Baukosten zu gleichen Teilen auf die Korporanten.	—	—	17
—	—	Loskauf pro Haushaltung 200 Fr. (1 Hahnen inbegriffen), weitere Hahnen 10 Fr.	—	—	18

Tarifgrundsätze und Taxen der nichteingetragenen

Ordnungs- Nummer	Wasser- versorgungs- Genossen- schaft	Tarif- grundsätze		Tarifansätze bei Abgabe von							
		Lieferung des Wassers gegen		Grundtaxe			Weitere Taxen				
		Entrichtung einer Quote an die Bau- kosten oder an den jährl. Zins- und Amortisa- tionsbetrag	Entrich- tung be- stimmter perio- discher Taxen	von der Haus- hal- tung Fr.	vom Kü- chen- hahn oder Koch- herd Fr.	vom Stall Fr.	von andern Hahnen oder bedien- ten Räumen Fr.	vom Groß- vieh pro Stück Fr.	vom Klein- vieh pro Stück Fr.	von gewerb- lichen Räu- men (Bäcker, Metzger, Wirte, Lohnwäscher etc.)	
										fest Fr.	als Zu- schlag Fr.
19	Grünigen. Binzikon	—	1	15	—	8	—	1	—	30	—
20	Hinwil	—	1	20-30	—	15	—	—	—	—	—
Bez. Uster.											
21	Egg. Vorder-, Unterdorf .	—	1	6	—	6	—	—	—	—	—
22	Esslingen	—	1	15	—	—	—	4	—	—	—
23	Hof	1	1	6	—	—	6	1	—	—	—
24	Fällanden. Egger	1	1	14	—	14	—	—	—	—	—
25	Mönchaltorf. Lindhof	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	Volketswil. Oberdorf	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27	Unter der Linde	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bez. Pfäffikon.											
28	Bauma. Altlandenberg	—	1	8	—	—	6	1—1,50	0,70	—	—
29	Saland	—	1	7	—	—	7	1,50	—	—	—
30	Illnau. Luckhausen .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31	Wildberg. Ehrikon .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Boz. Winterthur.											
32	Ellikon. Wald u. Betelhausen	—	1	30	—	—	—	5	—	—	—
33	Hagenbuch	—	1	—	15	8	3—10	1	0,50	—	5—15
34	Schneit, Mittler .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35	„ Ober-	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36	Turbenthal. Seelmatten .	—	1	—	9	9	9	0,50	—	—	—
37	Zell. Lettenberg	1	—	—	(6,50)	—	(5,50)	(2,20)	—	—	—

Wasserversorgungs-Genossenschaften und -Korporationen.

Trink- und Brauchwasser		Andere Tarifansätze	Tarifeinheiten und Ansätze bei Abgabe von Wasser für Maschinen oder Motoren		Ordnungs- Nummer
Minimalltaxe pro Raum (Faktor) unter Ansetzung eines Minimalquantums	Bemerkungen		Tarifeinheit	Taxe	
Raumtaxe (pro Faktor) Fr.	Mehrbedarf Taxe pro m ³ Rp.				
—	—	Zahl der Hahnen unbeschränkt.	—	—	19
—	—	do.	pro m ³	10 Rp.	20
		Haushaltungstaxe nach Wohnungszahl verschieden. 1 Wohnung 30 Fr., 2 = 50 Fr., 3 = 60 Fr.			
—	—	—	—	—	21
—	—	—	—	—	22
—	—	Verteilung der Kostensumme auf die Mitglieder und Verzinsung der Betreffnisse je nach Kopffzahl der Haushaltungen und Viehzahl zu 4–6%. Taxen von weiteren Hahnen und Abonnenten vorstehend.	—	—	23
—	—	Taxen nur für Abonnenten (Anteilhaber bezahlten Baukosten).	pauschal	110 Fr	24
—	—	—	—	—	25
—	—	—	—	—	26
—	—	—	—	—	27
—	—	Vom Jungvieh 1 Fr.	—	—	28
—	—	Vom Gebäude-Assekuranzwert 1,50‰.	—	—	29
—	—	Vom Gebäude-Assekuranzwert 1‰.	—	—	30
—	—	—	—	—	31
—	—	—	—	—	32
—	—	Vom Gebäude- und Mobiliarversicherungswert 1 Fr. bezw. 0.50 Rp.	—	—	33
—	—	—	—	—	34
—	—	Amortisation und Verzinsung der Bausumme durch Verlegung zu je 1/3 auf Haushaltungen, Viehstand und Steuerkapital 1892/1907.	—	—	35
—	—	—	—	—	36
—	—	Verteilung des Zins- und Amortisationsbetrages zu je 1/3 auf Haushaltungen, Hahnen und Viehzahl der Korporanten.	—	—	37

Tarifgrundsätze und Taxen der nichteingetragenen

Ordnungs-Nummer	Wasser- versorgungs- Genossen- schaft	Tarif- grundsätze Lieferung des Wassers gegen		Tarifansätze bei Abgabe von								
		Entrichtung einer Quode an die Bau- kosten oder an den jährl. Zins- und Amortisa- tionsbetrag	Entrich- tung- be- stimmter perio- discher Taxen	Grundtaxe			Weitere Taxen					
				von der Haus- hal- tung Fr.	vom Kü- chen- hahn oder Koch- herd Fr.	vom Stall Fr.	von andern Hahnen oder bedien- ten Räumen Fr.	vom Groß- vieh pro Stück Fr.	vom Klein- vieh pro Stück Fr.	von gewerbl. Hahnen oder Räumen (Bäcker, Metzger, Wirte, Lohnwäscher etc.) fest Fr.	als Zu- schlag Fr.	
	Bez. Andelfingen.											
38	Buch. Desibach .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Bez. Bülach.											
39	Lufingen I. . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
40	„ II. . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Bez. Dielsdorf.											
41	Neerach. Oberdorf .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
42	Unterdorf . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
43	Regensdorf. Adlikon	—	1	48	—	—	—	2	—	—	—	—

d) Tarifgrundsätze und Taxen der Wasserversorgungs-

Wasserversorgung

Mettmenstetten. Syfrig. Abgabe des Wassers als Entschädigung an die Besitzer der Quelle.

Stäfa. Spittel . . . Gegen Wasserzins. Pro Haushaltung Fr. 20. Weitere Hahnen Fr. 5.

Gossau. Grüt . . . Gegen Wasserzins. Pro Haushaltung Fr. 18. Pro Stück Vieh unbestimmt. Für Motoren pro m³ 8,5 Rp.

Oder gegen Kapitalisierung. 200 Fr. pro 0,1 Minutenliter à 4 $\frac{1}{2}$ % zu verzinsen.

Wasserversorgungs-Genossenschaften und -Korporationen.

Trink- und Brauchwasser		Andere Tarifansätze	Tarifeinheiten und Ansätze bei Abgabe von Wasser für Maschinen oder Motoren		Ordnungs-Nummer
Minimaltaxe pro Raum (Faktor) unter Ansetzung eines Minimalquantums	Bemerkungen		Tarifeinheit	Taxe	
Raumtaxe (pro Faktor) Fr.		Mehrbedarf Taxe pro m ³ Rp.			
—	—	—	—	—	38
—	—	Verlegung der Bausumme auf die Korporanten zu gleichen Teilen.	—	—	39
—	—	Einmalige Grundtaxe von 510 Fr. für Nichtviehbesitzer und 560 Fr. für Viehbesitzer, welche Beträge innert 10 Jahren abzuzahlen sind.	—	—	40
—	—	—	—	—	41
—	—	—	—	—	42
—	—	—	—	—	43

Anlagen von Einzelpersonen.

Wasserversorgung

Uster. Nossikon Gegen Loskauf mit 1000 Fr.

Lindau. Kempthal Dient ausschließlich dem Geschäftsbetrieb der Gesellschaft Maggi.

Neerach. 3 Anteilhaber. Dient ausschließlich den Besitzern.

IV. Das Anlagekapital

a) Die Anlagekosten der Gemeinde-

Eigentümer der Anlage	Bauausgaben			Bau- ein- nahmen (Staats- beiträge etc.)
	Ursprüng- liche	Aufwen- dungen für Erweiterung und Ver- besserung bis Ende 1908	Total	
			Baukosten	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
<i>Genossenschaft</i> <i>Gemeinde</i>				
Zürich	10,908,425 ¹	7,711,319	18,619,744	943,650
Aesch	33,000	—	33,000	18,750
Albisrieden	191,017	300	191,317	17,992
Altstetten	34,588	287,477	322,065	36,675
Dietikon	120,000	50,000	170,000	20,820
Engstringen, Ober-	61,666	690	62,356	9,420
„ Unter-	34,374	1,696	36,070	5,340
Höngg	53,830	149,840	203,670	27,837
Oerlikon	464,106	43,041	507,147	79,682
Schlieren	62,147	158,600	220,747	19,600
Schwamendingen	73,500	5,400	78,900	15,700
Seebach	90,142	106,000	196,142	59,320
Uitikon	36,085	—	36,085	10,700
Ringlikon	14,000	—	14,000	1,853
Urdorf, Nieder-	29,112	1,697	30,809	9,465
„ Ober-	35,000	—	35,000	11,500
Weiningen	28,000	8,000	36,000	4,670
Witikon	20,419	6,060	26,479	10,788
Zollikon	138,000	55,150	193,150	38,900
Bezirk Zürich	12,427,411	8,585,270	21,012,681	1,342,662
Maschwanden	71,879	540	72,419	10,356
Bezirk Affoltern	71,879	540	72,419	10,356
Adliswil	185,000	—	185,000	25,500
Horgen	668,960	12,191	681,151	—
Kilchberg	217,000	345,018	562,018	10,915
Langnau	86,801	4,533	91,334	24,095
Oberrieden	100,635	66,096	166,731	29,344
Rüschlikon	142,708	341,519	484,227	18,470
Thalwil	348,850	486,521	835,371	3,359
Wädenswil	154,000	43,637	197,637 ²	4,880
Bezirk Horgen	1,903,954	1,299,515	3,203,469	116,563

¹ Auf den Zeitpunkt der Vereinigung von Zürich mit den Ausgemeinden 1. Januar 1893.² Stand per Ende 1907. Die nächstfolgende 1½ Jahre umfassende Rechnungsperiode schließt erst auf Mitte 1909 ab.

der Wasserversorgungen.

Wasserversorgungen bis Ende 1908.

Eigentümer der Anlage Gemeinde	Netto- Erstel- lungs- kosten Fr.	Abschrei- bungen am Anlage- kapital bis Ende 1908 Fr.	Investiertes Kapital		
			Buchwert der Anlage Ende 1908 Fr.	andere Aktiven Fr.	Total Fr.
Zürich	17,676,094	11,727,950	5,948,144	87,846	6,035,990
Aesch	14,250	—	20,000	—	20,000
Albisrieden	173,325	60,414	112,911	110	113,021
Altstetten	285,390	82,381	195,849	7,160	203,009
Dietikon	149,180	118,248	30,932	1,054	31,986
Engstringen, Ober-	52,936	9,504	43,432	161	43,593
„ Unter-	30,730	12,106	18,624	—	18,624
Höngg	175,833	57,495	118,338	1,616	119,954
Oerlikon	427,465	89,917	337,548	2,675	340,223
Schlieren	201,147	41,645	159,502	1,891	161,393
Schwamendingen	63,200	24,300	38,900	47	38,947
Seebach	136,822	25,022	111,800	—	111,800
Utikon	25,385	7,246	18,139	—	18,139
Ringlikon	12,147	7,147	5,000	—	5,000
Urdorf, Nieder-	21,344	2,807	18,537	—	18,537
„ Ober-	23,500	—	23,500	150	23,650
Weiningen	31,330	18,145	13,185	—	13,185
Witikon	15,691	12,053	3,638	170	3,808
Zollikon	154,250	26,350	127,900	—	127,900
Bezirk Zürich	19,670,019	12,322,730	7,345,879	102,880	7,448,759
Maschwanden	62,063	—	62,063	215	62,278
Bezirk Affoltern	62,063	—	62,063	215	62,278
Adliswil	159,500	28,500	129,517	1,483	131,000
Horgen	681,151	—	681,151	11,630	692,781
Kilchberg	551,103	—	551,103	78	551,181
Langnau	67,239	34,335	32,904	7,696	40,600
Oberrieden	137,387	—	137,387	—	137,387
Rüschlikon	465,757	60,103	405,654	—	405,654
Thalwil	832,012	10,000	822,012	2,399	824,411
Wädenswil	192,757	48,929	143,828 ³	25,699	169,527
Bezirk Horgen	3,086,906	181,867	2,903,556	48,985	2,952,541

³ Unter Abrechnung des Amortisations- und Erneuerungsfond Fr. 53,809.

Die Anlagekosten der Gemeinde-

Eigentümer der Anlage Gemeinde	Bauausgaben			Bau- ein- nahmen (Staats- beiträge etc.)
	Ursprüng- liche	Aufwen- dungen für Erweiterung und Ver- besserung bis Ende 1908	Total	
			Baukosten	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Herrliberg	105,000	16,500	121,500	35,400
Männedorf	344,039	86,487	430,526	105,165
Meilen	15,068	55,197	70,265	10,487
Uetikon	189,873	40,113	229,986	110,190
Bezirk Meilen	653,980	198,297	852,277	261,242
Bubikon	167,897	21,268	189,165	30,800
Rüti, Dorf	320,000	185,000	505,000	183,300
Fägswil	34,710	155	34,865	14,718
Wetzikon	362,000	142,552	504,552	31,425
Bezirk Hinwil	884,607	348,975	1,233,582	260,243
Dübendorf, Hermikon	22,560	—	22,560	6,500
Greifensee	15,666	—	15,666	2,195
Mönchaltorf	26,000	2,520	28,520	3,792
Schwerzenbach	55,000	—	55,000	26,165
Kirchuster	169,859	64,734	234,593	7,300
Nänikon	14,300	15,300	29,600	6,800
Wermatswil-Faichrüti	84,668	185	84,853	51,060
Volketswil	44,459	—	44,459	6,210
Gutenswil	55,736	700	56,436	24,825
Wangen	33,500	400	33,900	7,100
Bezirk Uster	521,748	83,839	605,587	141,947
Bauma	71,054	—	71,054	12,900
Fehraltorf	138,000	2,000	140,000	34,000
Hittnau, Ober-	29,798	—	29,798	12,449
Isikon	19,248	—	19,248	3,800
Illnau, Ober-	40,634	1,400	42,034	13,600
„ Unter-	23,000	45,000	68,000	7,750
Öttikon	26,000	12,000	38,000	1,400
Rikon-Effretikon	89,894	9,200	99,094	20,035
Kyburg	18,000	24,000	42,000	3,075
Lindau, Winterberg	42,000	9,000	51,000	7,000
Pfäffikon	100,000	4,000	104,000	—
Auslikon	14,000	7,647	21,647	6,110
Irgenhausen	18,000	14,000	32,000	2,600
Russikon	56,410	—	56,410	13,400
Madetswil	10,500	4,000	14,500	1,100
Rumlikon	10,260	4,000	14,260	2,075
Weißlingen	59,686	—	59,686	10,420
Theilingen	19,500	4,000	23,500	4,100
Bezirk Pfäffikon	785,984	140,247	926,231	155,814

Wasserversorgungen bis Ende 1908.

Eigentümer der Anlage Gemeinde	Netto- Erstel- lungs- kosten Fr.	Abschrei- bungen am Anlage- kapital bis Ende 1908 Fr.	Investiertes Kapital		
			Buchwert der Anlage Ende 1908 Fr.	andere Aktiven Fr.	Total Fr.
Herrliberg	86,100	16,100	70,000	—	70,000
Männedorf	325,361	48,545	276,816	—	276,816
Meilen	59,778	—	—	—	—
Uetikon	119,796	26,796	93,000	1,529	94,529
Bezirk Meilen	591,035	91,441	439,816	1,529	441,345
Bubikon	158,365	—	183,668	—	183,668
Rüti, Dorf	321,700	44,700	277,000	6,700	283,700
Fägswil	20,147	1,897	18,250	—	18,250
Wetzikon	473,127	—	473,127	18,667	491,794
Bezirk Hinwil	973,339	46,597	952,045	25,367	977,412
Dübendorf, Hermikon	16,060	—	16,060	—	16,060
Greifensee	13,471	—	—	—	—
Mönchaltorf	24,728	—	—	—	—
Schwerzenbach	28,835	—	50,000	—	50,000
Kirchuster	227,293	175,293	52,000	—	52,000
Nänikon	22,800	14,500	8,300	—	8,300
Wermatswil-Faichrüti	33,793	—	33,793	—	33,793
Volketswil	38,249	8,036	30,213	—	30,213
Gutenswil	31,611	6,246	25,365	500	25,865
Wangen	26,800	3,300	23,500	—	23,500
Bezirk Uster	463,640	207,375	239,231	500	239,731
Bauma	58,154	27,154	31,000	4,530	35,530
Fehrltorf	106,000	61,000	45,000	465	45,465
Hittnau, Ober- Isikon	17,349 15,448	— 3,009	— 12,439	—	— 12,439
Illnau, Ober- Unter- Ottikon	28,434 60,250 36,600	— — 10,980	— — 25,620	— — 3,170	— — 28,790
Rikon-Effretikon	79,059	44,059	35,000	—	35,000
Kyburg	38,925	22,925	16,000	—	16,000
Lindau, Winterberg	44,000	4,000	40,000	—	40,000
Pfäffikon	104,000	11,000	93,000	—	93,000
Auslikon	15,537	2,737	12,800	—	12,800
Irgenhausen	29,400	4,300	25,100	500	25,600
Russikon	43,010	29,888	13,122	—	13,122
Madetswil	13,400	—	—	—	—
Rumlikon	12,185	—	12,185	650	12,835
Weißlingen	49,266	29,266	20,000	1,020	21,020
Theilingen	19,400	—	—	—	—
Bezirk Pfäffikon	770,417	261,352	398,666	10,335	409,001

Die Anlagekosten der Gemeinde-

Eigentümer der Anlage Gemeinde	Bauausgaben			Bau- ein- nahmen (Staats- beiträge etc.)
	Ursprüng- liche	Aufwen- dungen für Erweiterung und Ver- besserung bis Ende 1908	Total	
			Baukosten	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Altikon ¹	—	—	—	—
Bertschikon. Gundetswil	30,000	200	30,200	9,840
Brütten	79,500	—	79,500	12,860
Dägerlen	15,000	—	15,000	6,400
Rutschwil	24,000	—	24,000	10,800
Berg	31,905	—	31,905	29,800
Oberwil-Niederwil	65,349	337	65,686	33,120
Dättlikon	36,000	200	36,200	28,000
Dinhard. Eschlikon	27,000	400	27,400	27,400
Sulz	28,500	—	28,500	17,100
Vordergrüt	11,583	—	11,583	1,600
Elgg	92,326	30,593	122,919	8,655
Ellikon a. d. Thur	93,609	1,150	94,759	48,115
Hettlingen	38,282	1,386	39,668	8,814
Hofstetten. Dickbuch	22,470	—	22,470	4,285
Huggenberg	9,000	—	9,000	—
Neftenbach	170,000	30,000	200,000	21,340
Hünikon	30,526	400	30,926	4,840
Oberwinterthur. Stadel	35,500	—	35,500	6,000
Ricketwil	26,142	2,505	28,647	11,085
Pfungen	42,000	2,000	44,000	4,558
Rickenbach	76,934	637	77,571	17,945
Seen	70,532	45,215	115,747	4,000
Eidberg	23,500	700	24,200	2,700
Oberseen	38,101	25	38,126	6,925
Seuzach	73,253	1,200	74,453	10,605
Ober-Ohringen	22,600	—	22,600	4,000
Töb	161,896	103,634	265,530	43,850
Turbenthal	51,450	2,890	54,340	7,700
Neubrunn	16,000	130	16,130	2,990
Wiesendangen	72,000	10,000	82,000	4,470
Winterthur	636,652	1,929,371	2,566,023	336,281
Wülflingen	130,000	62,263	192,263	40,263
Zell. Au-Kollbrunn	65,400	4,750	70,150	23,745
Rikon	57,471	775	58,246	10,800
Bezirk Winterthur	2,404,481	2,230,761	4,635,242	810,886
Adlikon	61,230	—	61,230	51,340
Andelfingen, Groß-	135,760	14,500	150,260	15,725
" Klein-	65,046	—	65,046	65,046
Alten	65,000	—	65,000	42,780
Oerlingen	70,000	—	70,000	70,000

¹ Baurechnung noch nicht abgeschlossen.

Wasserversorgungen bis Ende 1908.

Eigentümer der Anlage Gemeinde	Netto- Erstel- lungs- kosten Fr.	Abschrei- bungen am Anlage- kapital bis Ende 1908 Fr.	Investiertes Kapital		
			Buchwert der Anlage Ende 1908 Fr.	andere Aktiven Fr.	Total Fr.
Altikon	—	—	—	—	—
Bertschikon, Gundetswil	20,360	3,860	16,500	—	16,500
Brütten	66,640	36,640	30,000	—	30,000
Dägerlen	8,600	4,600	4,000	164	4,164
Rutschwil	13,200	7,200	6,000	—	6,000
Berg	2,105	—	10,000	—	10,000
Oberwil-Niederwil	32,566	416	32,150	—	32,150
Dättlikon	8,200	200	8,000	—	8,000
Dinhard, Eschlikon	—	—	20,000	—	20,000
Sulz	11,400	—	—	—	—
Vordergrüt	9,983	9,983	—	—	—
Elgg	114,264	114,264	—	—	—
Ellikon a. d. Th.	46,644	18,259	28,385	—	28,385
Hettlingen	30,854	30,854	—	—	—
Hofstetten, Dickbuch	18,185	—	19,800	—	19,800
Huggenberg	9,000	5,000	4,000	—	4,000
Neftenbach	178,660	63,660	115,000	—	115,000
Hünikon	26,086	1,086	25,000	—	25,000
Oberwinterthur, Stadel	29,500	11,500	18,000	—	18,000
Ricketwil	17,562	—	—	—	—
Pfungen	39,442	39,442	—	—	—
Rickenbach	59,626	49,626	10,000	—	10,000
Seen	111,747	51,647	60,100	290	60,390
Eidberg	21,500	—	—	—	—
Oberseen	31,201	19,301	11,900	—	11,900
Seuzach	63,848	13,848	50,000	—	50,000
Ober-Ohringen	18,600	600	18,000	—	18,000
Töb	221,680	116,680	105,000	500	105,500
Turbenthal	46,640	10,000	36,640	—	36,640
Neubrunn	13,140	—	13,305	—	13,305
Wiesendangen	77,530	47,530	30,000	—	30,000
Winterthur	2,229,742	—	2,242,341	78,368	2,320,709
Wülflingen	152,000	64,000	88,000	—	88,000
Zell, Au-Kollbrunn	46,405	15,300	31,105	—	31,105
Rikon	47,446	15,446	32,000	—	32,000
Bezirk Winterthur	3,824,356	750,942	3,065,226	79,322	3,144,548
Adlikon	9,890	—	—	—	—
Andelfingen, Groß-	134,535	117,535	17,000	—	17,000
" Klein-	—	—	8,000	—	8,000
Alten	22,220	—	22,220	—	22,220
Oerlingen	—	—	—	—	—

Die Anlagekosten der Gemeinde-

Eigentümer der Anlage Gemeinde	Bauausgaben			Bau- ein- nahmen (Staats- beiträge etc.)
	Ursprüng- liche	Aufwen- dungen für Erweiterung und Ver- besserung bis Ende 1908	Total	
			Baukosten	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Benken	75,000	2,000	77,000	2,100
Berg a. I.	36,000	1,200	37,200	8,900
Gräslikon	36,000	600	36,600	5,470
Dachsen	47,757	176	47,933	47,000
Dorf	46,663	326	46,989	25,050
Feuerthalen	32,000	37,000	69,000	5,800
Langwiesen	17,000	4,000	21,000	21,000
Flaach	116,453	—	116,453	17,000
Flurlingen	53,776	—	53,776	8,036
Henggart	53,000	1,850	54,850	8,160
Humlikon	35,400	14,000	49,400	20,000
Laufen-Uhwiesen	25,000	74,000	99,000	20,615
Marthalen	150,000	50,000	200,000	2,850
Ossingen, Dorf	45,000	—	45,000	19,730
Burghof	8,000	—	8,000	4,000
Gisenhard	17,750	—	17,750	11,006
Langenmoos	10,615	—	10,615	6,682
Werdhof	7,560	—	7,560	3,000
Rheinau	120,000	5,000	125,000 ¹	—
Stammheim, Ober-	184,300	—	184,300	72,400
„ Unter-	86,675	1,083	87,758	11,511
Thalheim	27,151	3,082	30,233	14,700
Gütikhausen	22,618	—	22,618	22,618
Trüllikon	63,018	—	63,018	39,900
Truttikon	74,000	200	74,200	43,200
Volken	9,500	11,200	20,700	5,680
Waltalingen	38,786	258	39,044	6,888
Guntalingen	65,814	—	65,814	55,050
Bezirk Andelfingen	1,901,872	220,475	2,122,347	753,237
Bassersdorf	62,000	20,000	82,000	8,000
Bülach	190,000	60,000	250,000	16,000
Dietlikon	47,000	11,200	58,200	28,000
Eglisau	130,000	—	130,000	58,000
Embrach, Ober-	17,000	2,000	19,000	—
Freienstein	46,000	75,743	121,743	16,100
Glattfelden	80,000	—	80,000	—
Hochfelden	44,000	—	44,000	13,025
Höri	98,775	977	99,752	29,200
Hüntwangen	38,000	—	38,000	—

¹ Gemeinsame Tragung der Kosten durch die kantonale Pflegeanstalt und die Gemeinde Rheinau.

Wasserversorgungen bis Ende 1908.

Eigentümer der Anlage Gemeinde	Netto- Erstel- lungs- kosten Fr.	Abschrei- bungen am Anlage- kapital bis Ende 1908 Fr.	Investiertes Kapital		
			Buchwert der Anlage Ende 1908 Fr.	andere Aktiven Fr.	Total Fr.
Benken	74,900	14,900	60,000	—	60,000
Berg a. I.	28,800	20,800	8,000	—	8,000
Gräslikon	31,130	—	34,400	1,820	36,220
Dachsen	933	—	9,150	200	9,350
Dorf	21,939	11,939	10,000	—	10,000
Feuerthalen	63,200	20,200	43,000	—	43,000
Langwiesen	—	—	4,000	—	4,000
Flaach	99,453	59,453	40,000	—	40,000
Flurlingen	45,740	—	45,740	—	45,740
Henggart	46,690	29,860	16,830	128	16,958
Humlikon	29,400	—	—	—	—
Laufen-Uhwiesen	78,385	—	78,385	—	78,385
Marthalen	197,150	146,150	51,000	1,000	52,000
Ossingen, Dorf	25,270	—	—	—	—
Burghof	4,000	—	—	—	—
Gisenhard	6,744	—	—	—	—
Langenmoos	3,933	—	—	—	—
Werdhof	4,560	—	—	—	—
Rheinau	125,000	—	—	—	—
Stammheim, Ober-	111,900	51,900	60,000	—	60,000
„ Unter-	76,247	36,247	40,000	—	40,000
Thalheim	15,533	800	15,233	400	15,633
Gütikhausen	—	—	—	—	—
Trüllikon	23,118	3,118	20,000	20	20,020
Truttikon	31,000	21,000	10,000	—	10,000
Volken	15,020	—	15,500	—	15,500
Waltalingen	32,156	22,156	10,000	—	10,000
Guntalingen	10,764	—	—	—	—
Bezirk Andelfingen	1,369,110	555,058	618,458	3,568	622,026
Bassersdorf	74,000	7,000	67,000	—	67,000
Bülach	234,000	35,500	198,500	—	198,500
Dietlikon	30,200	15,000	15,200	—	15,200
Eglisau	72,000	22,000	50,000	—	50,000
Embrach, Ober-	19,000	—	—	—	—
Freienstein	105,643	43,700	61,943	—	61,943
Glattfelden	80,000	—	—	—	—
Hochfelden	30,975	20,975	10,000	—	10,000
Höri	70,552	16,552	54,000	—	54,000
Hüntwangen	38,000	—	—	—	—

Die Anlagekosten der Gemeinde-

Eigentümer der Anlage Gemeinde	Bauausgaben			Bau- ein- nahmen (Staats- beiträge etc.)
	Ursprüng- liche	Aufwen- dungen für Erweiterung und Ver- besserung bis Ende 1908	Total	
			Baukosten	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Kloten	88,161	52,850	141,011	8,160
Nürensdorf	32,000	10,000	42,000	—
Baltenswil	27,000	—	27,000	8,000
Opfikon	15,000	1,200	16,200	16,200
Oberhausen	19,000	—	19,000	—
Rafz	115,000	12,475	127,475	57,790
Rieden	42,000	1,500	43,500	9,000
Rorbas	70,500	3,900	74,400	41,000
Wallisellen	93,005	10,619	103,624	24,805
Wasterkingen	32,580	—	32,580	3,800
Wil	139,070	—	139,070	16,600
Winkel	41,970	—	41,970	24,399
Eschenmosen	11,420	764	12,184	6,533
Bezirk Bülach	1,479,481	263,228	1,742,709	384,612
Affoltern b. Z.	61,050	1,900	62,950	31,404
Bachs	11,000	9,000	20,000	1,300
Buchs	36,000	1,800	37,800	37,800
Dällikon	15,468	5,283	20,751	6,416
Dänikon	5,000	500	5,500	—
Dielsdorf	58,000	—	58,000	5,000
Neerach. Ried	17,549	—	17,549	4,450
Niederglatt ¹	—	—	—	—
Niederhasli-Mettmenhasli	67,660	—	67,660	23,635
Nassenwil	10,818	—	10,818	5,165
Oberhasli	37,731	—	37,731	5,485
Oberglatt	119,498	—	119,498	28,985
Hofstetten	33,834	—	33,834	19,570
Oberweningen	50,000	—	50,000	15,380
Regensdorf	75,000	—	75,000	75,000
Rümlang	62,000	600	62,600	9,000
Schleinikon	32,000	13,000	45,000	7,000
Schöfflisdorf	48,077	—	48,077	40,077
Stadel	48,600	1,500	50,100	15,050
Windlach	23,600	—	23,600	2,100
Steinmaur, Ober-	75,000	—	75,000	10,400
Sünikon	14,000	7,000	21,000	—
Weiach	80,000	—	80,000	—
Bezirk Dielsdorf	981,885	40,583	1,022,468	343,217

¹ Baurechnung noch nicht abgeschlossen.

Wasserversorgungen bis Ende 1908.

Eigentümer der Anlage Gemeinde	Netto- Erstel- lungs- kosten Fr.	Abschrei- bungen am Anlage- kapital bis Ende 1908 Fr.	Investiertes Kapital		
			Buchwert der Anlage Ende 1908 Fr.	andere Aktiven Fr.	Total Fr.
Kloten	132,851	110,651	22,200	2,949	25,149
Nürensdorf	42,000	—	—	—	—
Baltenswil	19,000	—	20,000	—	20,000
Opfikon	—	—	16,200	—	16,200
Oberhausen	19,000	—	19,000	—	19,000
Rafz	69,685	—	73,876	124	74,000
Rieden	34,500	3,500	31,000	—	31,000
Rorbas	33,400	—	58,400	—	58,400
Wallisellen	78,819	28,019	50,800	—	50,800
Wasterkingen	28,780	8,780	20,000	—	20,000
Wil	122,470	48,470	74,000	—	74,000
Winkel	17,571	—	—	—	—
Eschenmosen	5,651	—	5,651	—	5,651
Bezirk Bülach	1,358,097	360,147	847,770	3,073	850,843
Affoltern b. Z.	31,546	1,748	29,798	2,558	32,356
Bachs	18,700	—	—	—	—
Buchs	—	—	—	—	—
Dällikon	14,335	—	—	—	—
Dänikon	5,500	—	—	—	—
Dielsdorf	53,000	8,000	45,000	400	45,400
Neerach. Ried	13,099	8,099	5,000	120	5,120
Niederglatt	—	—	—	—	—
Niederhasli-Mettmenhasli .	44,025	4,025	40,000	—	40,000
Nassenwil	5,653	—	—	—	—
Oberhasli	32,246	—	—	—	—
Oberglatt	90,513	—	—	—	—
Hofstetten	14,264	—	14,264	—	14,264
Oberweningen	34,620	—	34,620	—	34,620
Regensdorf	—	—	—	—	—
Rümlang	53,600	—	—	—	—
Schleinikon	38,000	—	—	—	—
Schöfflisdorf	8,000	—	8,000	1,469	9,469
Stadel	35,050	20,050	15,000	50	15,050
Windlach	21,500	—	—	—	—
Steinmaur, Ober-	64,600	—	—	—	—
Sünikon	21,000	—	—	—	—
Weiach	80,000	—	—	—	—
Bezirk Dielsdorf	679,251	41,922	191,682	4,597	196,279

b) Die Anlagekosten der Wasserversorgungen von im Handels-

Eigentümer der Anlage Genossenschaft	Bauausgaben			Bau- ein- nahmen (Staats- beiträge etc.)
	Ursprüng- liche	Aufwen- dungen für Erweiterung und Ver- besserung bis Ende 1908	Total Baukosten	
Birmensdorf	38,400	2,800	41,200	6,900
Landikon	19,500	—	19,500	—
Risi	9,200	300	9,500	—
Höngg. Rütihof	10,962	—	10,962	2,860
Zollikon. Oberhub-Sennhof	28,041	—	28,041	8,508
Bezirk Zürich	106,103	3,100	109,203	18,268
Aeugst. Oberdorf	20,848	—	20,848	1,500
Wengi	8,305	—	8,305	7,205
Affoltern a. A.	150,000	—	150,000	—
Bonstetten	72,250	370	72,620	16,000
Hausen	62,000	—	62,000	—
Ebertswil	59,803	—	59,803	53,553
Heisch	27,155	550	27,705	10,000
Hedingen	60,000	16,695	76,695	21,515
Kappel. Uerzlikon	33,552	—	33,552	6,242
Knonau	76,000	16,000	92,000	85,250
Uttenberg	21,000	—	21,000	3,550
Mettmenstetten	79,166	83,799	162,965	25,055
Dachelsen	25,000	27,000	52,000	4,700
Rossau	28,327	5,000	33,327	5,930
Obfelden. Toassen-Lunnern	87,000	11,000	98,000	19,640
Ottenbach	74,266	9,000	83,266	11,400
Bezirk Affoltern	884,672	169,414	1,054,086	271,540
Richterswil A.-G.	—	—	—	—
Samstagern	107,300	10,200	117,500	61,000
Schönenberg. Kirche	—	—	—	—
Wädenswil. Berg	115,957	5,536	121,493	32,270
Bezirk Horgen	223,257	15,736	238,993	93,270
Erlenbach. Dorf	21,000	36,600	57,600	9,755
Widen	30,000	30,000	60,000	2,220
Winkel — Isler-Bindschädler	44,468	828	45,296	12,320
Herrliberg	56,447	—	56,447	4,830

register eingetragenen Genossenschaften bis Ende 1908.

Eigentümer der Anlage Genossenschaft	Netto- Erstel- lungs- kosten Fr.	Abschrei- bungen am Anlage- kapital bis Ende 1908 Fr.	Investiertes Kapital		
			Buchwert der Anlage Ende 1908 Fr.	andere Aktiven Fr.	Total Fr.
Birmensdorf	34,300	—	34,300	—	34,300
Landikon	19,500	—	19,500	—	19,500
Risi	9,500	1,400	8,100	—	8,100
Höngg. Rütihof	8,102	400	7,702	—	7,702
Zollikon. Oberhub-Sennhof	19,533	—	19,533	—	19,533
Bezirk Zürich	90,935	1,800	89,135	—	89,135
Aeugst. Oberdorf	19,348	—	19,348	—	19,348
Wengi	1,100	—	1,100	—	1,100
Affoltern a. A.	150,000	—	—	—	—
Bonstetten	56,620	—	63,000	2,198	65,198
Hausen	62,000	255	61,745	953	62,698
Ebertswil	6,250	—	—	—	—
Heisch	17,705	—	—	—	—
Hedingen	55,180	25,000	30,180	—	30,180
Kappel. Uerzlikon	27,310	—	—	—	—
Knonau	6,750	—	—	—	—
Uttenberg	17,450	—	—	—	—
Mettmenstetten	137,910	66,444	71,466	9,481	80,947
Dachelsen	47,300	8,800	38,500	—	38,500
Rossau	27,397	10,000	17,397	—	17,397
Obfelden. Toussen-Lunnern	78,360	—	—	—	—
Ottensbach	71,866	—	—	—	—
Bezirk Affoltern	782,546	110,499	302,736	12,632	315,368
Richterswil A.-G.	—	—	—	—	—
Samstagern	56,500	2,000	54,500	300	54,800
Schönenberg. Kirche	—	—	—	—	—
Wädenswil. Berg	89,223	8,524	80,699	—	80,699
Bezirk Horgen	145,723	10,524	135,199	300	135,499
Erlenbach. Dorf	47,845	21,845	26,000	969	26,969
Widen	57,780	—	—	—	—
Winkel — Isler-Bindschädlar	32,976	—	32,976	—	32,976
Herrliberg	51,617	3,117	48,500	—	48,500

Die Anlagekosten der Wasserversorgungen von im Handels-

Eigentümer der Anlage Genossenschaft	Bauausgaben			Bau- ein- nahmen (Staats- beiträge etc.)
	Ursprüng- liche	Aufwen- dungen für Erweiterung und Ver- besserung bis Ende 1908	Total	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Hombrechtikon. Dörfli	55,775	38,555	94,330	14,660
Küsnacht	136,103	105,298	241,401	16,679
Goldbach	45,000	21,000	66,000	5,350
Heslibach	45,000	2,000	47,000	7,500
Kaltenstein-Forch	30,000	—	30,000	10,000
Limberg-Forch	20,000	—	20,000	2,700
Meilen, Feld-	163,980	5,380	169,360	49,200
Ober-	128,000	5,000	133,000	33,500
Oetwil a. See	44,522	—	44,522	13,800
Stäfa. Grundhalden	21,000	3,000	24,000	—
Oberhausen	46,650	20,200	66,850	15,656
Oetikon	18,000	—	18,000	—
Zumikon	93,200	—	93,200	9,525
Waltikon	20,278	117	20,395	5,350
Bezirk Meilen	959,423	267,978	1,227,401	213,045
Bäretswil. Oberdorf	17,700	5,600	23,300	4,515
Kleinbäretswil	12,140	—	12,140	3,135
Dürnten. Neu-Tann	70,259	—	70,259	21,235
Fiscenthal	48,293	207	48,500	13,963
Steg-Schmittenbach	32,760	2,400	35,160	8,540
Gossau	7,500	—	7,500	935
Brüschweid-Hellberg und der Enden	53,658	650	54,308	15,880
Herschmettlen	6,388	—	6,388	3,570
Ottikon, Ober-	10,000	1,200	11,200	700
Grünigen. Itzikon	77,200	—	77,200	11,500
Wald	—	—	—	—
Breiten-Tobel	—	—	—	—
Bezirk Hinwil	335,898	10,057	345,955	83,973
Dübendorf	111,818	49,147	160,965	25,890
Falmen	—	—	—	—
Stettbach	9,500	2,500	12,000	—
Egg. Vorder-, Oberdorf	13,805	—	13,805	—
Hinter-	47,409	5,023	52,432	9,280
Fällanden. Dorf	20,839	4,048	24,887	3,300
Maur. Aesch-Forch	34,000	—	34,000	15,000
Binz	18,300	—	18,300	11,400
Uessikon	26,500	—	26,500	11,000

register eingetragenen Genossenschaften bis Ende 1908.

Eigentümer der Anlage Genossenschaft	Netto- Erstel- lungs- kosten Fr.	Abschrei- bungen am Anlage- kapital bis Ende 1908 Fr.	Investiertes Kapital		
			Buchwert der Anlage Ende 1908 Fr.	andere Aktiven Fr.	Total Fr.
Hombrechtikon. Dörfli . . .	79,670	—	—	—	—
Küsnacht	224,722	97,442	127,280	—	127,280
Goldbach	60,650	15,000	45,650	—	45,650
Heslibach	39,500	—	45,000	—	45,000
Kaltenstein-Forch	20,000	—	20,000	—	20,000
Limberg-Forch	17,300	10,300	7,000	—	7,000
Meilen, Feld-	120,160	16,420	103,740	4,450	108,190
Ober-	99,500	—	—	—	—
Oetwil a. See	30,722	—	44,522	4,975	49,497
Stäfa. Grundhalden	24,000	5,000	19,000	—	19,000
Oberhausen	51,194	—	—	—	—
Oetikon	18,000	10,000	8,000	—	8,000
Zumikon	23,675	8,075	15,600	—	15,600
Waltikon	15,045	—	—	—	—
Bezirk Meilen	1,014,356	187,199	543,268	10,394	553,662
Bäretswil. Oberdorf	18,785	—	—	—	—
Kleinbäretswil	9,005	450	8,555	—	8,555
Dürnten. Neu-Tann	49,024	—	49,024	—	49,024
Fischenthal	34,537	2,037	32,500	—	32,500
Steg-Schmittenbach	26,620	—	35,000	—	35,000
Gossau	6,565	—	7,500	—	7,500
Brüschweid-Hellberg n. d. Enden	38,428	—	—	—	—
Herschmöttlen	2,818	—	—	—	—
Ottikon, Ober-	10,500	—	10,500	—	10,500
Grüningen. Itzikon	65,700	—	65,700	—	65,700
Wald	—	—	—	—	—
Breiten-Tobel	—	—	—	—	—
Bezirk Hinwil	261,982	2,487	208,779	—	208,779
Dübendorf	135,075	37,413	97,662	3,424	101,086
Falmen	—	—	—	—	—
Stettbach	12,000	—	12,000	—	12,000
Egg. Vorder-, Oberdorf	13,805	—	13,805	—	13,805
Hinter-	43,152	3,152	40,000	200	40,200
Fällanden. Dorf	21,587	—	21,587	100	21,687
Maur. Aesch-Forch	19,000	1,000	18,000	—	18,000
Binz	6,900	—	6,900	—	6,900
Uessikon	15,500	12,670	2,830	—	2,830

Die Anlagekosten der Wasserversorgungen von im Handels-

Eigentümer der Anlage Genossenschaft	Bauausgaben			Bau- ein- nahmen (Staats- beiträge etc.)
	Ursprüng- liche	Aufwen- dungen für Erweiterung und Ver- besserung bis Ende 1908	Total	
Fr	Fr.	Fr.	Fr.	
Uster. Freudwil-Oberdorf	12,000	—	12,000	12,000
Volketswil. Hegnau	52,525	1,025	53,550	9,431
Wangen. Brüttisellen	20,973	26,000	46,973	8,884
Bezirk Uster	367,669	87,743	455,412	106,185
Bauma. Bliggenswil	13,800	—	13,800	1,935
Juckern-Blitterswil	22,791	—	22,791	4,040
Lipperschwendi	18,325	55	18,380	4,546
Rittweg	8,002	—	8,002	—
Lindau	18,000	6,400	24,400	2,800
Russikon. Gündisau	4,650	—	4,650	—
Wila	37,200	9,980	47,180	11,450
Bezirk Pfäffikon	122,768	16,435	139,203	24,771
Elsau	14,000	32,229	46,229	1,000
Räterschen	1,800	1,400	3,200	3,200
Rümikon	17,000	200	17,200	4,300
Hofstetten	16,533	—	16,533	2,540
Schlatt. Nußberg	11,114	3,500	14,614	2,300
Turbenthal. Hutzikon	42,170	2,863	45,033	9,410
Bezirk Winterthur	102,617	40,192	142,809	22,750
Embrach, Unter-	93,579	14,911	108,490	46,590
Bezirk Bülach	93,579	14,911	108,490	46,590
Regensberg	36,154	10,000	46,154	6,438
Regensdorf. Altburg	5,500	—	5,500	3,000
Bezirk Dielsdorf	41,654	10,000	51,654	9,438

register eingetragenen Genossenschaften bis Ende 1908.

Eigentümer der Anlage Genossenschaft	Netto- Erstel- lungs- kosten Fr.	Abschrei- bungen am Anlage- kapital bis Ende 1908 Fr.	Investiertes Kapital		
			Buchwert der Anlage Ende 1908 Fr.	andere Aktiven Fr.	Total Fr.
Uster. Freudwil-Oberdorf	—	—	—	—	—
Volketswil. Hegnau	44,119	—	—	—	—
Wangen. Brüttisellen . . .	38,089	24,089	14,000	2,487	16,487
Bezirk Uster	349,227	78,324	226,784	6,211	232,995
Bauma. Bliggenswil	11,865	4,800	7,065	—	7,065
Juckern-Blitterswil	18,751	3,051	15,700	—	15,700
Lipperschwendi	13,834	—	18,380	—	18,380
Rittweg	8,002	502	7,500	—	7,500
Lindau	21,600	—	—	—	—
Russikon. Gündisau	4,650	3,150	1,500	—	1,500
Wila	35,730	—	37,200	7,804	45,004
Bezirk Pfäffikon	114,432	11,503	87,345	7,804	95,149
Elsau	45,229	1,472	43,757	—	43,757
Räterschen	—	—	—	—	—
Rümikon	12,900	1,400	11,500	—	11,500
Hofstetten	13,993	2,493	11,500	—	11,500
Schlatt. Nußberg	12,314	—	—	—	—
Turbenthal. Hutzikon . . .	35,623	27,489	8,134	—	8,134
Bezirk Winterthur	120,059	32,854	74,891	—	74,891
Embrach, Unter-	61,900	—	96,204	2,302	98,506
Bezirk Bülach	61,900	—	96,204	2,302	98,506
Regensberg	39,716	9,831	29,885	—	29,885
Regensdorf. Altburg	2,500	—	3,400	500	3,900
Bezirk Dielsdorf	42,216	9,831	33,285	500	33,785

c) Die Anlagekosten der Wasserversorgungen von im Handelsregister

Eigentümer der Anlage Gemeinde	Bauausgaben			Bau- ein- nahmen (Staats- beiträge etc)
	Ursprüng- liche	Aufwen- dungen für Erweiterung und Ver- besserung bis Ende 1908	Total Baukosten	
Oetwil a. d. L., Ober-	9,500	—	9,500	500
Bezirk Zürich	9,500	—	9,500	500
Hausen. Mittleralbis	5,300	—	5,300	—
Knonau. Baregg	15,362	—	15,362	1,400
Metmenstetten. Großholz	14,767	—	14,767	2,050
Obfelden. Bickwil	18,000	1,550	19,550	1,200
Wolsen	—	—	—	—
Rifferswil	38,218	4,071	42,289	4,555
Bezirk Affoltern	91,647	5,621	97,268	9,205
Hütten	24,400	8,400	32,800	—
Thalwil. Aegertli	16,000	—	16,000	800
Dorf	—	—	—	—
Bezirk Horgen	40,000	8,400	48,800	800
Meilen. Burg	—	—	—	—
Pfannenstiel	11,389	—	11,389	3,490
Stäfa. Uerikon	48,000	840	48,840	18,447
Wannenbrunnen	28,000	16,000	44,000	1,500
Bezirk Meilen	87,389	16,840	104,229	23,437
Bäretswil. Unterdorf	15,000	6,000	21,000	—
Fiscenthal. Gibswil	1,619	—	1,619	1,619
Gossau. Berg	3,708	1,053	4,761	2,306
Ottikon, Unter-	—	—	—	—
Grüningen. Binzikon	15,100	18,000	33,100	4,765
Hinwil	—	—	—	—
Bezirk Hinwil	35,427	25,053	60,480	8,690
Egg. Vorder-, Unterdorf	—	—	—	—
Esslingen	10,000	4,500	14,500	615
Hof	9,993	3,821	13,814	1,235
Fällanden. Eggler	11,000	5,000	16,000	—
Mönchaltorf. Lindhof	7,000	1,600	8,600	—
Volketswil. Oberdorf	15,000	—	15,000	1,000
Unter der Kirche	—	—	—	—
Bezirk Uster	52,993	14,921	67,914	2,850

nicht eingetragenen Genossenschaften und Korporationen bis Ende 1908.

Eigentümer der Anlage Genossenschaft	Netto- Erstel- lungs- kosten Fr.	Abschrei- bungen am Anlage- kapital bis Ende 1908 Fr.	Investiertes Kapital		
			Buchwert der Anlage Ende 1908 Fr.	andere Aktiven Fr.	Total Fr.
Oetwil a. d. L., Ober- . . .	9,000	—	—	—	—
Bezirk Zürich	9,000	—	—	—	—
Hausen. Mittleralbis . . .	5,300	—	—	—	—
Knonau. Baregg	13,962	—	—	—	—
Mettmensjetten. Großholz	12,717	1,643	11,074	—	11,074
Obfelden. Bickwil	18,350	—	—	—	—
Wolsen	—	—	—	—	—
Rifferswil	37,734	—	42,289	—	42,289
Bezirk Affoltern	88,063	1,643	53,363	—	53,363
Hütten	32,800	—	—	—	—
Thalwil. Aegertli	15,200	—	—	—	—
Dorf	—	—	—	—	—
Bezirk Horgen	48,000	—	—	—	—
Meilen. Burg	—	—	—	—	—
Pfannenstiel	7,899	7,899	—	—	—
Stäfa. Uerikon	30,393	6,393	24,000	1,800	25,800
Wannenbrunnen	42,500	—	—	—	—
Bezirk Meilen	80,792	14,292	24,000	1,800	25,800
Bäretswil. Unterdorf . . .	21,000	1,000	20,000	—	20,000
Fiscenthal. Gibswil . . .	—	—	1,619	—	1,619
Gossau. Berg	2,455	2,455	—	—	—
Ottikon, Unter-	—	—	—	—	—
Grünigen. Binzikon . . .	28,335	—	32,500	122	32,622
Hinwil	—	—	—	—	—
Bezirk Hinwil	51,790	3,455	54,119	122	54,241
Egg. Vorder-, Unterdorf .	—	—	—	—	—
Esslingen	13,885	—	—	—	—
Hof	12,579	—	13,814	—	13,814
Fällanden. Eggler	16,000	—	16,000	—	16,000
Mönchaltorf. Lindhof . . .	8,600	8,600	—	—	—
Volketswil. Oberdorf . . .	14,000	—	—	—	—
Unter der Kirche	—	—	—	—	—
Bezirk Uster	65,064	8,600	29,814	—	29,814

Die Anlagekosten der Wasserversorgungen von im Handelsregister

Eigentümer der Anlage Genossenschaft	Bauausgaben			Bau- ein- nahmen (Staats- beiträge etc.)
	Ursprüng- liche	Aufwen- dungen für Erweiterung und Ver- besserung bis Ende 1908	Total Baukosten	
Bauma. Altlandenberg	15,000	—	15,000	2,490
Saland	2,000	6,000	8,000	—
Illnau. Luckhausen	6,600	100	6,700	—
Wildberg. Ehrikon	2,500	—	2,500	—
Bezirk Pfäffikon	26,100	6,100	32,200	2,490
Ellikon a. d. Th. Beletshausen und Wald .	17,000	—	17,000	2,000
Hagenbuch	40,584	—	40,584	11,000
Schneit, Mittler-	8,500	—	8,500	2,000
" Ober-	14,000	—	14,000	2,600
Turbenthal. Seelmatten	6,505	—	6,505	1,000
Zell. Lettenberg	4,500	—	4,500	300
Bezirk Winterthur	91,089	—	91,089	18,900
Buch a. I. Desibach	13,318	—	13,318	5,418
Bezirk Andelfingen	13,318	—	13,318	5,418
Lufingen. Dorf	4,885	—	4,885	500
" "	15,834	47	15,881	4,466
Bezirk Bülach	20,719	47	20,766	4,966
Neerach. Oberdorf	2,850	—	2,850	—
Unterdorf	4,000	—	4,000	—
Regensdorf. Adlikon	28,000	100	28,100	10,500
Bezirk Dielsdorf	34,850	100	34,950	10,500

d) Die Anlagekosten der Wasserversorgungen

Mettmenstetten. Syfrig, Mettmenstetten .	—	—	—	—
Stäfa. Spittel	10,000	20,000	30,000	—
Gossau. Grüt	33,159	—	33,159	5,670
Uster. Nossikon	13,700	3,600	17,300	1,150
Lindau. Kempttal	27,869	68,507	96,376	5,350
Neerach	—	—	—	—
Total	84,728	92,107	176,835	12,170

nicht eingetragenen Genossenschaften und Korporationen bis Ende 1908.

Eigentümer der Anlage Genossenschaft	Netto- Erstel- lungs- kosten Fr.	Abschrei- bungen am Anlage- kapital bis Ende 1908 Fr.	Investiertes Kapital		
			Buchwert der Anlage Ende 1908 Fr.	andere Aktiven Fr.	Total Fr.
Bauma. Altlandenberg . . .	12,510	—	—	—	—
Saland	8,000	—	8,000	—	8,000
Illnau. Luckhausen	6,700	6,700	—	—	—
Wildberg. Ehrikon	2,500	2,500	—	—	—
Bezirk Pfäffikon	29,710	9,200	8,000	—	8,000
Ellikon a. d. Th. Betelhausen und Wald	15,000	2,000	13,000	—	13,000
Hagenbuch	29,584	19,084	10,500	373	10,873
Schneit, Mittler-	6,500	6,500	—	—	—
" Ober-	11,400	11,400	—	—	—
Turbenthal. Seelmatten . .	5,505	—	—	—	—
Zell. Lettenberg	4,200	—	4,200	—	4,200
Bezirk Winterthur	72,189	38,984	27,700	373	28,073
Buch a. I. Desibach	7,900	400	7,500	—	7,500
Bezirk Andelfingen	7,900	400	7,500	—	7,500
Lufingen. Dorf	4,385	1,000	3,385	200	3,585
" "	11,415	2,742	8,673	—	8,673
Bezirk Bülach	15,800	3,742	12,058	200	12,258
Neerach. Oberdorf	2,850	2,850	—	—	—
Unterdorf	4,000	4,000	—	—	—
Regensberg. Adlikon . . .	17,600	—	17,600	50	17,650
Bezirk Dielsdorf	24,450	6,850	17,600	50	17,650
von Einzelpersonen bis Ende 1908.					
Mettmenstetten. Syfrig, Mettmenstetten	—	—	—	—	—
Stäfa. Spittel	30,000	10,000	20,000	—	20,000
Gossau. Grüt	27,489	1,489	26,000	—	26,000
Uster. Nossikon	16,150	—	—	—	—
Lindau. Kempptal	91,026	91,026	—	—	—
Neerach	—	—	—	—	—
Total	164,665	102,515	46,000	—	46,000

V. Die Betriebsrechnungs-Ergebnisse der

a) Die Betriebsrechnungs-Ergebnisse der

Ordnungs-Nummer	Eigentümer der Anlage Gemeinde	Brutto-Betriebs-Einnahmen					
		Total	Gebühren für Lieferung		Entschädigung der Gemeinde für Hydranten etc.	aus dem Installations-geschäft (inkl. Mehrwert der Vorräte)	andere Einnahmen
			von Trink- und Brauchwasser	von Wasser für gewerbl. Zwecke			
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1	Zürich	2,138,875	1,593,880	201,641	—	273,508	69,846
2	Aesch	145	—	145	—	—	—
3	Albisrieden	12,180	12,180	—	—	—	—
4	Altstetten	25,180	18,606	1,520	750	2,878	1,426
5	Dietikon	16,509	14,361	—	—	1,805	343
6	Engstringen, Ober-	2,095	1,523	—	550	—	22
7	„ Unter-	1,522	1,004	78	440	—	—
8	Höngg	13,831	12,893	—	770	—	168
9	Oerlikon	46,800	41,234	—	—	5,259	307
10	Schlieren	14,825	8,192	5,628	—	—	1,005
11	Schwamendingen	4,820	4,774	46	—	—	—
12	Seebach	20,006	18,306	—	—	1,700	—
13	Uitikon	1,167	1,167	—	—	—	—
14	Ringlikon	232	217	15	—	—	—
15	Urdorf, Nieder-	1,507	1,160	—	297	50	—
16	„ Ober-	1,900	1,500	—	400	—	—
17	Weiningen	3,152	1,955	140	—	—	1,057
18	Witikon	1,134	1,134	—	—	—	—
19	Zollikon	17,642	16,842	—	700	—	100
	Bezirk Zürich	2,323,522	1,750,928	209,213	3,907	285,200	74,274
20	Maschwanden	3,534	2,393	1,141	—	—	—
	Bezirk Affoltern	3,534	2,393	1,141	—	—	—
21	Adliswil	13,452	11,733	—	1,000	—	719
22	Horgen	26,888	22,505	3,082	—	1,301	—
23	Kilchberg	17,543	16,506	—	1,000	37	—
24	Langnau	7,161	5,844	390	—	367	560
25	Oberrieden	2,301	1,742	559	—	—	—
26	Rüschlikon	20,978	15,893	—	2,600	2,200	285
27	Thalwil	26,750	26,522	—	—	—	228
28	Wädenswil ¹	47,760	36,891	—	—	237	10,632
	Bezirk Horgen	162,833	137,636	4,031	4,600	4,142	12,424

¹ Die Angaben beziehen sich auf das Rechnungsjahr 1907, die nächstfolgende Rechnungsperiode, abschliessend mit 30. Juni 1909, umfasst 1½ Jahre.

Wasserversorgungen im Jahre 1908.

Gemeinde-Wasserversorgungen im Jahre 1908.

Total	Brutto-Betriebs-Ausgaben					Betriebs- Über- schuss bez. Defizit (—)	Verwendung des Betriebs- überschusses		Rein- gewinn bez. Defizit(—)	Deckung des Defizits durch Steuern (bez. Beiträge des Gemeindegutes)	Ordnungs- Nummer
	Verwal- tungs- kosten, Besol- dungen	Unter- halt der Anlagen	Be- triebs- kosten von Pump- anlagen	aus dem Installations- geschäft (inkl. Minder- wert der Vorräte)	andere Aus- gaben		für Ver- zinsung	für Amor- tisation			
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		
775,794	85,219	157,506	65,987	240,509	226,573	1,363,081	250,194	529,770	583,117	—	1
25	25	—	—	—	—	2) 120	—	—	—	—	2
327	315	12	—	—	—	11,853	4,806	7,047	—	—	3
9,376	4,000	1,796	—	3,073	507	15,804	7,767	7,711	326	—	4
1,525	903	377	—	—	245	14,984	997	—	13,987	—	5
109	109	—	—	—	—	1,986	1,775	900	— 689	689	6
399	44	15	—	—	340	1,123	729	335	59	—	7
5,702	1,981	401	2,872	—	448	8,129	4,667	3,462	—	—	8
19,132	3,946	4,320	4,003	3,547	3,316	27,668	14,973	10,593	2,102	—	9
4,510	462	—	3,467	509	72	10,315	6,110	4,205	—	—	10
496	285	—	—	—	211	4,324	1,615	2,709	—	—	11
7,170	588	2,633	2,500	1,449	—	12,836	4,751	8,085	—	—	12
142	42	100	—	—	—	1,025	753	859	— 587	587	13
20	5	15	—	—	—	212	206	300	— 294	294	14
77	61	—	—	—	16	1,430	750	680	—	—	15
120	60	60	—	—	—	1,780	940	430	410	—	16
672	426	—	—	—	246	2,480	587	1,803	90	—	17
71	21	50	—	—	—	1,063	212	851	—	—	18
3,695	907	85	—	—	2,703	13,947	6,046	7,901	—	—	19
829,362	99,399	167,370	78,829	249,087	234,677	1,494,160	307,878	587,641	598,521	1,570	
161	137	24	—	—	—	3,373	1,160	1,500	713	—	20
161	137	24	—	—	—	3,373	1,160	1,500	713	—	
2,269	1,340	123	664	—	142	11,183	5,354	4,500	1,329	—	21
8,513	4,606	3,907	—	—	—	18,375	20,278	—	— 1,903	1,903	22
1,538	—	1,538	—	—	—	16,005	21,667	—	— 5,662	—	23
1,178	285	500	—	367	26	5,983	1,789	3,000	1,194	—	24
261	85	176	—	—	—	2,040	768	1,500	— 228	—	25
462	254	127	—	—	81	20,516	15,151	5,365	—	—	26
1,464	686	778	—	—	—	25,286	33,325	10,000	— 18,039	18,039	27
31,506	6,305	13,859	6,069	—	5,273	16,254	7,110	4,000	5,144	—	28
47,191	13,561	21,008	6,733	367	5,522	115,642	105,442	28,365	— 18,165	19,942	

2 Abgabe ans Gemeindegut für Verzinsung und Amortisation.

Die Betriebsrechnungs-Ergebnisse der

Ordnungs-Nummer	Eigentümer der Anlage Gemeinde	Brutto-Betriebs-Einnahmen					
		Total	Gebühren für Lieferung		Entschädigung der Gemeinde für Hydranten etc.	aus dem Installationsgeschäft (inkl. Mehrwert der Vorräte)	andere Einnahmen
			von Trink- und Brauchwasser	von Wasser für gewerbl. Zwecke			
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
29	Herrliberg	2,650	2,650	—	—	—	—
30	Männedorf	13,899	13,425	147	—	—	327
31	Meilen	7,335	6,987	—	—	—	348
32	Uetikon	8,519	8,379	—	—	—	140
	Bezirk Meilen	32,403	31,441	147	—	—	815
33	Bubikon	11,046	10,033	200	813	—	—
34	Rüti. Dorf	25,273	24,723	—	—	—	550
35	Fägswil	1,608	1,531	40	—	—	37
36	Wetzikon	35,965	33,690	—	1,200	—	1,075
	Bezirk Hinwil	73,892	69,977	240	2,013	—	1,662
37	Dübendorf. Hermikon	540	540	—	—	—	—
38	Greifensee	—	—	—	—	—	—
39	Mönchaltorf	767	527	—	240	—	—
40	Schwerzenbach	2,200	2,200	—	—	—	—
41	Kirchuster	19,882	16,252	1,220	2,410	—	—
42	Nänikon	—	—	—	—	—	—
43	Wermatswil-Faichrüti	2,369	2,369	—	—	—	—
44	Volketswil	2,700	2,408	236	—	—	56
45	Gutenswil	2,170	2,000	170	—	—	—
46	Wangen	2,640	1,940	—	700	—	—
	Bezirk Uster	33,268	28,236	1,626	3,350	—	56
47	Bauma	5,567	5,468	—	—	—	99
48	Fehraltorf	3,510	2,500	176	—	—	834
49	Hittnau, Ober-	1,467	877	100	490	—	—
50	Isikon	420	—	—	—	—	420
51	Illnau, Ober-	1,084	1,000	60	24	—	—
52	„ Unter-	2,020	1,995	—	—	—	25
53	Ottikon	912	912	—	—	—	—
54	Rikon-Effretikon	3,445	3,385	—	—	—	60
55	Kyburg	—	—	—	—	—	—
56	Lindau. Winterberg	1,530	1,530	—	—	—	—
57	Pfäffikon	6,797	6,654	—	—	—	143
58	Auslikon	706	619	80	—	—	7
59	Irgenhausen	2,076	1,700	176	200	—	—

¹ Abgabe an das Gemeindegut für Verzinsung und Amortisation.

Gemeinde-Wasserversorgungen im Jahre 1908.

Total	Brutto-Betriebs-Ausgaben					Betriebs- Über- schuss bezw. Defizit (-)	Verwendung des Betriebs- überschusses		Rein- gewinn bezw. Defizit (-)	Deckung des Defizits durch Steuern (bezw. Beiträge des Gemeindegutes)	Ordnungs- Nummer
	Verwal- tungs- kosten, Besol- dungen	Unter- halt der Anlagen	Bet- riebs- kosten von Pump- anlagen	aus dem Installa- tions- geschäft (inkl. Minder- wert der Vorräte)	andere Aus- gaben		für Ver- zinsung	für Amor- tisation			
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.			
100	—	100	—	—	—	2,550 ¹	—	—	—	—	29
1,626	716	870	—	—	40	12,273	11,800	5,766	-5,293	5,293	30
2,185	540	1,645	—	—	—	5,150	1,935	3,000	215	—	31
481	481	—	—	—	—	8,038	3,343	3,651	1,044	—	32
4,392	1,737	2,615	—	—	40	28,011	17,078	12,417	-4,034	5,293	
309	234	75	—	—	—	10,737	4,900	5,400	437	—	33
2,117	1,502	615	—	—	—	23,156	10,333	8,000	4,823	—	34
103	15	60	—	—	—	1,505	754	400	351	—	35
5,800	2,400	2,000	—	—	1,400	30,165	15,800	14,365	—	—	36
8,329	4,151	2,750	—	—	1,428	65,563	31,787	28,165	5,611	—	
75	—	—	75	—	—	465	318	147	—	—	37
40	40	—	—	—	—	40	—	—	40	40	38
178	102	76	—	—	—	589	216	373	—	—	39
700	300	50	300	—	50	1,500	1,200	2,000	-1,700	1,700	40
5,010	1,620	550	—	2,840	—	14,872	2,975	8,000	3,897	—	41
270	220	—	—	—	50	270	— ²	— ²	270	270	42
94	94	—	—	—	—	2,275	2,477	—	202	—	43
517	130	321	—	—	66	2,183	985	1,200	2	—	44
80	30	50	—	—	—	2,090	1,050	1,000	40	—	45
750	130	250	370	—	—	1,890	900	800	190	—	46
7,714	2,666	1,297	745	2,840	166	25,554	10,121	13,520	1,913	2,010	
717	250	—	—	—	467	4,850	1,162	2,440	1,248	—	47
226	50	176	—	—	—	3,284	1,965	4,500	-3,181	3,181	48
299	61	127	108	—	3	1,168	997	800	629	629	49
20	10	10	—	—	—	400	168	500	268	268	50
145	25	90	—	—	30	939	724	700	485	480	51
716	294	160	—	262	—	1,304	1,799	600	-1,095	1,095	52
100	—	100	—	—	—	812 ¹	—	—	—	—	53
371	320	—	—	—	51	3,074	2,593	5,350	-4,869	2,539	54
12	12	—	—	—	—	12	82	1,294	-1,388	1,388	55
25	15	10	—	—	—	1,505	950	1,000	445	445	56
495	480	15	—	—	—	6,302	4,038	2,000	264	—	57
39	14	12	—	—	13	667	544	—	123	—	58
94	72	20	—	—	2	1,982	1,180	900	98	—	59

² Ausscheidung aus dem Gemeindegut nicht möglich.

Die Betriebsrechnungs-Ergebnisse der

Ordnungs- Nummer	Eigentümer der Anlage Gemeinde	Brutto-Betriebs-Einnahmen					
		Total	Gebühren für Lieferung		Ent- schädi- gung der Ge- meinde für Hy- dranten etc.	aus dem Instal- lations- geschäft (inkl. Mehr- wert der Vorräte)	andere Ein- nahmen
			von Trink-und Branch- wasser	von Wasser für gewerb- liche Zwecke			
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
60	Russikon	2,500	2,300	200	—	—	—
61	Madetswil	—	—	—	—	—	—
62	Rumlikon	216	216	—	—	—	—
63	Weißlingen	3,210	2,404	582	200	—	24
64	Theilingen	504	444	60	—	—	—
	Bezirk Pfäffikon	35,964	32,004	1,434	914	—	1,612
65	Altikon ¹	—	—	—	—	—	—
66	Bertschikon. Gundetswil	1,628	602	166	138	—	722
67	Brütten	2,073	1,994	79	—	—	—
68	Dägerlen	370	370	—	—	—	—
69	Rutschwil	571	571	—	—	—	—
70	Berg	1,697	—	—	—	—	1,697
71	Oberwil-Niederwil	3,159	1,299	—	650	—	1,210
72	Dättlikon	550	520	30	—	—	—
73	Dinhard. Eschlikon	50	—	50	—	—	—
74	Sulz	1,194	1,163	—	—	—	31
75	Vordergrüt	—	—	—	—	—	—
76	Elgg	2,805	2,805	—	—	—	—
77	Ellikon a. Th.	1,758	1,758	—	—	—	—
78	Hettlingen	335	305	30	—	—	—
79	Hofstetten. Dickbuch	890	770	—	—	—	120
80	Huggenberg	264	264	—	—	—	—
81	Neftenbach	3,600	2,200	1,400	—	—	—
82	Hünikon	1,178	858	20	—	—	300
83	Oberwinterthur. Stadel	1,500	1,400	100	—	—	—
84	Ricketwil	936	765	171	—	—	—
85	Pfungen	2,957	1,974	983	—	—	—
86	Rickenbach	2,101	1,715	120	—	—	266
87	Seen	2,199	2,039	120	—	—	40
88	Eidberg	270	270	—	—	—	—
89	Oberseen	852	807	45	—	—	—
90	Seuzach	2,787	1,802	885	—	—	100
91	Ober-Ohringen	580	580	—	—	—	—
92	Töb	23,121	21,608	1,236	—	277	—
93	Turbenthal	1,850	1,850	—	—	—	—
94	Neubrunn	660	660	—	—	—	—

¹ Pro 1908 noch nicht in Betrieb.

Gemeinde-Wasserversorgungen im Jahre 1908.

Brutto-Betriebs-Ausgaben						Be- triebs- Über- schuss bezw. Defizit (-)	Verwendung des Betriebs- überschusses		Rein- gewinn bezw. Defizit(-)	Deckung des Defizits durch Steuern (bezw. Beiträge des Gemeindegutes)	Ordnungs- nummer
Total	Verwal- tungs- kosten, Besol- dungen	Unter- halt der Anlagen	Be- triebs- kosten von Pump- anlagen	aus dem Installa- tions- geschäft (inkl. Minder- wert der Vorräte)	andere Aus- gaben		für Ver- zinsung	für Amor- tisation			
150	50	100	—	—	—	2,350	900	2,500	-1,050	1,050	60
50	50	—	—	—	—	50	—	—	50	—	61
20	20	—	—	—	—	196	165	180	-149	146	62
161	130	31	—	—	—	3,049	619	2,900	-470	470	63
71	31	40	—	—	—	433	314	1,100	-981	971	64
3,711	1,884	891	108	262	566	32,253	18,200	26,764	-13,523	12,662	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65
251	142	5	—	—	104	1,377	573	497	307	—	66
653	323	—	250	—	80	1,420 ²	—	—	—	—	67
2	2	—	—	—	—	368	212	300	-144	144	68
50	—	50	—	—	—	521	128	900	-507	418	69
313	118	169	—	26	—	1,384	616	745	23	—	70
359	60	148	128	—	23	2,800	1,451	500	849	—	71
114	44	30	40	—	—	436	328	700	-592	592	72
50	10	20	—	—	20	—	—	—	—	—	73
60	40	20	—	—	—	1,134	352	700	82	—	74
10	10	—	—	—	—	10	—	—	10	10	75
522	350	—	—	—	172	2,283	—	—	2,283	—	76
85	85	—	—	—	—	1,673	1,256	1,000	-583	583	77
131	131	—	—	—	—	204	—	—	204	—	78
55	55	—	—	—	—	835	540	500	-205	205	79
15	15	—	—	—	—	249	44	570	-365	365	80
3,400	600	2,800	—	—	—	200	660	4,000	-4,460	4,460	81
275	20	40	—	15	200	903	447	660	-204	204	82
80	60	—	—	—	20	1,420	988	700	-268	268	83
10	—	10	—	—	—	926	490	700	-264	264	84
1,434	—	—	—	—	1,434	1,523 ²	—	—	—	—	85
195	30	50	80	—	35	1,906	—	—	1,906	—	86
1,072	500	—	—	—	572	1,127	—	—	1,127	—	87
30	—	30	—	—	—	240	—	—	240	—	88
80	—	80	—	—	—	772	476	1,200	-904	904	89
1,409	74	867	—	—	468	1,378 ²	—	—	—	—	90
40	20	20	—	—	—	540	155	570	-185	185	91
4,559	868	140	1,350	2,101	100	18,562	3,418	6,571	8,573	—	92
180	180	—	—	—	—	1,670 ²	—	—	—	—	93
45	45	—	—	—	—	615	477	200	-62	62	94

² Abgabe an das Gemeindegut für Verzinsung und Amortisation.

Die Betriebsrechnungs-Ergebnisse der

Ordnungs-Nummer	Eigentümer der Anlage Gemeinde	Brutto-Betriebs-Einnahmen					
		Total	Gebühren für Lieferung		Entschädigung der Gemeinde für Hydranten etc.	aus dem Installationsgeschäft (inkl. Mehrwert der Vorräte)	andere Einnahmen
			von Trink- und Brauchwasser	von Wasser für gewerbliche Zwecke			
95	Wiesendangen	1,900	1,700	200	—	—	—
96	Winterthur	463,761	288,169	—	—	166,241	9,351
97	Wülflingen	11,896	11,834	62	—	—	—
98	Zell. Au-Kollbrunn	1,160	1,120	40	—	—	—
99	Rikon	2,379	1,879	500	—	—	—
	Bezirk Winterthur	543,031	355,651	6,237	788	166,518	13,837
100	Adlikon	—	—	—	—	—	—
101	Andelfingen, Gross-	1,312	537	775	—	—	—
102	„ Klein-	875	—	875	—	—	—
103	„ Alten	100	—	—	—	—	100
104	Oerlingen	270	—	270	—	—	—
105	Benken	780	700	80	—	—	—
106	Berg a. I.	760	440	20	—	—	300
107	Gräslikon	2,685	1,150	1,450	—	—	85
108	Dachsen	518	336	131	—	—	51
109	Dorf	747	—	147	—	—	600
110	Feuerthalen	6,786	4,500	591	—	—	1,695
111	Langwiesen	80	50	30	—	—	—
112	Flaach	4,110	2,917	1,193	—	—	—
113	Flurlingen	3,219	2,849	370	—	—	—
114	Henggart	2,244	1,361	883	—	—	—
115	Humlikon	856	786	70	—	—	—
116	Laufen-Uhwiesen	1,960	1,700	260	—	—	—
117	Marthalen	1,850	1,700	150	—	—	—
118	Ossingen, Dorf	—	—	—	—	—	—
119	Burghof	—	—	—	—	—	—
120	Gisenhard	—	—	—	—	—	—
121	Langenmoos	—	—	—	—	—	—
122	Werdhof	—	—	—	—	—	—
123	Rheinau	—	—	—	—	—	—
124	Stammheim, Ober-	3,826	3,826	—	—	—	—
125	„ Unter-	2,690	1,900	790	—	—	—
126	Talheim	500	—	—	—	—	500
127	Gütighausen	—	—	—	—	—	—
128	Trüllikon	750	—	—	—	—	750

¹ Abgabe an das Gemeindegut für Verzinsung und Amortisation.

² Durch das Gemeindegut bestritten (nicht auszuschneiden).

³ Die Wasserbauschuld wird durch die Zinse eines Legates verzinst und amortisiert.

Gemeinde-Wasserversorgungen im Jahre 1908.

Brutto-Betriebs-Ausgaben						Be- triebs- Über- schuss bezw. Defizit (-)	Verwendung des Betriebs- überschusses		Rein- gewinn bezw. Defizit(-)	Deckung des Defizits durch Steuern (bezw. Beiträge des Gemeindegutes)	Ordnungs- Nummer
Total	Verwal- tungs- kosten, Besol- dungen	Unter- halt der Anlagen	Be- triebs- kosten von Pump- anlagen	aus dem Installations- geschäft (inkl. Minderwert der Vorräte)	andere Aus- gaben		für Ver- zinsung	für Amor- tisation			
690	200	250	—	100	140	1) 1,210	—	—	—	—	95
218,590	36,494	29,697	—	150,564	1,835	245,171	104,295	89,190	51,686	—	96
1,771	151	1,620	—	—	—	10,125	3,680	4,000	2,445	—	97
1,370	220	1,150	—	—	—	210	1,135	1,200	2,545	2,527	98
200	180	—	—	20	—	2,179	1,307	1,900	1,028	1,028	99
238,100	41,027	37,196	1,848	152,826	5,203	304,931	123,028	117,303	57,399	12,219	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100
400	400	—	—	—	—	1) 912	—	—	—	—	101
180	180	—	—	—	—	695	—	—	695	—	102
100	60	40	—	—	—	—	2	2	—	—	103
200	—	—	—	—	200	70	—	—	70	—	104
380	100	280	—	—	—	400	—	—	400	—	105
280	—	100	—	—	180	1) 480	—	—	—	—	106
685	65	—	—	60	560	2,000	740	1,340	80	80	107
74	55	—	—	—	19	444	390	850	796	796	108
330	300	30	—	—	—	1) 417	—	—	—	—	109
2,000	500	500	—	—	1,000	4,786	1,800	3,500	514	—	110
80	20	—	—	—	60	—	—	—	—	—	111
400	370	—	—	—	30	3,710	2,763	3,500	2,553	2,553	112
325	180	145	—	—	—	2,894	1,040	2,000	146	146	113
441	350	21	—	—	70	1,803	681	1,480	358	358	114
110	50	60	—	—	—	746	277	800	331	331	115
1,960	300	800	—	—	860	—	*	*	—	—	116
1,000	400	600	—	—	—	850	—	—	850	—	117
*	—	—	—	—	—	—	*	*	—	—	118
*	—	—	—	—	—	—	*	*	—	—	119
*	—	—	—	—	—	—	*	*	—	—	120
*	—	—	—	—	—	—	*	*	—	—	121
*	—	—	—	—	—	—	*	*	—	—	122
†	—	—	—	—	—	—	†	†	—	—	123
756	—	—	—	—	756	1) 3,070	—	—	—	—	124
150	150	—	—	—	—	1) 2,540	—	—	—	—	125
630	—	150	—	—	480	130	3	3	130	—	126
90	90	—	—	—	—	90	—	—	90	90	127
70	20	50	—	—	—	680	920	1,500	1,740	1,740	128

* Ausscheidung aus der ordentlichen Gemeindegutsrechnung nicht möglich.

† Für Amortisation, Verzinsung und Unterhalt der Anlage hat die politische Gemeinde und die kantonale Pfllegeanstalt zu gleichen Teilen aufzukommen.

Die Betriebsrechnungs-Ergebnisse der

Ordnungs- Nummer	Eigentümer der Anlage Gemeinde	Brutto-Betriebs-Einnahmen					
		Total	Gebühren für Lieferung		Ent- schädi- gung der Ge- meinde für Hy- dranten etc. Fr.	aus dem Instal- lations- geschäft (inkl. Mehr- wert der Vorräte) Fr.	andere Ein- nahmen Fr.
			von Trink-und Brauch- wasser Fr.	von Wasser für gewerbli. Zwecke Fr.			
129	Truttikon	750	—	750	—	—	—
130	Volken	380	380	—	—	—	—
131	Waltalingen	950	950	—	—	—	—
132	Guntalingen	100	—	100	—	—	—
	Bezirk Andelfingen .	39,098	26,082	8,935	—	—	4,081
133	Bassersdorf	683	—	683	—	—	—
134	Bülach	12,328	9,094	3,225	—	9	—
135	Dietlikon	2,317	2,117	200	—	—	—
136	Eglisau	5,385	4,875	510	—	—	—
137	Embrach, Ober-	—	—	—	—	—	—
138	Freienstein	2,412	1,200	—	—	—	1,212
139	Glattfelden	—	—	—	—	—	—
140	Hochfelden	—	—	—	—	—	—
141	Höri	2,500	2,500	—	—	—	—
142	Hüntwangen	—	—	—	—	—	—
143	Kloten	3,969	3,969	—	—	—	—
144	Nürensdorf	—	—	—	—	—	—
145	Baltenswil	705	690	—	—	—	15
146	Opfikon	—	—	—	—	—	—
147	Oberhausen	1,165	765	400	—	—	—
148	Rafz	4,468	3,661	763	—	44	—
149	Rieden	1,610	1,500	110	—	—	—
150	Rorbas	2,337	2,227	110	—	—	—
151	Wallisellen	4,870	4,281	—	—	—	589
152	Wasterkingen	2,108	1,050	115	943	—	—
153	Wil	3,475	2,986	489	—	—	—
154	Winkel	1,203	1,203	—	—	—	—
155	Eschenmosen	270	270	—	—	—	—
	Bezirk Bülach .	51,805	42,388	6,605	943	53	1,816
156	Affoltern b. Z.	6,939	6,056	544	315	—	24
157	Bachs	—	—	—	—	—	—
158	Buchs	438	—	438	—	—	—
159	Dällikon	—	—	—	—	—	—
160	Dänikon	—	—	—	—	—	—

¹ Abgabe an das Gemeindegut für Verzinsung und Amortisation.

Gemeinde-Wasserversorgungen im Jahre 1908.

Brutto-Betriebs-Ausgaben						Be- triebs- Über- schuss bezw. Defizit (-)	Verwendung des Betriebs- überschusses		Rein- gewinn bezw. Defizit(-)	Deckung des Defizits durch Steuern (bezw. Beiträge des Gemeindegutes)	Ordnungs- Nummer
Total	Verwal- tungs- kosten, Besol- dungen	Unter- halt der Anlagen	Be- triebs- kosten von Pump- anlagen	aus dem Installations- geschäft (inkl. Minder- wert der Vorräte)	andere Aus- gaben		für Ver- zinsung	für Amor- tisation			
							des Anlagekapitals bezw. der Passiven				
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
150	—	35	—	—	115	600 ¹	—	—	—	—	129
30	5	25	—	—	—	350	12	200	138	—	130
60	40	20	—	—	—	890	640	1,000	750	750	131
78	78	—	—	—	—	22 ¹	—	—	—	—	132
10,959	3,713	2,856	—	60	4,330	28,139	9,263	16,170	-5,335	6,844	
—	—	—	—	—	—	683 ²	—	—	—	—	133
2,380	296	2,084	—	—	—	9,948	6,012	4,768	832	832	134
870	300	260	310	—	—	1,447	433	1,014	—	—	135
200	50	150	—	—	—	5,185	2,400	2,500	285	—	136
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	137
633	—	—	—	—	633	1,779	—	—	1,779	—	138
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	139
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	140
160	120	—	—	—	40	2,340	2,205	1,500	-1,365	1,365	141
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	142
143	134	—	—	—	9	3,826	254	3,500	72	—	143
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	144
40	20	20	—	—	—	665	510	1,000	845	845	145
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	146
60	10	50	—	—	—	1,105	760	570	225	225	147
366	366	—	—	—	—	4,102	1,243	2,800	59	—	148
750	340	—	350	—	60	860	300	1,000	440	440	149
250	170	80	—	—	—	2,087	416	1,000	671	—	150
2,798	447	993	1,198	—	160	2,072	1,292	2,200	-1,420	1,420	151
50	30	20	—	—	—	2,058	824	1,175	59	—	152
40	40	—	—	—	—	3,435	2,960	—	475	—	153
20	20	—	—	—	—	1,183	703	480	—	—	154
28	18	—	10	—	—	242	138	300	-196	196	155
8,788	2,361	3,657	1,868	—	902	43,017	20,450	23,807	-1,923	5,323	
2,645	169	298	1,463	17	698	4,294	1,800	2,500	6	—	156
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	157
338	183	155	—	—	—	100	—	—	100	—	158
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	159
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	160

² Abgabe an das Gemeindegut für Bestreitung der Betriebsausgaben, sowie für Verzinsung und Amortisation.

Die Betriebsrechnungs-Ergebnisse der

Ordnungs-Nummer	Eigentümer der Anlage Gemeinde	Brutto-Betriebs-Einnahmen					andere Ein- nahmen Fr.
		Total Fr.	Gebühren für Lieferung		Ent- schädi- gung der Ge- meinde für Hy- dranten etc. Fr.	aus dem Instal- lations- geschäft (inkl. Mehr- wert der Vorräte) Fr.	
			von Trink-und Brauch- wasser Fr.	von Wasser für gewerb- liche Zwecke Fr.			
161	Dielsdorf	4,152	2,804	712	600	—	36
162	Neerach, Ried	579	515	—	—	—	64
163	Niederglatt ¹	—	—	—	—	—	—
164	Niederhasli-Mettmenhasli .	2,530	2,193	182	—	155	—
165	Nassenwil	359	355	4	—	—	—
166	Oberhasli	50	—	50	—	—	—
167	Oberglatt	5,735	3,188	54	—	2,056	437
168	Hofstetten ²	1,408	323	—	—	950	135
169	Oberweningen	1,335	485	850	—	—	—
170	Regensdorf	1,070	950	120	—	—	—
171	Rümlang	—	—	—	—	—	—
172	Schleinikon	956	756	200	—	—	—
173	Schöfflisdorf	742	652	—	—	—	90
174	Stadel	600	—	600	—	—	—
175	Windlach	691	591	—	100	—	—
176	Steinmaur, Ober-	—	—	—	—	—	—
177	Sünikon	—	—	—	—	—	—
178	Weiach	50	—	50	—	—	—
	Bezirk Dielsdorf	27,634	18,868	3,804	1,015	3,161	786

¹ Pro 1908 noch nicht im Betrieb.² Diese Angaben beziehen sich nur auf die zweite Hälfte des Jahres 1908 (erst seit dann im Betrieb).

Gemeinde-Wasserversorgungen im Jahre 1908.

Brutto-Betriebs-Ausgaben						Be- triebs- Über- schuss bezw. Defizit (-)	Verwendung des Betriebs- überschusses		Rein- gewinn bezw. Defizit(-)	Deckung des Defizits durch Steuern (bezw. Beiträge des Gemein- dortes)	Ordnungs- Nummer
Total	Verwal- tungs- kosten, Besol- dungen	Unter- halt der Anlagen	Be- triebs- kosten von Pump- anlagen	aus dem Installations- geschäft (inkl. Minder- wert der Vorräte)	andere Aus- gaben		für Ver- zinsung	für Amor- tisation			
							des Anlagekapitals bezw. der Passiven				
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		
195	140	—	—	—	55	3,957	1,948	2,100	— 91	—	161
69	20	30	—	—	19	510	260	250	—	—	162
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	163
120	50	20	—	—	50	2,410	1,034	927	449	—	164
8	8	—	—	—	—	351	187	270	— 106	106	165
5	5	—	—	—	—	45 ³	—	—	—	—	166
238	126	—	—	—	112	5,497	3,440	3,276	— 1,219 ⁴	—	167
95	45	—	—	—	50	1,313	570	464	279	—	168
80	30	50	—	—	—	1,255	795	1,500	— 1,040	1,040	169
150	50	100	—	—	—	920 ³	—	—	—	—	170
100	—	100	—	—	—	— 100	—	—	— 100	100	171
255	—	—	—	—	255	701 ³	—	—	—	—	172
27	18	—	—	—	9	715	320	—	395	—	173
650	200	300	—	—	150	— 50	—	—	— 50	50	174
185	45	140	—	—	—	506	200	306	—	—	175
180	80	100	—	—	—	— 180	—	—	— 180	180	176
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	177
—	—	—	—	—	—	50	—	—	50	—	178
5,340	1,169	1,293	1,463	17	1,398	22,294	10,554	11,593	— 1,519	1,476	

³ Abgabe an das Gemeindegut für Verzinsung und Amortisation.⁴ Aus der Kapitalzahlung der Wasserversorgung Hofstetten für Abtretung von Wasser bestritten.

b) Die Betriebsrechnungs-Ergebnisse der Wasserversorgungen

Ordnungs- Nummer	Eigentümer der Anlage Genossenschaft	Brutto-Betriebs-Einnahmen					andere Ein- nahmen Fr.
		Total Fr.	Gebühren für Lieferung		Ent- schädi- gung der Ge- meinde für Hy- dranten etc. Fr.	aus dem Instal- lations- geschäft (inkl. Mehr- wert der Vorräte) Fr.	
			von Trink-und Brauch- wasser Fr.	von Wasser für gewerbl. Zwecke Fr.			
1	Birmensdorf	3,572	3,222	—	250	—	100
2	Landikon ¹	—	—	—	—	—	—
3	Risi	665	640	—	25	—	—
4	Höngg. Rütihof	546	496	—	50	—	—
5	Zollikon. Oberhub-Sennhof ¹	—	—	—	—	—	—
	Bezirk Zürich	4,783	4,358	—	325	—	100
6	Aengst. Oberdorf	1,546	646	—	—	—	900
7	Wengi	—	—	—	—	—	—
8	Affoltern a. A.	5,143	1,117	3,340	—	—	686
9	Bonstetten	4,034	2,261	215	140	118	1,300
10	Hausen	2,847	1,719	281	—	535	312
11	Ebertswil	—	—	—	—	—	—
12	Heisch	843	65	—	—	—	778
13	Hedingen	4,134	3,942	192	—	—	—
14	Kappel. Uerzlikon	2,124	2,123	—	—	—	1
15	Knonau	2,530	730	1,800	—	—	—
16	Uttenberg	—	—	—	—	—	—
17	Mettmenstetten	—	—	—	—	—	—
18	Dachelsen	2,755	2,130	125	500	—	—
19	Rossau	1,920	60	260	—	—	1,600
20	Obfelden. Toussen-Lunnern	—	—	—	—	—	—
21	Ottenbach	4,090	4,050	40	—	—	—
	Bezirk Affoltern	31,966	18,843	6,253	640	653	5,577
22	Richterswil A.-G.	9,881	8,761	—	—	—	1,120
23	Samstagern	3,232	3,012	220	—	—	—
24	Schönenberg. Kirche	—	—	—	—	—	—
25	Wädenswil. Berg	5,432	5,158	—	—	—	274
	Bezirk Horgen	18,545	16,931	220	—	—	1,394
26	Erlenbach. Dorf	2,289	2,289	—	—	—	—
27	Widen ³	—	—	—	—	—	—
28	Winkel-lster-Bindschädler	2,940	—	—	—	—	2,940

¹ Erst im November 1908 in Betrieb gesetzt.² Der Ueberschuß wurde für Erweiterungsbauten verwendet.

von eingetragenen Genossenschaften im Jahre 1908.

Brutto-Betriebs-Ausgaben						Be- triebs- Über- schuss bzw. Defizit (-)	Verwendung des Betriebs- überschusses		Rein- gewinn bzw. Defizit (-)	Ordnungs- Nummer
Total	Verwal- tungs- kosten, Besol- dungen	Unter- halt der Anlagen	Be- triebs- kosten von Pump- anlagen	aus dem Installations- geschäft (inkl. Minder- wert der Vorräte)	andere Aus- gaben		für Ver- zinsung	für Amor- tisation		
							des Anlagekapitals bzw. der Passiven			
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
100	100	—	—	—	—	3,472	820	2,500	152	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
—	—	—	—	—	—	665	269	350	46	3
—	—	—	—	—	—	546	278	268	—	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
100	100	—	—	—	—	4,683	1,367	3,118	198	
—	—	—	—	—	—	1,546	646	900	—	6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
769	299	317	—	—	153	4,374	21	—	4,353 ²	8
90	80	—	—	—	10	3,944	1,957	2,063	— 76	9
1,052	73	167	—	482	330	1,795	—	—	1,795	10
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
55	55	—	—	—	—	788	88	700	—	12
300	140	160	—	—	—	3,834	1,212	2,500	122	13
51	26	—	—	—	—	2,073	279	1,650	144	14
866	110	506	—	250	—	1,664	315	700	649	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
10	10	—	—	—	—	2,745	1,732	—	1,013	18
—	—	—	—	—	—	1,920	350	1,500	70	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
210	210	—	—	—	—	3,880	1,561	2,319	—	21
3,403	1,003	1,150	—	732	518	28,563	8,161	12,332	8,070	
5,079	—	—	—	—	5,079	4,802	2,093	1,323	1,386	22
220	120	100	—	—	—	3,012	2,531	—	481	23
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
334	59	255	—	—	20	5,098	3,669	1,429	—	25
5,633	179	355	—	—	5,099	12,912	8,293	2,752	1,867	
346	212	81	—	—	53	1,943	1,040	—	903	26
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27
861	161	86	—	—	614	2,079	808	1,000	271	28

³ Im Bau begriffen.

Die Betriebsrechnungs-Ergebnisse der Wasserversorgungen

Ordnungs-Nummer	Eigentümer der Anlage Genossenschaft	Brutto-Betriebs-Einnahmen					
		Total	Gebühren für Lieferung		Entschädigung der Gemeinde für Hydranten etc.	aus den Installations-geschäft (inkl. Mehrwert der Vorräte)	andere Einnahmen
			von Trink- und Brauchwasser	von Wasser für gewerbliche Zwecke			
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
29	Herrliberg	6,005	3,955	540	1,500	—	10
30	Hombrechtikon. Dörfli . . .	5,300	4,000	—	1,300	—	—
31	Küsnacht	24,042	18,167	—	1,473	—	4,402
32	Goldbach	3,250	2,655	—	595	—	—
33	Heslibach	2,410	1,900	—	490	—	20
34	Kaltenstein-Forch	—	—	—	—	—	—
35	Limberg-Forch	570	420	—	150	—	—
36	Meilen. Feld-	6,604	3,916	—	360	—	2,328
37	Ober-	—	—	—	—	—	—
38	Oetwil a. See	774	774	—	—	—	—
39	Stäfa. Grundhalden	1,300	1,300	—	—	—	—
40	Oberhausen	3,000	3,000	—	—	—	—
41	Oetikon	3,093	3,019	—	—	—	74
42	Zumikon	1,500	—	—	—	—	1,500
43	Waltikon	978	342	—	—	—	636
	Bezirk Meilen	64,055	45,737	540	5,868	—	11,910
44	Bäretswil. Oberdorf	—	—	—	—	—	—
45	Kleinbäretswil	330	330	—	—	—	—
46	Dürnten. Neu-Tann	3,827	3,507	320	—	—	—
47	Fiscenthal	2,122	1,952	170	—	—	—
48	Steg-Schmittenbach	2,136	1,705	—	—	—	431
49	Gossau	40	—	40	—	—	—
50	Brüscheid-Hellberg u. der Enden	2,545	2,525	—	—	—	20
51	Herschmettlen	1,054	974	—	—	—	80
52	Ottikon, Ober-	797	797	—	—	—	—
53	Grünigen. Itzikon	5,127	3,765	258	—	—	1,104
54	Wald	9,300	7,500	—	—	—	1,800
55	Breiten-Tobel	—	—	—	—	—	—
	Bezirk Hinwil	27,278	23,055	788	—	—	3,435
56	Dübendorf	11,042	9,912	409	300	171	250
57	Falmen	—	—	—	—	—	—
58	Stettbach	1,400	1,000	—	—	—	400
59	Egg, Vorder-, Oberdorf	892	532	—	—	—	360
60	Hinter-	2,745	1,584	570	—	—	591
61	Fällanden. Dorf	433	303	130	—	—	—

von eingetragenen Genossenschaften im Jahre 1908.

Brutto-Betriebs-Ausgaben						Be- triebs- Über- schuss bez. Defizit (-)	Verwendung des Betriebs- überschusses		Rein- gewinn bez. Defizit (-)	Ordnungs- Nummer
Total	Verwal- tungs- kosten, Besol- dungen	Unter- halt der Anlagen	Be- triebs- kosten von Pump- anlagen	aus dem Installa- tions- geschäft (inkl. Minder- wert der Vorräte)	andere Aus- gaben		für Ver- zinsung	für An- or- tisation		
							des Anlagekapitals bez. der Passiven			
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
310	20	290	—	—	—	5,695	2,060	3,000	635	29
1,300	500	300	—	200	300	4,000	4,000	—	—	30
4,446	2,295	602	—	—	1,549	19,596	5,666	13,930	—	31
300	200	60	—	—	40	2,950	1,830	1,000	120	32
100	30	50	—	—	20	2,310	1,280	1,000	30	33
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34
—	—	—	—	—	—	570	—	500	70	35
313	283	—	—	—	30	6,291	2,521	1,200	2,570	36
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37
460	160	—	—	—	300	314	70	563	— 319	38
120	20	100	—	—	—	1,180	—	600	580	39
120	120	—	—	—	—	2,880	—	—	2,880	40
793	793	—	—	—	—	2,300	380	1,500	420	41
—	—	—	—	—	—	1,500	680	820	—	42
12	12	—	—	—	—	966	266	700	—	43
9,481	4,806	1,569	—	200	2,906	54,574	20,601	25,813	8,160	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44
—	—	—	—	—	—	330	320	—	10	45
1,600	600	1,000	—	—	—	2,227	2,060	167	—	46
30	30	—	—	—	—	2,092	1,445	647	—	47
85	40	45	—	—	—	2,051	709	1,342	—	48
—	—	—	—	—	—	40	—	—	40	49
166	80	58	—	—	28	2,379	1,306	1,075	— 2	50
769	11	—	—	—	758	285	115	200	— 30	51
108	55	10	23	12	8	689	220	400	69	52
221	221	—	—	—	—	4,906	2,266	2,111	529	53
4,800	400	500	—	750	3,150	4,500	2,500	2,000	—	54
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55
7,779	1,437	1,613	23	762	3,944	19,499	10,941	7,942	616	
2,861	542	631	1,513	175	—	8,181	3,728	4,453	—	56
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57
30	—	—	—	—	30	1,370	352	1,030	— 12	58
25	17	—	—	—	8	867	370	350	147	59
50	30	20	—	—	—	2,695	1,467	1,000	228	60
50	20	30	—	—	—	383	345	—	38	61

Die Betriebsrechnungs-Ergebnisse der Wasserversorgungen

Ordnungs-Nummer	Eigentümer der Anlage Genossenschaft	Brutto-Betriebs-Einnahmen					
		Total	Gebühren für Lieferung		Entschädigung der Gemeinde für Hydranten etc. Fr.	aus dem Installations- geschäft (inkl. Mehr- wert der Vorräte) Fr.	andere Ein- nahmen Fr.
			von Trink- und Brauch- wasser Fr.	von Wasser für gewerbl. Zwecke Fr.			
62	Maur. Aesch-Forch . . .	3,160	1,160	—	—	—	2,000
63	Binz	—	—	—	—	—	—
64	Uessikon	—	—	—	—	—	—
65	Uster. Freudwil-Oberdorf	—	—	—	—	—	—
66	Volketswil. Hegnau . . *	3,453	3,142	200	—	—	111
67	Wangen. Brüttsellen . .	3,447	3,383	40	—	—	24
	Bezirk Uster	26,572	21,016	1,349	300	171	3,736
68	Bauma. Bliggenswil . . .	647	647	—	—	—	—
69	Juckern-Blitterswil . . .	1,202	860	—	—	—	342
70	Lipperschwendi	720	720	—	—	—	—
71	Rittweg*	—	—	—	—	—	—
72	Lindau	667	617	50	—	—	—
73	Russikon. Gündisau . . .	—	—	—	—	—	—
74	Wila	2,203	957	1,000	—	—	246
	Bezirk Pfäffikon	5,439	3,801	1,050	—	—	588
75	Elsau	1,885	1,885	—	—	—	—
76	Räterschen	—	—	—	—	—	—
77	Rümikon	785	685	100	—	—	—
78	Hofstetten	952	902	50	—	—	—
79	Schlatt. Nussberg	712	—	—	—	—	712
80	Turbenthal. Hutzikon . . .	3,049	2,549	—	500	—	—
	Bezirk Winterthur	7,383	6,021	150	500	—	712
81	Embrach, Unter-	4,336	4,231	105	—	—	—
	Bezirk Bülach	4,336	4,231	105	—	—	—
82	Regensberg	1,573	1,403	20	150	—	—
83	Regensdorf. Altburg	278	—	—	—	—	278
	Bezirk Dielsdorf	1,851	1,403	20	150	—	278

* Erst 1908 dem Betriebe übergeben.

von eingetragenen Genossenschaften im Jahre 1908.

Brutto-Betriebs-Ausgaben						Be- triebs- Über- schuss bezw. Defizit (-)	Verwendung des Betriebs- überschusses		Rein- gewinn bezw. Defizit (-)	Ordnungs- Nummer
Total	Verwal- tungs- kosten, Besol- dungen	Unter- halt der Anlagen	Be- triebs- kosten von Pump- anlagen	aus dem Installa- tions- geschäft (inkl. Minder- wert der Vorräte)	andere Aus- gaben		für Ver- zinsung	für Amor- tisation		
							des Anlagekapitals bezw. der Passiven			
							Fr.	Fr.		
350	12	34	—	—	304	2,810	1,088	2,000	— 278	62
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	64
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65
126	32	70	—	—	24	3,327	1,012	2,300	15	66
1,158	67	372	530	—	189	2,289	560	—	1,729	67
4,650	720	1,157	2,043	175	555	21,922	8,922	11,133	1,867	
20	20	—	—	—	—	627	290	300	37	68
25	25	—	—	—	—	1,177	609	550	18	69
—	—	—	—	—	—	720	480	240	—	70
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	71
25	15	10	—	—	—	642	392	250	—	72
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	73
484	137	279	—	—	68	1,719	1,000	—	719	74
554	197	289	—	—	68	4,885	2,771	1,340	774	
50	30	20	—	—	—	1,835	1,563	272	—	75
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	76
40	40	—	—	—	—	745	447	170	128	77
—	—	—	—	—	—	952	486	466	—	78
38	20	14	—	—	4	674	270	400	4	79
193	165	—	—	—	28	2,856	448	2,408	—	80
321	255	34	—	—	32	7,062	3,214	3,716	132	
1,166	327	447	—	—	392	3,170	1,658	2,150	— 638	81
1,166	327	447	—	—	392	3,170	1,658	2,150	— 638	
90	40	50	—	—	—	1,483	455	—	1,028	82
—	—	—	—	—	—	278	72	200	6	83
90	40	50	—	—	—	1,761	527	200	1,034	

c) Die Betriebsrechnungs-Ergebnisse der Wasserversorgungen

Ordnungs-Nummer	Eigentümer der Anlage Genossenschaft	Brutto-Betriebs-Einnahmen					andere Ein- nahmen Fr.
		Total Fr.	Gebühren für Lieferung		Ent- schädi- gung der Ge- meinde für Hy- dranten etc. Fr.	aus dem Instal- lations- geschäft (inkl. Mehr- wert der Vorräte) Fr.	
			von Trink-und Branch- wasser Fr.	von Wasser für gewerb- liche Zwecke Fr.			
1	Oetwil a. d. Lt., Ober- Bezirk Zürich	—	—	—	—	—	—
2	Hausen. Mittleralbis . . .	—	—	—	—	—	—
3	Knonau. Baregg	215	78	—	—	—	137
4	Mettmenstetten. Grossholz	—	—	—	—	—	—
5	Obfelden. Bickwil	—	—	—	—	—	—
6	Wolsen	—	—	—	—	—	—
7	Rifferswil	656	471	185	—	—	—
	Bezirk Affoltern	871	549	185	—	—	137
8	Hütten	—	—	—	—	—	—
9	Thalwil Aegertli	—	—	—	—	—	—
10	„ Dorf	12,535	11,320	—	177	927	111
	Bezirk Horgen	12,535	11,320	—	177	927	111
11	Meilen. Burg	—	—	—	—	—	—
12	Pfannenstiel	30	—	—	30	—	—
13	Stäfa. Uerikon	2,325	2,050	275	—	—	—
14	Wannenbrunnen	2,000	2,000	—	—	—	—
	Bezirk Meilen	4,355	4,050	275	30	—	—
15	Bäretswil. Unterdorf . . .	1,100	1,100	—	—	—	—
16	Fischenthal. Gibswil . . .	—	—	—	—	—	—
17	Gossau. Berg	—	—	—	—	—	—
18	Ottikon. Unter-	—	—	—	—	—	—
19	Grünigen-Binzikon	1,822	1,817	—	—	—	5
20	Hinwil	3,517	3,222	—	—	—	295
	Bezirk Hinwil	6,439	6,139	—	—	—	300
21	Egg. Vorder-, Unterdorf	—	—	—	—	—	—
22	Esslingen	630	270	360	—	—	—
23	Hof	1,491	591	—	—	—	900
24	Fällanden. Egger	530	420	110	—	—	—
25	Mönchaltorf Lindhof . . .	—	—	—	—	—	—
26	Volketswil. Oberdorf . . .	—	—	—	—	—	—
27	Unter der Kirche	—	—	—	—	—	—
	Bezirk Uster	2,651	1,281	470	—	—	900

von nichteingetragenen Genossenschaften im Jahre 1908.

Brutto-Betriebs-Ausgaben						Be- triebs- Über- schuss bzw. Defizit (-)	Verwendung des Betriebs- überschusses		Rein- gewinn bzw. Defizit (-)	Ordnungs- Nummer
Total	Verwal- tungs- kosten, Besol- dungen	Unter- halt der Anlagen	Be- triebs- kosten von Pump- anlagen	aus dem Installa- tions- geschäft (inkl. Minder- wert der Vorräte)	andere Aus- gaben		für Ver- zinsung	für Amor- tisation		
							des Anlagekapitals bzw. der Passiven			
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
117	—	—	—	—	117	98	—	—	98	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
120	50	70	—	—	—	536	42	450	44	7
237	50	70	—	—	117	634	42	450	142	8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
6,395	899	1,103	—	—	4,393	6,140	2,218	—	3,922	10
6,395	899	1,103	—	—	4,393	6,140	2,218	—	3,922	11
—	—	—	—	—	—	30	—	—	30	12
255	150	60	—	—	45	2,070	1,090	—	980	13
150	30	—	—	—	120	1,850	—	—	1,850	14
405	180	60	—	—	165	3,950	1,090	—	2,860	15
—	—	—	—	—	—	1,100	800	300	—	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
628	32	576	—	—	20	1,194	800	478	84	19
672	—	—	—	—	672	2,845	—	—	2,845	20
1,300	32	576	—	—	692	5,139	1,600	778	2,761	21
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
30	25	5	—	—	—	600	580	—	20	23
57	43	—	—	—	14	1,434	151	1,234	49	24
110	10	100	—	—	—	420	—	—	420	25
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27
197	78	105	—	—	14	2,454	731	1,234	489	

Die Betriebsrechnungs-Ergebnisse der Wasserversorgungen

Ordnungs-Nummer	Eigentümer der Anlage Genossenschaft	Brutto-Betriebs-Einnahmen					
		Total	Gebühren für Lieferung		Entschädigung der Gemeinde für Hydranten etc.	aus dem Installationsgeschäft (inkl. Mehrwert der Vorräte)	andere Einnahmen
			von Trink- und Brauchwasser	von Wasser für gewerbliche Zwecke			
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		
28	Banma. Altlandenbergl . .	631	631	—	—	—	—
29	Saland	552	552	—	—	—	—
30	Illnau. Luckhausen	—	—	—	—	—	—
31	Wildberg. Ehrikon	—	—	—	—	—	—
	Bezirk Pfäffikon	1,183	1,183	—	—	—	—
32	Ellikon a. d. Th. Betelhausen u. Wald	900	900	—	—	—	—
33	Hagenbuch	1,014	934	80	—	—	—
34	Schneit, Mittler-	—	—	—	—	—	—
35	Schneit, Ober-	—	—	—	—	—	—
36	Turbenthal. Seelmatten . .	500	500	—	—	—	—
37	Zell. Lettenberg	562	562	—	—	—	—
	Bezirk Winterthur	2,976	2,896	80	—	—	—
38	Buch a. I. Desibach	—	—	—	—	—	—
	Bezirk Andelfingen	—	—	—	—	—	—
39	Lufingen. Dorf	—	—	—	—	—	—
40	" "	—	—	—	—	—	—
	Bezirk Bülach	—	—	—	—	—	—
41	Neerach. Oberdorf	—	—	—	—	—	—
42	" Unterdorf	—	—	—	—	—	—
43	Regensdorf. Adlikon	1,400	1,000	—	400	—	—
	Bezirk Dielsdorf	1,400	1,000	—	400	—	—
d) Die Betriebsrechnungs-Ergebnisse der Wasser-							
1	Mettmenstetten. Syfrig . .	—	—	—	—	—	—
2	Stäfa. Spittel	1,600	1,600	—	—	—	—
3	Gossau. Grüt	—	—	—	—	—	—
4	Uster. Nossikon	—	—	—	—	—	—
5	Lindau. Kempptal	—	—	—	—	—	—
6	Neerach	—	—	—	—	—	—
		1,600	1,600	—	—	—	—

von nichteingetragenen Genossenschaften im Jahre 1908.

Brutto-Betriebs-Ausgaben						Betriebs- Über- schuss bezw. Defizit (-)	Verwendung des Betriebs- überschusses		Rein- gewinn bezw. Defizit (-)	Ordnungs- nummer
Total	Verwal- tungs- kosten, Besol- dungen	Unter- halt der Anlagen	Be- triebs- kosten von Pump- anlagen	aus dem Installations- geschäft (inkl. Minder- wert der Vorräte)	andere Aus- gaben		für Verzinsung	für Amor- tisation		
							des Anlagekapitals bezw. der Passiven			
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		
42	42	—	—	—	—	589	312	288	— 11	28
15	15	—	—	—	—	537	152	400	— 15	29
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31
57	57	—	—	—	—	1,126	464	688	— 26	
120	60	—	60	—	—	780	580	200	—	32
150	150	—	—	—	—	864	428	722	— 286	33
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35
—	—	—	—	—	—	500	200	—	300	36
15	15	—	—	—	—	547	180	367	—	37
285	225	—	60	—	—	2,691	1,388	1,289	14	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
8	8	—	—	—	—	— 8	—	—	— 8	39
35	35	—	—	—	—	— 35	—	—	— 35	40
43	43	—	—	—	—	— 43	—	—	— 43	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42
60	50	—	—	—	10	1,340	706	634	—	43
60	50	—	—	—	10	1,340	706	634	—	

versorgung von Einzelpersonen im Jahre 1908.

—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
140	40	100	—	—	—	1,460	1,000	460	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
140	40	100	—	—	—	1,460	1,000	460	—	

I. Zahl und Ausdehnung der Wasserversorgungs-Anlagen und

Bezirke	Zahl der Wasserversorgungs-Anlagen						Zahl der (Zählung)		
	Total	Davon sind					Ins- ge- samt	im Bereich von	
		Ge- mein- de- be- triebe	im Handels- register einge- tragene Ge- nossenschaften		nicht einge- tragene Ge- nos- sen- schaf- ten und Korpo- rationen	Be- triebe von Einzel- per- sonen		Total	%
			mit solida- rer Haftbar- keit	ohne					
Zürich	25	19	3	2	1	—	12,227	11,549	94,5
Affoltern	24	1	8	8	6	1	2,420	1,883	77,8
Horgen	15	8	3	1 ¹	3	—	4,662	3,652	78,3
Meilen	27	4	12	6	4	1	3,632	2,754	75,8
Hinwil	23	4	8	4	6	1	5,542	3,023	54,6
Uster	30	10	9	3	7	1	3,270	2,187	66,9
Pfäffikon	30	18	3	4	4	1 ²	3,444	1,875	54,4
Winterthur	47	35	4	2	6	—	7,027	5,689	81,0
Andelfingen	34	33	—	—	1	—	2,907	2,663	91,6
Bülach	26	23	—	1	2	—	3,379	2,839	84,0
Dielsdorf	29	23	1	1	3	1	2,210	1,664	75,3
Kanton	310	178	51	32	43	6¹	50,720	39,783	78,4

¹ Betrifft eine Aktiengesellschaft für Wasserversorgung.

II. Bauliche Beschaffenheit und Leistungs-

1. Zeitpunkt der Erstellung bzw. des Erwerbs der Wasser-
versorgungsanlagen.

Bezirke	Von den Anlagen wurden erstellt oder erworben im Zeitraum von									Total der Be- triebe
	1866	1871	1876	1881	1886	1891	1896	1901	nach	
	bis 1870	bis 1875	bis 1880	bis 1885	bis 1890	bis 1895	bis 1900	bis 1905	1905	
Zürich	—	2	—	1	3	8	5	4	2	25
Affoltern	—	—	—	1	3	8	9	2	1	24
Horgen	—	—	2	2	2	2	2	2	3	15
Meilen	—	—	1	1	3	4	13	3	2	27
Hinwil	1	—	2	1	4	2	4	7	2	23
Uster	—	—	2	4	4	5	8	2	5	30
Pfäffikon	—	—	2	1	5	7	10	4	1	30
Winterthur	—	1	—	1	7	12	13	9	4	47
Andelfingen	1	—	3	2	—	9	11	6	2	34
Bülach	—	—	2	2	3	8	7	3	1	26
Dielsdorf	—	2	5	1	2	3	4	9	3	29
Kanton	2	5	19	17	36	68	86	51	26	310

Übersichten.

Zahl der Wasserbezüger im Kanton Zürich zu Ende 1908.

Wohnhäuser von 1900)			Zahl der Wasserbezüger					
Wasserversorgungs-Anlagen			Total	und zwar von Betrieben				von Wasser für Ma- schinen oder Motoren
und zwar von Betrieben				von Gemein- den	von Genossenschaften		von Einzel- per- sonen	
von Gemein- den	von Ge- nos- sen- schaften	von Einzel- per- sonen			Ge- nos- sen- schafter	sonstige Abon- nenten		
11,420	129	—	13,269	13,120	135	14	—	272
106	1,772	5	1,497	102	1,173	217	5	140
2,784	868	—	2,852	2,108	266	478	—	33
982	1,697	75	1,912	625	664	583	40	22
1,661	1,326	41	2,292	1,336	718	208	30	55
1,177	966	44	1,826	1,115	467	226	18	31
1,531	337	7	1,664	1,427	166	71	—	39
5,357	332	—	5,907	5,623	279	5	—	329
2,658	5	—	2,746	2,741	5	—	—	127
2,636	203	—	2,998	2,638	291	69	—	44
1,528	133	3	1,623	1,506	90	24	3	36
31,840	7,768	175	38,586	32,341	4,254	1,895	96	1,128

² Die Anlage einer Industrie-Aktiengesellschaft ist hier inbegriffen.

fähigkeit der Wasserversorgungs-Anlagen.

2. Länge des Rohrnetzes der Wasserversorgungsanlagen zu Ende 1908.

Bezirke	Länge des Rohrnetzes der Wasserversorgungs-Anlagen von					
	politischen Gemeinden	Zivil- Gemein- den	einge- tragenen Genossen- schaften	nichteinge- tragenen Ge- nossenschaften und Korporationen	Privat- per- sonen	Zusammen
	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter	Meter
Zürich	475,659	3,895	6,090	250	—	485,894
Affoltern	6,000	—	63,402	9,017	550	78,969
Horgen	78,109	—	30,600	5,245 ¹	—	113,954
Meilen	35,600	—	62,952	6,800	3,000	108,352
Hinwil	59,345 ²	—	36,331	12,140	2,025	109,841
Uster	5,000	38,285	23,872	7,863	1,500	76,520
Pfäffikon	8,550	45,934	8,323	2,684	2,420	67,911
Winterthur	119,202	65,328	11,052	5,243	—	200,825
Andelfingen	71,816	36,706	—	300	—	108,822
Bülach	62,736	21,925	4,789	3,260	—	92,710
Dielsdorf	30,556	26,864	5,100	2,360	190	65,070
Kanton	952,573	238,937	252,511	55,162	9,685	1,508,865

¹ Ohne Anlage der Genossenschaft Thalwil-Dorf (vergl. Anmerkung *, Seite 67).

² Ohne Anlage der Gemeinde Rütli-Dorf (vergl. Anmerkung 1, Seite 70).

3. Zahl der Hydranten.

Bezirke	Zahl der Hydranten an Wasserversorgungs-Anlagen von					Totalzahl der Hydranten
	politischen Gemeinden	Zivil-Gemeinden	eingetragenen Genossenschaften	nichteingetragenen Genossenschaften und Korporationen	Privatpersonen	
Zürich	4,124	21	48	3	—	4,196
Affoltern	23	—	325	37	—	385
Horgen	536	—	99	14	—	649
Meilen	258	—	375	50	—	683
Hinwil	491	—	250	31	6	778
Uster	19	239	147	14	3	422
Pfäffikon	44	284	44	12	30	414
Winterthur	1,188	406	40	28	—	1,662
Andelfingen	392	262	—	2	—	656
Bülach	429	148	47	10	—	634
Dielsdorf	224	295	9	8	—	536
Kanton	7,728	1,655	1,384	209	39	11,015

4. Quantum des verfügbaren Wassers in Minutenlitern.

Bezirke	Mittleres Wasserquantum nach Herkunft				Gesamtquantum	
	Quellwasser	See- und Untergrundwasser	Zusammen	durchschnittlich pro Abonnenten	im Minimum	im Maximum
	ML.	ML.	ML.	ML.	ML.	ML.
Zürich	21,590 _{,5}	12,215 ¹	33,805 _{,5}	2 _{,55}	25,498	61,812
Affoltern	3,386	—	3,386	2 _{,27}	2,117	5,390
Horgen	7,926	285	8,211	2 _{,88}	6,539	10,473
Meilen	3,689	—	3,689	1 _{,93}	2,162	6,450
Hinwil	4,153 _{,5}	20	4,173 _{,5}	1 _{,82}	2,659	6,237
Uster	3,711 _{,5}	803	4,514 _{,5}	2 _{,47}	3,619 _{,5}	6,125
Pfäffikon	3,180	9	3,189	1 _{,92}	1,848	5,510
Winterthur	16,772 _{,5}	3,612	20,384 _{,5}	3 _{,45}	16,648 _{,2}	25,299
Andelfingen	5,007	42	5,049	1 _{,84}	3,874	7,235
Bülach	2,787	797 _{,5}	3,584 _{,5}	1 _{,19}	2,883	4,659
Dielsdorf	2,274	1,123	3,397	2 _{,09}	2,131	6,340
Kanton	74,477	18,906_{,5}¹	93,383_{,5}	2_{,42}	69,978_{,7}	145,530

¹ 10,293 Minutenliter Seewasser und 1922 bzw. 8613_{,5} Minutenliter Untergrundwasser.

5. Klassifikation der Wasserversorgungs-Anlagen nach dem durchschnittlich pro Abonnenten zur Verfügung stehenden mittleren Wasserquantum.

Bezirke	Zahl der Wasserversorgungs-Anlagen	Es verfügen über ein durchschnittliches Wasserquantum pro Wasserbezügler von						
		bis 0,50 Ml.	0,51—1 Ml.	1,01—1,50 Ml.	1,51—2 Ml.	2,01—3 Ml.	3,01—5 Ml.	über 5 Ml.
Zürich . . .	25	—	6	4	7	4	3	1
Affoltern . . .	24 ¹	—	4	5	4	2	3	5
Horgen . . .	15	—	1	2	2	5	4	1
Meilen . . .	27	—	5	8	3	6	4	1
Hinwil . . .	23 ²	—	7	4	5	4	—	2
Uster . . .	30	2	7	8	4	4	—	5
Pfäffikon . . .	30 ³	2	5	5	5	6	4	2
Winterthur . . .	47	2	10	8	10	8	6	3
Andelfingen . . .	34	1	5	8	7	9	1	3
Bülach . . .	26	5	9	2	6	2	1	1
Dielsdorf . . .	29	—	6	10	4	4	2	3
Kanton	310	12	65	64	57	54	28	27
<i>o/0</i>	<i>100</i>	<i>3,9</i>	<i>21,0</i>	<i>20,6</i>	<i>18,4</i>	<i>17,4</i>	<i>9,0</i>	<i>8,7</i>

¹ In einem Fall Wasserquantum unbekannt.

² Wovon eine bloße Hydrantenanlage mit Wasser aus einem Weiher.

³ Wovon eine industriellen Zwecken dienende Anlage.

6. Das verfügbare mittlere Wasserquantum nach der Art der Unternehmungen.

Bezirke	Das mittlere Wasserquantum beträgt in Minutenlitern bei Wasserversorgungs-Anlagen von								Mittleres Wasserquantum insgesamt Minutenliter		
	politischen Gemeinden		Zivil-Gemeinden		eingetragenen Genossenschaften		nicht-eingetragenen Genossenschaften und Korporationen			Privatpersonen	
	absolut	per Abonnent	absolut	per Abonnent	absolut	per Abonnent	absolut	per Abonnent		absolut	per Abonnent
Zürich . . .	33,532,5	2,56	95	2,44	138	1,01	40	3,08	—	—	33,805,5
Affoltern . . .	80	0,78	—	—	3,130	2,45	166	1,44	10	2,00	3,386
Horgen . . .	7,230	3,43	—	—	525	1,18	456	1,51	—	—	8,211
Meilen . . .	910	1,46	—	—	2,488	2,15	241	2,62	50	1,25	3,689
Hinwil . . .	1,695	1,27	—	—	2,041	2,96	415	1,75	22,5	0,75	4,173,5
Uster . . .	1,030	10,96	2,366	2,32	860,5	1,65	223	1,29	35	1,94	4,514,5
Pfäffikon . . .	400	2,58	1,845	1,45	539	2,98	215	3,84	190	—	3,189
Winterthur . . .	17,149,5	4,06	2,435	1,73	520	2,76	280	2,64	—	—	20,384,5
Andelfingen . . .	3,245	1,91	1,757	1,70	—	—	47	9,40	—	—	5,049
Bülach . . .	1,944,5	1,07	1,385	1,70	180	0,56	75	2,08	—	—	3,584,5
Dielsdorf . . .	2,181	2,32	1,010	1,79	32	0,80	160	2,16	14	4,67	3,397
Kanton	69,397,5	2,65	10,893	1,77	10,453,5	2,11	2,318	1,92	321,5	1,36*	93,383,5

* Ohne die industriellen Zwecken dienende Anlage von Kempththal.

III. Das Tarifwesen der Wasserversorgungs-Unternehmungen.

a) Tarifgrundsätze der Gemeinde-Wasserversorgungen.

Tarifgrundsätze	Gemeindewasserversorgungen nach Bezirken										Kanton			
	Zürich	Affoltern	Horgen	Meilen	Hinwil	Uster	Pfäffikon	Winterthur	Andelfingen	Bülach		Dielsdorf		
Gratislieferung des Wassers bei amortisierten Anlagekosten oder bei Bestreitung der Verzinsung und Amortisation durch die Gemeinde	—	—	—	—	—	2	3	1	1	*	5	9	*	21
Erhebung einmaliger Gebühren (Hahnen oder Wasserzinsloskauf und zwar: ausschließliche Anwendung dieses Grundsatzes	1	—	1	—	—	—	—	2	14	2	—	—	—	20
fakultative Anwendung dieses Grundsatzes, gleichzeitige Gestattung periodischer Taxen	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	6
Erhebung periodisch wiederkehrender Gebühren (Wasserzinse)	18	1	7	4	4	8	15	32	12	*17	14	*132		
Total der Gemeindewasserversorgungen	19	1	8	4	4	10	18	35	33	23	23	*178		

* In einem Fall teilweise Gratislieferung und teilweise (d. h. an die neuen Abonnenten) gegen Entrichtung von Gebühren.

b) Tarifgrundsätze der eingetragenen Wasserversorgungs-Genossenschaften.

Tarifgrundsätze	Wasserversorgungs-Genossenschaften nach Bezirken										Kanton			
	Zürich	Affoltern	Horgen	Meilen	Hinwil	Uster	Pfäffikon	Winterthur	Andelfingen	Bülach		Dielsdorf		
Gratisabgabe des Wassers bei amortisierter Anlage	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Abgabe des Wassers an Genossenschafter gegen Ueberbindung der jährlichen Zins- und Amortisationssumme oder der ganzen Bausumme	1	2	—	—	1	2	—	2	—	—	1	—	—	9
Abgabe an Genossenschafter gegen Lösung von Anteils- oder Hahnenrechten	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Abgabe ausschließlich gegen Wasserzins	4	9	4	18	10	10	7	4	—	1	1	—	—	68
Total der eingetragenen Wasserversorgungs-Genossenschaften	5	16	4	18	12	12	7	6	—	1	2	—	—	83

c) Tarifgrundsätze der nichteingetragenen Wasserversorgungs-Genossenschaften und Korporationen.

Tarifgrundsätze	Wasserversorgungs-Genossenschaften und Korporationen nach Bezirken										Kanton	
	Zürich	Affoltern	Horgen	Meilen	Hinwil	Uster	Pfäffikon	Winterthur	Andelfingen	Bülach		Dielsdorf
Gratisabgabe sämtlichen Wassers bei amortisierter Anlage	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3
Abgabe des Wassers an Genossenschafter gegen Ueberbindung der jährlichen Zins- und Amortisationssummen oder der ganzen Bausumme	—	4	—	2	1	5	2	3	1	1	2	21
Abgabe an Genossenschafter gegen Lösung von Anteil- oder Hahnenrechten	—	2	—	—	1	—	—	—	—	1	—	4
Abgabe ausschließlich gegen Wasserzins	—	—	2	2	3	2	2	3	—	—	1	15
Total der nichteingetragenen Wasserversorgungs-genossenschaften und Korporationen	1	6	3	4	6	7	4	6	1	2	3	43

d) Tarifgrundsätze der genossenschaftlichen und privaten Wasserversorgungen insgesamt.

Tarifgrundsätze	Genossenschaftliche und private Wasserversorgungen zusammen nach Bezirken										Kanton	
	Zürich	Affoltern	Horgen	Meilen	Hinwil	Uster	Pfäffikon	Winterthur	Andelfingen	Bülach		Dielsdorf
Gratisabgabe des Wassers bei amortisierter Anlage	1	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	5
Abgabe des Wassers an Genossenschafter gegen Ueberbindung der jährlichen Zins- und Amortisationssummen oder der ganzen Bausumme	1	6	—	2	2	7	2	5	1	1	3	30
Abgabe gegen Lösung von Anteil- oder Hahnenrechten	—	6	—	—	2	1	—	—	—	1	—	10
Abgabe ausschließlich gegen Wasserzins	4	9	6	21	13	12	9	7	—	1	2	84
Abgabe ausschließlich an die privaten Besitzer der Anlagen	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	3
Total der genossenschaftlichen und privaten Wasserversorgungen	6	23	7	23	19	20	12	12	1	3	6	132

Tarifsysteme	Gemeindewasserversorgungen nach Bezirken										Kanton	
	Zürich	Aaffoltern	Horgen	Meilen	Hinwil	Uster	Pfäffikon	Winterthur	Andelfingen	Bülach		Dielsdorf
1. Trink- und Brauchwasser.												
A. Für Wohnhäuser.												
a) Erhebung einer <i>Minimaltaxe</i> pro Raum oder Faktor und Bezahlung des über das Minimalquantum hinausgehenden Verbrauches nach Messung	3	—	5	—	—	1	—	1	—	—	—	10
b) Erhebung einer <i>Grundtaxe pro Haushaltung</i> und zwar in festem Betrag in einem nach der Kopffzahl verschiedenen Betrag	3	—	—	1	2	5	9	6	5	2	8	41
in Verbindung mit einer Verbrauchstaxe	1	1	—	—	1	2	4	—	—	6	1	16
c) Erhebung einer <i>Grundtaxe pro Haushaltung</i> in Verbindung mit einer solchen <i>pro Kochherd oder Küche</i>	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
d) Erhebung einer <i>Grundtaxe pro Küche oder Kochherd</i> und zwar in festem Betrag	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3
in einem nach Kopffzahl verschiedenen Betrag	9	—	2	—	—	—	2	22	10	4	5	54
in einem nach Mietwert d. Wohnungen verschiedenen Betrag	—	—	—	—	1	—	—	—	1	3	—	5
in einem je nach der Zahl der Haushaltungen verschiedenen Betrag	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2
e) Erhebung einer <i>Grundtaxe von Gebäuden</i> :	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
nach der Zahl der Wohnungen	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
nach Bodenfläche und Benützungswert der verschiedenen Stockwerke	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
f) Erhebung einer für alle <i>Hahnen gleichmässigen Taxe</i>	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	3
Gemeinde-Wasserversorgungen mit periodischen Gebühren	18	1	7	4	4	8	15	32	18	17	14	138
Weitere Gebühren.*												
Erhebung von:												
Taxen für weitere Hahnen oder bediente Räume (Badezimmer, Waschküchen, Keller, Abtritte etc.)	13	—	1	1	4	3	6	26	13	13	5	85
* Diese weiteren Gebühren, die sich als Zuschläge zur Grundtaxe (von der Haushaltung oder Küche) darstellen, werden zum Teil fakultativ (d. h. nur bei Vorhandensein bezüglicher Verbrauchsobjekte), teils wie die Taxen vom Gebäudewert oder pro Zuleitung bzw. Anschluss von allen Abonnenten erhoben.												

Wasserversorgungen.

Tarifsysteme	Gemeindewasserversorgungen nach Bezirken										Kanton	
	Zürich	Affoltern	Horgen	Mellen	Hinwil	Uster	Pfäffikon	Winterthur	Andelfingen	Bülach		Dielsdorf
Steuern vom Gebäudeassuranzwert	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	4
„ von bloßen Brunnenbenützern	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
„ pro Zuleitung oder Anschluß	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
„ von Brunnen vor dem Hause	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2
„ für Wäsche in gewöhnl. Küchen besonderen oder Zuschlagsteuern von ge- werblichen Betrieben (Bäckereien, Metzgereien, Wirtschaften, Lohn- wäschereien etc.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
	9	—	2	2	4	4	7	12	8	10	3	61
Für Oekonomiegebäude.												
Erhebung von:												
Grundsteuern pro Stall oder Stallhahn allein	—	—	—	1	—	—	—	1	4	1	1	8
Grundsteuern pro Stall in Verbindung mit Taxansätzen pro Stück Vieh	—	—	—	1	1	5	6	8	6	2	—	29
Steuern pro Stück Vieh allein	17	1	6	1	3	2	9	21	7	14	11	92
Steuern vom Viehversicherungswert	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
2. Wasser für Maschinen oder Motoren.												
Erhebung einer:												
Verbrauchsteuer pro m ³	5	1	4	2	4	—	3	10	5	7	6	47
Verbrauchsteuer in Verbindung mit Grundsteuer	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Steuer nach Pferdekraft-Stunden	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2
Steuer nach Pferdekraften pro Jahr und Verbrauch in m ³	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2
Steuer nach dem Zeitraum des Gebrauchs:												
Pro Stunde	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	5
Pro Tag	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Pro Tag event. Stunden	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Pro Stunde event. pauschal	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Pro Tag event. Verbrauch pro m ³	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Pro Stunde event. Verbrauch in m ³	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
Pauschalsteuer:												
Nach Schätzung in rundem Betrag	3	—	—	—	—	—	4	6	7	2	2	24
Nach Hähnen	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	3
Nach Motoren	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Nach Räumen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1

f) Tarifsysteme der im Handelsregister eingetragenen

Tarifsysteme	Wasserversorgungs-Genossenschaften nach Bezirken										Kanton	
	Zürich	Affoltern	Horgen	Meilen	Hinwil	Uster	Pfäffikon	Winterthur	Andelfingen	Bülach		Dielsdorf
1. Trink- und Brauchwasser.												
A. Für Wohnhäuser.												
<i>a) Grundtaxe pro Haushaltung:</i>												
fest	1	6	3	6	2	5	2	3	—	1	—	29
abgestuft nach deren Zahl pro Wohnhaus	—	3	—	4	—	—	—	—	—	—	—	7
abgestuft nach der Zahl der Mitglieder pro Haushaltung	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2
<i>b) Grundtaxe pro Küchenhahn oder Kochherd:</i>												
fest	4	—	—	7	6	1	3	1	—	—	—	22
abgestuft nach deren Zahl pro Wohnhaus	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
abgestuft nach der Kopfzahl pro Haushaltung	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3
<i>c) Grundtaxe pro Haushaltung und Küchenhahn zugleich</i>												
—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	4
<i>d) Andere Tarifeinheiten:</i>												
Nach der Zahl der Räume eines Hauses	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Nach dem Mietwert der Wohnungen	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Grundtaxe pro Wohnung und pro Hahnen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Eingetragene Wasserversorgungs-Genossenschaften mit Wasserzinsbezug	5	10	4	18	10	10	7	5	—	1	1	71

Wasserversorgungs-Genossenschaften.

Tarifsysteme	Wasserversorgungs-Genossenschaften nach Bezirken										Kanton	
	Zürich	Affoltern	Horgen	Mellen	Hinwil	Uster	Pfäffikon	Winterthur	Andelfingen	Bülach		Dielsdorf
Weitere Taxen:												
Für andere Hahnen oder bediente Räume (Keller, Waschküchen, Badezimmer etc.)	3	1	—	12	8	5	5	4	—	1	1	40
Für gewerbliche Hahnen oder Betriebe (Metzger, Bäcker, Wirte, Lohnwäscherien etc.)	—	1	—	6	—	2	—	—	—	—	—	9
Vom Gebäudeassekuranzwert	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
Von den Steuerfaktoren	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
B. Für Oekonomiegebäude.												
Grundtaxe pro Stallhahn oder Stall allein	—	—	—	6	3	1	4	—	—	—	—	14
Grundtaxe pro Stallhahn in Verbindung mit einer Taxe pro Stück Vieh	2	2	1	11	2	4	1	2	—	—	—	25
Taxe pro Stück Vieh allein	3	7	3	1	3	4	2	3	—	1	1	28
2. Wasser für Maschinen und Motoren.												
Pauschaltaxe nach Schätzung in runder Summe	—	1	—	—	1	3	2	—	—	—	1	8
Pro Stunde Gebrauch	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Pro Pferdekraft-Stunde event. Messung	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Nach Messung in m ³	—	8	2	2	1	1	1	—	—	1	—	16
Davon unter Ansetzung einer Grundtaxe	—	(1)	—	(1)	—	(1)	—	—	—	—	—	(3)

g) Tarifsysteme der nichteingetragenen Wasserversorgungs-Genossenschaften und Korporationen.

Tarifsysteme	Wasserversorgungs-Genossenschaften und Korporationen nach Bezirken										Kanton	
	Zürich	Affoltern	Horgen	Meilen	Hinwil	Uster	Pfäffikon	Winterthur	Andelfingen	Bülach		Dielsdorf
1. Trink- und Brauchwasser.												
A. Für Wohnhäuser.												
a) Grundtaxe pro Haushaltung:												
fest	—	1	1	2	1	4	2	1	—	—	1	13
nach Vermögenslage der Abonnenten												
verschieden	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
nach der Zahl der Wohnungen eines												
Hauses verschieden	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
b) Grundtaxe pro Küchenhahn oder												
Kochherd fest	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	3
c) Andere Tarifeinheiten:												
Nach der Zahl der Räume eines Hauses	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Nichteingetragene Wasserversorgungs-Genossenschaften und Korporationen mit Wasserzinsbezug	—	2	2	2	3	4	2	3	—	—	1	19
Weitere Taxen.												
Für andere Hahnen oder bediente												
Räume (Keller, Waschküchen, Badezimmer etc.)	—	2	—	1	—	1	2	2	—	—	—	8
Für gewerbliche Hahnen oder Betriebe												
(Metzger, Bäcker, Wirte, Lohnwäscher etc.)	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2
vom Gebäudeassuranzwert	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	3
vom Mobilienwert	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
B. Für Oekonomiegebäude.												
Grundtaxe pro Stall oder Stallhahn												
allein	—	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	4
Grundtaxe pro Stall in Verbindung mit												
einer Taxe pro Stück Vieh	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	3
Taxe pro Stück Vieh allein	—	1	—	2	1	2	2	—	—	—	2	11
2. Wasser für Maschinen und Motoren.												
Pauschal nach Schätzung in runder												
Summe	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Nach Messung in m ³	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2

h) Tarifsysteme der genossenschaftlichen und privaten Wasserversorgungen insgesamt.

Tarifsysteme	Genossenschaftliche und private Wasserversorgungen nach Bezirken										Kanton	
	Zürich	Affoltern	Horgen	Meilen	Hinwil	Uster	Pfäffikon	Winterthur	Andelfingen	Bülach		Dielsdorf
I. Trink- und Brauchwasser.												
A. Für Wohnhäuser.												
<i>a) Grundtaxe pro Haushaltung:</i>												
fest	1	7	4	9	4	9	4	4	—	1	1	44
abgestuft nach deren Zahl pro Wohnhaus	—	3	—	4	—	—	—	—	—	—	—	7
abgestuft nach der Zahl der Mitglieder pro Haushaltung	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2
abgestuft nach der Zahl der Wohnungen pro Wohnhaus	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
abgestuft nach der Vermögenslage der Abonnenten	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
<i>b) Grundtaxe pro Küchenhahn oder Kochherd:</i>												
fest	4	1	—	7	6	1	3	3	—	—	—	25
abgestuft nach deren Zahl pro Wohnhaus	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
abgestuft nach der Kopffzahl der Haushaltung	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3
<i>c) Grundtaxe pro Haushaltung und Küchenhahn zugleich</i>												
—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	4
<i>d) Andere Tarifeinheiten:</i>												
Nach der Zahl der Räume eines Hauses	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Nach dem Mietwert der Wohnungen	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Grundtaxe pro Wohnung und pro Hahnen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Genossenschaftliche und private Wasserversorgungen mit Wasserzinsbezug	5	12	6	21	14	14	9	8	—	1	2	92

Tarifsysteme der genossenschaftlichen und privaten
Wasserversorgungen insgesamt.

Tarifsysteme	Genossenschaftliche und private Wasserversorgungen nach Bezirken										Kanton	
	Zürich	Affoltern	Horgen	Meilen	Hinwil	Uster	Pfäffikon	Winterthur	Andelfingen	Bülach		Dielsdorf
Weitere Taxen.												
Für andere Hahnen oder bediente Räume	3	3	—	14	8	6	7	6	—	1	1	49
Für gewerbliche Hahnen oder Betriebe (Metzger, Bäcker, Wirte, Lohnwäscherien etc.)	—	1	—	6	1	2	—	1	—	—	—	11
Vom Gebäudeassekuranzwert	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	5
Vom Mobilienwert	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Von den Steuerfaktoren	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
B. Für Oekonomiegebäude.												
Grundtaxe pro Stall oder Stallhahn allein	—	1	—	6	4	3	4	—	—	—	—	18
Grundtaxe pro Stall oder Stallhahn in Verbindung mit einer Taxe pro Stück Vieh	2	2	1	11	3	4	1	4	—	—	—	28
Taxe pro Stück Vieh allein	3	8	3	3	5	6	4	4	—	1	3	40
2. Wasser für Maschinen und Motoren.												
Pauschaltaxe nach Schätzung in runder Summe	—	1	—	—	1	4	2	—	—	—	1	9
Pro Stunde Gebrauch	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Pro Pferdekraftstunde event. Messung	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Nach Messung in m ³	—	8	2	3	3	1	1	—	—	1	—	19

IV. Das Anlagekapital der Wasserversorgungen.

a) Die Anlagekosten der Gemeinde-Wasserversorgungen bis Ende 1908.

Bezirke	Bausgaben			Bau- ein- nah- men (Staats- beiträge etc.)	Netto- Erstel- lungs- kosten	Abschrei- bungen am Anlage- kapital bis Ende 1908	Investiertes Kapital		
	Ur- sprüng- liche	Anwendungen für Erweiterung und Ver- besserung bis Ende 1908	Total				Buchwert der Anlage Ende 1908	andere Aktiven	Total
Zürich . .	12,427,411	8,585,270	21,012,681	1,342,662	19,670,019	12,322,730	7,345,879	102,880	7,448,759
Affoltern .	71,879	540	72,419	10,356	62,063	—	62,063	215	62,278
Horgen . .	1,903,954	1,299,515	3,203,469	116,563	3,086,906	181,867	2,903,556	48,985	2,952,541
Meilen . .	653,980	198,297	852,277	261,242	591,035	91,441	439,816	1,529	441,345
Hinwil . .	884,607	348,975	1,233,582	260,243	973,339	46,597	952,045	25,367	977,412
Uster . .	521,748	83,839	605,587	141,947	463,640	207,375	239,231	500	239,731
Pfäffikon .	785,984	140,247	926,231	155,814	770,417	261,352	398,666	10,335	409,001
Winterthur	2,404,481	2,230,761	4,635,242	810,886	3,824,356	750,942	3,065,226	79,322	3,144,548
Andelfingen	1,901,872	220,475	2,122,347	753,237	1,369,110	555,058	618,458	3,568	622,026
Bülach . .	1,479,481	263,228	1,742,709	384,612	1,358,097	360,147	847,770	3,073	850,843
Dielsdorf .	981,885	40,583	1,022,468	343,217	679,251	41,922	191,682	4,597	196,279
Kanton	24,017,282	13,411,730	37,429,012	4,580,779	32,848,233	14,819,431	17,064,392	280,371	17,344,763

b) Die Anlagekosten der Wasserversorgungen von eingetragenen Genossenschaften bis Ende 1908.

Bezirke	Bausgaben			Bau- ein- nah- men (Staats- beiträge etc.)	Netto- Erstel- lungs- kosten	Abschrei- bungen am Anlage- kapital bis Ende 1908	Investiertes Kapital		
	Ur- sprüng- liche	Anwendungen für Erweiterung und Ver- besserung bis Ende 1908	Total				Buchwert der Anlage Ende 1908	andere Aktiven	Total
Zürich . .	106,103	3,100	109,203	18,268	90,935	1,800	89,135	—	89,135
Affoltern .	884,672	169,414	1,054,086	271,540	782,546	110,499	302,736	12,632	315,368
Horgen . .	223,257	15,736	238,993	93,270	145,723	10,524	135,199	300	135,499
Meilen . .	959,423	267,978	1,227,401	213,045	1,014,356	187,199	543,268	10,394	553,662
Hinwil . .	335,898	10,057	345,955	83,973	261,982	2,487	208,779	—	208,779
Uster . .	367,669	87,743	455,412	106,185	349,227	78,324	226,784	6,211	232,995
Pfäffikon .	122,768	16,435	139,203	24,771	114,432	11,503	87,345	7,804	95,149
Winterthur	102,617	40,192	142,809	22,750	120,059	32,854	74,891	—	74,891
Andelfingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bülach . .	93,579	14,911	108,490	46,590	61,900	—	96,204	2,302	98,506
Dielsdorf .	41,654	10,000	51,654	9,438	42,216	9,831	33,285	500	33,785
Kanton	3,237,640	635,566	3,873,206	889,830	2,983,376	445,021	1,797,626	40,143	1,837,769

c) Die Anlagekosten der Wasserversorgungen von nicht eingetragenen Genossenschaften bis Ende 1908.

Bezirke	Bauausgaben			Bau- ein- nahmen (Staats- beiträge etc.)	Netto- Erstel- lungs- kosten	Abschrei- bungen am Anlage- kapital bis Ende 1908	Investiertes Kapital		
	Ur- sprüng- liche	Anwendungen für Erweiterung und Ver- besserung bis Ende 1908	Total Bau- kosten				Buchwert der Anlage Ende 1908	andere Aktiven	Total
Zürich . . .	9,500	—	9,500	500	9,000	—	—	—	—
Affoltern . . .	91,647	5,621	97,268	9,205	88,063	1,643	53,363	—	53,363
Horgen . . .	40,400	8,400	48,800	800	48,000	—	—	—	—
Meilen . . .	87,889	16,840	104,229	23,437	80,792	14,292	24,000	1,800	25,800
Hinwil . . .	35,427	25,053	60,480	8,690	51,790	3,455	54,119	122	54,241
Uster . . .	52,993	14,921	67,914	2,850	65,064	8,600	29,814	—	29,814
Pfäffikon . . .	26,100	6,100	32,200	2,490	29,710	9,200	8,000	—	8,000
Winterthur . . .	91,089	—	91,089	18,900	72,189	38,984	27,700	373	28,073
Andelfingen . . .	13,318	—	13,318	5,418	7,900	400	7,500	—	7,500
Bülach . . .	20,719	47	20,766	4,966	15,800	3,742	12,058	200	12,258
Dielsdorf . . .	34,850	100	34,950	10,500	24,450	6,850	17,600	50	17,650
Kanton	503,432	77,082	580,514	87,756	492,758	87,166	234,154	2,545	236,699

d) Die Anlagekosten der Wasserversorgungen von Einzelpersonen bis Ende 1908.

Bezirke	Bauausgaben			Bau- ein- nahmen (Staats- beiträge etc.)	Netto- Erstel- lungs- kosten	Abschrei- bungen am Anlage- kapital bis Ende 1908	Investiertes Kapital		
	Ur- sprüng- liche	Anwendungen für Erweiterung und Ver- besserung bis Ende 1908	Total Bau- kosten				Buchwert der Anlage Ende 1908	andere Aktiven	Total
Zürich . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Affoltern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Horgen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Meilen . . .	10,000	20,000	30,000	—	30,000	10,000	20,000	—	20,000
Hinwil . . .	33,159	—	33,159	5,670	27,489	1,489	26,000	—	26,000
Uster . . .	13,700	3,600	17,300	1,150	16,150	—	—	—	—
Pfäffikon . . .	27,869	68,507	96,376	5,350	91,026	91,026	—	—	—
Winterthur . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andelfingen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bülach . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dielsdorf . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kanton	84,728	92,107	176,835	12,170	164,665	102,515	46,000	—	46,000

e) Die Anlagekosten der Wasserversorgungen im Kanton Zürich bis Ende 1908.
Gesamt-Übersicht.

Bezirke	Bausgaben		Bau- ein- nahmen (Staats- beiträge etc.)	Netto- Erstel- lungs- kosten	Abschrei- bungen am Anlage- kapital bis Ende 1908	Investiertes Kapital		Total
	Ursprüng- liche	Aufwen- dungen für Erweiterung und Ver- besserung bis Ende 1908				Total Baukosten	Buchwert der Anlage Ende 1908	
			Fr.	Fr.	Fr.			Fr.
Zürich	12,543,014	8,588,370	1,361,430	19,769,954	12,324,530	7,435,014	102,880	7,537,894
Affoltern	1,048,198	175,575	291,101	932,672	112,142	418,162	12,847	431,009
Horgen	2,167,611	1,323,651	210,633	3,280,629	192,391	3,038,755	49,285	3,088,040
Meilen	1,710,792	503,115	497,724	1,716,183	302,932	1,027,084	13,723	1,040,807
Hinwil	1,289,091	384,085	358,576	1,314,600	54,028	1,240,943	25,489	1,266,432
Uster	956,110	190,103	252,132	894,081	294,299	495,829	6,711	502,540
Pfäffikon	962,721	231,289	188,425	1,005,585	373,081	494,011	18,139	512,150
Winterthur	2,598,187	2,270,953	852,536	4,016,604	822,780	3,167,817	79,695	3,247,512
Andelfingen	1,915,190	220,475	758,655	1,377,010	555,458	625,958	3,568	629,526
Bülach	1,598,779	278,186	436,168	1,435,797	363,889	956,032	5,575	961,607
Dielsdorf	1,058,389	50,683	363,155	745,917	58,603	242,567	5,147	247,714
Total	27,843,082	14,216,485	5,570,535	36,489,032	15,454,133	19,142,172	323,059	19,465,231

V. Die Betriebsrechnungs-Ergebnisse

a) Die Betriebsrechnungs-Ergebnisse der

Bezirke	Brutto-Betriebs-Einnahmen					
	Total	Gebühren für Lieferung		Entschädigung der Gemeinde für Hydranten etc.	aus dem Installationsgeschäft (inkl. Mehrwert der Vorräte)	andere Einnahmen
		von Trink- und Brauchwasser	von Wasser für gewerbl. Zwecke			
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Zürich	2,323,522	1,750,928	209,213	3,907	285,200	74,274
Affoltern	3,534	2,393	1,141	—	—	—
Horgen	162,833	140,236	4,031	2,000	4,142	12,424
Meilen	32,403	31,441	147	—	—	815
Hinwil	73,892	69,977	240	2,013	—	1,662
Uster	33,268	28,236	1,626	3,350	—	56
Pfäffikon	35,964	32,004	1,434	914	—	1,612
Winterthur	543,031	355,651	6,237	788	166,518	13,837
Andelfingen	39,098	26,082	8,935	—	—	4,081
Bülach	51,805	42,388	6,605	943	53	1,816
Dielsdorf	27,634	18,868	3,804	1,015	3,161	786
Kanton	3,326,984	2,498,204	243,413	14,930	459,074	111,363

b) Die Betriebsrechnungs-Ergebnisse der Wasserversorgungen von

Bezirke	Brutto-Betriebs-Einnahmen					
	Total	Gebühren für Lieferung		Entschädigung der Gemeinde für Hydranten etc.	aus dem Installationsgeschäft (inkl. Mehrwert der Vorräte)	andere Einnahmen
		von Trink- und Brauchwasser	von Wasser für gewerbl. Zwecke			
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Zürich	4,783	4,358	—	325	—	100
Affoltern	31,966	18,843	6,253	640	653	5,577
Horgen	18,545	16,931	220	—	—	1,394
Meilen	64,055	45,737	540	5,868	—	11,910
Hinwil	27,278	23,055	788	—	—	3,435
Uster	26,572	21,016	1,349	300	171	3,736
Pfäffikon	5,439	3,801	1,050	—	—	588
Winterthur	7,383	6,021	150	500	—	712
Andelfingen	—	—	—	—	—	—
Bülach	4,336	4,231	105	—	—	—
Dielsdorf	1,851	1,403	20	150	—	278
Kanton	192,208	145,396	10,475	7,783	824	27,730

der Wasserversorgungen.

Gemeinde-Wasserversorgungen im Jahre 1908.

Brutto-Betriebs-Ausgaben						Be- triebs- Über- schuss bezw. Defizit (-)	Verwendung des Betriebs- überschusses		Rein- gewinn bezw. Defizit (-)	Deckung des Defizits durch Steuern (bezw. Beiträge des Ge- meinde- gutes)
Total	Verwal- tungs- kosten, Besol- dungen	Unter- halt der Anlagen	Be- triebs- kosten von Pump- anlagen	aus dem Installa- tions- geschäft (inkl. Minder- wert der Vorräte)	andere Aus- gaben		für Ver- zinsung	für Amor- tisation		
							des Anlagekapitals bezw. der Passiven			
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
829,362	99,399	167,370	78,829	249,087	234,677	1,494,160	307,878	587,641	598,521	1,570
161	137	24	—	—	—	3,373	1,160	1,500	713	—
47,191	13,561	21,008	6,733	367	5,522	115,642	105,442	28,365	-18,165	19,942
4,392	1,737	2,615	—	—	40	28,011	17,078	12,417	-4,034	5,293
8,329	4,151	2,750	—	—	1,428	65,563	31,787	28,165	5,611	—
7,714	2,666	1,297	745	2,840	166	25,554	10,121	13,520	1,913	2,010
3,711	1,884	891	108	262	566	32,253	18,200	26,764	-13,523	12,662
238,100	41,027	37,196	1,848	152,826	5,203	304,931	123,028	117,303	57,399	12,219
10,959	3,713	2,856	—	60	4,330	18,139	9,263	16,170	-5,335	6,844
8,788	2,361	3,657	1,868	—	902	43,017	20,450	23,807	-1,923	5,323
5,340	1,169	1,293	1,463	17	1,398	22,294	10,554	11,593	-1,519	1,476
1,164,047	171,805	240,957	91,594	405,459	254,232	2,162,937	654,961	867,245	619,658	67,339

im Handelsregister eingetragenen Genossenschaften im Jahre 1908.

Brutto-Betriebs-Ausgaben						Be- triebs- Über- schuss bezw. Defizit (-)	Verwendung des Betriebs- überschusses		Rein- gewinn bezw. Defizit (-)
Total	Verwal- tungs- kosten, Besol- dungen	Unter- halt der Anlagen	Be- triebs- kosten von Pump- anlagen	aus dem Installa- tions- geschäft (inkl. Minder- wert der Vorräte)	andere Aus- gaben		für Ver- zinsung	für Amor- tisation	
							des Anlagekapitals bezw. der Passiven		
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
100	100	—	—	—	—	4,683	1,367	3,118	198
3,403	1,003	1,150	—	732	518	28,563	8,161	12,332	8,070
5,633	179	355	—	—	5,099	12,912	8,293	2,752	1,867
9,481	4,806	1,569	—	200	2,906	54,574	20,601	25,813	8,160
7,779	1,437	1,613	23	762	3,944	19,499	10,941	7,942	616
4,650	720	1,157	2,043	175	555	21,922	8,922	11,133	1,867
554	197	289	—	—	68	4,885	2,771	1,340	774
321	255	34	—	—	32	7,062	3,214	3,716	132
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,166	327	447	—	—	392	3,170	1,658	2,150	-638
90	40	50	—	—	—	1,761	527	200	1,034
33,177	9,064	6,664	2,066	1,869	13,514	159,031	66,455	70,496	22,080

c) Die Betriebsrechnungs-Ergebnisse der Wasserversorgungen von

Bezirke	Brutto-Betriebs-Einnahmen					
	Total	Gebühren für Lieferung		Entschädigung der Gemeinde für Hydranten etc.	aus dem Installationsgeschäft (inkl. Mehrwert der Vorräte)	andere Einnahmen
		von Trink- und Brauchwasser	von Wasser für gewerbl. Zwecke			
Zürich	—	—	—	—	—	—
Affoltern	871	549	185	—	—	137
Horgen	12,535	11,320	—	177	927	111
Meilen	4,355	4,050	275	30	—	—
Hinwil	6,439	6,139	—	—	—	300
Uster	2,651	1,281	470	—	—	900
Pfäffikon	1,183	1,183	—	—	—	—
Winterthur	2,976	2,896	80	—	—	—
Andelfingen	—	—	—	—	—	—
Bülach	—	—	—	—	—	—
Dielsdorf	1,400	1,000	—	400	—	—
Kanton	32,410	28,418	1,010	607	927	1,448

d) Die Betriebsrechnungs-Ergebnisse der Wasserversorgung
Gesamt-

Bezirke	Brutto-Betriebs-Einnahmen					
	Total	Gebühren für Lieferung		Entschädigung der Gemeinde für Hydranten etc.	aus dem Installationsgeschäft (inkl. Mehrwert der Vorräte)	andere Einnahmen
		von Trink- und Brauchwasser	von Wasser für gewerbl. Zwecke			
Zürich	2,328,305	1,755,286	209,213	4,232	285,200	74,374
Affoltern	36,371	21,785	7,579	640	653	5,714
Horgen	193,913	168,487	4,251	2,177	5,069	13,929
Meilen	102,413	82,828	962	5,898	—	12,725
Hinwil	107,609	99,171	1,028	2,013	—	5,397
Uster	62,491	50,533	3,445	3,650	171	4,692
Pfäffikon	42,586	36,988	2,484	914	—	2,200
Winterthur	553,390	364,568	6,467	1,288	166,518	14,549
Andelfingen	39,098	26,082	8,935	—	—	4,081
Bülach	56,141	46,619	6,710	943	53	1,816
Dielsdorf	30,885	21,271	3,824	1,565	3,161	1,064
Kanton	3,553,202	2,673,618	254,898	23,320	460,825	140,541

nichteingetragenen Genossenschaften und Korporationen im Jahre 1908!

Brutto-Betriebs-Ausgaben						Be- triebs- Über- schuss bezw. Defizit (-)	Verwendung des Betriebs- überschusses		Rein- gewinn bezw. Defizit(-)
Total	Verwal- tungs- kosten, Besol- dungen	Unter- halt der Anlagen	Be- triebs- kosten von Pump- anlagen	aus dem Installa- tions- geschäft (inkl. Minder- wert der Vorräte)	andere Aus- gaben		für Ver- zinsung	für Amor- tisation	
							des Anlagekapitals bezw. der Passiven		
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
237	50	70	—	—	117	634	42	450	142
6,395	899	1,103	—	—	4,393	6,140	2,218	—	3,922
405	180	60	—	—	165	3,950	1,090	—	2,860
1,300	32	576	—	—	692	5,139	1,600	778	2,761
197	78	105	—	—	14	2,454	731	1,234	489
57	57	—	—	—	—	1,126	464	688	— 26
285	225	—	60	—	—	2,691	1,388	1,289	14
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
43	43	—	—	—	—	— 43	—	—	— 43
60	50	—	—	—	10	1,340	706	634	—
8,979	1,614	1,914	60	—	5,391	23,431	8,239	5,073	10,119

versorgungen im Kanton Zürich im Jahre 1908.

Übersicht.

Brutto-Betriebs-Ausgaben						Be- triebs- Über- schuss bezw. Defizit (-)	Verwendung des Betriebs- überschusses		Rein- gewinn bezw. Defizit(-)	Deckung des Defizits durch Steuern (bezw. Beiträge des Ge- meinde- gutes)
Total	Verwal- tungs- kosten, Besol- dungen	Unter- halt der Anlagen	Be- triebs- kosten von Pump- anlagen	aus dem Installa- tions- geschäft (inkl. Minder- wert der Vorräte)	andere Aus- gaben		für Ver- zinsung	für Amor- tisation		
							des Anlagekapitals bezw. der Passiven			
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
829,462	99,499	167,370	78,829	249,087	234,677	1,498,843	309,245	590,759	598,719	1,570
3,801	1,190	1,244	—	732	635	32,570	9,363	14,282	8,925	—
59,219	14,639	22,466	6,733	367	15,014	134,694	115,953	31,117	— 12,376	19,942
14,418	6,763	4,344	—	200	3,111	87,995	39,769	38,690	6,986	5,293
17,408	5,620	4,939	23	762	6,064	90,201	44,328	36,885	8,988	—
12,561	3,464	2,559	2,788	3,015	735	49,930	19,774	25,887	4,269	2,010
4,322	2,138	1,180	108	262	634	38,264	21,435	28,792	— 12,775	12,662
238,706	41,507	37,230	1,908	152,826	5,235	314,684	127,630	122,308	57,545	12,219
10,959	3,713	2,856	—	60	4,330	28,139	9,263	16,170	— 5,335	6,844
9,997	2,731	4,104	1,868	—	1,294	46,144	22,108	25,957	— 2,604	5,323
5,490	1,259	1,343	1,463	17	1,408	25,395	11,787	12,427	— 485	1,476
1,206,343	182,523	249,635	93,720	407,328	273,137	2,346,859	730,655	943,274	651,857	67,339

Die Wasserversorgungs-Anlagen nach ihrer Ausdehnung in den politischen Gemeinden des Kantons Zürich zu Ende des Jahres 1908.

Von 100 Wohnhäusern der Gemeinden liegen im Bereich von Wasserversorgungs-Anlagen

Klasse 1: bis 25 Klasse 4: bis 75
 " 2: " 50 " 5: " 90
 " 3: " 60 " 6: " 100

Die rote Schraffur bezeichnet vollständige oder überwiegende Versorgung durch Gemeindebetriebe;
 die blaue durch privatwirtschaftliche Betriebe.



